



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Nouvel Et Complet Dictionnaire Étymologique
[étymologique], Grammatical Et Critique [critique] De La
Langue Française Ancienne Et Moderne**

François - Allemand

Schrader, Christian Friedrich

Halle, 1771

G.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61129](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61129)

la fusion de sel, wenn man Scheidewasser aus dem Salze macht.
 Fusionnaire, f. m. a. der Ueberfluß verschafft.
 Fuit, Fuitaille, Fuitaye, f. füt.
 Fuite, f. f. (ital. fuita) Art langer Laßschiffe mit einem niedrigen Bord, so mit Segeln und Rudern fährt.
 Fuite, ée, f. Füte, ée.
 Futer, v. a. w. g. c'est ce qui vous fute, das ist, was euch betrügt, das betrügt, verführt euch; a. futer, verführen, verändern.
 Futer, f. m. a. Fuzel, Fuster, Färberbaum; Gelbholz (cotinus).
 Fuitigation, f. f. (von fuitis) z. das Peitschen, Auspeitschen, Geißeln, Staupbesen.
 Fuitiger, v. a. z. den Staupbesen geben, peitschen, auspeitschen, anschauen, austreichen; fuitiger un criminel.
 Fuitige, ée, part.

FUT

Für, f. m. (von fuitis) Schaft einer Blüte, Büsche, Pistole, Säule, Säulenstamm einer Hellebarte, das Heft daran z., Segengerät, Geißel, de soie; das Holz am Hobel oder andern dergleichen Werkzeuge der Schreiner, de rabor etc.; Holz an einer Trommel, der Kasse, de tambour; lt. an einem Raquet, womit man den Ball spielt, der Handgriff; Buchbinderhobel, Schmitzhobel, de couteau; lt. das Holz, woran eine Klagge gemacht ist; das Stüchchen, woran die Metrefasche auf den Schiffen angehängt, de girovete; Stamm eines Baums; lt. Holz zum Weine, Begeruch oder Geschmack des Weins.
 via qui sent le für, Wein, der nach dem Faße oder Hoke schmeckt.
 Furane, f. f. (von für) Malz, Holz von hohen Bäumen, wannen Stämme zum Bauen stehen; Wald, da noch nicht Holz gefället worden ist.
 bois de haute furane, hochstämmiges Holz, hoher Wald, Wald mit Baubölen, oder worinne

hochstämmige Bäume; arbre de furane, hochstämmiger Baum.
 furane, balle et rabougrie, kurz und krumm gemachtes Holz.

Futaile, f. f. (für) ein schon gebrauchtes Faß oder Gefaße, worinne schon etwas gewesen ist, als Wein, Munition, Kugel, Faß, leeres Gefaße z.; futailler, Stößfugel; Tonnen, Pulver-Tonnen u. d. g.

futaile en botte, z. die Dauben und Boden zu einem Faße, alle Stücke, die zu einem Faße gehören, ehe es zusammengesetzt ist.
 futaile montée, z. ein fertig gemachtes, verbundenes Faß.

voilà bien de la futaile (collect.) da sind eine Menge Fässer.

une futaile toute neuve, eine ganz neue ledige Tonne.

une vieille futaile, g. (im Scherz) eine alte Schachtel, alte Frau.

Furaille, f. f. Holz zu Fässern.

Furaine, f. f. (ital. fuitagno) Art Zeug, halb Zwirn, oder leinen, und halb von Baumwolle, Barchent, Barchent.

Furainier, f. m. Barchentweber.

Furaye, f. Furie.

Füre, ée, adj. z. (in der Wappenkunst) mit einem Schaft von anderer Farbe versehen, als ein Spieß oder anders, das einen Schaft hat, lt. wo ein Stamm des Baums seine eigene Farbe hat; g. litig, vermischt.

Fürée, f. f. (von für, wodurch etwas wieder gleich und eben wird) z. Schreinerlein oder Hütte, Materie von Sägebänen und Leim, womit sie Nagen oder kleine Löcher zuschmieren, verkleben.
 F-ur-fa, z. (in der Musik) dadurch die Note angezeit wird.

cet air est en f-ur-fa, diese Arie geht aus fa.

Furille, adj. e. (futilis) z. (im hohen Style brüchlich) nichts nützend, nichts nütze, untauglich, unwerth, nichtswürdig, vom geringen Werth, schlecht, nichtig.

Furine, f. f. z. Untauglichkeit; Untüchtigkeit,

Schwachheit eines Beweises; Unwerth, Nichtswürdigkeit; nichtswürdige Kleinigkeit, unerliche, geringe Sache, schlechter Grund.

Futur, ure, adj. (futurus) meistens v. künftig, zukünftig.

le temps futur, die künftige Zeit; la vie future, das zukünftige Leben.

futur époux, future épouse, z. (in Rechtsen, bei Christungen) zukünftiger Ehemann, zukünftige Ehefrau; les futurs, oder les futurs conjoints, les futurs époux, Braut und Bräutigam, die künftigen Eheleute.

Futur, f. m. z. (in der Grammatik) das Futurum, Tempus eines Verbi, so die künftige Zeit andentet; das Zukünftige.

le futur contingent, z. (in der Logik) zukünftige Begebenheiten, die bios zufällig sind, die entweder geschehen können, oder nicht.

Fururition, f. f. z. (in der Scholastischen Philosophie) das Zukünftige.

FUY

Fuyant, e. w. part. It. z. adj. et f. ein Flüchtiger; (in der Malerei) so sich von den Augen entfernt; f. faux fuyant, Ausflucht, falsche Ausflucht.

Echelle fuyante, z. verhängter Maßstab, nach welchem man die Objete zeichnet, damit ihre Größe in einem richtigen Verhältnisse mit ihrer Entfernung siehe.

Fuyard, e, adj. et f. der davon zu laufen pflegt, gern davon läuft oder flieht; Flüchtiger, Ausreißer im Krieg, Flüchtiger Soldat; Flüchtling.

pigeon fuyard, Feldtaube, so in feinen Schlag geht, nur zu offenen Laubenhäusern auf den Höhen niest.

Fuyardaire, a. f. Fuyard.

Fuyardax, f. m. a. f. Poltrone.

Fuye, f. Fuite.

FUZ

Fuzain, f. Fuzain.

FY

Fy, f. Fi.

G.

G — GAB

G. f. m. der siebende Buchstabe des Alphabets.
 Not. 1.) vor a, o, u, ungleiches vor r, und am Ende des Wortes; wenn sich das folgende mit einem vocal anfangt; so ist es etwas hart, wie in Gort, Grad z.; 2) vor e, i, y, wie ein feht gelindes sch; 3) vor n, in den Worten, die nicht Griechischen Ursprungs sind, so ist sie, etwas durch die Nase. Die mündliche Aussprache des Lehrers ist hier notwendig.

GAA

Gaignaulds, a. verpackete Länderren.
 Gaignage, a. abgemähete Wiesen.
 Gaigne, a. Viehweide, Trift.

GAB

Gab, f. m. a. Scherz, Spott.
 Gaban, f. m. (ital. gabano, Spanien) Art Regenmantel, Regenrock von Filz, so man ehemals zu tragen pflegte.
 Gabare, f. f. w. Art Platter und breiter Schiff, oder Barken, fährt auf der Loire gebräuch-

GAB

lich; Nachen, woran man den Schläm hütet, wenn die Wassergraben in Holland geräumt werden; lt. Art Schiffe, die in den Häfen oder großen Flüssen beständig vor Anker liegen, die ein- und auslaufenden Schiffe zu visitiren und ihnen den Zoll abzufordern; lt. Art Fischer-nachen; lt. Art sehr großer Fischreke.

Gabare, f. m. Name einer Stadt in Gascogne.
 Gabarier, f. m. z. der eine Gabare führt; lt. Fuhrträger, der die Schiffe aus- und einladen hilft.

Gabarie, oder Gabari, f. m. (von cavea) z. kleines Modell von einem Schiffe, wie man es bauen will; lt. Gehalt des Schiffs.

Gabarine, f. f. (ital. gabarine, Hol. gabberie) w. g. und (im Scherz) Betrug, Täuscherei; Schmeichelei; donner de la gabarine z. gn, einem etwas weis machen, eine Nase drehen, etwas vorschwätzen, ihn zu täuschen, einen täuschen, hintergehen.

donneur de gabarines, Schmeichler, Buchschwänzer z.

Gabe, f. m. a. (im Scherz) Betrug; Poffen, Scherz, Spott, Verpörrung.

Gaber, v. a. a. f. Railler.

GAB

se Gabeler, v. r. sich lustig machen, freudig leben.

Gabelage, f. m. z. die Zeit, welche das Salz in dem Magazin, in der Scheune liegt und trocken muß; lt. gewisses Zeichen, welches die Salz-aufseher auf die Salzbauren machen.

Gabeler, v. a. das Salz in dem Magazin aufschütten, und zwey Jahr liegen lassen, ehe man es verkauft.

Gabelé, ée, part.
 sel non gabelé, heimlich eingeführtes Salz, davon man die Auflage nicht bezahlt, das heimlich ohne Salzoll eingeführt wird.

Gabeleur, f. m. Salzwächter, Douleur, der Achte gibt, das kein heimlicher Unterthän durch Einführung fremdes Salzes geschehe.

Gabelle, f. f. (Gabe) z. Auflage auf das Salz, Salz-Zoll, oder der Saltbündel und Monopolium des Königs; lt. das Haus, wo der König das Salz verkaufen läßt, der Salzmarkt; pays de gabelle, Land oder Provinz, wo solche Salzsteuer bezahlt wird, wo welche Salzsteuer angelegt sind, denn einige haben sich frey gekauft.

traider la gabelle, den Salzoll nicht bezahlen, aus Betrug seine Schuldigkeit nicht thun.

thun, betrügen; *ic. nicht thun, was sonst als die Krute thun.*
 Gaber, v. a. (gabe) *qn. Ir. se Gaber, de qn. a. einen verbotten, aufstehen, verieren, Vossen machen, Scherz mit einem treiben.*
je me gabe de lui, ich lache sein, habe meinen Scherz mit ihm.
 Gaber, f. m. Wetterbahn, oder Gabne; (an wenig Orten gebräuchlich).
 Gabeur, f. m. a. f. Railleur.
 Gabie, f. f. (ital. gabbia) z. Maskkorb.
 Gabier, f. m. z. Matrosen, Matrose, der in dem Maskkorbe Wacht halten muß.
 Gabsale, f. f. a. f. Prison.
 Gabion, f. m. (ital. gabbione) z. Schanzkorb.
gabion farci, mit Reisohls gefüllter Schanzkorb, welchen die Sappirer zu ihrer Bedeckung vor sich her zu wälzen pflegen.
 Gabionnade, f. f. z. Verschönerung, Befestigung mit Schanzkörben.
 Gabionner, v. a. z. mit Schanzkörben versehen, bedecken, oder befestigen; *ic. auf allen Weisen vor dem feindlichen Geschloß vernageln.*
 Gable, f. f. w. Giebel, das Oberste eines Hauses.
 Gabler, v. a. z. a. f. Gabeler.
 Gabords, Gabors, f. m. pl. (Hol. gaarborden) z. die erste Reihe Bretter an der äußeren Verkleidung eines Schiffs, vom Kiel an gerechnet, Thieren, so außen an das Schiff geschlagen werden.
 Gabriel, f. m. (Hebr.) Gabriel, Engels- und Mannsname.
 Gabrielle, f. f. Weibersname.
 Gaburons, f. m. z. Rangen, womit ein beschädigter Mastbaum oder Segelstange haltbar gemacht wird, oder Stücke Holz, die man gegen einen Mast oder Stange setzt, damit sie desto besser stehen. *f. auch Clamps.*
 Gabuseur, f. m. a. f. Badin.

GAC

Gäche, f. f. (Angl. a gash, volnus. incisura, germ. Waiche; g. ein großes Maul) z. Schließhafen oder Loch, darinnen ein Schloß versteckt hält, das Eisen, oder Loch an der Thürpfoste, worin der Riegel des Schloßes sitzt; eiserner halber Ring, so eine Rinne, die vom Dache herunter gehet, versteckt hält; Rührstock der Papiererde, Holz, das sie als eine Schaufel gebrauchen, die Sachen in der Paste zurecht zu legen; Schaufel oder Haken, Eisen an einer Stange, womit die Häuser den Mörtel oder Gips einmengen. a. Ruder.
 Gächer, v. a. (waschen) Gips, Kalk einrühren, mit Wasser anrühren, anrühren, schlagen, de la chaux etc.; Wäsche im Fluß ausschellen, ausflößen, ausschülen; a. rudern, mit der Ruderstange fahren; das Wasser mit dem Ruder schlagen.
 Gächette, f. f. (dimin. von gäche) kleiner Schließhafen, kleines Blech an einer Pforte, zum Halten des Schloßes an der Thüre.
 Gächeux, eute, adj. w. forchtig, heimlich, schleichend, als ein Weg, da der Roth weich und springend ist, chemin gächeux.
 Gächères, f. f. pl. a. (von gazon, Wase) Wurbruch, neu gemachtes, angebautes Feld.
 Gächis, f. m. Präge auf dem Boden von ausgeschüttetem Wasser, oder das abgeseiht verthüret worden; Gefäß; Gesehen; Ort, wo man immer Wasser ausgießt, und ihn damit forchtig macht.
 Gacquières, a. f. Sillon.

GAD

Gadan, f. m. a. Estrif.
 Gadele, f. f. w. Stachelbeere.

Gadellier, f. m. w. Stachelbeerstrauch.
 Gadite, f. m. et f. einer aus dem Stamme Gad.
 Gadouart, Gadouard, f. m. Privetrüammer, Ercretziger, Schatzgräber.
 Gadoue, f. f. a. Menthenschmilt in den Secreten, den man ausdunnen muß, Unflar aus einem Privere, Secretfoch.

GAF

Gaf, adj. a. ungerade, unpaar.
 Gafte, f. f. (Gafel, Gabel) z. Hootshafen, Stierstange, lang. Stange mit einem eisernen Haken, daran zwei Haken, eine gerade, die andere gekrümmet.
 Gafter, v. a. z. mit dem Hootshafen zc. anhaben.
 Gafte, ee, part.
 Gafes, f. f. pl. gewisse Instrumente, auf der See zu sitzen.

GAG

Gagare, (gagates) w. f. Jais.
 Gage, f. m. (barb. vadium, a. Medde) Pfand, Unterpfand, eigentlich nur von beweglichen Gütern; Pfand, das man zur Vericherung gibt; Verfaß; *ic. das man einem, der Schaden thut, abnimmt; der Handschuh, oder sonst etwas, das vor diesem der, so zum Duell angefordert war, vom andern anmahnt; f. Unterpfand, Vericherung, sicheres Merkmal, Zeichen, darauf man sich verlassen kan; Beweis; ic. Lohn, Befolgung, Sold, Bestallung, so man den Bedienten zc. gibt, sonderlich im pl.*
pretier sur gage, bezahlen, auf Pfand leihen, ausleihen, auf Pfänder gegen schweren Zins Geld verleihen.
forcer qn. à payer une dette ou une amende en lui prenant un gage, einen auspfänden, demeruer für, oder pour les gages, f. für die andern hüßen, bezahlen; zum Pfand behalten werden.
ce tout des gages de votre amitié, dieses sind Pfänder, Vericherungen, Merkmal einer Freundschaft.
remoin à gages, durch Geld besochener Zeuge.
servir à gage, um Sold dienen; gage qu'on a par semaine, Wochenlohn; être en gage, bedienen, in Diensten seyn.
donner des gages, beistellen, Befolgung geben; prendre à les gages, in Sold nehmen, beistellen.
on ne doit encore mes gages, mein Sold steht noch aus, man ist nur meinen Sold noch schuldig.
caiter qn. aux gages, einem seine Bedienung, Befolgung entziehen, keinen Gehalt, sein Amt nehmen; être caité aux gages, in Ungnade versetzt seyn; nicht mehr so viel gelten.
les conteillers n'ont point de gages, P. Rathgeber kan man oft ungebeten bekommen.
jouer au gage touché, g. Pfand spielen; ordonnez sur le gage que je touche? was soll der thun, dem das Pfand gehört?
gage intermédiaire, z. Geld, so ein Erbe von einem verstorbenen Quäters Befolgung, bis der Dienst wieder befehigt ist, jährlich bekommt.
gage de bataille, a. das Kampfrecht, die Entscheidung einer Streitigkeit durch einen Zweykampf; Berehdung, Cartel.
mort-gage, oder gage-mort, f. m. z. Unterpfand, dessen Früchte nur für die Zinsen gerechnet werden, Pfand, davon der Gläubiger die Nutzung nehmen mag, ohne daß der Schuld etwas abgeht; auch ein Pfand, das gar keine Pfändungen erlaubt, und folglich nichts von der Schuld tilgen kan; in Rechtsachen, das Recht, das in einigen Rehusgütern dem Wohnen zu

kommt, das Lehen ohne Begrüßung des Lehnsherrn in seinem Testament einem in gerad absteigender Linie, wenn er wih, zu vermaehen.
 gage-piege, oder gage-pleige, f. m. z. Lehngericht, oder Verammlung aller Lehnherrn eines Lehnsherrn, so in gewissen Fällen durch den Lehnsherrn zusammenberufen wird; clameur de gage pleige, Proceß, den einer vor einem solchen Lehngerichte anhängig macht; lacerdictum, so vermöge angebrachter Klage, Besitz oder Eigenthum betrifft.
 vii-gage, oder gage-vif, f. m. z. Unterpfand von beweglichen Gütern, deren genossene Früchte von der Schuld abgerechnet werden, oder Pfand, von dessen Nutzung die Schuld nach und nach getilget wird.
 Gagen-ut, f. m. w. das Nehmen eines Pfandes; *ic. das Pfänden.*
 Gager, v. a. et n. (nous gageons, je gageois, je gagerai, tu g-geas etc.; je gagealle etc.) beistellen, Befolgung geben, beistellen, in Sold nehmen; lein wetten; z. prüfen, gerichtlich zum Unterpfande wegnehmen, auspfänden; Arrest legen auf etwas; *ic. irren um eine gewisse Summe; ic. bey namhafter Strafe einem etwas zu thun unterlegen, als den Zeugen das geordnete Zeugnis abzugeben; ic. verpfänden, sich ansechtlich machen; ic. (an einigen Orten) wegen Verhängung des durch sein Vieh verursachten Schadens Caution beistellen, oder sonst huldliche Vericherung geben.*
gager qch. contre qn, mit einem um etwas wetten, vermetten.
gager cent ecus, pistoles, um 100 Rthl. Pistolen wetten; 100 Thaler, 100 Pistolen vermetten.
je veux gager contre (avec) vous, ich will mit euch wetten; gageons deux florins, wir wollen um zwei Gulden wetten; je gage ce que vous voudrez, ich will wetten, so hoch ihr wolle; je gagerais ma tête à couper, ich wolle meinen Kopf darauf vermetten; je gage que vous rirez, ich will wetten, daß ihr lachen werdet; gage que si, gage que non, ich wette ja, nein.
 Gagé, ee, part.
il semble qu'il soit gagé pour faire cela, er thut nicht anders, als ob er dafür bezahlt würde.
 Gagerie, *ic. laise-gagerie, f. f. z. gerichtliche Wegnehmung einiger Sachen zum Unterpfande; das Pfänden, Pfändung, Auspfändung; Wegnehmung einiger Sachen, sey bezahlt zu machen; Miße in Mobilien.*
 Gageur, eute, f. so du wettet, eine Wette thut.
je suis un des gageurs, ich bin einer von denen, die gewettet haben.
 Gageure, f. f. (sich en als u) Wette, das Wetten; *ic. das, warum gewettet wird, Wertgeld.*
perdre par gageure, vermetten, durch Wette verlieren; faire une gageure, eine Wette thun, wetten; voilà ma gageure, das ist meine Wette, das, warum ich gewettet.
louer la gageure, sein Wort halten; ic. standhaft seyn, auf etwas, das man unternommen hat, oder behauptet, weit bestehen, davon nicht abgeben.
gageure à qui remportera le prix de la course, Wettlauf, f. Gagner.
de gager la tête à couper, c'est la gageure d'an tou, ein Harte seht seinen Kopf zum Pfande.
 Gager, f. m. w. Dorfritzer.
 Gagitte, f. m. z. Weitzer in einem Komdienhaufe; der um Lohn dienet, als in welche, Hordwetter, Komödien zc. v. ut Hefio von einem trage, ohne in seinem Dienste zu stehen.
 Gagna

Gagnable, adj. w. was man gewinnen oder erlangen kan.

Gagnage, f. m. (meist pl. gagnages) z. Weid-, Viehwaid, Feld, in welchem sich das Vieh, sonderlich das Mhd weidet, bestet Feld, worauf diese sich weiden; lt. Feldwaid, so noch nicht abgenommen; Getreide auf dem Felde; lt. a. Nutzen, Nutzung von etwas.

le cert fait la nuit au gagnage, der Hirsch weidet des Nachts, gehet des Nachts auf die Weide, Aeslung.

Gagnant, e, adj. et f. Gewinner im Spiel, oder sonst, der im Spiel gewinnet, etwas gewinnet. je suis des gagnans, ich bin einer von den Gewinnern.

Gagne-d'acier, f. m. Tageelbner, Lastträger, Sackträger.

Gagne-pain, f. m. das, womit einer sein Brod erwirbet, als ein Werkzeug, Arbeit, womit einer sich nähret; Handthierung.

le français est ion gagne-pain, er ernähret sich mit der französischen Sprache.

Gagne-peut, f. m. Scherenstecher.

Gagner, v. a. et n. (gain) gewinnen; erwerben, verdienen: erlangen, erhaben, bekommen; einen Vortheil ziehen; davon bringen, davon tragen, als den Sieg, den Preis; lt. als Unglück, Schläge zc. sich bemessen, sich bemächtigen; auf seine Seite bringen; ergreifen; um sich greifen, um sich fressen, freigen als Feuer und Wasser; einen Ort, eine Stadt zc. erreichen, erlangen, dahin kommen, ankommen, gelangen; (verdienen zc. gerund. mit à).

gagner qn, oder qch. lt. qch. à qn. lt. sur qn, gewinnen, abgewinnen einem etwas zc.; qch. sur qn. über einen einen Vortheil erhas- ten; lt. einen überreden, von ihm etwas er- halten, einen etwas anhaben; -sur soi, sich so weit zwingen; -sur oder par qch., durch, an, mit oder bey etwas, oder bey einem gewinnen; lt. par qch., durch etwas gewinnen, als ein Mensch den Herz, Haut zc.

gagner sa vie à qch., sich mit etwas nähren, ernähren, mit etwas sein Brod verdienen, als à écrire, à chanter, mit Schreiben, mit Singen zc. sich fortbringen zc.; gagner son pain, sein Brod verdienen; gagner à mentir, mit Lügen erwerben; on ne gagne rien à mentir, mit Lügen gewinnet, erwirbt man nichts, kommt man nicht weit.

gagner par argent, par présents, mit Geschenken bestechen, schmeicheln.

gagner son juge, seinen Richter gewinnen, auf seine Seite bringen; -la bataille, de la gloire, Schlacht, Ehre gewinnen zc.; -la victoire sur qn, über Jemand den Sieg erhalten; -une place d'assaut, einen Platz mit Sturm einnehmen; -un procès, eine Rechts- sache gewinnen; -un avantage, einen Vortheil ablaufen; -la gageure, die Wette gewinnen; f. seinen Zweck erreichen.

gagner avec peine, erschwingen, mit Mühe erlangen.

gagner temps, du temps, le temps, seine Zeit wohl anlegen, seine Arbeit hurtig thun, sich fördern, damit man Zeit übrig behalte; lt. Zeit gewinnen, einen Aufschub erhalten, Frist bekommen.

gagner les devans, vorausstreifen, voran gehen, voraus gehen; einem ut etwas zuvor kom- men; -le dessus, die Ueberhand gewinnen, die Oberhand behalten; -la main, zuvorkommen; (als im Kartenpiel zuerst auszuspielen dürfen); -qn. de la main, f. einem zuvorkommen.

vous avez bien gagné en souffrant, das Lei- den hat euch viel genützt.

ne gagner rien contre qn, einem nichts an- haben, nichts wider einen ausrichten.

le fil de l'eau me gagne, der Strom über- wältiget mich.

gagner pays, chemin, weit weg, geschwind fortkommen.

gagner le pied, au pied, aux pieds, les champs, le haut, le taillis, la guérite, la campagne, pays, davon laufen, sich aus dem Staube machen, entlaufen, austreten, die Flucht nehmen; -le gîte, das Nachtlager er- reichen.

ils gagnèrent les vaisseaux à la nage, sie er- reichten die Schiffe mit Schwimmen; gagner le pied de la muraille, bis an den Fuß der Mauer kommen, gelangen.

le feu gagna les maisons voisines, das Feuer ergrieff die anstößenden Häuser.

la faim me gagne, ich fange an hungrig zu werden.

gagner un mal, une maladie, ein Uebel, eine Krankheit davon tragen, daren gerathen; -une fluxion sur la poitrine, einen Fluß auf der Brust kriegen, bekommen; -des tannes oder des poutilles, aufahren.

gagner à qn. ion argent au jeu, einem ein Spiel abgewinnen.

gagner gros, viel gewinnen; (bisweilen heißt es verlieren).

faire gagner de l'argent à qn, einem Geld zu lösen geben.

qui hazarde gagne, frisch gewagt, ist halb gewonnen.

gagner bien son avoine, P. sein Essen wohl verdienen, wohl arbeiten.

gagner un oeillet, z. ein Auge kriegen, als Gewächse; eine Nelke aus dem Saamen zie- hen; -des boutons et des feuilles, Knospen und Blätter gewinnen, ausschiffen grün.

gagner au vent, le vent, le dessus de vent, z. den Vortheil des Windes erhalten; den Wind auf der See vor seinem Feind zum Vortheil kriegen.

Gagné, ee, part. gewonnen geben, nachgeben. croire avoir ville gagnée, P. glauben, daß alle Schwierigkeiten überwunden sind.

crier ville gagnée, P. sich des Vortheils, des Sieges rühmen.

Gagneur, f. m. w. der gewinnet, Gewinner, de batailles etc., der Schächten zc. gewinnet.

Gagnon, Gagnion, Gagnéon, a. f. Marin.

Gagü, f. f. g. ein dickes und lustiges Weibsbild, oder eine dicke, aber doch schöne, munte- re Weibsperson.

GAI

Gajaille, f. f. a. f. Gageure.

Gai, je, adj. lustig, munter, fröhlich, freudig, aufgeräumt, frisch, angenehm; w. gesund, wohl auf; z. (in der Musik) munter, lustig, f. Allegro.

un air gai, fröhliche Miene; lt. lustiger Gesang.

humeur gai, munteres, aufgeräumtes We- sen.

verd gai, hellgrün, lichtgrün.

être gai, aufgeräumt sein.

cette chambre est gai, dieses Zimmer ist helle.

un temps gai, ein heiteres, helles Wetter.

cet homme a le via gai, dieser Mann hat ein kleines Hänschen.

un poulain, un cheval gai, z. (im Wappen) munter vorgestelltes Pferd, das ohne Sattel und Zeug ist.

Gai, adv. lustig, munter.

Gaiement, adv. lustig, muthig, fröhlich, frisch, willig, freywillig.

vivre gaiement, vergnügt leben.

aller gaiement, seinen Weg munter fortge- hen.

faire gaiement qch., etwas gern, willig thun.

Gaieté, f. f. Lustigkeit, lustiges Wesen, munterer, lustiger Sinn, Fröhlichkeit, Munterheit; freu- dige Muth, Muthwille, Lustmüunterung.

donner de la gaieté, aufmuntern, munter machen.

perdre toute la gaieté, ganz muthlos werden.

il a de la gaieté dans son style, er hat ei- ne muntere Schreibart.

de gaieté de coeur, muthwilliger, vorföh- cher, unbedachtlicher Weise, mit Frey.

ce sont de petites gaietés, es sind nichts als lustige Schwänke, kleine Possen.

ce cheval a de la gaieté, das Pferd hat Feuer.

Gaignage, Gaignant, Gaigner, Gaigneur, f. Gagn.

Gaigne, f. f. z. f. Gain.

Gaignier, f. m. a. f. Labourer.

Gaignon, f. m. a. junges, vierfüßiges Thier.

Gaillac, f. m. Stadt in Languedoc.

Gaillard, e, adj. lustig, fröhlich, freudig, frisch, munter, zu lustig; f. munter, gesund; ver- liebt, unsüchtig, frey, süß, frech; (sonders) ein wenig zu frey, etwas zeit, unzüchtig, frech, verlobt; (höhnlich) geächtlich; außerordent- lich; lt. halb betrunken, berauscht.

gaillard d'esprit et de corps, fröhlichen Ge- muths; lustig, munter vom Gemüthe und Leibe.

vent gaillard, z. frischer, tübler, kalter Wind.

Gaillard, f. m. ein lustiger Gesell; z. das Ka- stell, oder erhabene Theil eines Schiffs; -a- vant, Back, oder Vorderkastell; -d'arrière, Hinterkastell, die Campagne.

Gaillarde, f. f. z. Art Tänze mit geschwinden und munteren Schritten, da man bald nach der Länge, bald nach der Quere des Gemuths, bald mit Schreien der Füße auf der Erde, bald mit Kapriolen tanzet; z. (der Buchdrucker) Art Lettern von mittlerer Größe.

Gaillardelettes, f. f. pl. z. oder galans, f. m. Flage auf dem Hofausmaß, Flage, so man auf das Segel des hintern oder vordern Mastes steckt.

Gaillardement, adv. lustig, fröhlich; hurtiger Weise; süßlich, vergnügt.

Gaillarde, f. m. z. spitzig, ausgekerbte oder zwenfpitzige Flage, oder Wimpel auf den Ge- leuten, so auf dem vordern Mast, Gockmast steckt.

Gaillardise, f. f. w. Munterheit, lustiges We- sen, Lust, fröhliche Art, lustiger Streich, eine Freyheit, die man sich nimmt, Lustigkeit, Uey- bigkeit.

Gailon, f. m. Stadt in der Ober-Normandie.

Gaimaux, f. m. pl. (gain) a. Wejen, die des Jahrs zweymal gemähet werden können.

Gain, f. m. (Winn) Gewinn, Gewinast. amour du gain, Gewinnucht; aye, oder attaché au gain, avides du gain, an; Gewinnast erpicht, gewinnüchtig.

il ne respire que le gain, er trachtet nur nach Gewinn, Müß; er strebt nach nichts, als nach Gewinn.

ne faire aucun gain, nichts gewinnen, kei- nen Gewinn vor sich bringen.

le gain d'une bataille, der Gewinn einer Schlacht.

donner gain de cause, gewonnen geben.

avoir gain de cause, gewonnen Spiel haben.
 jouer sur son gain, auf Gewinn spielen.
 se retirer sur son gain, aufhören zu spielen,
 wenn man gewonnen hat.
 Gaine, (Gaine, Acad. Fr.) f. f. [Ital. gaine, va-
 gina] Scheide, Messerscheide, Futteral.
 gaine de flamme, z. Wampelscheide, zusammen-
 genähete Ende der Wampel, wodurch die Stan-
 ge geheckt ist, oder worinn die Wampelstoch
 steckt.
 gaines de girouettes, z. schmale Leinwand-
 streife, an welche die Fahnenstücke geheftet wer-
 den, Stücke Band, woran eine Fahne befestigt
 gemacht wird zc.
 gaine de pavillon, z. Saum, woran die Schlei-
 fen befestigt sind, durch welche der Stock einer
 Flagge geht.
 gaine de scabellon, z. der sich unterwärts
 zuspitzende Theil des Fußgelenks von einem
 Brusthute.
 qui frappera du couteau, mourra de la gain-
 ne, P. wer das Schwert nimmt, wird durchs
 Schwert unkommen.
 ce n'est pas un couteau aisé à tirer de sa
 gaine, P. es ist kein Hohlgelecken.
 Gaing, Gaing, f. m. a. f. Automme.
 Gaioter, (Gaioter, Acad. Fr.) f. m. Ehedien-
 und Futteralmacher; It. Judasbaum, wild
 Bockshornkraut, wild Johannisbrot, siliqua-
 krum, kein Baum, so wegen der Form seiner
 Hülsenfrucht oder Saamens so genannt wird.
 Gajole, f. f. (von cage) a. Vogelbauer, Kästch.
 Gaioler, Gajoler, v. a. a. viel plaudern, schwa-
 gen als ein Vogel im Kästch.
 Gait, Guaire, Guère, a. f. Sentinelle.
 Gairer, v. a. a. sich hüten, etwas verboten zu
 unternehmen.
 Gaive, f. Gayve.
 Gaivoron, f. m. [von Gibis] grosse Meere, son-
 derlich bey dem Vorgeburge der guten Hoff-
 nung.

GAL

Gal, f. m. in einem Spiel der Spieler der Ort,
 gegen welchen sie den Ballen werfen müssen.
 avoir le gal, gagner le gal, w. den Vortheil
 gewinnen.
 Gala, oder Gale, f. m. Feyerlichkeit, Freuden-
 fest an vornehmen Höfen.
 un jour de Gala, eine Feyerlichkeit, Fest-
 lichkeit bey Hofe; habit de Gala, Feyerkleid.
 en Gala, i. e. en habit de fête, in Gala, in
 prächtiger Kleidung.
 Galactite, f. f. (galactites) z. Milchstein; weis-
 ser Jaspis; (Stein, so in der Baumhöhle
 gefunden wird, welcher, wenn er zerrieben, im
 Wasser als eine Milch wird.)
 Galactophage, f. c. (galactophagus) z. der,
 die von Milch lebet.
 Galactopore, f. c. der, die Milch trinkt.
 Galactose, f. f. z. Verwandlung in Milch.
 Galaire, adj. a. f. joyeux.
 Galamment, adv. (von galant) artig, höflich,
 manierliche, zierlich, zierlicher Weise, schön;
 nett; geschicklich, geschickt, listig.
 s'habiller galamment, sich zierlich, nett und
 wohlaufrichtig kleiden.
 faire rouses-chofes galamment, alles manier-
 lich, mit einer besondern Wohlaufrichtigkeit
 verrichten.
 écrire galamment, auf eine zierliche, geschick-
 liche und sinnreiche Art schreiben.
 Galan, französische Stadt in Armagnac.
 Galan, e, adj. f. f. Gala oder Gale, Freuden-
 und Prankleidungen; artig; ehrlich; manier-
 lich; höflich; verständig; rechtschaffen; zier-
 lich, nett, schön, fein, trefflich, galant, geschick-

lich; It. verliebt, bühlerhaft; der dem Frauen-
 zimmer zu gefallen sucht, sich deswegen immer
 zierlich herausputzt zc., (in diesem letzten Ver-
 stande setzt man es nach dem Subst.)
 un galant homme, ein artiger, manierlicher,
 wohlgeputzter, beliebter Mensch, dem alles wohl
 anstehet, der gleich vor allen der Leute Augen
 auf sich ziehet, und ihnen immer besser gefähet.
 un homme galant, ein Mensch, der dem Frau-
 enzimmer zu gefallen sucht, verliebter Mensch,
 Euryne-Bruder; w. ein ehrlicher Mann, der
 aber zuletzt von allen nicht mehr geachtet wird.
 femme galante, verheirathetes Weib.
 billet galant, ein höflicher Liebesbrief.
 un habit galant, ein artiges Kleid.
 discours galant, netter Discurs, artige, ge-
 schickte Rede.
 vers galans, sinnreiche Liebesverse.
 un lyle galant, eine zierliche Schreibart.
 Galant, f. m. Galan, der sich dem Frauenzim-
 mer zu gefallen putzt, Anwärter des Frauen-
 zimmers, Verliebter, Bühler, Freyer, Liebha-
 ber, Liebster; der zu eines andern Weibe gehet;
 It. f. einer, der einer Sache begierig nachstrebt,
 und ein starker Liebhaber davon ist; It. f. (im
 Scherz) ein lustiger, schelmischer Mensch, lustig-
 ger verschlagener Daff, dem nicht wohl zu traun-
 en ist; It. ein muthwilliger Pusch, loser Vogel.
 faire le galant auprès des Dames, bühlen,
 Weiber höflich bedienen.
 un verd galant, ein frischer Bühler; lustig-
 ger Compau; frischer junger Mensch.
 les riches ont bien des galans, f. der
 Reichthum hat viel Freyer.
 c'est un galant, g. (im Scherz) es ist ein
 lustiger Vogel, dem nicht zu traun en ist.
 on a pris le galant, man hat den Vogel
 (Dieb) gefangen.
 Galante, f. f. w. barmherzige, lustige Schwes-
 ter; loses Mädchen, muthwilliges Weib-
 stück; (von Weibern) dem Manne nicht recht
 gerren.
 Galians, pl. z. [bey den Zuckerbeckern] Citronen-
 und Pomeranzenschalen, rund herum abge-
 schnitten; [auf den Schiffen] f. Gaillardetes,
 It. Galebans; a. Schleißband, gewisse
 Maschinen von Hand, welche die Weiber zum
 Schmauck brauchen.
 Galanterie, f. f. Höflichkeit; Artigkeit, Zier-
 lichkeit, artige, angenehme, zierliche und lusti-
 ge Art und Wesen, lustige Art, liebreichendes
 Wesen, angenehmer Scherz, anständige Belu-
 stigung; Ehrerbietigkeit; Liebe, Liebesfungen,
 Bühleren, Buhlschaft, Liebeshändel, verliebter
 Umgang, verliebtes Wesen; Unsucht; geringes
 Geschenk für das Frauenzimmer, Geschenk,
 Bethe, Liebesgedichte zc., so man dem Frauen-
 zimmer schickt; It. Venuskrankheit.
 dire des galanteries aux Dames, die Weiber
 mit Scherz und Höflichkeit unterhalten.
 dire, faire une chose par galanterie, etwas
 in höflichem Scherz sagen oder thun.
 elle a eu bien des galanteries, sie hat man-
 che Liebeshändel getrieben.
 ce n'est qu'une pure galanterie, f. es ist nur
 eine geringe Sache, die nicht viel zu bedeuten
 hat.
 Galantrise, a. f. Galanterie.
 Galantier, v. a. a. das Frauenzimmer bedienen,
 bühlen; verliebt thun.
 se Galantier, v. r. (im Scherz) sich was einbil-
 den, von sich selbst viel halten.
 il s'adore, il se galantise, er verehrt sich selbst,
 und ist in sich selbst verliebt.
 Galantise, se, part.
 Galatino, f. f. a. Gallerte.
 faire galatine de qu, f. verpöthen.

Galavard, f. m. a. der immer lustig ist, Hans
 ohne Sorgen.
 Galabans, f. Galebans.
 Galaxie, f. f. (gr.) z. Milchstraße am Himmel.
 Galba, Galbe, f. m. a. fetter Mensch, dicke
 Haut.
 Galbanon, oder Galbanum, f. m. z. Galban,
 Mutterkorn, Art Gummi.
 donner, vendre du galbanum, (Sprich gal-
 banon) f. mit leerer Hoffnung heilen.
 il donne du galbanum, er verspricht viel, und
 hält wenig; er antwortet nicht recht auf das,
 was man ihn bittet.
 Galbanonier, v. a. g. (bey den Gläsern in Pa-
 ris, die Glasfenster schlecht abwischen, mit
 Kreide abreiben.
 Galbe, f. m. (Wölbe) z. (in der Baukunst) was
 sich in die Höhe ausbreitet; allgemach breiter
 wird; Krümmung der Wölbe an Säulenknau-
 fen; a. ein Wank.
 Gale, f. f. (Wai, Geröll, gällig) Krätze, Rau-
 de, Grund mit Jucken der Haut; z. Krebs, oder
 Burren an Wännen, wodurch ihre Rinde ver-
 dorben wird; It. (callus) Schmiss; It. (gail)
 a. Ergüßlichkeit, Freude, Lustbarkeit, Fröh-
 lichkeit.
 avoir la gale, die Krätze haben.
 être revêtu de gale; être damassé de gale,
 (im Scherz) über und über rüdig seyn, die
 Hände haben.
 Gale, f. Gala.
 Galéace, (nicht Galéasse) f. f. [Ital. galeazza]
 z. großes Schiff, so mit Segeln und Rudern
 gehet, Venetianische große Gale.
 Galebans, f. m. pl. z. zwey Geste, so die Stan-
 gen, Obermassen über dem Mastkorb besthalten.
 Galée, f. f. (galère) z. (bey den Buchdrückern)
 Schiff, oder das Bret, worauf sie die in Wis-
 selhaften gesetzten Zeilen zusammenstücken;
 z. herrschiffen; a. eine Galee oder Galere.
 Galérier, (nicht Galzerier, Gaurier, f. m.
 Wallfahrer;) g. Nichtswürdiger, Bettelund-
 unthätiger Keil, Wandläufer, Hölwenid.
 Galéza, f. m. Geißel, eine Pfanne.
 Galène, f. f. z. (in der Naturgeschichte) Wex-
 mine.
 Galénique, adj. (galenicus) so von Galeno ist.
 la méthode galénique, die galenische Art zu
 curiren, oder Arznei zu geben, die der alte Me-
 dicus Galen gelehrt hat.
 Galénisme, f. m. z. (in der Medicin) die Leh-
 re, Lehrsage des alten Galens.
 Galéniste, f. m. einer, der es mit des Galens
 Arzneylehre hält; It. Anhänger des Galens,
 eine Secte Wiedererläuterer von Galenus, einem
 Medicus in Amsterdarn.
 Galénites, f. m. pl. Art Wiedererläuterer, wider-
 ständlicher Mennonisten, f. Galéniste.
 Galéopsis, oder Chanvre bâcard, f. m. Name
 verschiedener Pflanzen, als taube Hiesel;
 Helmkraut, Braunwurz, groß Feigwarzen-
 kraut zc.
 Galer, v. a. (gale) a. mit den Nägeln kratzen
 wo es juckt; einen Krätzer kratzen; f. einen
 kratzen, da es einem wohnt; f. juckeln; eine
 Freude machen; It. einen wohl abprügeln.
 gales-moi un peu derrière le dos, kratzet
 mich ein wenig auf dem Rücken.
 se Galer, v. r. sich kratzen.
 il se gale jusqu'à se faire saigner, er kratzet
 sich bis aufs Blut.
 Galere, f. f. [Ital. galea, galera, a. Kefle, von
 Kiesel] Galere, ein Ruderschiff; f. Verant-
 wung auf die Galereu, Galereustrafe; z.
 großer Hobel der Schreiner und Zimmerleute,
 da insgemein zwey Querhölzer durch den Schiff
 gehen.

gehen, und welcher meist von zweien Personen geführt wird; Schürhobel.
galère capitaine, Hauptgalere, woraus der Vordröhber fährt.
galère galère, s. [von den Malteser-Rittern] auf eigene Infanterie eine Galere auszurüsten.
voilà la galère, P. es ist gewagt, es mag gehen, wie es will; ich wage es drauf; es geht drauf los; man mag es drauf ankommen lassen.
c'est être en galère que d'être dans un tel lieu, P. es ist da kein gut seyn.
Galericule, *Galericole*, f. f. a. Haarputz eines Frauenzimmers.
Galérie, f. f. (Wällen, gehen) bedeckter Gang, Gang insgesamt; e. langer Gang in einem Hause, einer Kirche, einem Schiffe, Ballhaus etc.; Gang zwischen den Gemächern; Altan, offene und unbedeckter Raum oben auf einem Hause; w. Gang zum heimlichen Gemach, daher heißt aller à la galérie, auf das heimliche Gemach gehen; *galérie d'égale*, oder les *galeries d'une église*, Emporkirche; s. *galerie*, der mit Gittern vermaachte Gang im Ballhaus; bedeckter Gang über einen Stadtpfad; die Mauer dadurch zu decken, Gang mit einem Dache unten über den Gassen; Gang unter der Erde zu einer Pulverkammer, Minengang; Leitungen einer Mine; [auf Schiffen] Gang aufsen am Schiff, *galérie*, die Galerien, äußere Balken oder Gänge hinten am Schiff; Gang unten durch das Schiff, *galérie de fond de cale*, drey Schuh breiter Gang unten im Schiff zum Ausbesseern, wenn die Kugeln, im Gefecht, Löcher drein machen. Weil auch die Gänge zu allerhand lebenswürdigen Sachen gebraucht werden, als zu Gemächern, Bildern etc., so haben einige Seeräuber ihre Bücher f. Galerien geheißen, worinne sie etwas geschrieben, und als Gemälde etc. vorgestellt haben.
ce sont les galeries, (im Scherz) das ist kein gewöhnlicher Gang.
Galeries, f. m. (galère) Ruderkraft auf den Galieren, Galerekräft; Galerekräft.
souffrir comme un galérien, f. sehr viel ausstehen müssen.
Galerne, f. f. (gelare) z. w. oder besser vent de galere, Nordwestwind, der den Weinsäcken sehr schädlich.
Galische, f. f. a. häßliches Frauenzimmer.
f. Genil.
Galier, f. m. (von wal, wake) platter und glatter Kieselstein, Strandstein, im Wasser abgeschliffener Stein, an einigen Orten heißen sie *Walsteine*; mit diesen Steinen spielte man vor diesem auf der Schieb- oder Pilsentafel, das ist auf einem langen glatten Bret; daher heißt die Pilsentafel *galier*, oder jeu de galier, *le galier*, der Stein, Schlüssel oder das Eisen, eiserner Spielkegel, womit man darauf spielt. f. *Palier*; selbige nennen ihn auch *clak*.
Galeras, f. m. Bühne, oberster Boden, Stockwerk im Dache da die Hände und des Dachs wälen nicht mehr gerade sind.
chambre en galeras, Hodenkammer.
Galerte, f. f. (von galier) Art kleiner Kuchen, Maß; Brotkuchen.
Galier, f. m. a. f. Galant.
Galeux, entl. adj. et f. (gale) kräftig, rüdig, schäbig, grindig, als Menschen, Schafe, Hunde; *le z. von Hämnen etc.*, so den Krebs oder Murr hat.
devenir galeux, ausblagen, ansfahren von der Krätze, kräftig werden.
une brebis galeuse gère tout un troupeau, oder *il ne faut qu'une brebis galeuse pour*

gérer tout un troupeau, s. ein rüdig Schaf streift eine ganze Herde an; ein häßl. Hute verfährt andere mehr.
qui se sent galeux, le grater, P. wer sich gestreift findet, zapfert sich bey der Nase.
Galzar, f. Galzar.
Galzerier, f. Galezerier.
Galice, f. f. Galicien, Provinz in Spanien.
Galicien, enne, f. so aus Galicien.
Galique, z. w. vent de Galique, kalter und gefährlicher Wind, so während der Hitze in Spanien wehet.
Galien, f. m. Galenus, berühmter Medicus.
Galifre, f. m. a. Pfeffer, Schucker.
Galilée, f. f. Galiläa; m. Galiläus, berühmter Mathematicus.
Galiléen, enne, f. der aus Galiläa, Galiläer.
Galimatias, i. f. gebacktes Fleisch, Fricasse, Gerichte von allerlei überflüssigen Stücken Fleisch, die klein geschnitten und stark gewürzt werden; f. g. Rede von unterschieden unter einander gemachten und verworrenen Sachen, Mischmasch, Erzählung, da alles unordentlich unter einander gebracht wird, Nock und Nock.
Galimatias, f. m. Mischmasch, verworren, hochtrabende und dunkle Rede, undentlich, unordentliches Geschwätz, verwirrter dunkler Handel.
si cela vous parait un peu galimatias, wenn euch dieses etwas verworren vorkommt.
Galion, f. m. großes, spanisches Kriegsschiff, so nach Indien etc. fährt, oder die Kaufschiffschiffe begleitet [im Golfo von Mexico etc.] f. *Galere*.
Galionite, f. m. w. spanischer Kaufmann, der mit einem Galion nach Indien Handlung treibt.
Galiot, f. m. (galère) a. Seeräuber. f. *Corfaire*.
Galiole, *Galiole*, f. f. kleine und leichte Galere, ein kleines Ruder- und Segelschiff.
galiole à bombes, Bombardier-Galiole, Bombardierschiff.
Galipor, f. m. z. weißer Weibrauch, oder Art fließendes, weißes Harz aus Bäumen; *le Fischharz*.
Galium, f. Caille-lait.
Gallaubans, f. Galébans.
Galle, f. f. Gallus, Auswuchs, so durch Insekten an den Baumblättern verursacht wird.
noix de galle, Galläpfel.
Gallée, f. f. a. Gesellschaft; *le. a. Galere*. f. *Galée*.
Galler, v. a. a. f. Fouetter.
Gallé, ée, part.
Galles, f. f. (Wallis) Principauté de Galles, Walliserland.
Prince de Galles, Prinz von Wallis in England.
Galliamba, f. m. z. a. alte Art Verse.
Galliambique, adj. c. z. a. von obigen Versen gesagt.
Gallican, e, adj. z. französisch; nur in diesen Redensarten gebräuchlich: *rite*, *bréviaire gallican*, französische Kirchengebräuche; *Gibete*. *Pégale gallicane*, die französische Kirche oder Schlichkeit.
Flandre gallicane, französisch Flandern.
Gallicisme, f. m. (Gallicismus) französische eigene Redensart, Eigenschaft, oder Redensart, welche der französischen Sprache eigen ist, welche sie nicht mit andern Sprachen gemein hat; eigene Art der Sprache; *le. französische Redensart in einer andern Sprache*.
de Gallico, adv. w. gleich a. gallic) ungefehrt, unversehens, plüßings und unvermuthet, augenblicklich, gleich auf der Stelle.

Gallicomanie, f. f. französische Sprachsucht; ausschweifender Geschmack an der französischen Sprache, nebst dem unrichtigen Gebrauch derselben ausserhalb Frankreich.
Gallie, a. f. Galere.
Gallices, a. f. Galoches.
Gallie, a. f. Rosse.
Gallifre, f. m. a. f. Vaurien.
Gallinace, f. f. a. ein altes Huhn.
Gallinasse, f. f. Art großer Hühner in Mexico.
Gallinax, f. f. (Lucerna) der leuchtende Rödlich.
Gallinsecte, f. f. Art Insekten, davon das Weibchen wie ein Auewachs eines Blattes ausseheth.
Galliot, f. m. ein Kraut, Astenwurz, Wendelkennwurz, f. *Pivoire*.
Gallique, adj. a. französisch, gallicisch, f. *Galique*; *le. f. f. a. Art Schubs*, oder Untersohlen der alten Gallier.
Galoches, f. f. (ital. galoccia, pl. gallozze.) Ueberzug über die Schuhe, damit man sie nicht festig mache, Art von Ueberstube, meist im pl. galoches; z. [auf den Schiffen] Loch in den Läden, dadurch ein Seit kan gezogen werden, ohne daß die Luke geöffnet werden darf; Loch in dem Deckel einer Luke, oder Kocke; platter Kloben an den großen Segelstangen; ausgebildete Hölzer über die Köcher der Seekammer; a. Schüler, der in einem Collegio oder Gymnasio nicht wohnete; *le. Hofdame*, die im königlichen Palast oder im Louvre nicht wohnete.
menton de galoches, [im Scherz] langes, plattes, und weit herausgehendes Kinn.
Gallocher, v. a. a. gn. einen quälen, martern, beunruhigen.
Galioie, f. f. a. gewisses Getreide-Maas.
Galois, *Galcois*, *Galouard*, a. f. Genil.
Galofie, f. f. a. junges, lustiges Mägdlein; *le. dummes*, unverschämtes Mägdlein; f. *Gale*.
Galomar, *Galomard*, f. m. [an einigen Orten] ein jähriger Hecht.
Galon, f. m. (gale, galla) Galone, Borte, Tressen, breit Band auf die Kleider zur Ferde zu nähen; *galons*, Borten, Tressen; w. Art runder Schachteln zum Gewürz, Confect etc. gewisses Gemälde in England und Normandie, wiege 50 bis 60 Pfund; *le. von Wein etc.*, ohngefehr 2 Stübchen, oder zwey Kannen.
Galonne, v. a. mit Tressen, Borten besetzen, mit Galonen besieren oder ausmachen; a. das Haar mit Gold durchflechten, es hatte das Frauenzimmer Gold in das Haar geflochten, und das hieß *galonnée*.
Galonné, ée, part.
un habit galonné, ein Kleid mit Tressen besetzt.
Galop, f. m. (Selaup) der Galop, gewisser Gang oder Lauf der Pferde.
aller au galop, galoppiren, im Galop reiten; *-au grand galop*, spurrastreichs reiten.
la mort nous poursuit au galop, f. der Tod jagt uns stark nach.
il s'en va le grand galop, f. g. er wird bald sterben.
aller le grand galop à l'hôpital, g. viel verschwendend, alles das Seine durchbringen.
Galopade, f. f. das Galoppiren, gewisses Laufen eines Pferdes.
Galoper, v. n. galoppiren, reiten, im Galop gehen, laufen; f. viel zu laufen und zu reiten haben; v. a. ein Pferd zum Galop abrichten, im Galop gehen lassen; f. einen verfolgen, ihm nachjagen; einem zu Gefallen viel Lärer durchlaufen.
les Sergens l'ont galopé, die Gerichtsdienner haben ihn verfolgt, nachgesetzt.



garrière, (im Scherz) auch ein Frauenzim-
mer, so einem ein paar Handstücke verleiht.
Garons, oise, f. et asi. so aus der Stadt Gent,
einer von Gent; auch; ic. f. m. das Ge-
biete der Stadt Gent.
Ganyède, f. m. (Ganymedes, Name eines tro-
janischen Prinzen, den Jupiter entführt hat;)
f. Knabe, der sich zur Unzucht brauchen läßt.

GAP

Gapençois, f. m. Gebiete der Stadt Gap in
Frankreich; in Dauphine.

GAR

Garade, f. f. z. Art Sacke in der Barbarey.
Garantantie, f. f. a. Name eines gewissen E-
delweins; vermurlich des Granats.
Garance, f. f. (Hol. Krap) z. Färbereye, oder
Grapp, eine Wurzel, wovon man rothe Farbe
macht, Färbewurz.
Garancor, v. a. mit solcher Wurzel, oder mit
Kraut versehen.
Garance, ee, part.
Garant, f. m. (w. garante, f. f.) Bürge, Wahr-
mann, Gewährsmann, Bürge für etwas, der
dafür gut spricht, dafür steht, einem etwas
gesagt gewiß versichert hat; Verteidiger, Be-
schützer, Beschützer; f. der, auf den man sich
beruft, wegen einer Meinung oder Meinung;
der, so einem etwas erzählt hat; der einem
etwas versprochen hat; z. (an Schiffen) das
Ende von einem Seil, das durch einen Winkel
geht, oder sonst dient, oft zu halten.
être garant, Bürge sein, Bürgschaft leisten,
gut dafür sein; stehen; Gewähr leisten; ver-
bürgen.
prendre à garant, zum Bürgen annehmen.
Je n'ai pas garant, f. ich bin gut dafür, siehe
dafür.
Garancier, a. f. Garantir.
Garantir, f. m. z. der, dem man die Gewähr ver-
sprachen, bey dem einer Bürge worden, dem
man für etwas gut ist.
Garantie, f. f. Bürgschaft, Gutsprechen für et-
was, Gewähr, Gewährleistung, Gewährhaft,
Gewährbrung, Schadenshaltung; Beschützung,
Beschirmung, Vertheidigung.
Garantigione, ee, adj. z. wird von einem Instru-
mento garantigato gesagt.
Garantir, v. a. (gewähren) für jemand oder für
etwas gut sein, sagen, sprechen, Bürge sein
oder werden, bürgen, für einen, für etwas ste-
hen, Gewähr leisten, gewähren; verbürgen;
für alle Fehler oder Schäden gut sein; f. als
wahr behaupten, versichern, besprechen, für wahr
anbringen, vertheidigen.
garantir geh., etwas gewähren, die Ge-
währ leisten.
garantir un siec, z. ein Lehn beschützen; Ic.
für sich und im Namen der andern, die ein
Stück eines Lehens besitzen, die Investitur
empfangen.
garantir de, - Bürge sein, gewähren; Schad-
los halten; - un cheval de tous vices, ein Pferd
für alle Mängel gewähren, für allen Mangel
gut sein; - une province au pillage, eine
Landchaft vor der Plünderung bewahren; - au
naufraige, für den Schiffbruch bewahren.
se garantir, v. r. sich verwahren, bewahren,
besetzen; sich hüten, vorsehen.
se garantir des volours, sich gegen die Mä-
her vertheidigen, sich vor den Räubern bewahren.
Garanti, ie, part.

être garanti des malheurs, vor Unglück be-
wahrt, davon befreit sein.
Garantissement, f. Garantie.
Garantisseur, w. f. Garant.
Garbe, f. m. (ital. garbo, Hisp. garvo) w. die
Herbe, Säure, wovon ein Ding wohl geschmackt
wird, daher im Scherz äußerlicher Schein ei-
ner Sache, was wohl riecht, ein äußerliches
gutes Ansehen, reue Gesicht, gesändetes Wes-
sen, auch das äußerliche Ansehen überhaupt.
Garbin, f. m. (von herb) z. Südwestwind auf
der mittelländischen See.
Garbon, f. m. (Hisp. malculus) z. Müll-
stein, Kuhn der Heßpinner.
Garboul, a. f. Querete.
Garçaille, f. f. w. g. ein Haufe kleiner Kinder;
auch in Bretagne gebräuchlich; f. Gars, Garce.
Garçailles, v. n. w. mit Puren, unzüchtigen Leu-
ten umgehen, den Puren nachzugehen, alle Pu-
rennerei durchzusehen.
Garce, f. f. (gars) g. Pute, unzüchtige Weib-
person, Erbschändhure; f. Nas, Rabenans; a.
war es eine Weibsperson insgesamt, ein
Mädchen, sonderlich das manbar worden.
Garçette, f. f. (von garce oder gars) a. eine
Art die Haare zu schneiden, Art bey dem Frau-
enszimmer, die Haare von als Mannspersonen
auf der Stirn zu tragen; z. (an Schiffen)
garçettes, pl. Beschlagelenten, dünne Stricke,
die Segel an die Stänge zu binden z., die
man aus den alten Läden oder Seilen macht,
f. a. Commandes.
Garcier, f. m. a. f. Débauché.
Garçon, f. m. Knabe, Junge; Jungesell, lei-
diger Mensch, junger Mensch, bis er verheiratet,
Unverheirateter; Bürsch; Jamulus; Auf-
wart, der seine Liberty trägt, Knecht, Auf-
wart, Junge, Bürsch, Junge, der einem dient,
Bube; Jannarierquay; Handverfäße oder
-junge; Kram; oder Kadendiner; g. Reich,
Mensch.
jeune garçon, Knabe, Junge, Bube; petit
garçon, Amblein, Pübeln.
il est encore *garçon*, er ist noch unverhey-
rathet, wenig ein junger Heil, Jungesell.
il est mort *garçon*, er ist unverheiratet
gestorben.
entretenir un garçon, einen Diensthungen,
Aufwartungen, Bürschen halten.
garçon de cabinet, Hausknecht in einem
Guthofe; - de métier, Handwerksbursch; - de
boutique, Kadendiner; - de bord, Schiffes-
knecht; - de la Chambre, Königlichlicher Kam-
merdiener.
garçon tailleur, Schneiderbursch; - mar-
chal, Schmiedeknecht.
maître garçon, Altgeselle.
garçon-Major, Regiments-Adjutant.
faire le mauvais garçon, f. sich sonstig, böse
stellen; Händel anfangen wollen.
beau oder joli garçon, der sich durch sein
süßliches Leben, Spielen, Sonnen z. ver-
diert; ic. der sich besetzt hat; il se fait beau
garçon, er hält sich hübsch, er bringt das Sei-
nige durch ic.; il s'est fait poli *garçon*, er hat
sich schon zugerichtet.
un bon *garçon*, (im Scherz und höhnisch) ein
guter Heil, lustiger Bruder.
Garçonnet, f. m. (im Scherz oder Schmeicheln)
Junglein; Knablen.
Garçonnières, f. f. Mädchenlein, die nach den Jun-
gen oder Knaben laufft, geht mit den Jungen
umgehend, Jungensbure, Rabenbure; g. Schlep-
sack, Hurenbalg.
Garde, f. f. (Warte, wahren) Wache; Wacht;
Hut; Hüter; Schutz, Schirm, Verwahrung;
Beschirmung; Debat, Schutz Gottes, oder

des Königs; Bewachung, Bewahrung;
Nacht, Hut, Aufsehen; Wärrer; Wärrerin,
Wartfrau, Kranken- und Kindbetwärrerin,
Wärrerin; Aufwartung der hohen und niedern
Bedienten bey ihren Herren; das Aufsehen,
Aufhalten, Verwahrung, Bewahrung; Lohn
wegen der Verwahrung z.; Leibwacht, Gar-
de, Leibgarde; f. Wächter; etwas, das einen
schützt; Sache, die uns vor etwas bewahren,
sicher halten soll; z. Degenhilt, Schildblatt
eines Degens; Lager, Postur des Leibes im
Fechten, Figur, die einer macht, seinem Gegner
zu begegnen; ic. Wendung der Hand und des
Degens in der prime, seconde etc.; Ring an
einer Schnelwaage; das Gewirre in einem
Schloffe, Eingricht, welches hindert, daß
nicht jeder Schlüssel aufherrschen kan, dieses
meist im pl.; ic. die zwey oder drey Sterne,
so dem Vole am nächsten sind, (zur See.) Ic.
Distrikt, darüber ein Hofsdiener befehlet ist;
ic. Gelehrter, unterhalten der wilden Schweine,
der Sporen, die kleine Kasse über der andern
oben am Fuß; ic. (im Plurim) une *garde*,
eine Karte, von derselben Farbe bey einem Ab-
nige, wenn der Daus nicht dabei ist; ic. über-
haupt niedrige Karten von einer Farbe, die
man behält, damit man die höhern besitz
habe.
corps de garde, Wache, Wachhaus, Haupt-
wache; ic. ausgefetzte Wache; *gardes du corps*,
Leibwache.
le Regiment des gardes, das Leibregiment
zu Fuß.
les gardes françoises, die französische Leib-
wache.
monter la garde, die Wache aufziehen, auf-
führen.
monter une garde à qu, einem einen Ver-
wets geben.
descendre la garde, von der Wache abzie-
hen; *relever la garde*, die Wache ablösen.
la Grand Garde, Korps Cavallerie, welches
an der Spitze eines Lagets steht, damit es
nicht vom Feinde überfallen werden könne.
garde avancée, Vorwache, Feldwache, Vor-
posten.
être de garde, auf der Wacht sein; ic. die
Aufwartung haben.
ce Page étoit de garde, dieser Edelknahe
hatte die Aufwartung bey dem König ic.
sortir de garde, von der Wacht abziehen.
faire garde, Wacht halten; - de Capitaine,
de Lieutenant, Kapitäns, Lieutenantsdienste
thun, ohne das Parent zu diesen Stellen zu haben.
aller à la garde, die Wache aufzuführen.
faire la garde, bewachen.
faire bonne garde, (von Hund) gut wa-
chen.
laisser des gens pour la garde de la ville,
Leute zurücklassen, zu Bewachung der Stadt.
donner une choie en garde, etwas in Ver-
wahrung geben.
mettre à la garde de qu, z. einem in Ver-
wahrung geben, zu verwahren, zu bewachen
geben.
la garde des filles est difficile, die Bewah-
rung der Töchter ist schwer; es ist schwer,
Jungfern hüten.
la garde du très haut, oder de Dieu, Ob-
hut des Höchsten, Schutz Gottes.
Dieu vous prenne en la garde, Gott behü-
te euch; *Dieu vous ait en la sainte garde*, ich
befehle euch in Gottes Schutz; a la garde de
Dieu, unter Gottes Schutz; ic. in Gottes
Namen; allez-vous-en à la garde de Dieu,
gehst hin unter Gottes Schutz, in Gottes
Namen.



être de garde, oder de bonne garde, (von Menschen) was man hat, lange behalten; (von Thieren) gut wachen; zu rechter Zeit belien; (vom Obst, Wein ic.) sich lange halten, ohne zu verderben; n'être pas de garde, nicht können aufbehalten werden, sich nicht halten; fruit de garde, ein de garde, Obst, Wein, der sich hält, sich lange hält.

être de grande, de difficile garde, schwer zu bewahren, zu hüten seyn.

être en garde contre qn, sich vor einem hüten, vorsehen; einem nicht trauen.

être en garde, it. être oder se tenir sur ses gardes, se mettre en garde, le tenir en garde, sich in acht nehmen, auf der Hut, auf guter Hut seyn oder stehen, behutsam, vorsichtig seyn, sich vorsehen, sich hüten.

le donner de garde, le donner garde de qch., sich hüten, sich vorsehen; sich vor etwas in acht nehmen.

donnez-vous bien de garde de le faire, hüret euch, daß ihr es nicht thut; thut es ja nicht, s'en donner jusqu'aux gardes, sich ganz voll halten.

prendre garde, Acht haben, Achtung geben, aufmerken, aufsehen, anschauen, sich hüten, wohl zu sehen, sich wohl vorsehen; (NB. in der Bedeutung sich hüten, hat nicht allein das Ger. mit de affirmativum nach sich, sondern auch das Ger. mit de und à negat. und in der Bedeutung: acht drauf haben, zu sehen, sich beschließen, hat es das Ger. mit de und à, aber nur affirmativ nach sich, als: prenez garde de le croire, it. de oder à ne le pas croire, hüret euch, es zu glauben, daß ihr es nicht glaubt.

je prendrai garde à vous servir, ich werde Acht darauf haben (mich beschließen) euch zu dienen.

prenez bien garde d'aider à la lettre, siehe wohl zu, daß du mir behilflich seyst.

prenez garde d'être trompé, de n'être pas trompé, hüret euch, daß ihr nicht betrogen werdet.

je prendrai bien garde qu'il n'en recoive point de lettre, ich will schon Achtung geben, daß er keinen Brief von ihm empfangt.

prendre garde à soi, behutsam seyn, sich vorsehen.

preçons garde à nous, laßt uns in Acht nehmen.

prendre garde à qch., etwas hüten; (l'avois sous sa garde, id.) qui prend garde à qch., Aufsicht, der auf etwas Achtung gibt.

n'avoir garde, wohl bleiben lassen, ja nicht thun ic.; de dire, de faire etc., ja nicht reden, thun ic. dürfen; je n'ai garde de faire cela, ich mag (kan, das nicht thun, das laßt ich wohl bleiben).

ils n'avoient garde de le reconnoître, TELEM. sie hatten ihn ohnachtsig erkannt, sie konnten ihn ja wohl nicht.

il n'a garde d'être si savant, es fehlt weit, viel daran, daß er so gelehrt seyn sollte, er ist bey weitem nicht so gelehrt, que l'autre etc., als jener ic.

avoir la garde bonne, t. (im Festen) ein gutes Lager haben.

Garde, f. m. Wächter, eine Wache; Beschützer; einer aus des Königs Leibwacht, Trabant, Hofsdiener (vom ganzen Trupp der Leibwache f.) it. Verwahrer, der etwas in Verwahrung hat, Hüter, Bewahrer, Beschützer; it. ein Fisch, f. Gardon.

un garde du corps, ein Trabant.

Capitaine des gardes, Hauptmann über eine Compagnie der Leibwacht.

Capitaine aux gardes, Hauptmann über eine Compagnie von den zwey Regimentern Fußgänger, welche außerhalb des Königl. Palais die Wache halten.

garde de la manche, 25 Edelleute von der Schottischen Compagnie, davon 2, 4 oder 6 in öffentlichen Verträgen allezeit an der Seite des Königs stehen; garde de la marine oder garde-marine, Edelleute, so auf den Schiffen unter andern Officieren dienen, und zur Leibwache des Admirals bestellt sind; gardes des métiers, oder les maîtres et gardes, Geschworne, die bey den Innungen über die Statuten und Ordnung zu halten bestellt sind; Verordneter, so über die Ordnungen halten müssen.

juges gardes, Oberrichter im Mannweien.

garde des monnoies, Münzwächter, - de la bibliothèque du Roi, königlicher Bibliothekar; - des meubles, Verwahrer der Arcemobilien, f. unten.

garde et conservateur des privilèges de l'Université, Protector der Universität.

garde de Jupiter, t. des Jupiters Trabanten (satellites, Nebelkugeln), die 4 Monde, so sich um den Planeten Jupiter bewegen.

garde au mar, Majorwächter, Bootsknecht, der im Mastkorb Schildwache hält.

garde du cerveau, ein chirurgisch Instrument, zum Niederdrücken des harten Hirnhäutleins beim Trepaniren der Hirnschale; (medingophylax.)

garde-bois, (de bois) m. Holzbeser, Waldknecht, Forstknecht.

garde de port, Bedienter, der bey der Nacht die Aufsicht über den Hafen hat, Wächter zu Verwahrung der Niederlage.

garde-bonnet, garde-manche, Uebersung von Leinwand über eine Mütze oder Emet, solche nicht zu verderben.

garde-boutique, Ladenhüter, verlegene Waare, Schutz bey einem Kaufmann, das er nicht mehr verkaufen kan, und ihm lange liegen bleibt.

garde-chasse, Jägerreiter, Wildmeister.

garde-corps, Schanzkleidung, dicke Vorhang von Stief, Matten, Stricken ic. so bey einem Gesichte um das Dalkort der Kriegsschiffe gespannt wird, die Soldaten vor den kleinen Kugeln zu bedecken, und zu verhindern, daß der Feind nicht sehe, was auf dem Verdecke vorgehet; it. a. eine Schutzhaut.

garde-côte, Strandwacht; it. ein Küstenbewahrer, Schiff, welches zur Bedeckung der Handlung auf den Küsten kreuzt; w. der Kapitän, der ein solches Schiff führt.

garde-des-soeaux, Siegelbewahrer.

garde-enfant, f. Garde-infant.

garde-feu, Feuerzitter, eiserne Stangen, oder Gitter vor einem Kamin, damit sich die Kinder nicht verbrennen; im pl. garde-feux, Kattenschiffen, die Büchsen, worin man die Ladung des Pulvers thut, so in eine Kanone setz, (auf Schiffen ic.)

garde-fortis, Fährer.

garde-fou, Geländer, Brustlehne um Gräben, Brunnen, Brücken ic., damit man nicht hineinfallt; pl. les garde-fous.

garde-infant, Mutter um den Leib, wegen des Einschütrens der Weiber, besonders der Schwangeren, f. Verzugadin.

garde-lige, Wasal, der verbunden ist, in Person seinem Lehnsherrn zur Leibwache zu dienen.

garde-magasin, Zeugwächter, Zeughausbewahrer, Zeugmeister.

garde-manger, Speisekammer, Speisekammer, Küchenschraut.

garde-mangeur, Erantier.

garde-marteau, Forstbedienter, Forstmeister, der das Waldweien in Verwahrung hat, wem man das Holz zeichnet.

garde-ménagerie, w. der, so die fremden Thiere und Vögel in einem Schiffe warten und besorgen muß.

garde-meuble, Bettmeister, Echlosooigt, Bedienter, der über die Mobilien eines Schlosses ic. die Aufsicht hat; it. Hausrathskammer, Gemach, Gemälde, wo solche aufgehoben werden.

garde-nape, von Weiden geflochtenes Schiffselzring; it. silberne, zinnene ic. Platte, mit etwas erhabenem Rande, worauf Schüsseln, Krüge, Gläser und dergl. auf den Tisch gesetzt werden, um das Tischstück rein zu halten; (a. Schischal, f. Delfin.)

garde-note, Notarius, der die gerichtlichen Akten in Verwahrung hat, die Contrakte beskräftigt, die bey ihm gemacht sind.

garde-perruis, Schiffmann, der auf den Flüssen an engen und gefährlichen Orten den vorbeifahrenden Schiffen durchzubohlen, bestellt ist.

garde-rôle, Kanzleybedienter, der die Einwendungen aufzeichnet, die bey denjenigen geschehen, so ihre Dienste verlassen, und doch andern noch viel schuldig sind.

garde-sacs, Schreiber bey den Noths-Colligen und dem Parlement, bey dem man etwas niederlegt, oder ihm zur Verwahrung gibt.

garde-vaiselle, Silberkammerling, Silberkammerer, Diener.

Garde-noble, f. f. Normundschafft über adeliche Kinder (der Normänder oder Eltern) da man die päpstlichen Einkünfte ihrer Güter bey den Söhnen bis ins 20, bey den Töchtern bis ins 15 Jahr gemisset, und sie standesmäßig erhalten soll, oder das Recht adelicher Eltern, ihrer Kinder Vermögen zu verwalten, ohne Rechenschaft davon geben zu dürfen; bey kirchlichen heißt es garde-bourgeois.

Garde, v. a. bewahren, verwahren; hüten; bewahren, in seiner Verwahrung haben; bewachen; beobachten; beschützen, beschirmen, behüten, bewahren, schützen, Hand über einen halten; aufheben, aufbehalten, verwahren; behalten, vorbehalten, halten; erhalten; einen warten, halten, hüten, behüten; vertheidigen; nicht von sich lassen oder aben, bey sich behalten, als eingenommene Plätzen, Gütern ic.

garder une ville, eine Stadt hüten, bewahren; le bétail, le troupeau, das Vieh, die Heerde hüten.

quand chacun fait son métier, les vaches sont bien gardées, P. ein jeder lerne seine Action, so wird es wohl im Hause stehen.

bon homme, garde ta vache, P. nimm dich in Acht, daß du nicht hintergangen wirst.

Dieu m'en garde, bewahre mich Gott davor; Dieu vous garde de tous les maux, Gott bewahre, schütze euch für allem Uebel; ce que Dieu garde est bien gardé, was Gott bewahrt, ist wohl bewahrt; Dieu vous garde, Gott behüte, bewahre euch; Gott grüße euch, (gegen sehr geringe Bräuchlichkeit.)

vous ne savez pas ce que Dieu vous garde, ihr wisset nicht, was euch aufgehoben wird.

je la lui garde, ich behalte sie ihm auf.

garder qn, un prisonnier etc., einen bewachen, hüten, einen Gefangenen; - un malade, einen Kranken warten; - son argent, sein Geld verwahren; - la parole, sein Wort halten; - l'équité, la modération, die Billigkeit, Maßigkeit

figkeit beobachten, sitzen; - ion eau, sein Wasser halten; - les rangs, (von Soldaten) in Gliedern bleiben, nicht aus dem Gliede weichen; - ion rang, f. sich in seiner Würde behaupten; - la neutralité, neutral sein; - la bienséance, - le décorum, den Wohlstand beobachten; - le silence, stillschweigen; - le secret, das Auserzerrate verschweigen, bey sich behalten; - un vaisseau, auf ein Schiff Achtung geben, damit es nicht entrinne.

garder une médecine, eine Arznei bey sich behalten und nicht wider von sich geben, als ein Kräftiger; - une maladie, eine Krankheit behalten.

garder des mesures, sich sehr in acht nehmen.

garder à vue, immer im Gesichte behalten, nicht aus den Augen lassen; - qu. à vue, einen bewachen.

être gardé de près, ganz genau beobachtet werden.

garder le mulet, P. auf einen andern, der mit etwas beschäftigt, warten müssen; faire garder le mulet, einen lange warten lassen.

garder la maison, nicht aus dem Hause gehen, das Haus hüten; - le lit, la chambre, das Bett, Zimmer hüten, nicht aus dem Bette, Gemach kommen, wegen Unpässlichkeit u. lange nicht ausgehen, bettlägerig, unpass sein; - les manœuvres, P. nicht mit dem Kopf laufen.

la garder, oder la garder bonne à qu, einem es gedenken wollen; il vous la garde bonne, er wird euch gedenken; il y a long-temps qu'il me la garde, er hat mir es lange nachgetragen.

en donner à garder à qu, einem eine Lüge aufbinden, auheben, aufzulügen geben, eins aufbinden, etwas weiß machen, ihn ansetzen, anführen, betriegen, beteden.

elle va garder les poules d'Inde, P. sie hat sich an einen armen Ehemann verheiratet.

garder une poire pour la soif, P. etwas für den Notfall aufheben; auf einen Nothfall einig bedacht sein.

se Garder, v. r. sich hüten, sich in acht nehmen, sich vorsehen; sich enthalten, aufsern; (von Sachen) verwahrt, aufbehalten werden u.; sich halten, dauern, aufgehoben werden können, sich halten lassen.

gardez-vous bien, sehet euch wohl für.

gardez, gardez-vous, sehet euch für, hütet euch, nehmt euch in acht, weicht, gehet aus dem Wege.

gardez-vous, (G. gardez) de faire, hütet euch, daß ihr es nicht thut; - de lui, hütet euch vor ihm; gardez-vous de mourir, sterbet ja nicht.

gardons-nous (G. gardons) d'être surpris, laßt uns hüten, daß man uns nicht überfalle. Je ne me gardais pas de cela, ich habe mich davor nicht gehütet; ich habe mich dessen nicht versehen.

se garder de rire, sich des Lachens enthalten. ce fruit se garde tout l'hyver, dieses Obst dauert den ganzen Winter.

Gardé, ée, part. un roi gardé, une dame gardée, z. sim Kartenspieler ein König, eine Dame, so mit mehreren Blättern von eben der Farbe besetzt ist.

Garderien, f. m. a. f. Gardien.

Garde-robe, f. f. kleines Zimmer neben einem großen, die Kleider darinnen zu bewahren, Bedienten sich aßen zu lassen u.; (G. kleine Kammer, so an eine größere sitzt;) Kleiderkammer,

Kleidergemach der vornehmen Herren; Kleidergeräthe, sämtliche Kleider, so darinnen; sämtliche Bedienten, die dazu gehören; Kleiderkammer; It. Der zum Abtritt, heimlich Gemach; It. Cypressenkraut, Garten-Cypresse, weil es keine Würmer zu den Kleidern kommen läßt; (heißt auch Cypres.) aller à la garde-robe, auf den Abtritt gehen.

Garderobe, f. m. Wortuch, grober Heberock, Heberwurf, feine Schürze, so die gemeinen Weiber vorthun, ihre Kleider zu schonen.

Garderobier, f. m. a. Bedienter, welcher der Garderobe vorsehet ist; It. Kleiderbändler, Trödler.

Gardeur, euse, f. Bewahrer; Hüter, Hirt, der, oder die, so da Vieh, als Schweine, Kühe u. hütet; - de cochons, Schweinhirt.

Gardien, enne, adj. er f. Hüter, Bewahrer, Bewahrer, Beschleffer; der, die etwas bewahrt.

ange gardien, Schutzengel.

garde garçonne, z. königlicher Begnadigungsbrief, wodurch eine Gemeine oder Person einen privilegierten Richter bekommt, vor dem allein sie kan belangt werden.

de père gardien, fils garde rien, P. was der Vater spart, bringt der Sohn durch.

Gardien, f. m. z. Guardian, Vater Guardian, Vorsteher, Vorgesetzter eines Franciskaner-Klosters; It. der, dem man gepfändete Güter u. in Verwahrung gibt, Sequester, der etwas strenges auf obrigkeitlichen Befehl bis zu Austrag der Sache in Besitz nimmt.

gardien du port, Vortstrecke, die unter einem Hauptmann zur Bewahrung der Schiffszughäuser und der Schiffe, so im Hafen sind, bestellt.

gardien de la fosse à lion, Höl-Bewahrer.

Gardien souverain de l'Ordre, Großmeister des Ordens vom Hofenbande in England.

Gardien du spirituel, der bey erledigter Bischofsstelle in England die geistliche Jurisdiction verwaltert.

gardien-noble, der eine adeliche Vormundschaft u. hat. f. Garde-noble.

Gardiennat, f. m. z. Amt, Würde eines Vater Guardians; die Zeit, da er Guardian ist; (meistens 3 Jahr.)

Gardiennerie, f. f. Konstabel- oder Kanonierkammer auf den Schiffen.

la Gardiole, französische Stadt in Languedoc.

Gardon, f. m. Kreise, Mant oder Gründung, ein kleiner Fisch in den Flüssen.

il est frais comme un gardon, P. er ist so frisch und munter wie ein Fisch.

Gare, adv. er unten. (von garder gebräuchlich, um einen zu warnen, er soll aus dem Wege gehen, sich vor etwas hüten u.) habt acht, aufgeschaut, sehet euch für, oder vor, vorsehen, fort weicht, aus dem Wege, auf die Seite, weg.

gare de la, weg da.

gare l'eau, Kopf weg, sehet euch vor dem Wasser vor, (wenn man Wasser ausgießt.)

gare la tête, Kopf weg, (einen zu warnen, daß er nicht von etwas an den Kopf getroffen werden möge u.)

gare le corps, bewahrt den Leib.

gare les coups, le bâton, le fouet, la corde etc., hütet euch vor Stockschlägen, vor der Ruthe, dem Golgen u., nehmt euch vor Stockschlägen u. in acht.

frapper sans dire gare, zuschmeißen, ohne daß man vorher gewarnt hat.

gare le pot au noir, sagt man im Spiel der blinden Kuh, wenn man einen warnet, er soll sich nicht anstoßen.

Gare, f. f. in engen Durchfahrten und Kanälen angebrachte Bucht oder Einbiegung, damit sich begegnende Schiffe einander ausweichen können, oder vor Eis und andern Fellen sicher sein können.

Garance, Garancer, f. Garance. Garanne, f. f. (garder) Kaninchenberg, oder Garten; bien peuplé, ein wohlbesetzter Kaninchenberg; garanne privée, Kaninchengehäge, so mit einer Mauer u. eingeschlossen ist; garanne jurée, worinne nur der, der besondere Erlaubnis darzu hat, jagen darf; garanne d'eau, Wasser, worinne niemand fischen darf; garanne de bois, Holz, worinne niemand jagen darf. It. f. Basse-cour.

celui-là est de garanne, P. diese Lüge war zu kenntlich (wenn einer was erzehlt, und man merkt, das es nicht wahr ist.)

la garanne des fors, (im Scherz) von einem Ort: der Narren-Spital.

(Nota, einige schreiben garanne, welches nicht nachzuthun.)

Garannier, f. m. ein Kaninchenwärter, der Aussicht über den Kaninchengarten hat.

Garant, Garantie, Garantir, f. Garant.

Garer, v. a. w. un bateau, ein Schiff anbinden.

se Garer, v. r. g. sich hüten, auf die Seite gehen, ausweichen, sich vorsehen, bewahren durch Ausweichen.

Gargaillet, f. m. a. f. Gofier.

Gargaille, f. f. a. Art von Hosen, Weinkleider. Gargamelle, f. f. g. Hals, Kehle, f. Gofier; It. (Schwimmschweif) besticktes Weib mit einem langen Halse.

Gargante, Gargantua, a. f. Gofier.

Gargantua, f. m. erdichteter Name eines Riesen; G. ein ungeheurer großer Hirt.

Gargarisation, f. f. Gargarisement, f. m. w. das Gurgeln.

Gargariser, v. a. (gr.) gurgeln, sprühen, mit Gurgelwasser den Hals ausspülen.

se Gargariser, v. r. sich gurgeln, ausgurgeln; g. trinken, die Kehle schmieren.

Gargarisé, ée, part. Gargarisme, f. m. Gurgelwasser; das Gurgeln.

Gargoiles, oder Gargouilles, Gargouilles, a. Art großer gläserner Flaschen.

Gargolage, f. m. unreinliche Mahlzeit, unreinlich und überzuckerter Speise, unreinliches Wesen im Essen Zureichten und Auftragen; g. Saugetröpf.

Gargore, f. f. Garküche; Ort, wo man schlechte zu essen bekommt, wo es stinlich riechet; It. wo man um geringes Geld speisen kan.

Gargorer, v. n. in Garküchen essen, in einer solchen Garküche speisen; an lächerlichen Dingen essen und zechen; bey schlechten, lächerlichen und geringen Leuten eine elende Mahlzeit halten.

Gargotier, f. m. idre, f. f. Garkoch; Wirth, der die Leute schlecht und unreinlich tractirt; elender Mensch.

Gargouche, Gargouchière, f. Gargouille.

Gargoullade, f. f. Art Schritte in Ballettstücken, wenn Hände, Fessel, feurige Geister eine Entrée machen.

Gargouille, f. f. (von Gurgeln) z. die Schnauze einer Dachrinne, steinerne Trauföhre in Gestalt eines Drachens, Löwentops u. an einem Dache, große Dachrinne an alten Gebäuden, da einem ausgebaunten Thiere und dergl. das Regenwäßer aus dem Munde heraussturt; It. Schlaraffenauge in einer Grotte, oder an einem Springbrunnen, welches Wasser ausspriet, die Döhren, wodurch das Wasser abfließet.

K k k k

fließet, auch andere Löcher oben am Steinuer, wo man durch ein Löwenmaul oder andere Figur das Wasser von den Zierathen der Gebäude ablaufen läßt; (in Rouen) Figur eines Drachens, so alle Jahr in Procession mit den Reliquien des heiligen Romani, der solchen soll überwinden haben, getragen wird; (in der Wappenkunst) Figur eines Schlangenkopfs, gewisse Schlangengestalt, die man auch gringole nennt; (bey den Sporern) Art Dinge an den Seiten des Gebisses, Ring zu beiden Seiten des Saums, wo die Strangen daran hängen.
 une femme gargouille, oder vieille gargouille, ein altes garziges Weib, Schlaraffenfigel.
 Gargouillee, f. f. z. das Fallen des Wassers, auf die Art, wie es aus einer Gargouille geht, Röhrer, worinne das Wasser herabfällt, oder herausläuft.
 Gargouilleme-nt, f. m. z. das Geräusch, so das Wasser macht, wenn man sich gurgelt; lt. in Magen und Gedärmen; lt. w. angenehmes Geräusch eines Bachs zc.
 Gargouiller, v. n. gurgeln; in der Bedeutung: gargouillement; plätschern, wie kleine Kinder im Wasser.
 Gargouillis, f. m. das Gurgeln, Geräusch des Wassers, so aus einer Gargouille fließet.
 Gargouille, f. f. a. f. Gargouille.
 Gargouiller, f. f. Art so leichter Flaschen, daß der Wind sie wegwehen kan, und von der terra patnae, so in des grossen Moguls Landen gefunden wird, gemacht werden.
 Gargouille, f. f. (carrouche) z. Stück-Patrone, eingewickelte Ladung zu einem Kanonenschuß; Patrone einer Musquete; lt. f. Gargouilles.
 Gargouilliere, f. f. w. z. Sack, eine Tasche, darin man die Gargouillen oder kleinsten Kanonendladungen thut.
 Gargouille, f. Gaurier.
 Gari, oder Garit, f. m. a. große Wasserraut, Wasserratte.
 Garidelle, f. f. Name einer Pflanze, vom Garidel, ihrem Erfinder, also benannt.
 Garies, a. f. Chêne.
 Garieur, f. Garant.
 Gariment, f. m. z. f. Garantie.
 Garipos, f. m. (f. Galipos) harziger Baum, Art Fichten, f. Pesse.
 Garison, f. f. a. allerley Lebensmittel für eine Besatzung.
 Garites, f. f. pl. z. runde Stücke Holz, so den Boden des Mastkörbs machen, rundlich breite Hölzer.
 Garnement, f. m. (garnir) a. Zurechtung, oder die nöthigen Sachen, so man im Felde braucht, wobei man die Troßungen hält, welches allezeit die schlimmsten Buben sind; f. auch so viel als ein beherzter Mann, braver Soldat, der keine Gefahr scheuet, (seht g.) ein schlimmer, lächerlicher Mensch, Laugenichts, nichts-werther, lächerlicher Kerl, vorterbube, dem kein Schelmstück zu groß ist; Epikbube, Tagedieb.
 Garni, f. m. z. Gießsteine, kleine Steine und anders im Baue, Löcher auszufüllen.
 Garniment, f. m. z. das, womit eine Sache besetzt, garnirt zc. ist; lt. Einfassung, unterster Rand an den Orlern Segeln.
 Garnir, v. a. (wahren) gch. de gch., mit allem dem, was zur Bequemlichkeit, Zierath oder Nothdurft gehörig, versehen, besetzen, zieren, schmücken, versorgen, umgeben zc. verwahren, als ein Haus mit nöthigen zc. Hausrath; eine Stadt mit Lebensmitteln, u. f. f.; fassiren, ausstaffiren, besetzen, besetzen, ausstieren, mit feinem Schmuck versehen; überziehen, als

Stühle zc., füttern, ausfütern, als etwas äußerlich mit Velt; beschlagen, als mit Silber, als ein Gemach besetzen; machen, daß etwas länger bauert durch solch Versehen, als Estrümpfe mit guten Socken zc.
 garnir une chambre, eine Kammer mit nöthigen Geräth zum Gebrauch und Zier versehen, ausstieren; -de meubles, aufputzen.
 garnir une epee, einen Degen mit Gefäß und Scheide versehen.
 garnir un habit, ein Kleid ausmachen, besetzen; -de galons, bordiren; garnir des gans, Handschuh fassiren.
 garnir de pallissades, de pieux, d'échelas, beschlagen, mit Pfählen; Weispfählen versehen.
 garnir des chaiffes, Stühle überziehen, beschlagen.
 garnir une place de guerre, einen Ort besetzen; in den Wehrbedingungsstand setzen.
 garnir la main de justice, z. Caution im Gerichte prästiren, Geld deponiren; garnir la main du Roi, z. Caution besetzen, ehe man wider den König den rechten nach will einen Anspruch haben.
 Garnir, v. r. sich versehen; lt. wegnehmen.
 se garnir de bons habits, sich mit guten Kleidern versehen.
 se garnir contre le froid, sich wider die Kälte verwahren.
 Garni, ie, part. et adj. versehen, staffirt, ausgestattet, angeziert zc.; z. (in der Wappenkunst von einem Degen) mit einem Heft, Stichblatte und Griff von anderer Farbe versehen; (von Saamen) wohl und dicke ausgewachsen; (von Bäumen) wohl bewachsen.
 chambre garnie, Zimmer, so mit allem wohl versehen ist, Gemach mit allem Zugehör, mit allen gehörigen Mobilien versehen.
 portrait garni de diamans, mit Demanten besetztes Gemählde.
 une étote bien garnie de soie, ein Zeug, der reich von Seide ist.
 un habit garni d'argent, ein Kleid mit Silber ausgemacht.
 être garni de gch., mit etwas versehen, besetzt seyn.
 il a la bourse bien garnie, sein Beutel ist gut gespickt, er hat einen wohl versehenen, besetzten Beutel.
 chapeau garni de plumes, Hut mit Federn staffirt.
 plaider main garnie, z. die streitige Sache besitzen, und währendn Proceß genießen.
 Garnison, f. f. Garnison, Besatzung, Besetzung; Ort, wo man in Besatzung liegt, Ort, der einem Regiment, oder sonst einem Theil der Armee, zur Besatzung oder zu Winterquartieren angewiesen ist; lt. Presser, Exequirer, so von der Obrigkeit in ein Haus gelegt werden, Wache, Schulden, oder anderes zu erpressen.
 tenir garnison, Besatzung halten; in Besatzung liegen.
 être en garnison, in Besatzung seyn, liegen.
 mettre garnison dans une place, Besatzung einlegen.
 c'est ici ma garnison, ich bin hier in Besatzung.
 avoir garnison chez soi, Presser, Exequirer im Hause haben.
 pièces de garnison, z. Stücke, so die Goldschmiede an ihrer Arbeit aufhien, als Handhaben, Füße, und dergl.
 Garnisseur, euse, f. Staffirer, Schmücker, sonderlich Hutstaffirer; (besser chapelier als garnisseur de chapeaux.)
 Garniture, f. f. das Gehörige, womit eine Sache zur Zierde, Bequemlichkeit, Noth zc. ver-

sehen, besetzt wird, das, womit etwas aus Zierath, Nothdurft zc. muß versehen seyn, die Ausrüstung, oder das Geräth, so zu etwas gehört; völliger Kleider- oder Koppzug; Garnitur; Staffirung; Ausstaffirung, Auszierung von Häusern, Schmuck zc.; Vorrath von Sachen, die zusammen gehören; Aufsatz auf einen Schrank zc.; z. (Der Buchdrucker) der Rahmen, die dünnen Bretterchen, dadurch die Ränder und Seiten der Bogen unterschieden werden.
 garniture de toilette de Dame, alles, was auf einen Frauenzimmer-Nachtisch gehört, als ein Spiegel, ein Kistchen mit Beschneide, eines mit Nämnen, Gläsern mit wohlriechender Essen zc.
 garniture de chambre, Stühle, Betten, Tapeterey, ein Zimmer aufzurühen; -de lit, Zubehör eines Bettes, Matrazzen, Betten, Decken, Vorhänge; -d'habit, alle gehörige Stücke eines Kleides; Zuschör zum Kleid; -d'ee, Gehäß eines Degens; -de baudrier, Schlangengürtel und anders an einem Rohr gebänge; -de come, Beschlag eines spanischen Rohrs; -de diamans, edliger Demantstein; Garnitur Demante; -de chemise, Aufsatz von Porcellan zc. auf einem Kamin, womit ein Kamin besetzt oder verkleidet wird; -de chaise, Feinwand, Kleider, Ueberzug eines Stuhls zc.
 garniture de comble, z. Latzen, Ziegel, Schieferstein, Blei, Gips zu einem Dache, was zu dessen Verfertigung gehört, u. f. f.
 garniture d'un vaisseau, Vorkelung.
 Garou, f. m. Seidelbastbaum, Kletterbals, so eine Art Hundsborenen trägt, Thymelaeae, (heißt auch Laursole); lt. loup garou, Wirmwolf, gebanter Wolf; f. ein wilder, leutsüender, märtyrlicher Mensch; f. loup; lt. w. courir le garou, in allen Hütendhäusern herumlaufen.
 Garouage, f. m. w. verdächtiger Ort, Schlupfwinkel, da man sich schämt, des Tages hinein zu gehen; lt. das nächtliche Herumlafen überlicher Leute.
 aller, être en garouage, in Schlupfwinkeln, verdächtigen Orten, heimlichen Hütendhäusern herumlaufen.
 Garrabor, f. m. w. (in Languedoc) kleines Schiff.
 Garre, f. f. w. (in einigen Provinzen) buntes schwarze und weiße Kuh.
 Garreau, f. m. w. bunter Döse.
 Garrer, v. a. (garrot) z. (bey den Fischern) einen Naden am Ufer anbinden.
 Garrigues, a. unbebaute Ländereyen.
 Garror, f. m. (von garres, a. Hande, f. Jarret.) z. Knebel, Knebel, Vackstock, Bengel, kurzer dicker Stock, Hältestock, Hälteholz, womit man einen Strick, der etwas bindet, weit zusammenreißet, oder zusammenziehet zc.; (a. ein Wurf mit einer großen Steinwender, oder auch wol ein Schuß mit dem Armbrust); lt. Wiederreis, Bug der Pferde, oberstes Gelenk, da am Hals die Vorderfüße sich bewegen, wo die Pferde gar leicht vom Sattel gedruckt werden.
 garrot de l'arcon, oberster Theil des Sattelsbogens, die Fuge des Sattelsbogens über diesem Gelenk; bande de garros, eisernes Band am Sattelsbogen, das die Fuge des Bogens zusammenhält.
 il est blessé sur le garrot, f. sein ehlicher Name ist verletz.
 Garrotter, v. a. einen Pack zc. mit einem solchen Knebel oder Stock stark binden; mit Stricken binden; stark zusammenziehen und binden, räteln, zusammenräteln; knabeln; einen Menschen stark, fest anbinden; f. qn. einem

etnem Einhalt thun, die Hände binden, einschränken.
 Garroté, ée, part.
 Gars, f. m. (pro garçon, f. Garce) a. Knabe, Junge, ist noch g. gebräuchlich.
 Gars, f. Garce.
 Garfaller, Garfon, und deren Derivata; f. Garç. Garçer, f. m. z. erster Wappenherold in England.
 Garus, f. m. (von dem Erfinder dieses Namens) z. (in der Medicin) gewisses sehr gutes Magen-Elixir.
 Garzette, f. f. Art weißer Neiger.
GAS
 Gas, f. m. w. ist ein Wort, so Helmont in der Chymie gebraucht, soll die ersten Principia und innerliches Wesen eines Dinges bedeuten; a. Spott, Hohn.
 Gasche, Gascher, Gaschette, Gascheux, Gaschère, Gaschis, f. Gäch.
 Gascoigne, f. f. (Vasconia) Gasconien, Provinz in Frankreich.
 Gascon, une, f. er adj. (Vasco) Gasconer; gasconisch; f. (von der Art der meisten Gasconier genommen) Prahler, Aufschneider, Windmacher; w. Schwärzer, Zäcker.
 Gasconisme, f. m. eigene Redensart der Gasconier, falsche französische Construction nach Art der Gasconer, Gasconische Manier, Redensart, so diese brauchen.
 Gasconnade, f. f. Prahlerey, Aufschneiderey; eine Art, einen um etwas zu betrogen.
 Gasconner, v. a. et n. geschicklich, listig stehen, behende wegziehen, heimlich wegzunehmen; unverschämmt lägen, aufschneiden.
 Gaze, f. Gaze.
 Gazon, f. Gazonier, etc. f. Gaz.
 Gaspar, Gaspard, f. m. Gaspar, ein Mannsname.
 Gaspe, oder Gaspo, a. Molken, f. Petit lait.
 Gaspillage, f. m. verthümliches Wesen, das Verprassen.
 Gaspiller, v. a. sein Geld, Gut &c. lächerlich hier und dort durchbringen, aufschreiben, verprassen, verthun, verschwenden; seinen Zeug, Papier, Sachen in Unordnung bringen, herum zerstreuen, unordentlich unter einander werfen; verstreuen, als vom Winde geschleht; etwas verstreuen, als durch Plündern geschicht; etwas bald aufessen.
 il a gaspillé son patrimoine, er hat sein Erbgut verprast, verschwendet.
 tout est gaspillé dans cette maison, in diesem Hause ist alles unordentlich und verderbt.
 Gaspille, ée, part.
 Gaspilleur, euse, f. w. Verschwender, verschwenderische Person.
 Gatt, f. m. (von vatum, wüst) a. das Bewägen, die Verheerung, Verderbung; lt. ein Herr; ein junger Mensch.
 petit gatt, oder gât, Kind.
 Gatta, a. f. Ufer; Krüpper.
 Gattador, f. m. (Hisp. gattador, vastator) a. Landerbeerer; lt. Schanzgräber; z. w. pl. Bauern, die vor einer marschirenden Armee her die Wege ausbessern, die Plätze zum Lager ebenen, demoliren helfen müssen &c.
 Gatteau, Gatter, Gatteur, f. Gât.
 Gattée, adj. f. a. ungebaut, wüste.
 Gatteler, f. m. a. kleiner Kuchen.
 Gattér, f. m. (γαστήρ) z. (in der Medicin) Unterleib; lt. zuweilen der Magen.
 Gattéré, f. m. a. Verschwender, Verprasser.
 Gattine, f. Gattin; und Gâtine.
 Gattinois, f. Gâtinois.
 Gattion, f. m. w. Gatto, Mannsname.

Gastrépioloque, adj. c. (gr.) z. artère gastrépioloque. Pulsader, die aus einigen Aesten besteht, und sich bis zum Magen und Neß erstreckt.
 Gastroloque, f. m. et f. (gr.) z. Bauchredner, der aus dem Magen oder Leibe redet, aus dessen Leibe ein Geist zu antworten oder zu reden scheint.
 Gastrique, adj. c. z. von einigen Aedern, so von dem Magen herkommen.
 veine gastrique, Ader, so vom Magen kommt.
 Gastrocnémiens, f. m. pl. z. (in der Anatomie) Name zweier Muskeln, die den Vorderfuß bewegen.
 Gastrolatre, f. et adj. c. (qs. gastro-latra) z. Bauchdiener, wohlthätiger Mensch, dessen Bauch sein Abgott ist.
 Gastromance, f. f. (gr.) z. Art Weissagung durch das Reden aus dem Leibe; lt. durch runde Gläser, in deren Mitte sich Figuren präsentiren.
 Gastromanie, f. f. (gr.) z. Wollust, Bauchorg, Lecker.
 Gastroraphie, f. f. (gastro-raphia) z. das Zusammennähen des Bauchs; der vermundet, Bauchnäht, wenn er aufgeschnitten gewesen.
 Gastrotomie, f. f. (gastro-tomia) z. Bauchöffnung, als ein Rißerschnitt &c.
GAT
 Gât, f. m. w. lt. Dogat, f. Gatt.
 Gâteau, f. m. Kuchen; Gladen, Schüsselkuch, Schüsselkuchen; allerley Gebäckens; z. Honigkuchen, Honigkuchen, Bienenzucken, die Stücke Wachs, woran das Honig stickt; (bey den Gießern und Bildhauern) Stück Wachs, womit man das Hohl der Gießform, oder in einem Gießmodell ausfüllet; (in der Chirurgie) Art großer Schleiffen oder Federmeißel.
 gâteau vérolé, Kistuchen, der ausziehet, als wenn er über und über voll Blattern wäre; gâteau feuillée, Blättergebäckens, Butterkuchen.
 avoir part au gâteau, f. seinen Theil an dem Nutzen, an einem Handel haben, den Profit theilen, etwas mitgenießen.
 partager le gâteau, f. den Nutzen, Profit theilen.
 rouver la feve au gâteau, P. den Knoten treffen; einen guten Fund thun.
 il ne mange pas son gâteau dans la poche, P. er isst seinen Hissen nicht unterm Tisch, theilt gerne mit, ist nicht neidisch.
 Gâté-métier, f. m. et f. Pflücker, Hühner, Störer, Stümpler, Handwerker, der zu wohlfeil arbeitet; lt. zu wohlfeil gibt.
 Gâté-papier, f. m. (im Scherz) Schmierer, elender Scribent, der nur das Papier verschmiert.
 Gâtér, v. a. (vassare, wässen) verderben; wässen; bestrecken, verunreinigen, beludeln, bemackeln, beschmeissen; pflücken, verthun, verpflücken, verschimmern, böse machen, als eine Arbeit &c.; durchbringen, verderben, als Zeit, Geld &c.; f. versetzen; vermöhen; zum Bösen verführen; einen ausschreyen, in Missethat, in übeln Ruf bringen.
 gâtér une affaire par la précipitation, eine Sache durch Eile verurtheilen; gâtér le pays, das Land verurtheilen; la grêle a gâté les bleds, der Hagel hat die Saat verderbt, zu Grunde gerichtet; gâtér un habit, ein Kleid bestrecken.
 l'âge a gâté la main à cet Ecrivain, à ce Chirurgien, dieser Schreiber, Wundarzt hat seine gewisse, sichere Hand mehr vor Alter.

gâtér un enfant, f. ein Kind verzeihen, verwohnen.
 gâtér les belles actions, schönen Thaten einen Schandfleck anhängen.
 gâtér le métier, z. das Handwerk verderben, pflücken; gar zu gutwillig seyn, und andern dadurch den Handel verderben, daß man es von ihnen auch haben will.
 le Gâtér, v. n. et r. verderben; angehen, anlaufen, schimmicht werden; anfangen zu verderben, zu verfaulen &c.; f. sich ausschreyen, in übeln Ruf bringen.
 Gâté, ée, part. verderben, verderbt, böß, mangelhaft, verlogen &c.
 négoce gâté, verdorbenes Gewerck; -affaire gâtée, verdorbene Sache; avon l'interieur gâté, SAUV. ein verderbt Herz haben; une enfant gâté, Mutterföbchen, verwöhnt, verzärtelt Kind.
 il a la taille un peu gâtée, er ist etwas verwaschen.
 il n'y a encore rien de gâté, (bey Handwerkern) das kan gebessert werden; es ist noch nichts verdorben.
 Gâteur, euse, f. w. der, oder die da verderbt, Verderber.
 c'est un gâteur de papier, er ist ein Papierverderber, Schmierer.
 Gâtine, f. f. w. wüste, unbebautes Land; Einde, Heyde, f. Landes.
 Gâtine, Gâtine, f. Gâtine.
 Gâtinois, f. m. (von gâtine) ein Stücke Land in Frankreich.
 Gatte, f. f. (Hol. gatte) z. Wasserbad, einige Bretter im Vordertheil des Schiffs, so vorge schlagen werden, daß das Wasser, so durch die Lecher vorn am Schiff hineingeschlagen wird, nicht weiter laufe, f. Azarhe; lt. ein Spiel der Kinder.
GAU
 Gavache, f. m. (Gavacho, Schimpfwort der Spanier gegen die Franzosen) Lumpenhund, Harenhäuter, Lotterbube.
 Gavai, f. m. a. f. Gatter.
 Gaubesson, Goubillon, Gambeson, f. m. a. f. Harnois.
 Gauche, adj. c. (weichen, a. guechir) links; so zur linken Seite ist; f. unrichtig, ichet, verdrüht, übelgemacht, ungeschick, ungeschickt; artig; verkehrt, unrecht; der alles unrecht, verkehrt macht.
 la main gauche, die linke Hand.
 de la main gauche, link, links; du côté gauche, von der linken Seite.
 une taille gauche, eine unrechte, ungeschickte Leibesgestalt.
 du bois gauche, krumm gewachsenes Holz.
 un esprit gauche, ein verkehrtes Gemüth, närrischer Kopf, widerwärtiger Sinn.
 Gauche, f. f. die Linke, linke Hand; linke Seite; der linke Flügel der Armee; de l'Armée.
 il y avoit un marais sur la gauche, es war ein Marais zur Linken, linken Seite.
 à Gauche, adv. links, zur Linken, zur linken Hand, von der linken Seite, nach der Linken; f. verkehrt; unrecht.
 à droit et à gauche, zur Rechten und zur Linken; rechts und links; tourner à gauche, sich links, zur Linken wenden.
 prendre à droite et à gauche, P. alles haben, wo man nur kan, Geld aufstreifen.
 prendre une chose à gauche, eine Sache verkehrt nehmen, unrecht anslegen; demi-tour à gauche, links her seht euch; à gauche, Links um.
 Gaucher, ère, f. et adj. der links ist, ein Linkser.
 K k k k 2

il est *gaucher*, er ist links; un *gaucher* ne fait rien adroit, von einem Ungeschickten kann man nichts Gutes hoffen.

Gaucher, v. n. a. (a. e. sich zur linken Hand wenden, zur Rechten abweichen;) f. mit dem Leibe ein wenig abweichen, ausweichen, entweichen, einem Stosse z. zu entgehen, oder als man einem Streiche ausweicht; sich wenden oder drehen, abwenden; sich auf die Seite neigen; wanken, nicht gerade oder beständig in einer Sache bleiben; entweichen, zu entgehen suchen, als einem wichtigen Einwurf z.; nicht richtig, nicht aufrichtig, untreu handeln in einer Sache; Winkelzüge suchen; . l. v. a. w. abwenden; ausdrehen; verrücken, eines Verstand verderben, Meinung verdröhen.

gaucher à un coup, einem Schlag, Stoß aus-entweichen; aus difficultés, den Schwierigkeiten entweichen, zu entgehen suchen.

a. la conversation des méchants *gaucher* les bonnes dispositions, der Umgang mit solchen Leuten verderbt die guten Neigungen.

Gauchissement, f. m. das Ausweichen, Wanken.

Gaud, **Gaude**, a. f. Forêt.

Gaude, f. f. [a. guedde] Rau, Streichkraut, womit man gelb färbet, Lureola.

Gaude, f. m. g. [im Scherz] Gebet, so einer in der Kirche verrichtet, Lobgebet zc.

Gaudéamus, f. m. g. Schmausieren, Erlustigung mit Essen und Trinken.

faire gaudéamus, schmausen, freuen und fauen; *faire de grands gaudéamus*, immer freuen und fauen, und lustig leben.

Gaude-billaux, f. m. pl. a. Kaldaunen eines Ochsens.

Gaudence, f. f. a. f. Jouisance.

Gauder, v. a. mit Rau oder Streichkraut gelb färben. f. Gaude.

Gauderon, **Gauderonner**, **Gaudron**, f. Godron etc. l. Goudron.

Gaudine, f. f. a. f. Forêt.

Gaudir, v. a. et n. (gaudere) a. sich freuen, erfreuen, besitzen, genießen.

gaudir le papat, (im Scherz) im Wohlleben seyn, seine Bequemlichkeit haben, ein gemächliches Leben führen; *le gaudir de qn*, einen auslachen.

Gaudissérie, f. f. a. lustiges Leben; Spott.

Gaudisseur, f. m. a. der sich immer lustig macht; l. Spötter, f. Railleur.

Gaudron, f. Goudron.

Gaudiveau, f. m. z. (bey den Köchen) gebacktes Kalbfleisch zu einer Pakete.

Gavelade, f. f. großes Bündel von Weireben.

Gavellé, adj. getrocknet.

Gaveu, f. m. a. Winterchler.

Gautre, **Gautre**, f. f. (Wasse, Mist) Wiste, Honigseim, Bienenwabe, Honighaden, das Wachs, worinnen das Honig noch in seinen Fächern sezt; l. Eisenfuchen, Waffel, Kuchen zwischen einem Eisen gebaden, das die Figur eines Honigwaben hat; z. Arbeit, da man mit einem warmen Eisen Figuren auf den Zeug macht; Figuren, die man mit dergleichen Eisen macht.

gautre au fromage, Kästfuchen.

faire la gautre, f. sehr gedrät sitzen zc.

être la gautre entre deux gautres, en *gautre*, in der Klemme, zwischen Thor und Angel stehen, in äußerster Noth, sehr bedrängt seyn, von zween Mächtigen in die Enge getrieben seyn.

Gautre, adj. g. licherlich; ungeschick, ungerüst.

cela est bien gautre, das ist schlecht gemacht.

Gautier, v. a. z. une étoffe etc. Figuren auf einem Zeug mit einem warmen Eisen drucken, einen Zeug modeln; l. les cheyeux, die Haare kräuseln.

Gautre, ee. part.

Gautreux, f. m. z. der mit einem Eisen Figuren auf einen Zeug drückt, darein schneidet, brennet, ritzt.

Gautrier, f. m. das Waffelisen; ein doppeltes Eisen als eine Zange.

Gautrure, f. f. z. das Drücken der Figuren auf einen Zeug, das Modeln, Ausbaden eines Zeugs, das Figurenmalen in dergleichen.

Gaufretier, f. Galfretier.

Gaugier, f. Jauger.

Gaugir, v. a. a. f. Juger.

Gaugre, f. m. a. Fischhohr, f. Onie.

Gavion, f. m. (gibbus) g. die Kels.

il est faoul, oder il en a jusqu'au *gavion*, er ist bis pläs voll.

Gaviron, f. m. z. (ist auf den Küsten von Provence gebräuchlich) Aulerbone, Holz, Kork, Fässgen zc., so man an einen Unter bündet, den Ort auf der See zu bemerken, wo man ihn hat im Stiche lassen müssen; l. ein schwimmendes Zeichen, wo Felsen oder eingeschlagene Pfähle unten im Wasser sind.

Gaulade, f. f. Schlag, Streich mit einer Gerte.

Gaulard, f. m. a. erdichteter Name, einen dummen und licherlichen Menschen anzusudern.

Gaule, f. f. (vallus, Welle) lange, dünne Stange, die Nisse, das Dbit zc. abzuschlagen; l. eine Spigrube, Spiegerte, sonderlich z. auf der Reichsule.

les Gaules, f. f. pl. Gallien, gallia, der Walen Land, (siehe Frankreich.)

il a les armes du Roi des *Gaules* sur ses épaules, P. (im Scherz), er hat ein Brandmahl.

Gauler, v. a. das Dbit, die Nisse von den Bäumen mit einer Stange, Welle abschlagen; des pommes, Kessel abschlagen.

Gaulé, ee. adj. w. verderbt vom Wetter, als Dbit; verunstet; f. das nicht mehr gebräuchlich ist, altdäterisch, abgekommen.

ce pays est *gaulé*, das Land ist ganz verunstet, verderben, was die Früchte anlangt, wird das Jahr nicht viel zu erndten haben.

sa galanterie est tout à fait *gaulé*, seine Höflichkeit ist gar altdäterisch.

Gaulerte, f. f. (Gaule) keine Gerte.

Gauler, f. m. a. Feldmesser, Landmesser.

Gaulis, f. m. (von gaule) aufgeschossene Zweige; z. Ast, den die Jäger biegen oder abbrechen, wenn sie tief ins Holz gehen, zum Zeichen.

Gaulois, oise, f. et adj. Gallier, Wale; gallisch, alte französisch; alte Sprache der Gallier; f. altdäterisches Wort, Redensart; altdäterisch; auf alte Manier; l. aufrichtig, treuherzig; ein alter Teutscher.

un bon *Gaulois*, der nach der altdäterischen Mode ist.

Gaulplume, adj. a. schlecht gemacht.

Gaulte, **Gautier**, a. f. Forêt.

Gaulter, od. t. **Gautier**, v. a. f. Tromper.

Gavon, f. m. (Rau) z. kleines Kännchen im Hintertheil des Schiffs.

Gavotte, f. f. z. Art lustiger Tänze; Vrie, die sehr lustig gehet; Melodey, nach w. icher man diese Art tanzt.

Gauze, f. f. (Wölpe) Schlamm, garstige, unflätige, ungelalte dicke Webeservon.

Gauplume, adj. v. w. struppelich, ungekämmt.

Gaur, a. f. Plume.

Gawes, f. m. (arab.) Ungläubige; so werou u Persen und Indien die noch übrigen Anhän-

ger des Zoroasters, die Anbeter des Feuers, genant; l. Schimpfname, den die Türken den Christen geben.

Gaulser, v. a. qq. l. se *gaulser*, v. n. p. de qq. g. einen beziren, auslachen, durchziehen, mit einem Scherz, seinen Scherz treiben, Spott treiben, foppen, schrauben.

gaulser les gens, die Leute beziren.

Gaulse, ee. part.

Gaulserie, f. f. g. Scherz, Beziren, Spott, Vossenteuffer.

Gaulseur, euse, f. g. Vossenteuffer, Spottvogel, der andere durchziehet, z. ritzet, alle Leute foppt, schraubt.

Gaulsinet, f. m. a. f. Painéant.

Gaut, f. m. (Maid) a. Forst, Wald; g. (gadium) Lust, Freude.

Gaute, f. f. f. jour.

Gautier, f. m. (Gualtherius) Walthar, ein Mannsname; **Gautier Garguille**, f. m. Name eines bekannten Tänzers, wovon ein gemeines Sprichwort worden ist.

c'est un frane Gautier Garguille, es ist ein rechter dummer Narr, rechter Pöckelhering, furswelliger Narr; lustiger Passagier; un bon *Gautier*; ein lustiger Vossenteuffer; n'pargnez ni *Gautier* ni *Garguille*, verächonet niemand.

Gautrer, v. n. a. auf dem Meer herumirren.

GAY

Gay, f. Gai.

Gayac, f. m. (guajacum) Franzosen-Holz, heilig Holz.

Gayave, f. f. Art süßer Granatapfel.

Gayement, **Gayment**, **Gayeté**, f. Gai.

Gayer, v. a. a. Abreuerer.

Gayetier, f. m. a. der auf einer Schallmey, Sackpfeife spielt.

Gayole, a. f. Cage.

Gayve, adj. (Hol. waif) z. (in der Normandie) dessen sich niemand annimmt, das dem bliebt, der es findet, als ein verurtes Vieh, verlorne Sache. f. Epave.

GAZ

Gaz, f. m. f. (in der Chymie) das Aromatische und flüchtige in den Pflanzen.

Gaze, f. f. Gase, Gasse, durchsichtiger Flor, oder dünner und durchsichtiger Zeug von Seide, Silber, Gold zc., Gewirt zur Teppichmuth, und dergl.

Gazelle, f. f. (Arab. Algazel) Art Gemsen, oder wilder Ziegen, Geis, in den Morgenländern.

Gazer, v. a. etwas mit Flor, Gase überziehen, bedecken.

gazer un conte, une histoire, f. die Ausdrücke in einer Erzählung mildern, mit halben, verdeckten Worten erzählen, zu verkleben geben.

Gaze, ee. part.

Gazetier, (nicht **Gazetier**) f. m. Zeitungschreiber; **Gazetier**, iere, der, oder die, so gedruckte Zeitungen herunträgt.

gazetier colporteur, Zeitungsbote, Zeitungsmann.

Gazette, f. f. (ital. gazzetta) gedruckte oder geschriebene Zeitung, so ordentlich zu gewisser Zeit herauskommt, Wosten; l. f. Lyweien im üblen Verstand; eine Lüge; l. f. Zeitungsträger; Mann oder Frau, so allerley neue Zeitungen bringt.

gazette du quartier, Stadtklatsche, die alles, was vorgeht, herumträgt, erzehlet; *gazette imprimée*, gedruckte Zeitung; *je n'ai pas lu la gazette*, ich habe die (gedruckte) Zeitung nicht gelesen.

Gazetin, f. m. kurze, kurzgefaßte, meist geschriebene Zeitung, Wisse.



Gazier, f. m. Flor-Ofen-Weber; Macher.
 Gazolle, f. f. Contrat de gazolle, a. r. Vieh-
 pacht.
 Gazon, f. m. (cespes, Wafen) ein Wafen, Wa-
 fen, grüner Rasen, mit Gras bewachsene Er-
 de, von Erden mit Gras bedekt; im pl. Stücke
 von grünem Rasen.
 banc de gazon, Wafenbank; couper des ga-
 zons, Wafen, Stücke von Wafen schneiden.
 Gazonnement, f. m. das Belegen mit Wafen,
 als bey Schansen, Reichmächen z.
 Gazonner, v. a. mit Wafen oder Rasen belegen,
 auführen; - un parterre, ein Gartenfeld mit
 Wafen belegen; - un bastion, ein Bollwerk mit
 Wafen auführen.
 Gazonné, é, part.
 Gazouillement, f. m. Gesang, das Singen, Zwi-
 schen, Gesanglicher, Geschwatz der kleinen Vö-
 gel, sanftes Rauschen, Geräusch eines Bachs,
 Bächleins oder Springbrunnens.
 Gazouiller, v. n. (ital. gazzolare, jaser,) singen,
 zwischern als die kleinen Vögel, schreien wie
 eine Krähe; sanft, sanft rauschen als ein
 Bächlein; w. schwagen, fallen, von kleinen
 Kindern, die anfangen zu reden.
 Gazouillis, f. m. a. (noch von Vögeln;) f. Ga-
 zouillement.

GEA

Geal, (geay,) f. m. (Hol. Weyten, Hebe) Hüter,
 Aufheber, Holzschreyer, Waldschreyer.
 Geais, f. m. (Gagates) f. jais, Joyer.
 Géant, f. m. (w. géante, f. f.) (gigas, gigante)
 Riese; It. Person von ungemeiner Größe, sehr
 große Manns- oder Weibsperson.
 aller à pas de géant, große Schritte ma-
 chen, sehr geschwind gehen; f. sehr glücklichen
 und geschwinden Fortgang in etwas haben.
 Géante, etc. f. Geole.

GEB

Gebécier, v. n. a. sich wagen, in Gefahr stürzen.
 Gebennes, ober Cévennes, a. kleine Landschaft in
 Frankreich.

GED

Gédéon, f. m. Gideon, Mannsname.

GEH

Gehenne, f. f. w. (in einigen Uebersetzungen der
 Bibel) höllisches Feuer. f. Géne,
 donner la gehenne à les passions, seine Luste
 auf die Folter legen.
 Gehene, a. f. Gehenne.
 Gehir, v. a. a. die Wahrheit erforschen; zwin-
 gen, die Wahrheit zu sagen.

GEI

Geindre, v. n. (gemere) g. sähnen, sähnen,
 wimmern, winseln, heimlich klagen, seufzen
 über etwas; (nur gebräuchlich, die zu tadeln,
 die da heimlich klagen, über alle Kleinigkeiten
 klagen.)
 Geindre, f. m. (qs. gendre) z. der oberste Ge-
 sell bey den Bedern, Werkmeister, Oberkocht.
 Geine, Geimer, f. Géne, Géner.
 Gel, f. m. Frost. f. Gelée.

GEL

Gelase, f. m. Gelafius, Mannsname.
 Gelase, f. f. Name einer von den drey Graden.
 Gelafien, enne, adj. vom Pabst Gelasio genant.
 Gelafin, f. m. (von γέλαω) z. Gräblein, Wö-
 chlein in den Backen, wenn man lachet.
 Gelatine, adj. f. z. les dens gelatines, die Zähne,
 die man im Lachen siehet.

Gelatineux, euse, adj. dem Meise ähnlich, so
 wie Meise aussieht.
 Gelse, f. f. (geler) groß; It. Gulse, Gallerte;
 gerändener, oder beständener Saft von Kir-
 schen, Johannisbeeren und andern Obst; ge-
 standene Bräue von Fleisch oder Fischen; z.
 wässrige Feuchtigkeit des Bluts, Fließwas-
 ser, wässrige Lihel im Gehläre (Lymphe);
 helle und glänzende Feuchtigkeit, so man den
 andern Tag des Bräuns an dem foetra in dem
 Ey siehet.
 la gelse blanche, der Meise Mohrreif; être
 couvert de gelse blanche, (couvert, blanc de
 gelse) bereit, mit Meise bedekt seyn.
 piélever de la gelse, vor dem Frost be-
 wahren; mourir, être ruiné par la gelse, er-
 frieren, für Kälte umkommen, als Bäume z.;
 s'attacher par la gelse, anfrieren.
 gelse de grosilles, de poisson, Johannis-
 beer-Fischgallerte.

Gelément, f. m. f. Gelée.
 Geler, v. a. (gelare) erfrieren, erfrieren; frie-
 ren machen; gefrieren machen; f. eiskalt ma-
 chen; einen höchstkalten Empfangen und
 dardurch befristen, durch frohtiges Besetzen er-
 hart und verhart machen; v. n. it. le geler,
 v. r. frieren, Eis, (mit éterns imperf.) aufrie-
 ren, gefrieren, erfrieren, verrieren; Frost ver-
 ursachen; f. eiskalt werden.
 le froid a gelé les vignes, die Weinberge sind
 erfroren; la bise gele les rivières, der Nord-
 wind macht, daß die Ströme gefrieren; geler
 les pieds, les mains, die Füße, Hände erfrie-
 ren.

la mine froide gele tous ceux qui ont affaire
 à lui, f. sein kältsinniges Wesen, Betragen,
 bestürzt alle, die mit ihm zu schaffen haben;
 il a gelé à glace, es hat Eis gefroren;
 il gele à pierres tendres, es friert, daß die Ste-
 ge auf den Dächern knacken, daß die Näge-
 l plätzen.
 geler de froid, frieren, eine große Kälte emp-
 finden; je gele de froid, ich bin eiskalt; ich
 bin halb erfroren.
 il gele, es gefriert; il a gelé bien ferré, es
 hat sehr hart gefroren.
 il commence à geler, es fängt an, beginnt
 zu frieren.
 on gele ici, f. es ist hier nichts zu thun,
 man schaffet hier nichts.
 l'eau le gele, das Wasser gefrieret; la vi-
 gne s'est gelée, der Weinstock ist erfroren;
 le geler contre, anfrieren.

Gelé, ée, part. et adj. gefroren, erfroren.
 avoir les mains gelées, erfrorene Hände ha-
 ben; il a les mains gelées, er hat eiskalte
 Hände; eau gelée, gefroren Wasser.
 il n'a pas le bec gelé, f. er kan recht plau-
 dern.

Gelcur, f. m. w. les gelcur de vignes sont S.
 Marc, S. George, S. Urban, am Marcus-
 Georgen- und Urbanstage pflegt der Wein ger-
 ne zu erfrieren.
 Gelif, adj. z. bois gelif, Holz, so vom Froste Dis-
 se bekommen hat.
 Gelinage, f. m. a. Steure an Hünern, welche
 die Herzoge von Bretagne von ihren Untertha-
 nen nahmen.
 Galine, f. f. (gallina) w. Henne, f. Poulette,
 pied de géline, f. Fumeterre.
 Gelmoire, f. f. junge gemästete Henne, fettes
 Hühnlein; Fohannehenne, oder eine Art von
 Wasserhünern.
 gelmoire de bois, Birkenhenne, Birkenhuhn.
 gelmoire d'eau, eine Art Wasserhühner.

Gélivure, f. f. Krankheit, die die Bäume von
 harten Frösten bekommen.

Gélosophie, f. f. z. Erforschung, Kenntnis eines
 Menschen aus seinem Lachen, Wahrfägeren aus
 demselben.
 Geloler, v. a. a. neiden, beneiden, neidisch seyn;
 eifersüchtig seyn.

GEM

Gemare, f. f. (gemara, Hebr. supplementum)
 z. der andere Theil des Babylonischen Talmuds,
 worinne die Sathungen der alten Rabbinen
 enthalten; Commentarius über die Milchsa.
 Gemarique, adj. c. z. von der Gemara genant.
 Gemarie, f. f. geometrische und arithmetische
 Erklärung der Wörter ken den Cabalisten.
 Gemblor, Gemblor, f. m. f. Vrille.
 Gemé, f. Gemmé.
 Gémeau, f. m. (gemellus, Zwilling;) z. im pl.
 gémeaux, Zwillinge, Zeichen im Thierkreise;
 It. vier Mäulein am Scheitel, und zwei an
 Weinen, so einander sehr gleich. f. jumeau.
 Gemelle, f. f. z. Wange, pl. gemelles, oder besser
 jumelles; zwei Hüter, die man zusamen-
 thut, die Mastbäume zu befestigen; f. Gabu-
 rons und Clamps.
 Gemé, ée, adj. z. w. (im Gerichte) wiederho-
 let; verdoppelt.
 Gemini, f. m. (Lat.) z. die Zwillinge, ein Zei-
 chen des Thierkreises, f. Gémeau.
 Génur, v. n. (gemere) küssen, winseln, sähnen,
 sähnen, besessen; wimmern, trauren, klagen,
 gurren; It. wehklagen; z. gurren wie Turtel-
 tauben.
 ils en gémissent, sie seufzen darüber.
 c'est de gémir sur les désordres du péché,
 SAUR, seufzen müßt ihr über die Unordnung,
 welche die Sünde in euch angerichtet.
 la terre en gémit, TELEM. f. die Erde er-
 schütteret davon, trauret darüber, ihr grauet
 davon.

Gémiffant, e, part. et adj. der da seufzet, weh-
 klaget z.; kläglich.
 se plaindre en gémissant, winseln, weh-
 klagen.
 La mer se brise en gémissant, TELEM. das
 Meer zertheilt sich gleichsam mit einem sch-
 zenden Geräusch.
 voix gémissante, klägliche Stimme.

Gémissement, f. m. das Seufzen, Winseln,
 Klagen; Wehklagen; z. das Sireen der Tur-
 teltauben.
 il tire de son coeur de profonds gémiss-
 mens, er host die tiefsten Seufzer aus seinem
 Herzen hervor; faire pousser des gémissens,
 winseln, wehklagen, heftige Klagen führen.
 Gemme, a. Edelstein; tel gemme, z. Scrin-
 salz.
 Gemmé, gemé, ée, adj. (gemmarus) a. mit E-
 delsteinen besetzt.
 Gemmeau, a. f. jumeau.

Gémoules, f. f. pl. (in der römischen Historie)
 Gericht, Balgen z.
 GEN

Géna, ale, adj. z. (in der Anatomie) zu den
 Wangen, Backen gehörig.
 Génant, e, adj. verdrüßlich, beschwerlich; span-
 nend; gehwungen. f. Géne.
 c'est un homme fort gênant, es ist ein sehr
 beschwerlicher Mensch.
 la conversation est gênante, es wird einem
 Zeit und Weile mit, bey ihm lang.
 Gencive, f. f. (gingiva) Zahnfleisch; (wird meist
 pl. gebr.)
 Gendarme, f. m. (gens d'armes) Art Quiraf-
 fier, so ehemals Lanzen trugen, schwerer Rei-
 ter; Garde-reiter, gewisse bewaffnete Reiter
 von einer königlichen z. Leibwacht; f. guter
 K k k k 3

Meister; Mensch, der Herz im Leibe hat, wie ein Soldat ist; s. keine Flecken, Makeln im Crystall, in Edelsteinen, Lippelchen in Diamanten ic., so den Werth vermindern; Fleck im Auge; keine Funken, so vom Feuer aufspringen und bald verfliegen; keine, trübe Theile von den Hejen im Wein; Gendarmes, pl. Soldaten usgemetn.
 un tel serr dans les gendarmes, et dient unter der Leibcompagnie.
 il est beau gendarme, er sitzt gut zu Pferde.
 un vrai gendarme, s. eine Frau, die so berberz als ein Soldat; lt. g. kleiner leichtfertiger Junge.
 le Gendarme, v. r. g. sich erzeuern, entrüsten, erzürnen, unwillig werden.
 Gendarme, ée, part.
 Gendarmerie, f. s. gewisser Theil von königlicher Leibwache, Reiteren, so absonderlich zur Leibwache gehört.
 Gendarme, f. m. s. w. Recht, so sich an einigen Dörtern die Lehnherrn angeeignet, von neuen Berechtigten, so bey dem Schwiegervater wohnen, etwas, nach Proportion ihres Vermögens, zu nehmen.
 Gendre, f. m. (gener) Endam, Tochtermann. faire d'une fille deux gendres, P. eine Sache zweyen versprechen.
 quand la fille est mariée, il y a assez de gendres, P. wenn die Tochter verheiratet ist, so stellen sich freyer genug ein; lt. wenn eine Sache einmal geschehen, so zeigen sich erst Wege und Mittel genug, wie sie anders hätte ausgeführt werden können.
 Gêne, f. f. (gehenna) w. Tortur, Folter, Marter; s. Marter, Qual, Pein, Plage, Herleid; Klemme; Zwang; gezwungenes Wesen; s. im pl. Seiten oder Schüre, womit man eine Trommel spannet; w. Weintreiber.
 se donner la gêne, donner la gêne à son esprit, f. sich plagen, quälen, sehr angreifen.
 il donne la gêne à son esprit, er sunnet sehr mühsam nach, spannt alle seine Gedanken an, zerbricht sich den Kopf.
 mettre l'homme à la gêne, dem Menschen einen Zwang anlegen.
 Gêne, ée, f. Génér.
 Généalogie, f. f. (genealogia) Geschlechtsregister, Stammtafel, Stammbaum, Stammtafel; lt. w. Geschlecht; lt. Geschlechtskunde.
 il est toujours sur la généalogie, er redet beständig von seinem vornehmen Herkommen.
 Généalogique, adj. c. genealogisch, zum Stammbaume ic. zur Geschlechtsbeschreibung gehörig.
 arbre généalogique, Stammbaum; Sippschaftsbaum; table généalogique, Geschlechtsregister, Stammtafel, Sippschaftstafel.
 Généalogiste, f. m. Geschlechtsbeschreiber, der Stamm- oder Geschlechtsregister macht; der sich wohl darauf versteht.
 Généaux, f. m. pl. a. Nationalitäteller.
 Génér, v. a. w. auf die Tortur bringen, foltern, martern; f. beschwerlich fallen; drücken, drängen, zwingen, spannen, pressen, einsperren, einwürgen, plagen, quälen, ängstigen; die Freyheit benehmen, nicht völlige Freyheit lassen.
 un seul moment de délai doit nous gêner, SAUR, auch der Verzug von einem einzigen Augenblicke muß uns hier schon schwer fallen, beschweren.
 gêner le commerce pour le tourner selon vos vues, TELEM, die Handlung einschränken, zwingen, um sie nach eurem Interesse zu richten.
 mon habit me gêne, mein Kleid zwinget mich, ist mir zu enge.

mon foulier me gêne, mein Schuh drückt, kneipt mich.
 le Génér, v. r. sich zwingen, quälen, martern, ängstigen.
 se gêner vainement, sich vergeblich bemühen, ängstigen.
 Gêne, ée, part. er adj. gezwungen, gespannt.
 je suis fort gêné ici, ich bin hier sehr gezwungen.
 on est fort gêné à cette table, man sitzt an dem Tische sehr gedrängt.
 air gêné, gezwungene Mine; démarche gênée, gezwungener, gezierter Gang.
 Général, e, adj. et f. (generalis) allgemein, gemein, general, durchgängig; die Hauptsache; lt. bey diesen Rängen der Würden heißt es der Obere von solcher Dignität, der Oberste im Amt, da viel andere unter ihm stehen.
 avoir l'estime générale, in allgemeiner Hochachtung seyn; maximes générales, allgemeine Grundsätze.
 Bilan, compte général, Hauptrechnung, quartier général, Hauptquartier.
 Receveur général, Obernehmer.
 Avocat général, Oberstaatsanwalt.
 Lieutenant général, General-Lieutenant.
 Etats généraux, Generalstaaten in Holland.
 il n'y a point de règle si générale, qu'on ait son exception, es ist keine Regel ohne Ausnahme.
 en General, adv. überhaupt, insgemein, durchgehend.
 Général, f. m. General, Haupt, Feld-Hauptmann, Feldherr einer Armee, Oberbefehlshaber, General eines geistlichen Ordens, oder anderer Stände Haupt; lt. die größte Anzahl gegen eine kleine verglichen.
 Généralat, f. m. Würde eines Generals, Generalstelle, Oberbefehlshaber -Amt bey der Miliz, in einem geistlichen Orden.
 Générale, f. f. die erste Compagnie der schweizerischen Leibwacht in Frankreich; s. Trommelschlag, wodurch die ganze Infanterie ins Gewehr gebracht wird.
 battre le générale, den Generalmarsch schlagen.
 Généralement, adv. überhaupt, durchgehend, durchgängig, insgemein; von jedermann.
 cela est dit généralement, das ist in gemein geredet.
 Généraliser, v. a. allgemein machen, als allgemein vorstellen; s. (in der Mathematik) eine Hypothese, eine Formel in einem weitern, allgemeinem Umfange nehmen.
 Généralité, ée, part.
 Généralissime, f. m. Generalissimus einer Armee, Oberbefehlshaber über andere Generale, oberste Feldherr; s. lt. adj. c. als: genre généralissime, das genus summum, oberste höchste genus, so die andern in sich begreift, andere genera und species unter sich hat.
 Généralité, f. f. (generalitas) meist s. Allgemeinheit, alle insgemein, alle, im Gegensatz einiger, das Allgemeine, Ganze, im Gegensatz des besondern und einzelnen; Generalität, alle Generalpersonen, Versammlung der Generale; Botmäßigkeit; Schatzmeister in Frankreich; lt. gewisses Generalamt, besonders Bezirt und Gerichtsbarkeit einer Schatzkammer, deren 24 in Frankreich, Steuerkreis; pl. allgemeine Ausdrücke, die einer Sache oder Frage keine Gnüge thun; allgemeine Sachen; lt. allgemeine Sätze, im Gegensatz besondrer, einzelner Fälle.
 dans la généralité, ingemein, überhaupt.
 Générateur, trice, adj. s. (in der Geometrie)

das, durch dessen Bewegung eine Linie, eine Fläche, ein Körper entsteht.
 point générateur d'une ligne, Punkt, der durch seine Bewegung eine Linie beschreibet.
 surface génératrice d'un solide, Fläche, die einen Körper beschreibet.
 Générateur, ive, adj. (generativus) w. s. so das Zeugen angehet, zur Zeugung gehört, zeugend, hervorbringend.
 vertu générative, Zeugungskraft.
 Génération, f. f. (generatio) s. Zeugung, das Zeugen, Geburt; lt. Geschlecht, Art; f. Abstammung; gewisse Anzahl Jahre, in welchen die Kinder erben können; Mannesalter, oder gewisse Lebenszeit eines Menschen nach dem andern gemeinlich zu 30 Jahr gerechnet; auch die Menschen zusammen, so zu einer Zeit leben, Geschlecht.
 il est inhabile à la génération, er ist untauglich zur Zeugung.
 la génération des métaux, die Zeugung der Metalle.
 décrire une génération, ein Geschlecht beschreiben.
 une génération passe et l'autre vient, ein Geschlecht vergehet, und das andere kommt auf.
 Généreusement, adv. großmüthig, großmüthiger Weise; edelmüthig; freygebig.
 ascendre généreusement, großmüthig, tapfer vertheiligen.
 Généreux, euse, adj. (generosus) großmüthig; edelmüthig; edel; freygebig, der frewillige, große Hilfe oder Beistand thut; tapfer; lt. (von einigen Thieren) beherzt; s. (vom Menschen) stark stehend, stark anzusehn, (un aimant généreux).
 toute parole généreuse leur paroit hautaine, TELEM, ein jedes großmüthiges Wort scheint ihnen eine stolze Rede zu seyn.
 un généreux courtier, v. ein muthiges, tapferes Pferd.
 Générique, adj. c. (genericus) s. zum generi oder Geschlecht gehörig, das das Geschlecht beziehet; differencé générale, differencia generica.
 Générosité, f. f. (generositas) Großmüthigkeit, Grosmuth; Edelmuth, Edelmüthigkeit; ein edles Gemüth; edelmüthiger Beystand; Tapferkeit.
 Ordre de la générosité, Ritterorden, den Friedrich der erste, König in Preussen, 1685 als Cur-Prinz gestiftet hat.
 Gènes, Gennes, f. f. Genua, eine Stadt in Italien.
 Génése, f. f. (genesis) das erste Buch Moys; s. das Entstehen.
 Génétrolle, f. f. Günst, Genister, Art Weintraufrucht, so die Frücht brauchen, gelb zu seyn, von f. Genet.
 Génét, f. m. (a. genest. Lat. genista) Genist, Günst, Genister, Weintraufrucht, Pfingstblume.
 génés d'Espagne, spanischer Genist, ein Weisen ähnlich Standengewächs.
 Genet, f. m. (ital. china) Art kleiner, wohlproportionirter spanischer, portugiesischer, italienischer Pferde.
 Génés d'Espagne, spanischer Kleeper.
 Généthiaque, f. m. (genethiacus) s. Nationalität oder Planetensteller; lt. adj. poëme généthiaque, Gedächte, so auf eines (großen Herrn) Geburtsstag gemacht ist.
 Généthiologie, f. f. s. oder geneethiologie, adj. das Nationalitätellen, Wissenschaft des Planetenstellens.
 Génétin, f. m. Art besondrer weissen Weins um Orleans; lt. Art Weintraufrucht, wovon dieser Wein gemacht wird.
 Génétte, f. f. (von genee) s. Hämfnäse, Gemüthsache

Kaße in den Morgenländern; Jr. alter Kitterorden in Frankreich, der von diesem Thiere, so an dem Orbenzeichen gebangen, beuamert worden; lt. Pferdegebiß auf türkische Art, das als ein Ring ist, und von einem Stück auf der Zunge liegt.

gourmette à la génette, ein türkisches Gebiß.

à la Génette, adv. (vom Reiten) mit abgeführten Bügeln, auf türkische Art; so kurz, daß die Sporen gegen die Seite des Pferds kommen.

porter les jambes à la génette, kurz in Bügeln, mit gebogenen Knien und eingezogenen Füßen reiten, als die Türken oder Ungarn zc.

Généve, f. f. die Stadt Genf an der Schweiz; a. Art Münze, so die Bischöfe und Prinzen von Genf schlagen ließen.

Lac de Genève, Genfer See.

Génévieve, f. f. Genoveva, Weibernams, besonders die heil. Genoveva, Patronin der Stadt Paris.

Génévion, f. f. g. Diminutivum von Genevieve.

Génévois, oise, f. und adj. Genfer, der aus Genf ist; lt. f. m. Genfer Gebiet.

Genevrette, f. f. Trauf von Wachholder-Beeren.

Genevrier, f. Genivre.

Genial, w. z. les Dieux Géniaux, Götter der Alten, so über die Zeugung präsidieren.

Genie, f. m. (genius) nach der Meinung der Alten ein guter oder böser Geist, der den Menschen besetzen soll; Schutzgeist, Schutzengel der Menschen, Erde zc.

génie tutélaire de la France, Schutzengel von Frankreich.

Génie, f. m. Geist, Verstand eines Menschen, natürliche Gabe, Fähigkeit, Geschäftlichkeit, etwas zu uthellen, zu lernen, zu erkennen, angeborne Fähigkeit, Geschäftlichkeit und Gabe; angeborne Art, Eigenschaft, Art und angeborne Weise der Leute; Natur; Naturel, Natur der Menschen, natürlicher Trieb; das, was einer Sprache eigen, wodurch sie von allen andern unterschieden ist; z. die Hervorstigungskunst; z. im pl. (bey den Mahlern und Bildhauern) gezeichnete Figuren von Kindern, kleine Engel, oder Kinder, die man zu etwas macht zc.

c'est un petit génie, un génie bonné, er ist ein kleiner Geist, armer Schmeißer, (der weder Verstand noch Fähigkeit hat.)

avoir un beau génie, eine vortreffliche natürliche Fähigkeit haben.

Les travers de son génie, die Abwege seines Verstandes.

ils ont un vrai génie pour cultiver les arts, sie haben eine recht natürliche Geschäftlichkeit und Gabe, die Künste zu treiben, sind von Natur zu den Künsten aufgelegt.

travailler de génie, aus dem Kopfe, aus eigener Erkundung arbeiten.

le génie de la guerre, die besondere Neigung zum Kriege.

les génies les plus vastes, les plus étendus sont souvent ceux, qui ont le moins de succès dans le monde, die größten und erhabensten (fähigsten) Köpfe haben oft den wenigsten Fortgang in der Welt.

qu'y a-t-il, par exemple, de plus opposé au génie du christianisme que cet esprit d'orgueil, qui nous domine presque tous? was ist z. B. der Natur des Christenthums wol mehr zuwider, als jener Geist der Hoffart, der uns fast alle beherrscht?

Genévre, f. m. (juniperus) Wacholderbaum, Wacholderstaude; lt. Wacholderbeere; lt. Wacholderbrandwein.

Genévroise, f. m. z. eins von den 8 Mäusen der Zunge.

Geniohyoïdien, adj. m. z. Zuname eines Mäusleins des oïlis hyoïdis.

Genipa, f. m. Name eines Baums auf den Antillischen Inseln.

Genisse, f. f. (junix) junge Kuh, die noch nicht zum Eier gekommen ist, noch nicht getragen hat; Weife, Kalb.

Genital, e, adj. (genitalis) z. das zur Zeugung dienet, zum Zeugen gehört.

les parties génitales, die Geburtslieder.

Geniteur, f. m. a. Vater; Urheber, von was für einem Werke es auch sey.

Genitif, f. m. z. (genitivus) der genitivus, anderer casus in der Sprachlehre.

Genitoires, f. m. pl. (qs. genitorii, Geburtslieder) z. die testicul, oder testes, vulg. Hoden.

Geniture, f. f. (genitura) (im Scherz) was von einem ist gezeugt worden; Kind, so man gezeugt hat; z. Erstellung der Naturität für eine gewisse Person, Planet, der einem gestellt wird, Figur, so einem ein Naturitäteller macht, Geburtsstimm.

c'est votre geniture, (im Scherz) das ist eure Nicht, euer Kind.

Genoche, f. i. a. f. So-cièrè.

Genois, oise, f. er adj. Genueser; Genuesisch.

Genou, f. m. (a. genouil, genu) Knie eines Menschen, auch eines Pferds und einiger anderer Thiere; z. (im Schiffbau) Knieholz, gebogenes oder krummes Zimmerstück, daran die Seitenbretter genagelt werden; lt. Knie der mathematischen Instrumente, Kugel, oder Kugel oben an dem aus der astronomischen tubor am und anderer Werkzeuge, dadurch man selbige hindurch kan, wohin man will.

la palette du genou, die Knieleibe; flechtir le genou, les genoux, die Knie beugen.

fléchir, plier le genou (les genoux) devant qn, f. sich vor einem demütigen; embrasser les genoux, einem zu Fuß fallen.

les genoux lui manquèrent tout d'un coup, auf einmal konnte er sich nicht mehr aufrecht halten.

tenir un enfant sur les genoux, ein Kind auf dem Schooße haben.

à genoux, à deux genoux, adv. kniend, auf die Knie, auf den Knien liegend; f. demütig.

se mettre à genoux, sich auf die Knie setzen, auf die Knie fallen, niederfallen, knien.

être à genoux, schon auf den Knien sehn.

je vous le demande à genoux, à deux genoux, f. ich bitte euch fürsällig, demütigst darum.

mousquetaire à genoux, (im Scherz) einer, der ein Kistler appetiret.

rompre l'anguille au genou, P. untaugliche Mittel brauchen.

Genouille, ee, adj. (genicularis) z. so Knoten, oder Abfäße hat, als ein Helm, Rohr zc, knohtig, knohtig.

Genouillee, f. f. (von geniculum) z. Absatz am Hals von einem Knien zum andern, Schuß zwischen zween Knien oder Abfäßen.

Genouiller, f. m. (genou) z. ein viereckiges, anderthalb Hand breites Stück Zeug, worauf Christ angelegt, oder ein Kreuz gestickt ist, so einige Bischöffe, Aebte zc. in Orient zum Zierrath an der rechten Seite hangend tragen.

Genouillet, f. m. (von geniculum) Gelenkwurz, Weiswurz; ein Kraut, so am Stengel und Wurzel viel Knoten hat, (polygonatum, sigillum Salomonis).

Genouilleux, euse, adj. z. (von den Wurzeln, die nicht in einer Dicke, sondern Absatzweise an einander hangen) knohtig.

plante genouilleuse, knohtige Pflanze, Kraut, dessen dicke Wurzel nicht in einer Dicke an einander, sondern Absatzweise, doch als ein Knie am Schenkel hanget.

Genouillière, (bestir Genouillière,) f. f. z. Etiefelkappe, Stölpe, Stülpe, Kanone an Etiefel,

oder obere Theil, so das Knie vermahrt; z. Kniestück eines Harnisches, Knieharnisch, Kniekappe, so das Knie bedeckt; Füll, oder andere Sache, so einige Handwerksleute vor das Knie binden, oder unter die Knie legen, wenn sie arbeiten; Kniestück vor die Kälter; (im Bestungsbau) Untertheil einer Batterie von der Betrug bis an die Schießharte, so abgesehr eines Knies hoch ist; lt. die Nuß, Kugel, Kugel am Fuß oder Träger mathematischer Instrumente, darein man einen rubum und andere Werkzeuge legt und best macht, f. Genou; lt. im pl. (in der Feuerwerkerkunst) Terrische, eine Art von Schwärmern, f. Dauphin; genouillère de gourteux, (im Scherz, oder höhlich) Fellschrumpf.

Genouillon, adv. a. f. à Genoux.

Genre, f. m. e. (überhaupt) Geschlecht, Art, Gattung; Art, Weise, Styl; besonderer Stylus, oder Art zu schreiben; ein Hauptheil oder Stück; zuweilen Kunst; Wissenheit; Profession eines Menschen; z. das genus in der Grammatik, Geschlecht der nominum; genus in der Rhetorik, die Art der Ausführung, die nach dem Inhalte der Rede und nach der Absicht des Redners unterschieden ist; das genus in der Logik, oder ein Begriff, der vielen Sachen gemein ist; genus in der Musik zc.

le genre humain, das menschliche Geschlecht; alle Menschen insgesamt.

en ce genre là, in, von, nach der Art, Weise, auf die Art, Weise.

le genre masculin ou féminin, z. (in der Grammatik) das männliche oder weibliche Geschlecht.

la substance est un genre à l'égard du corps et de l'esprit, z. (in der Logik) substantia est genus respectu corporis et animae.

le genre démonstratif, z. (in der Redekunst) die Art, so zum Lobe oder zur Bestraung gericht.

Gens, pl. (Nota: 1) hat meistens das adj. so vorhergeheth, im f. und das, so nachsteht, im m. bey sich, z. E. que les gens sont fors! und qu'il y a de fortes gens; 2) das adj. tous wird im m. vorgefeth, wenn es allein ist, oder noch ein adj. c. bey sich hat; hingegen wird im f. gefeth, wenn das dabey stehende adj. ein f. hat; Leute; Gesinde, Bediente, Angehörige; Volk; 3) in der Bedeutung Leute wird es nur bey einer unbestimmten Zahl gebraucht, bey einer bestimmten seht man hommes; doch meinen einige, daß es erlaubt sey, gens bey einer bestimmten Zahl zu gebrauchen, wenn es noch ein Beywort vor sich hat, z. E. dix jeunes gens.)

gens d'église, (de l'église,) Geistliche.

gens de guerre, d'épée, Kriegsleute; Soldaten; -de cour, Hofleute; -de village, Landleute; -de lettres, Gelehrte; -de plume, Schreiber; -de robe, weltliche Gelehrte, sonderlich Juristen, die in Civilbedienungen stehen, als Advocaten, Räthe zc, weil sie einen langen Talar tragen; -de bien, tugendhafte, wacker, ehrliebe Leute.

les gens du Roi, die königlichen Fiskale, der Generaladvocat, Generalprocurator zc, so des Königs Interesse bey einem Parlement zc. beobachten.

jeunes gens, junge Leute, Jugend.

beaucoup de gens, viel Leute.

les gens de notre robe sont très sùjets, je l'avoue, à se former de fausses idées du monde, SAUR, die Leute von unserm Stande, ich muß es gestehen, sind dem Fehler, sich falsche Vorstellungen von der Welt zu machen, gar sehr unterworfen.



il y a *gens* et *gens*, es gibt allerhand Leute; die Leute sind sehr unterschieden; ce sont de fines *gens*, das sind verschmitzte Leute; ce sont de bonnes (*f.*) *gens*, mais ils sont un peu incertains (*m.*); es sind gute Leute, sie sind aber ein wenig eigenartig.

il y a de certaines *gens* qui sont bien sots, es gibt gewisse Leute, die sehr einseitig sind.

NB, les vrais *gens* de bien, die wahrhaftig frommen Leute; les vrais honnêtes *gens*, die wahrhaftig ehrlichen Leute.

toutes sortes de *gens*, allerhand Leute, Volk; il s'accoutume de toutes *gens*, es sind ihm alle Leute gleichgültig; toutes les petites *gens*, alle kleine (geringe) Leute.

tous les honnêtes *gens*, alle brave, ehrliche Leute; tous les *gens* de bien, alle redliche, tugendhafte Leute; tous ces *gens*-là, alle diese Leute; tous nos *gens*, alle unsere Leute; nos *gens*, unsere Leute, Völker; mes *gens* sont-ils venus? sind meine Leute gekommen? *gens* mariés, Eheleute, verheiratete Leute.

les *gens* tenans notre cour de Parlement etc., (in königlichen Befehlen, Verordnungen etc.) sitzende Beordnete.

mille *gens*, dix mille *gens* s'imaginent que-, sehr viel Leute bilden sich ein, daß

à *gens* de village tromperie de bois, P. was soll der Kuh Rausche; nachdem der Mann ist, nachdem bräut man die Wurf.

gens de sac et de corde, g. Galgenschwengel, Leute, die es auf Galgen und Rad hängen, Kumpengewinde.

il n'y a ni bêtes ni *gens*, P. es ist da ganz einkam, man bekommt da weder Hund noch Kuh zu sehen.

vous êtes de belles *gens*, ihr seid Leute, vor denen ich mich nicht viel fürchte.

vous vous moquez des *gens*, ich weis nicht, für was ihr uns haltet, ansetzt.

Genr, f. f. (*gens*, *genae*) v. (im Scherz) Volk; gewisse Art Leute; Mensch.

le droit des *gens* (*gens*) das Völkerecht.

la *gen* qui porte le turban, (im Scherz) das Volk, so einen Kopfbund trägt, die Türken.

Genr, e, adj. a. artig, sauber.

Genre, f. f. (*canthus*) lt. (Gans, Ganser) eine Art kleiner und weißer Gänse. f. Janre.

Genriang, f. f. (*gentiana*) Enzian, Bitterwurz, Modelger, ein Strauch.

gentiane croisée, Krenzwurz, Sperrenschich.

Genier, adj. a. f. Genil.

Genitissime, f. f. a. adeliche Dame.

Genil, f. et adj. (*gens*, *gentilis*) Heide; heidnisch.

les *gentils*, f. m. die Heiden; l'apôtre des *gentils*, der Heiden Apostel.

Genil, ille, adj. (I wird im masculino vor einem consonante verschwiegen, vor einem vocali aber gelesen wie in bataille) artig, artlich, fein, hübsch, schön, angenehm; meistens g. und (im Scherz) sonst sagt man besser joli; lt. wenn man etwas loben will, und doch nicht gar zu sehr) es heißt auch lustig, scherzhaft.

bois-*gentil*, t. Seidelbast f. Garou.

faucou *gentil*, t. gewisse Art Falken.

un *gentil* enfant, ein artiges Kind; -garçon, artiger Knabe.

c'est un *gentil* esprit, es ist noch ein ziemlich artiger Kopf.

cette comédie est fort *gentille*, diese Komödie ist gar fein, gehet noch wol mit; cela est *gentil*, das ist artlich.

cela passe le *gentil*, das ist vortreflich.

en vérité vous êtes *gentil*, ihr seid wirklich artig; gewis, es ist einer Scherz.

Genilhomme, f. m. (sprich I als in alle aus,

im pl. aber *gentils*-hommes verschwiege es, und lies *gentis*) Edelmann, einer von Adel; Junker; lt. w. ein Mensch, der vornehm ansieht.

genilhomme servant, Edelmann, der Königen zu Tische dient, adelicher Bedienter, der mit dem Degen an der Seite aufwartet; ein Hofjunker, den man schickt, einem freunden Krüger oder Bedienten ein Compliment zu machen.

genilhomme ordinaire, Hofjunker; -de la chambre, Kammerjunker.

ils de *genilhomme*, Sohn eines Adlichen, Junker.

il est bien *Genilhomme*, er ist von gutem Adel, aus einem alten adelichen Geschlechte.

Genilhomme ou soi-disant, der sich für einen Edelmann ausgibt.

Genilhomme à l'évêre, armer Landjunker, Kraunjunker.

Genilhomme de Beauce, armer, bettelhafter Edelmann.

faire troc de *Genilhomme*, Sache gegen Sache ohne Zugabe tauschen.

mettez un peu votre *Genilhomme* à part, (höhnlich) setz euren Edelmann ein wenig bey Seite.

Genilhommeau, f. m. (im Scherz) geringer Edelmann.

Genilhommeerie, f. f. g. und (im Scherz) der Adel.

Genilhommeire, f. f. g. Adelgut, Edelhof, klein adelich Haus.

Genilisme, f. m. (*gentilismus*) w. Heidenthum. f. Paganisme.

Genilice, f. f. (*gentiliras*) w. Heidenchaft, Heidenthum; heidnische Wörter.

Genilicère, f. m. (sprich I wie in bataille, *gentilicère*, schimpfswürdig) schlechter, geringer, armeliger Edelmann, Strohjunker, Kraunjunker.

Genillement, w. f. *Genilment*.

Genillette, f. f. g. Artigkeit; artige Sache, et was artiges; ein artiger Einsatz, artiger Streich, Pössel; (im Scherz) ein Späß; lt. curieuse artige Kleinigkeiten; artige, tierliche Dinge, die man zum Zeitvertreib hat.

une femme qui a beaucoup de *genillette*, artiges Weibsbild, die viel artiges hat.

dire des *genillette*, (im Scherz) mancherley Späß machen, artige Schwänke vorbringen.

ce linge fait mille petites *genillette*, der Wäsche macht tausenderten Pössel.

il a acheté mille petites *genillette* à la foire, er hat auf der Messe viel artige Kleinigkeiten eingekauft.

Genilment, adv. (im Scherz) artig; lustig; hübsch.

il boit *genilment*, g. er trinkt wacker, stark oder viel.

Genillexion, f. f. (*genillexio*) t. das Knickeren, Knickerung.

GEO

Géocentrique, adj. e. t. (in der Astronomie) so einerley Mittelpunkt mit der Erde hat.

Géode, f. f. t. Adlerstein, Art bohler, runder, rothfarbner Steine in Böhmen und Teutschland, so Sand, Erde in sich haben, und gar für die Augen sind.

Géodésie, f. f. (*geodesia*) das Feldmessen, Messkunst der Feldflächen, Kunst, allerhand Flächen mit Instrumenten auszumessen.

Géodésique, adj. e. t. zum Flächenmaße gehörig.

Geofroy, *Geofroi*, f. m. (sprich e nicht aus;) Gottfried, ein Mannsname.

Geographie, f. m. t. (*geographus*) Erdbeschreibung, der die Geographie betrifft, oder lehret.

Geographie, f. f. t. (*geographia*) Erdbeschreibung, Beschreibung der Erdoberfläche, und der Eintheilungen derselben.

carte de *geographie*, Landkarte.

Geographique, adj. e. t. geographisch, zur Erdbeschreibung gehörig.

carte, table *geographique*, Landkarte.

Geologe, f. m. (*geol.*, sprich e nicht aus;) Schließgeld, so dem Kerkermeister erlegt werden mus für das Gefangensein und Loslassen.

Geole, f. f. (*qs. caveola*, sprich e nicht aus;) Kerker, Gefängnis, Stochhaus, Loch.

Geolier, e, f. (*sprich e nicht aus;*) Kerkermeister, Stochmeister.

Geomance, f. f. (*geomantia*) t. das Punktreiten, Punktfunft oder Gansfieren, das Weissagen aus gewissen Punkten aus Papier entworfen.

Geomancien, ieane, f. Punktrier, der, die die Punktfunft versteht, oder lehret.

Geomancique, adj. e. t. zur Punktfunft gehörig.

Geométral, e, adj. e. w. geometrisch.

plan *geométral*, Grundriß, ein bauwerkständiger Entwurf eines Gebäudes im Grundriß.

Geometre, f. m. t. (*geometra*) der die Messkunst versteht, ein Messkünstler, Feld-, Landmesser.

Geometrie, f. f. (*geometria*) t. Messkunst, Feld-, Feldmessenkunst; -louterraine, Marktschreibekunst.

Geométrique, adj. e. t. geometrisch, zur Geometrie oder Messkunst gehörig.

esprit *geométrique*, Verstand, der gründlich nach den Grundfäßen der Geometrie zu denken gewohnt ist.

Geométriquement, adv. t. geometrisch, geometrischer Weis, nach der Messkunst.

Geoponique, adj. m. t. w. zum Feldbau gehörig, oder davon geschrieben.

George, f. (*sprich e nicht aus;*) Georgius, *Georgia*, *Georg*, *George*, Manns- und Weibersname.

ordre de Saint *George*, oder l'ordre de la jarretière, Orden des blauen Hofenbandes.

laissez faire à *George*, c'est un homme d'âge, P. laisset ihn machen, er ist alt und verständig genug.

Georget, f. m. *Georgette*, f. g. Diminutivum, kleiner *Georg*, Jürglein.

Georgie, f. f. *Georgien*, Landschaft in Asien.

Georgien, enne, f. et adj. so aus *Georgien*.

Georgiques, f. f. pl. (*Georgica*) t. Gedicht des Virgils vom Feld- oder Landbau; *Georgiques* de Virgile.

Geoscopie, f. f. t. Kenntniß, so man aus der Natur und Eigenschaft der Erde bekommt.

GER

Ger, f. m. a. junge Gans.

Gérance, f. f. (*von geranium*) t. Art eines Strahns, oder Maschine zum Ausladen der Schiffe, sonst *Quindoule*.

Géranium, f. m. oder *Géranium*, heißt auch Bec de grue, Storchschnabel, eine Blume und Kraut.

geranium triste, amerikanischer Storchschnabel, mit knolllicher Wurzel, und grünem und mit schwarzen bezeichneten Blumen, welche des Nachts riechen.

Gerard, f. m. Gerhardus, Gerhard, Mannsname.

Gerbe, f. f. (*deutsch*) Garbe, Stroggarbe; lt. Büschel, Bündeln Weiden; t. d'eau, Wassergerbe, viel kleine aus einem Springbrunnen neben einander in die Höhe steigende Wasserstrahlen, Wasserwerk, so eine Garbe vorstellt; -de feu, Gartenfeuer, da viel Raqueten zusammen.

zusammen gebunden, und zugleich angezündet werden.

lier en gerbe, in Garben binden.

assembler les gerbes, die Garben in Haufen legen.

lever, enlever la gerbe, den Zehnten heben. faire gerbe de foarre à Dieu, P. geistliche Dinge kaltstimmig tractiren, f. Foarre.

Gerbee, f. f. halb ausgedroschene Garbe, die man dem Vieh zum Futter gibt, Gebund Futterstroh, darinnen einige Körner bleiben.

Gerber, v. a. in Garben binden; z. Weinstöcker im Keller auf einander legen.

Gerbé, ee, part.

Gerberie, f. f. a. f. Grenier.

Gerbier, f. m. Hause aufgeschlagter Garben im Felde, Mandel.

Gerbillon, l. m. kleine Garbe.

Gerce, f. f. w. Schabe, Motte, so die Kleider, Bücher z. zertrüß, Kleider z. oder Büchermurm, f. Gerocer.

Gercer, v. a. (Hol. gherre, Scheure) die Haut, Lippen, das Gesicht z. aufrichten, aufreißen, aufbrechen machen, spalten, Ritze oder Schrunden machen (als von Rälte, Frost, Fieber;) lt. von der Schale der Früchte, Bäume z., von Metallen, aufgetragenem Kalke, Erde u. dgl. / v. o. lt. le gercer, v. r. aufgerihte werden; bersten, aufbersten, aufspringen, schrunden, aufschrunden, sich schrunden, Ritze, Risse, Schrunden bekommen, reißen, zerpringen, sich spalten, als an den Lippen, Händen, dem Gesichte; als Metall, Holz, Kalk an der Wand von der Luft.

le chaud gerce le bois, die Ritze macht das Holz reißen, aufbersten.

les lèvres gercent de froid, die Lippen reißen aus von der Kälte.

Gerce, ee, part. et adj. gerçt, gerissen, geborsten, das Ritze bekommen z. bois gerçé, gerissen, aufgeborsten Holz.

J'ai les lèvres toutes gerçées, meine Lippen sind ganz aufgesprungen.

Gerçure, f. f. Ritze, Riß, Schründe, Spalte in der Haut, im Holz, Metall, Eisen z.; als Reußen, Ausspringen der Haut z. gerçures de peau, Schrunden der Haut, ritze, aufgerrissene Haut.

ce bois n'a ni noied ni gerçure, das Holz hat weder Ast noch Ritze.

Gerer, v. a. (Gerere) z. verwalten, führen, als eines andern Geschäfte, Vormundschaft z.; une tutelle etc.

Geré, ee, part.

Gerfaur, f. m. (gyrofalco, leal girifalco) Gersfalte, Gerszfalte.

Gerid, f. m. w. Art Wurfspieß der türkischen Spahis.

Geridey, f. m. w. Officier, der diese commandirt.

Germain, f. m. (germanus) Herman, Mannsname.

Germain, f. m. w. im pl. germains, alte Teutsche; v. im ling. et pl. heutige Teutsche.

Germain, e, adj. (germanus) weiblich, nächstverwandt.

cousin germain, Vetter, weiblicher Vetter; cousine germaine, weibliche Nichte, (wird von Geschwisterkindern gebraucht.)

c'est mon cousin germain, er ist mit mir Geschwisterkind.

c'est ma cousine germaine, sie ist mit mir Geschwisterkind.

cousins germains, Geschwisterkinder, Geschwisterkinder; cousines germaines, Geschwisterkinder; illic de germain, ander Geschwisterkind; von weiblichen Vettern entsprossen.

stere germain, z. (in Rechten) weiblicher Bruder, von einem Vater und einer Mutter: soeur germaine, weibliche Schwester.

il a le germain sur moi, er ist Geschwisterkind mit meinem Vater oder Mutter; - sur lui, er ist ihm um einen Grad näher verwandt.

Germanie, f. Germanaa, Hermannin, Weibsnamen.

Germanidree, f. f. (chamaedrys) Gamaanderstein, Bergis mein nicht, klein Dathengel, ein Kraut.

germanidree d'eau, oder aquatique, Scordien, Wasserknoblauch, Lachentknoblauch, Wasserathengel, ein Kraut.

Germanis, f. f. (germania) Germanien, alt Teutschland.

Germanique, adj. c. vom alten Germanien; lt. heutiges Teutschland; augenauget.

le Corps Germanique, das corpus germanicum, das teutsche Reich.

Germe, f. m. (germen) Keim, das Keimen des Sammens; lt. hervorstehender Keim oder Spitze, Sproß, Zweige; f. Ursach; - d'un oeuf, Samen des Habas, so sich aus Ey hängt, und es fruchtbar macht, das was der Hahn zu dem Ey thut, damit ein Junges daraus wird, der Anfang der Vogel im Ey.

le germe de l'Éternel sera plein de noblesse et de gloire, (bibl.) des Herrn Zweig wird lieb und werth sein. f. Germer.

germe de division, Ursprung der Uneinigkeit.

faux germe, t. Mondkalt, Mutterkalt, unzeitiges und unfruchtiges Kind, unzeitige und unvollkommene Geburt. f. Faux.

germe de fève, z. Kern, Keimung, schwarzes Zeichen an den Zähnen der Pferde, daraus man ihr Alter abnehmen kan.

Germer, v. n. (germinare) keimen, aufkeimen, sprossen, hervorsprossen, aufwachsen, ausprossen, ausschlagen, grünen, aufwachsen; f. von Gottes Wort, so zu fruchten anfangt.

la parole de Dieu a germé dans son coeur, das Wort Gottes hat bey ihm Wurzel geschlagen.

Germe, ee, part.

Germinatif, ive, adj. f. Vegetatif.

Germination, f. f. (germinatio) germination z. (in der Botanik) das Keimen, Auswachsen, Auskeimen, Hervorsprossen, Ausprossen; Entwicklung aller Theile aus dem Samenkor.

Germon, f. m. Art von Seeischen, sonst botine.

Gerolle, f. Gironé.

Gerondif, f. m. z. (in der Grammatik) das Gerundium.

Gérontes, f. m. pl. z. gewisser Magistrat in Griechenland, die Rathsherren bey den alten Lebedämoniern.

Gerreu, Gerrou, a. f. Abends.

Gerle, f. Gerce.

Gerleau, f. m. z. (auf Schiffen) Strich, einen Wirbel zu befestigen; Seil, daran eine Rolle hängt, etwas aufzuhöhen.

Gersee, f. f. (geria) z. Ost von Aaron z. oder Zehrwurz z., so die Haut weiß und glatt zu machen, als eine Schminke gebraucht wird.

Gerler, Gerlure, f. Gerce, Gerceure.

Gertrude, f. f. Gertraud, ein Weibsnamen.

Gervais, f. m. Gervaisus, ein Mannsname.

GES

Gésier, f. m. (von géir) Magen der Hühner und des andern Geflügels; Vogelmagen, Kropf.

Gésine, f. f. (von géir) a. Kindheit; Wochenzeit, da eine Frau im Kindbette ist.

payer la géine, z. w. (in Rechten) die Kosten der Niederkunft bezahlen.

Géir, v. n. (facere) a. liegen; bestehen; Pasf je gis, ich liege, tu gis, il git, ils gisent, sie liegen; Imparf. je gisois - il gisoit, er lag; ils gisoient, sie lagen; gisant, liegend; der Infin. ist alt; das übrige ist meist nur in Epitaphis, sonst wenig gebräuchlich;) f. git, gisant und gisent.

gen; Imparf. je gisois - il gisoit, er lag; ils gisoient, sie lagen; gisant, liegend; der Infin. ist alt; das übrige ist meist nur in Epitaphis, sonst wenig gebräuchlich;) f. git, gisant und gisent.

Gésne, Gesner, f. Géne.

Gésolé, f. f. (gélir) z. Gebäus auf dem Schiff zum Secompas; zum Lichte und zur Schiffuhr. f. Habitracle.

Gesse, f. f. (Lachryrus, f. Cofte, Gouffe,) Platt-erben, Ruchererben, Richern.

gesse Sauvages, wilde Richern; lt. Erdnüsse.

Gést, f. m. a. f. Bande.

Géstation, f. f. z. a. das Tragenlassen zur Bewegung, so die alten Medici den Patienten verordneten.

Gést, f. m. (gestus) Geberde; Bewegung der Hände und des Leibes bey öffentlichen Reden.

faire des géses, Geberden machen, Bewegungen der Hände im Reden brauchen.

Géstes, f. m. pl. (res gestae) a. große Thaten, vorrefliche Heldenthaten.

chanter les géses des Dieux, die großen Thaten der Götter besingen.

Gésticulateur, f. m. der gar zu viel Bewegungen mit den Händen und mit dem Leibe im Reden macht, mit den Händen ficht.

Gésticulation, f. f. z. zu viel Bewegungen, das zu viel Géstus machen, Geberden machen im Reden.

Gésticuler, v. n. (gésticulari) gänckeln, gar zu viel Géstus, unangständige, gezungene Geberden, zu viel Geberden, unordentliche Bewegungen machen.

Géstion, f. f. (gestio.) Verwaltung. f. Gerer.

rendre compte de sa géstion, von seiner Verwaltung Rechenschaft geben.

GET

Get, f. Jet.

Gettoers, a. Zahlseimige.

GEU

Geu, f. m. a. f. Juif.

Geune, adj. a. f. Jeune.

Gévaudan, f. m. französische Landschaft in Gedenes.

Gévaudan, une, f. m. et f. Einwohner von Gévaudan.

Geum, f. m. Name eines Pflanzen-Geschlechts, Benediktenwurz, Melkenwurz, Garoffelkraut, f. Caryophyllata.

GEZ

Geze, f. f. z. Kehlriegel, Hoblriegel.

GIA

Giamai, a. f. Jamais.

Giaour, f. Gaires.

Giarre, f. Jarre.

GIB

Gibbeux, euse, adj. (gibbosus) a. buckelicht, höckerig; z. (in der Anatomie) von einem Theil der Leber, Ohr z.

Gibbosité, f. f. z. Krümme des Rückgrats, buckelichter Rücken, das Buckelichtseyn.

Gibbecer, v. n. a. Vogel fellen.

Gibbecière, Gibbecière, f. f. Jäger-Hirten-It. Taschenpieler-Tasche, Beutel; a. Tasche, so nun am Gürtel hangend trug; (im Scherz) g. Geldbeutel.

gibbecière de berger, Hirten Tasche.

jouer de la gibbecière, aus der Tasche spielen.

tours de gibbecière, Taschenpieler-Künste, Gauckelspiel.

L L L

il n'

il n'a plus rien dans sa gibecière, g. sein Geldbeutel ist leer.
 Gibeler, (g. gumbeler) f. m. (Hol. Wimpel, Angl. gambler.) eine Art kleiner Bohrer, Zwischbohrer, Hohlwickelbohrer.
 avoir un coup de gibeler, P. einen Sparrn zu viel haben, ein wenig närrisch sein.
 Gibelins, f. m. pl. z. Gibelinen, ehemalige Anhänger des Kaisers in Italien, im Gegenfatz der Guelphes, die es mit den Päbsten hielten im 12, 13 und 14 Jahrhunderte.
 Gibelot, f. m. z. (im Schiffbaue) Gabelholz, welches das Gallion mit dem Vordersteven verbindet.
 Gibelotte, f. f. (sprich giblore) w. Fricassée von jungen Hühnern.
 Giberne, f. f. Patrontafel.
 Giber, f. m. (deutsch Wippe) Galgen; Gericht.
 le gibet ne perd point les droits, P. was an den Galgen kommen soll, erkaufst in keinem Wasser; Galgen behalt dein Recht.
 ce qui est destiné au gibet ne se noie pas, was hängen soll, erkaufst nicht.
 le gibet n'est que pour les malheureux, P. kleine Diebe hängen man, die grossen lässt man laufen.
 Gibier, f. m. (von Wippe) klein Wildpret; Bogewildpret, Vögel, so mit den Schlingen gefangen werden; lt. Hasen und Kammichen, so man durch die Jagd fängt zc.; f. lächerliches Frauenzimmer, unsichtige Weibspersonen, hinter welchen die Hurenjäger her sind; lt. alterhand böse Leute, denen die Gerichtsdienere nachstellen.
 faire partir le gibier, das kleine Weidwerk aufjagen.
 menu gibier, Mächteln, Kramessobgel, Kerchen, und andre kleine Vögel.
 c'est ton gibier, f. damit kan ich umgehen.
 cela n'est pas de son gibier, das geht ihn nichts an, kommt ihm nicht zu.
 gibier de porence, g. Galgenvogel, Galgenwildpret.
 Gibler, f. Gibeler.
 Giboulée, f. f. (ital. gibollare) Plag, Schlag, Strich, Regen, Guß.
 Giboyer, v. n. w. mit einer langen Flinte schießen, mit der Flinte ohne Kerren jagen, aufs Schießen gehen, dem Vogelfang und Weidwerk nachgehen.
 poudre à giboyer, klein Schießpulver, zart Pulver.
 arquebuse à giboyer, lange Flinte, Pürschbüchse.
 épée à giboyer, (im Scherz) langer Degen.
 Giboyeur, f. m. w. der mit einer langen Flinte schießet oder jaget, mit der Flinte auf die kleine Jagd gehet.

GID

Wide, f. f. Art von Lanzten.
 GIE
 Gie, Gi, a. ansiazt je oder moi.
 Gies, f. a. f. Bande.
 Gier, f. m. a. das Rechnen, f. Calcul.
 Gieter, v. a. a. herauswerfen, heraussthan.
 Gieter, f. m. Wasserhaufel.
 Gieu, f. m. a. Jude.
 Gieux, f. m. a. Spiel.

GIF

Giffles, a. f. Jouis.

GIG

Gigante, f. f. z. große Figur, die hinten an der Oberseite angemacht wird.

Gigantesque, adj. c. (giganteus) Riesenmäßig, ähnlich, förmig.
 Gigantine, f. f. (gigantina, farnesiana) w. gewisse Blume.
 Gigantomachie, f. f. (ch als k.) [Gigantomachia] z. Beschreibung des Streits der Riesen mit den Göttern, der Riesen Krieg, Streit; (unter den poetischen Gedichten).
 Gigot, f. m. Schöps, Hammel, Keule, Hammelschägel; lt. z. Hinterbeine eines Pferdes; (im Scherz) Schenkel, Fuß eines Menschen.
 étendre les gigots, g. (im Scherz) seine Beine unanständiger Weise ausstrecken.
 Gigotter, v. n. z. (von Hasen u. dgl.) im Sterben die Beine schütteln, mit den Hinterläufen zappeln; f. (von Kindern) mit den Beinen stampeln.
 Gigotte, ee, part. et adj. z. (von Jagdhunden) der gute oder schlimme Hinterläufe hat; (von Pferden) so ein dicke, gutes oder mageres Kreuz hat.
 chien bien gigotté, Hund, der gute Hinterläufe hat, mit guten Schenkeln versehen ist; cheval bien gigotté, Pferd mit einem guten Kreuz, mit guten Schenkeln versehen; mal gigotté, mager von Schenkeln, oder ungefaßt zc.
 Gigue, f. f. (Geige, g. Scheitel) z. Art von lustigen und geschwunden Tänzen; Arie musikalisches munteres Stück, darnach solcher getanzer wird; g. lauges und ungeschicktes Frauenzimmer, die stets hüpf und tanzt, lt. Weibstück, so lang und mager ist; (im Scherz) im pl. großes zigen, lange Beine.
 voyez comme il étend les gigots, sehet, wie er die Beine, Schenkel ausstreckt.
 Giguier, v. n. g. und (im Scherz) (von jungen Müggens) hüpfen und springen, immer hüpfen und tanzen, hurtig auf den Füßen seyn.

GIL

Gilbert, f. m. (Gisilbert) Gilbert, Albrecht, Mannsname.
 Gilbertin, f. m. Art Mönche.
 Giler, f. m. Braßflak, Kamisol ohne Ermel, oder auch mit Ermel.
 Gilla, f. m. z. Bitriolals zu einem Bontio, Brecharzen von Bitriol.
 Giller, v. n. a. g. geschwind weggehen; eine Stelle verlassen.
 Gilles, Gille, f. m. Aegidius, a. Gode, Mannsname; z. Art von Fischgarnen; lt. a. Betrügern, Begütung.
 une vis saint Gilles, eine Art hangender Wendeltreppe, künstliche Schneckenstiege; gilles de mais, Püchelberg der Seltländer zc.
 faire gilles, g. davon laufen, ausziehen, sich heimlich davon machen.
 Gillette, f. f. Aegidia, Weibersname, (nur von Personen von geringem Stande gebräuchlich.)
 une reine gillette, (im Scherz oder Sport) schon gepunkte geringe Weibsperson, die sich trefflich herausputzt, und doch von keinem Stande ist.
 historien de la reine Gillette, schlechter Scribent.
 Gillonne, f. f. g. (dimin. von gillette) Weibersname.
 Gilotin, f. m. Schüler aus dem Collegio der heiligen Barbe zu Paris.

GIM

Gimblette, (besser Gimblette) f. f. z. Stück Backens, hart und wie ein Ring gemacht, Art von runden, harten, trocknen und mohtreichen Kuchen.
 Gimnosophite, f. Gym.

GIN

GIN
 Gin, a. f. Elsbore.
 Gindant, f. Gündant.
 Gindre, z. (in Paris gebräuchlich) f. Geindre.
 Gingembre, f. m. (zingiber) Ingwer.
 gingembre sauvage, Zitruer.
 Gingeole, f. f. (ziziphum) Brustbeerlein; z. Baum auf den Galereen, wo der Kompaß steht, f. Jubbe.
 Gingeolier, f. m. (ziziphus) Brustbeerbaum, f. Jubbir.
 Gingeorle, a. f. Gingeole.
 Gingidium, f. m. spanischer Körbel, spanischer Zahnstocher [Visnaga] eine doldeutragende Pflanze mit einer rosenförmigen Blume.
 Ginglyne, f. m. z. (in der Anatomie) Zufammenfügung der Knochen, wober wechselseitig der Fortsatz des einen in der Höhle des andern liegt, wie z. E. bei der Verbindung des Achselbeins mit dem Ellbogen.
 Ginzolin, f. Zinzolin.
 Ginguet, v. n. g. w. mit den Beinen ausschlagen, ausschöpfen.
 Ginguet, f. m. geringer, schlechter und herber Wein; adj. gering, schlecht; allzu eng und kurz, f. a. Linguer.
 du vin ginguet, schlechter Wein; habir ginguet, Kleid, das zu kurz und zu eng ist.
 Gimgeng, f. m. z. Mischung, eine doldeutragende Pflanze in der Tartarey und China.

GIO

Giore, f. c. z. Jude, der von solchen Eltern, davon einer ein Israelite, der andere ein Proselyte.

GIP

Gipe, f. f. a. Mittel von grober Leinwand, als die Fuhrleute über ihren Kleidern zu tragen pflegen.

GIPON

Gipon, f. m. (Wippe) Wisch oder Pinsel von Frauen, eine Bürste, womit die Lederer und Schuster ihr Leder wischen. a. Wams, kurzer Rock.

GIR

Giraffe, Girafe, f. f. (Camelo pardalis) Girafa, Kamelpardel, wildes Thier in Afrika; lt. Pelzwerk von diesem Thiere, Futtertuch.
 Girande, f. f. (von gyrate) z. Art Springbrunnen, aus welchem Wasser durch viele Löcher in die Höhe springt, und vermittelst eingeschlossenen Windes Donner, Regen und Schnee vorstelt; lt. (in der Feuerwerkerkunst) ein großer Girandelkasten, aus welchem sehr viele Raketen zugleich in die Luft steigen.
 Girandole, f. f. Art stehender Kronleuchter, Kristallen- oder Silberleuchter mit einigen Armen; z. Feuerad, das im Feuerwerk herumläuft; lt. viele zugleich in die Höhe steigende Raketen, die sich in der Luft ausbreiten; lt. Schmuck von Edelsteinen, den das Frauenzimmer trägt; lt. Name einer Pflanze, die sonst auch Laitre d'eau, oder Chara genannt wird.
 Giratol, f. m. z. (w. giratolle) Art Edelsteine, Duval-Art, so mit verschiedenen Farben spielt, nachdem das Licht drauf scheint.
 Giramont, f. m. Art West-Indiamischer Kürbis.
 Girofle, f. m. (caryophyllum) Würznelklein, Baum.
 girofle, oder clou de girofle, Würznelklein, Gewürznelke; mere de girofle, Mutternelklein.
 girofle jaune, gelbe Viole, Kirchen.
 Giroflee, f. f. Nelkenblume, Nelke, e. gelbe Vögel, Nageletwenzl, [leucouium].
 giroflee d'angleterre, -des Dames, Nachtviole; -d'eau, Wasserviole, Wasser-Tenschel.
 Giro.

Girokier, f. m. Nelkenstock, e. gelber Weisköck; It. Wirsingleinbaum.
 Giron, f. m. (Ital. gherone, Gäre) e. der oder die Schoos; t. Breite einer Stufe, darauf man den Fuß setzt, Raum zu einer Treppe; It. [in der Wappenkunst] Triangel, mit der Spitze bis in die Mitte des Schildes reichend; Dreieck, so einer Treppe ähnlich ist; Ständer, deren stehen viel in einem Schilde, manche schreiben dieses guiron.]
 renner au giron de l'Eglise, in den Schoos der Kirche wieder kehren.
 Gironné, ée, adj. t. (in der Wappenkunst von einem Schilde) gesändert, in mehrere Stufenähnliche Dreiecke getheilt, besonders in 3, wenn die Zahl nicht dabei bestimmt ist; mit föhigem Dreiecken besetzt, so in der Mitten zusammen laufen.
 marches gironnées, (in der Baukunst) Stufen einer runden oder ovalen Wendeltreppe.
 Gironner, v. a. t. (bey den Goldschmieden) gehörige Rundung geben, abrunden, ausrunden, rund machen, wie etwas sein soll.
 Girouette, f. f. (von gyrus) Wetterbahn, Wetterfahne, Fahne auf einem Dache; t. Schiffsfahne, Flagge oben auf dem Mast der grossen und kleinen Schiffe; f. leichtsinniger, veränderlicher, unbeständiger Mensch.
 tourner comme une girouette, unbeständig, leichtsinnig seyn.
 Girouter, v. a. a. f. Tournoyer.

GIS

GIS
 Gisant, e. adj. (gésir) liegend, als im Bette von Krankheit u. c.; t. da eine Sache, ein Schiff sich befindet; bois gisant, gefälltes Holz, so da liegt, nicht mehr auf dem Stamme steht; It. f. m. Baum, so auf beyden Achsen eines Wagens liegt, und das Gelände trägt; Döcke an einem Schuttlasten.
 Gisement, (nicht Gisement.) f. m. (von gésir) t. Lager einer Mühle; Prospect derselben, das äußerliche Ansehen.
 Gisent, w. sie liegen; It. il gisito, er lag; ils gisoiert, sie lagen; (von dem nicht gebrauchlichen Verbo gésir) ist nur in Grabchriften nur im Scherz gebräuchlich.
 Giser, f. Gésier.

GIT

GIT
 Git, v. imp. (a. gis, gésir) es; oder er liegt, als wenn man vom Liegen im Grabe redet; e-gis, hier liegt (begraben); f. die Sache u. bestohet; ci-gis sous cette tombe etc.
 tout git en cela, f. es bestehet alles darin, darauf beruhet alles, es liegt alles nur hieran; cela git en experience, es beruhet auf der Erfahrung.
 le differend git à savoir etc., der Streit liegt daran, daß man wisse u. c.
 c'est là que git le lievre, P. da steckt der Knoten, da liegt der Hund begraben, das ist das Hauptwerk; ce n'est pas là que git le lievre, darinne besichet die Sache nicht.
 Gite, f. m. (a. gite, von gésir) Nachherberge, Nachtlager, auf Reisen in einer Herberge, Wohnhaus; Schlafgeld, so man für das Nachtlager gibt; t. Lager eines Hofens; It. w. Stand des andern Milchs; (bey den Fleischern) Hintertheil eines Ochsen; Hintervermel, untere Theil am Fuß eines Kindes; Grund- oder Bodenstein einer Mühle, der untere Mühlstein; payer son gite, sein Schlafgeld bezahlen; drot de gite, war vor diesem in Frankreich eine allge. neue Schuldigkeit aller Städte, auch andere ge. u. welschen Städte, den St.

nig samt seiner Hofstadt, wenn er bey ihnen einkehrete, eine Nacht frey zu beherbergen.
 il ressemble au lievre, il vient mourir au gite, P. sagt man von einem, der in sein Vaterland zurückgekommen, und gestorben ist.
 Giter, v. n. g. Nachtlager halten, nehmen, zu Nacht herbergen, übernachten; t. (der Jäger) lauren, verborgen liegen.
 Gite, ée, part.

GIV

GIV
 Givre, f. m. Reif, Duft, so sich an die Bäume hängt.
 Givre, (nicht Guivre) f. f. (vipera) t. Biper, große Schlange, Otter, als im Manländischen Wappen.
 Givre, ée, adj. t. (in der Wappenkunst) croix givrée, Schlangen-Kreuz.

GLA

GLA
 Glace, f. f. (Glacies) Eis; Spiegelglas, glatte Seite des Spiegels de miroir; gläserne Fenster, Spiegelscheiben einer Kutsche de carrosse; t. gefroren Concret, Zuckerguß über Kuchenwerk oder eingemachten Früchten, glänzender weisser Zucker, den man auf das Gebäckene u. c. macht; kleiner Fleck in einem Demant, so dessen Werth vermindert; f. Kältsinnigkeit in Geberden; frostiges Wesen; Unempfindlichkeit des Herzens.
 froid comme glace, eiskalt; chandelle de glace, Eislicht; Sapte; boire à la glace, mit Eis eingemischt, gekühlt trinken; cheval ferré à glace, auf Eis oder hart, scharf beschlagenes Pferd; être ferré à glace, f. seiner Sache gewiß seyn, auf allen vieren beschlagen seyn, sur qch., etwas gründlich wissen; rompre la glace, das Eis brechen; f. der Aufseher einer Sache seyn; den Weg bahnen.
 coeur de glace, ein eisfalter Herz.
 bancs de glace, t. die Eisfelder, grossen Eisschollen im Eismere; érain de glace, Wismuth, oder Wismuth.
 lever la glace, die Scheiben in einem Wagen zumachen; baisser la glace, sie aufmachen, niederlassen.
 Glacer, v. a. gefrieren machen; zu Eis gefrieren; eiskalt, erstarren machen; f. erstarren-erkennend machen; It. von Unterredungen, Berken u. c. so kein Leben, keine Munnth haben; kaltsinnig machen; t. einen Zuckerguß über Concret u. c. machen; It. candiren, candisiren; (bey den Stickern) Gold- oder Silber- Arbeit mit Seide schnittren glacer en broderie; (bey dem Schneider) das Futter so nähen, daß es glatt anliegt, unter ein Kleid glatt ansprechen u. c. doublure; (bey dem Schuster) wischen, mit Wachs glätten, von Wachs glänzend machen les fouliers etc.; v. n. It. se glacer, v. r. gefrieren, einfrieren, zu Eis frieren, zu Eis werden; f. erstarren.
 qui glace le sang dans les veines, welches das Blut in den Adern erstarret macht.
 son sérieux me glace, sein ernsthaftes Wesen macht mich erstarren.
 son abord glace, sein Anblick ist sehr kaltsinnig.
 glacier des fruits, t. glänzenden Zucker mit Egerweis auf die eingemachten Früchte u. c. streuen; It. eingemachte Sachen mit Zucker einmachen, daß er sich ganz dick ansetzt.
 Glacé, ée, part. It. adj. e. gefroren u. c.; f. kalt, eiskalt, kaltsinnig, höchstkaltsinnig, der keine Liebe oder Freundschaft hat, das einen nicht bewegt, darinne kein Leben ist, als eine Schrift u. c.; traugig; t. glänzend, als Zucker u. c.; It. gla-

sir, glatt, als Tasset, Handschube, Art goldene oder silberne Faden, u. dgl.
 la rivière est glacée, der Fluß ist gefroren.
 eau glacée, gefroren Wasser.
 l'hiver glacé, TELEM. der kalte und rauhe Winter.
 une fleur glacée, f. ein eisfalter Schweif.
 tout le peuple est glacé de crainte, alles Volk ist vor Furcht ganz starr.
 son coeur est glacé, sein Herz ist eiskalt, weiß von keiner Liebe.
 faire une mine glacée, sich kaltsinnig stellen.
 tafetas glacé, t. glänzender Tafet, Glanz-tafet.
 confitures glacées, candirte Früchte u. c.
 gants glacés, gewickste, gläserne Handschube.
 Glacée, Plante glacée, Eis-Pflanze; f. Ficoides.
 Glacéux, eue, adj. t. (von Edelsteinen, die nicht durch und durch hell sind) wolzig, trübe, unrein.

Glacial, e. adj. zu Eis gefroren; da immer alles gefroren ist, als in den äußersten mitternächtlichen Ländern.
 la mer glaciale, das Eismeer; les zones glaciales, (zonae frigidae,) die kalten Erds-triche, Erdgürtel.
 air glacial, f. frostige Mine.
 Glacier, v. n. a. langsam fließen; f. Gliffer.
 Glacière, f. f. Eisgrube; f. sehr kalter Ort, Zimmery, darin man erfreren möchte.
 Glaciers, f. m. pl. Eisberge, dergleichen in der Schweiz u. c. sich finden.
 Glacis, f. m. Blasi, gelind abhängiger Boden; allgemach abhängender Gang in einem Garten; t. abhängiger Wallgang, Abdachung der Brustwehre des bedeckten Weges, das Meistere an den Contreforpen, das gelind abhängig geht; Reihe Steine, das Futter anzuherten; It. t. (der Mahler) sehr helle und durchsichtige Farben, die zuweilen auf Gemälden aufgetragen werden, aber durch die Luft bald verflüchten, ausbleichen.
 cette allée est en glacis, dieser Gang hat einen Hang.

Glacoir, f. m. a. Abtritt, Privat.
 Glacou, f. m. Eisscholle, Stück Eis; t. (in der Baukunst) Zierath, so Eisschollen vorstellt, an Grotten oder Wasserfällen, Springbrunnen u. c.
 Glacoyer, a. f. Gliffer.
 Gladiateur, f. m. (gladiator) Fechter, Klopffechter bey den Römern; (im Scherz) ein zänklicher Mensch, der vom Schlagen Profession macht, um die geringste Urtuch den Degen zieht; Eisenstecher; It. Federstecher, der mit der Feder sieht, viele Streitschriften macht.
 Gladiatoire, a. f. Meurrrière.
 Glaisieul, (nicht Glayeul) f. m. (Gladius) Schwertklinge, Tris, Feldklinge, Wasserhüte, f. Plambe.
 verd de glaisieul, Castgrün.
 glaisieul puant, Wanzentrant, Xyris, oder spatula foetida.

Glare, f. f. (glarea) Schlein, sähe, schleimichte Feuchtigkeit oder Materie, sowol die man von sich gibt, als auch von Früchten und Fleisch, so noch allzu jung; als der Ureinere, so den Stren kriegen wollen u. c.; das Fleisch der Schweine und Küber, die noch gar zu jung sind, Fleisch, das allzu weich gekocht ist, unreife Rüsse und dergleichen Dyt, so allzu weich ist, Rog; It. Eckerlar, das Wesse im Ey, wenn es noch ungekocht ist; It. (von clarum) heller Fleck, der sich in unvollkommenen, unzeitigen Demanten zeigt.
 Glairer, v. n. t. (bey den Buchbindern) mit geschla-



geschlagenem Eyweiss bestreichen, den Hand mit
 Veinwasser zc.
 Glairoux, euse, adj. schleimicht, das voll schleim-
 igher Materie ist. f. Glaire.
 Glais, f. Glas.
 Glaise, f. f. oder terre glaise, Thon, Thonerde,
 Leim, leimichte Erde.
 Glaiser, v. a. mit Thonerde bewerkeln, vermah-
 ren, mit Leim vermachern.
 Glaise, ee, part.
 Glaière, f. f. Thongrube, Ort, wo Thon aus-
 gegraben wird.
 Glaiel, f. m. Schwertel, Siegmurz.
 Glairve, f. m. (Gladius, a. Degam, Schwert,
 Messer;) liegt z. (im hohen und biblischen
 Style) Schwert, Nichtschwert.
 le glairve de la justice, das Schwert der Ge-
 rechtigkeit; glairve spiruel, geistliche Juris-
 diction, geistliche Obrigkeit; -temporel, welt-
 liche Obrigkeit.
 Glama, oder Lhama, f. m. Peruvianisches Kam-
 mel, hat einen Höcker auf der Brust.
 Glanage, f. m. w. das Aehrenlesen, Nachlesen.
 Gländ, f. m. (glans, glande) Eichel, Ecker; z.
 Quaste, Troddel, Knopf von getrocknetem
 Wurm zc. zur Biertrich, allerley Arbeit, als Er-
 schingehalt, als Bismutnögge zc. l. Schwamm-
 oder Balsambüchsen; (in der Anatomie) das
 Nerderte am männlichen Gliede, der äußerste
 Theil des man, auch weiblichen Schaamglic-
 des; (bey dem Pergamentmacher) Klemme das
 Pergament best zu halten.
 gland de terre, oder gesse sauvage, Erdnuß,
 Lathyrus tuberosus; - de mer, See-Ei-
 chel, eine Art vielschaulicher Muscheln (bala-
 nus).
 Glande, f. f. (glandula) z. Drüse, Mandel;
 pl. glandes.
 Glandé, ee, adj. z. (in der Wappenkunst) mit Ei-
 cheln besetzt, bemahlet; (von Pflansen) so ge-
 schwollene Mandeln oder Drüsen, den Feitel
 hat; cheval glandé.
 Glandée, f. f. Eichelmaß, Eichelerte, Eckerich.
 envoyer des cochons à la glandée, Schwe-
 ne auf die Mastung, in das Eckerich einschlagen.
 Glandule, f. f. (glandula) kleine Drüse, Drüs-
 lein.
 Glanduleux, euse, adj. z. drüschicht.
 Glane, f. f. Handvoll, Büschlein Aehren, so die
 Nachleser sammeln, oder so man nachgelesen
 (Sange) Bündel, Schnur, Reihe an einander
 gebundener Zwiebeln (oignons;) Haufen klei-
 ner Birnen an einem Stie.
 il y a encore beau champ pour faire glane,
 es ist noch viel dabei zu arbeiten, anzu-
 merken übrig gelassen.
 Glaner, v. a. Aehren lesen, auflesen, nachlesen,
 nachstoppeln; f. nachholen, wo ein anderer
 schon vorgearbeitet hat; l. noch einen kleinen
 Vorteil haben, von etwas, dabei andere reich
 worden sind, nachlesen, nachstoppeln, was an-
 dere übrig gelassen.
 Glané, ee, part.
 Glaneur, euse, f. Aehrenleser, Nachleser, Nach-
 stoppler.
 Glanure, f. f. Nachlese.
 Glapier, f. Clapier.
 Glapir, v. n. (Hol. galpen, teutsch, gelfern;) (von
 kleinen Hunden oder Füchsen) bestern, gelfern,
 klar bellern, beissen; f. grillen, helle, klein und
 knarzig reden, jagen.
 elle glapit des qu'on la touche, wenn man
 sie nur anrührt, so grille, griesecht, schreie sie.
 Glapissant, e, adj. der da bestert, gelfert, beissend;
 f. der fuersend redet, jaget, grillend.
 voix glapissante, grillende Stimme.
 Glapissement, f. m. das Bestern, Gelfern, Bes-

zen, klare Bellen der kleinen Hunde; f. das
 Grillen, klare und knarzigte Reden und Ein-
 gen.
 Glarre, f. f. z. (auf den Schiffen) Krug, worin-
 ne frisch Wasser aufgehoben wird. f. Jarre.
 Glas, oder Glais, f. m. (Klastsch) das Aufschlagen
 an der Glocke; Todtengeläute, Aufschlagen
 mit den Glocken, wenn jemand verschieden
 ist; l. a. Trink-Glas.
 un glas de chien, a. ein Geflatsche der Hun-
 de, Lärm und Geklatsche derselben.
 Glason, f. m. a. Erdscholle.
 Glats, f. m. a. Art Degen.
 Glassouer, f. m. a. f. Egout.
 Glateron, f. Grateron.
 Glair, v. n. (glas) z. klatschen, als ein Hund
 auf der Jagd, wenn er hinter dem Wild her ist,
 anschlagen, bestern. f. Glapir.
 Glau, Glou, a. Stroh, Streu.
 Glaucium, f. m. gehörter Mohu, Hörnermohu,
 f. Pavot cornu.
 Glaucoma, oder Glaucome, f. z. Trübheit der
 Glas, förmigen Feuchtigkeit des Auges, der
 grüne Staar, Art Fleck, oder Verfinsternung der
 Augen.
 Glaude, Claudius, Mannsname, (man spricht
 und schreibt besser Claude.)
 Glauz, f. m. (lat.) Milchkraut, das säugenden
 Weibern Milch bringt. f. Herbe au lait.
 Glayeul, f. Glaiuel.

GLE

Glebe, (Glebe, Acad. Fr.) f. f. [gleba] z. Erd-
 kloß; Klumpen Erde, darinnen etwas Metall
 ist; Grund und Boden, Erdgut, Erbschaft;
 der Grund und Boden, von welchem ein Un-
 terthan bleiben muß, von dem er nicht weg kan.
 Glene, oder Glenode, f. f. z. (in der Anatomie)
 Payne, flache Höhlung an einem Knochen,
 darinnen ein anderer eingefügt ist.
 Glenoidale, adj. f. z. (in der Anatomie) cavités
 glenoidales, flache Höhlungen in den Knochen.
 Glere, f. f. z. (im Münzwesen) Silberglätte, im
 Silbererschmelzen.
 Gleteron, f. m. Klettenkraut, f. Glouteron und
 Bardane.
 Gleu, f. Gluy.

GLI

Glic, a. Glitz; l. Vorrath; -de jambons et
 de bouteilles, Vorrath an Wein und Fleisch.
 Gliccan, a. f. Peloron.
 Glissade, f. f. das Glitschen, Ausglitschen, Gleit-
 en der Füße; z. das Niederfallen der Lique
 beyh Erretiren, hinter- oder vor sich.
 il fit une glissade et tomba, er glitschte aus,
 und fiel.
 Glissant, e, adj. glatt, schlüpfrig, da man gleit-
 en kan; f. gefährlich, mislich, kühlich.
 chemin glissant, schlüpfriger Weg; un pas
 glissant, ein schlüpfriger, mislicher Schritt; f.
 eine kühliche Sache; tomber en glissant, im
 Glitschen fallen, ausglitschen und fallen.
 Glisse, f. m. gewisser Schritt im Tanzen, da man
 den Fuß auf der Erde leise vor sich hin schleift.
 Glissement, f. m. z. (in der Physik) das Glit-
 sichen der Körper über einander, schlüpfrige
 Weichen, abglitschen; g. w. das Schlittern,
 Schliedern, Rutschen auf dem Eis.
 Glisser, v. n. gleiten, ausgleiten, glitschen, aus-
 glitschen, abglitschen, mit den Füßen, ausglit-
 schen, als ein Fuß von einer Leiter, oder sonst
 etwas, das abweicht, weil es wegen Abhän-
 gung oder Schlüpfrigkeit des Orts, worauf
 es steht, nicht feste stehen kan; kuppeln; ruc-
 schen; entrutschen, durchschlupfen, als ein Hal-

aus den Händen zc.; glandern, schleifen, schlit-
 tern, schliedern, schliedern, schliedern, auf dem
 Eis fortglitschen oder fahren mit den Schu-
 hen oder Schlittschuhen; f. übersehen; v. a.
 ganz sachte hineinbun; geschicklich und behend
 herumbringen; hineinlecken; burzig, unvor-
 merklich etwas in was anders hineinbun; ein-
 schieben, enrücken, hineinrücken, als einen
 Punkt in eine Schrite zc.; enrücken, hinein-
 bringen; heimlich enrücken.
 glisser de deilus, abglitschen, abgleiten, dris-
 ber hinsfahren.
 cela m'a glissé des mains, das ist mir aus
 den Händen gefallen.
 glisser sur qch. f. über etwas sachte hin-
 fahren, leichtsinnig hinweggehen; es nicht recht
 ergründen, oberhin berühren.
 l'autre glisser une meprise, etwas versehen.
 c'est à vous à glisser, P. die Dirche kommt
 jetzt an euch, nun ist die Reihe an euch, nun
 müßt ihr dran; il n'est si bien tenu que ne
 glisse, es ist keiner so gut beschlagen, der nicht
 glisse.
 il glissa la main dans ma poche, er schoß
 seine Hand unmerklich, behend in meinen
 Schubsack.
 glisser un mor dans le discours, f. ein Wort
 in der Rede lauren lassen.
 se Glisser, v. r. sich einschleichen, sich hinein-
 schleichen; (im eigent- und ungerichtlichen Ver-
 stande.)
 le poison se glissa de veine en veine, das
 Gift schlich durch alle Adern.
 le mal se glisse de plus en plus, das Uebel
 schleicht sich mehr und mehr ein.
 il se glissa doucement dans le cabinet, er
 schlich sich ganz heimlich in das Kabinet hinein.
 se glisser dans les bonnes graces du peuple,
 die Gunst des Volks erschleichen.
 Gliss, ee, part.
 Glisseur, f. m. w. Schlitterer, Schlitterer, Schin-
 derer.
 Glissoire, f. f. Glitsch, Schlitterbahn, Schlei-
 fbahn, der Kinder, eine Gländer, Glitsche,
 Ständer, Stapschel.
 GLO
 Globe, f. m. (globus) runder, kugelförmiger
 Körper, Kugel; sonderlich womit Kayser zc.
 solche in der Hand haltend, vorgestellt wer-
 den, Reichsapfel; z. gläserne Kugel auf einem
 Fuß, die man auf Trefore, Kamme zc. stellt;
 Rundspiegel, rundes Spiegeltglas; -celeste,
 Himmelskugel, worauf die Sternbilder zc. vor-
 gestellt, und man die Astronomie lernt; -ter-
 restre, Erdkugel, worauf die obere Fläche der
 Erde mit den Meeren, Gläsen zc. vorgezietet,
 und man die Geographie lernt; -imperial, der
 Reichsapfel; -d'araignee, Feuerkugel, Feuer-
 ball; -du nez, Nasenkuppe, äußerstes bewege-
 liches Ende der Nase, Ball genannt; -de la
 terre, die Erdkugel.
 les globes celestes, die Himmelskörper, himm-
 lichen Körper, Sterne.
 in Globo, adv. g. zusammen in einem Klumpen
 genommen.
 Globulaire, f. f. (globularia) himmelblaue Moße-
 steben.
 Globule, f. m. (globulus) kleine Kugel, klein-
 er kugelförmiger Körper, Kugeltlein; z. (in der
 Naturlehre) globules, Lustkugeln.
 Globuleux, euse, adj. kugelig, kugelförmig,
 kugeltünd; aus kleinen Kugeln zusammenges-
 legt; was sich baller.
 Glober, f. Glouffer.
 Gloire, f. f. (gloria) Glori, Herrlichkeit, Glanz,
 Ehre, Ruhm, Lob, Zierde, Preis; Ehrlich,
 Tracht

Trachten nach Ehren, auch wol Stolz; Hochmuth; Herrlichkeit Gottes; Herrlichkeit des ewigen Lebens; s. (bey den Mahlern u.) Vorstellung der Herrlichkeit Gottes; Vorstellung der himmlischen Herrlichkeit; oder des ewigen Lebens in Gemälden; Gemälden, das einen offenen Himmel vorstelt, sonderlich in Schaulspielen eine Vorstellung des offenen Himmels mit den Sctoren; (in der Feuermorkerunst) eine Art von grossen Feuerlöschern; (in der Rosenkrantzischen Liturgie) einer von den neun Theilen der Hostie.
faire gloire de qch., sich eine Ehre moratlich machen, etwas für eine Ehre schätzen; *le. sich wegen etwas rühmen, mit etwas prahlen, sich dessen rühmen, sich womit berühmen; sich hütheln.*
degré de gloire. Ehrenstafel.
quelle gloire d'avoir allervi les sens! SAUV. wie herrlich, wie schön ist es nicht, wenn man die Sinnlichkeit beschämt hat!
jour de la gloire éternelle. der ewigen Herrlichkeit genesen; *louange et gloire.* Lob und Preis; *être plein de gloire.* hochgerühmt seyn.
chercher de la gloire. nach Ruhm jireben.
une belle gloire. eine löbliche Ehrfucht;
une forte gloire. ein eitel Ruhm, eitle Euhildung; *vaine gloire.* eitle Ehre; *Ruhmigkeit; rigrite;* eine eitle Ehrfucht.
un principe de faulle gloire. eine falsche Ehrbegierde.
il est la gloire de son siècle. de la maison, er ist zu seiner Zeit, oder in seinem Hause berühmter worden; er hat sein Haus berühmt gemacht; er ist die Zierde seiner Zeit, die Ehre seines Hauses.
Gloire. oder *Gloria patri.* *l. m.* letzter Vers am Ende eines jeden Psalms, so gesungen, muß erit re. Wort; *in Schern* ein Mensch, der an allen Orten herumläuft, der überall bekannt ist.
gloria in excelsis. der englische Lobgesang, so gesungen oder muntert wird.
Gloriette. *l. f. a.* kleines Lusthaus.
Gloriolette. *l. f. a.* falsche Ehre, falscher Ruhm.
Gloriole. *l. f. a.* geringe Ehre.
Gloriolement. *adv.* glorwürdig, herrlich, rühmlich, rühmwürdiger Weise.
Glorieuse. *l. f.* Molerisch, Meerader.
Glorieux. *enfe.* *adv.* der die himmlische Herrlichkeit geneset, in derselben ist; der in der Welt berühmt ist; herrlich, glorwürdig, rühmlich, rühmwürdig; *le. adv.* *l. f.* rühmredig, rühmsüchtig, stolz, hochmüthig, hoffärtig, eintdtisch, prablerisch; stolzer Prabler, Stolzling, Eingebildeter, einbildisches Weib; (rühmredig u. ger. mit a.)
corps glorieux. verkürter Leib.
action glorieuse. rühmliche, glorwürdige That.
il est bien glorieux. er ist sehr eingebildet.
avoir Pair glorieux. hochmüthige Gebarden haben.
il fait bien le glorieux. er bildet sich mächtig viel ein.
les corps glorieux. die verkürten Leiber der Seligen nach der Auferstehung.
il n'est pas corps glorieux. g. er ist gebrechlich wie andere Menschen, er ist noch vielen menschlichen Schwachheiten unterworfen.
la glorieuse Vierge. les glorieux Apôtres, g. die heilige Jungfrau, die heiligen Apostel.
Glorification. *l. f. r.* Verherrlichung, Herrlichmachung, Verkürung der Auserwählten.
Glorifier. *v. a.* verherrlichen; der ewigen Herrlichkeit theilhaftig machen, die Auserwählten verhären; *Glo.* loben und preisen; verherrlichen.

Dien glorifier les éas. *GDt* wird seine Auserwählten verherrlichen, verklären.
tous les Saints dans le Ciel glorifient Dieu. alle Heiligen im Himmel preisen *GDt.*
le Glorifier. *v. r.* sich rühmen, berühren; de qch., *ich einer Sache rühmen, damit prahlen; le. dans qch.*
Je glorifier dans la croix de Jesus Christ. in dem gekreuzigten Heilande seinen größten Ruhm suchen.
Glorias. *ee.* *part.*
Gloireux. *l. f.* *glossa* Glossen, Auslegung, Erklärung der Worte und auch der Sachen, oder Bedensarten eines Buchs; *Handglossen;* das Entziren; *Zusehen zu einer Sache, Zusehen man zu einer Erzählung macht; le. Art Gedächts,* so gleichsam eine Erklärung oder Umschreibung eines andern Gedächts seyn soll; *Verse,* da man eines andern seine nachmacht, aber im andern Berjände, und allemal in dem vierten Vers, als dem letzten der Strophe, so gar die völligen Worte des Gedächts behält, das man nachmacht.
la glose d'Orleans. P. Erklärung, so dunkler, undeutlicher als der Text, den sie auslegen will.
la glose ordinaire. *r.* die Handglossen bey der Vulgata.
Gloser. *v. a.* glossiren, Glossen, Erklärungen machen, auslegen, erklären; *f. a.* er n. glossiren, übel auslegen, tadeln, durchsicheln; *cittisiren;* *zu einer Sache, die man erschlet, Zusage machen.*
gloser la bible. die Bibel erklären; *gloser une action.* eine löbliche Auslegung über eine That machen.
Gloseur. *l. m. r.* der sich über alles aufhält, alles übel auslegt, tadeln, über alle Dinge was zu sagen hat; *g. Tadelr, Nüßling.*
Glossaire. *l. m.* Glossarium, Wörter- und Erklärungsbuch der unbedeutlichen, unbekanntem Wörter, oder darinne die unbekanntem Wörter einer Sprache erklärt sind.
Glossateur. *l. m.* *v.* der da auslegt, oder Glossen macht, Ausleger, sonderlich dergleichen Schrift.
Glossopetre. *l. f.* *Glossopetra* Stein, so als eine Zunge ausstehet, Zungenstein, Natterzungenstein, verschleimter Fischzahn.
Glosser. *f.* *Glossier.*
Glossocatoche. *l. m. r.* (der Mundärzte) Instrument, dessen sie sich bedienen, die Zunge an dem inneren Theil des Mundes auszudrücken, wenn sie sich in den Schind hintersehen wollen.
Glossocoma. *l. m.* *Glossocomum* gewisse Maschine, oder Kühlung mit Rädern, eine schwere Last damit anzuheden, Winde; *r.* Weilade, Instrument der Mundärzte, die verrenkten und gebrochenen Glieder wieder einzurichten.
Glore. *l. f.* (*Wort*) *r.* Dehnung in dem Ropfe der Luftröhre, so viel zur Hervorbringung der Stimme bejträgt.
Glongloter. *v. n.* haureri; schreien, wie ein Trittbahn. *f.* *Glossier.*
Glonglou. *l. m. g.* Laut, den der Wein macht, wenn er aus einer Bouteille gegossen wird; Schluck, schlack; Wort, so das Klucken, Kluttern ausdrückt; (*im Schern*) vom starken Trinken.
Glouon. *l. m. a.* Art vom Getreide-Mans, enthielt ohngefahr einen Seter.
Gloriette. *l. f. a.* Erude, wo man bey dem Becker den Teig knetet.
Gloüs. *Gloüs.* *a. f.* *Glorieux*

Glouffement. *l. m. r.* das Glucken, Glucksen einer Henne.
Glouffier. *v. n.* *glocire* (von einer Henne) glucksen, glucksen; (von Menschen) schlacksen, winseln vor Schmerzen u.
Glout. *Glourior.* *a. f.* *Glouton.*
Gloureron. *l. m.* *Größ-Kiettenkraut,* *Grindekurt,* *Archium,* *Lappa.*
glouteron qui prend aux robbes. klein Kiettenkraut, Bettlerläuse, Xanthium.
Glouton. *nne.* *adj.* *le. f. m.* der begierig hineinist, viel frist, träftig, vielkräftig, gierig, heisshungerig, ein Vielträt, Gras, Fresser, Schucker; *le. Vielträt,* Name eines Thiers.
Gloutonnement. *adv.* träftig, begieriger, geistiger, vielkräftiger Weise.
Gloutonomie. *Gloutonomie.* *l. f. w.* Vielkräftigkeit, das viele Fressen, Fressbegierde, Gierigkeit.

GLU

Glü. *l. f.* (*gluten*) Vogelkitt; *le. Baumharz,* *Summi,* *Harz,* so aus Kirsch- und andern Bäumen fließt; *f. w.* alles, wodurch einer fang gefangen, gelockt werden; *d'Alexandrie.* *r.* *Sebeken,* schwarze Brustbeerlein, eine ägyptische Baumrucht.
Glüant. *s. adj.* leimicht, klebicht, kleberig, klebend, anklebend, picht, zäh.
la poix est glüante. das Wsch ist kleberig.
avoir les mains glüantes. *f.* (von Nidern) garn Geschenke nehmen; *la pauvreté est une chose si glüante,* die Armuth ist eine so anklebende Sache.
Glüan. *l. m.* Keimruche, Vogel zu fangen.
Glüer. *v. a. w.* mit Vogelkitt bestreichen; *le. kleblich- oder klebend machen.*
Glü. *ee.* *part.*
Glui. *l. m. r.* grobes Hockenstroh zum Dachdecken.
Glüen. *l. m. r.* (in der Naturgeschichte) die Materie, dadurch die Theile, so einen festen Körper ausmachen, vereinigt werden und zusammenhängen.
Glümatif. *adj.* *er. f. r.* zusammenheilend, was zusammen heilt.
Glümeux. *enfe.* *adj.* *r.* *glucinosus* klebend, kleberig, leimicht, zähe als Keim u.
Gluy. *f.* *Glui.*

GLY

Glyconien. *Glyconique.* *adj.* *m.* *vers glyconien,* glyconischer Vers.
Glyphe. *l. m.* (*Glyphas*) *r.* (in der Baukunst) Sächlich, Vertiefung, Einschnitt, Hobelkehle, oder etwat gemachter Ninnenreit zur Zierde.

GNA

Gnaphalium. *l. m.* *Rehrkraut,* Name eines Pflanzengeschlechts, dessen Blätter mit weißer sarter Wolle bewachsen sind; daher es auch heisset *Herbe à cotton.*

GNI

Gniole. *f. f. r.* (bey Kindern) Loch, Scharte, so ein Kreisel in den andern macht, eine Matte oder Fleck ins Spielwerk.

GNO

Gnome. *l. m. r.* *Gnomonide,* (*gnomide.*) *l. f.* Erdgeist, Kobold, als Bergamäner u., *Arconturen,* so unter der Erde wohnen sollen.
Gnomique. *adj.* *c.* *Poème gnomique.* Lehrgedicht.
Gnomon. *l. m. r.* Zeiger einer Sonnenuhr, das Eisen, so den Schatten gibt, die Stunden zu wissen; *le. Zeiger an dem Stundenzeiger einer Erd- oder Himmelsuhr, der Zeiger auf dem kleinen Zirkel oben auf einer dergleichen Uhr.*

gel; wenn man ein länglicht Bierck in der Geometrie in vier gleiche Theile theilt, und eins von den vier Theilen wegnimmt, so heißen die übrigen dreie Gnomon.
Gnomonique, f. f. er adj. c. Kunst oder Wissenschaft, Sonnenuhren zu machen.
Gnostiques, f. m. pl. Gnostiker, Namen aller Ketzer, so von Simone Mago an ankamen.

GO

Go, nur in der Redensart gebräuchlich: tout de go, g. ganz frey, ohne viel Umstände; il est entré tout de go, er kam herein, ohne viel Umstände zu machen.

GOB

Gobbe, (nicht Gobe.) f. f. Ital. Gobba) z. vergrößerter Bissen, so man Hunden, Füchsen, Schafen u. dergleichen (bey Schäfern ist es etwas, so sie einander aus Feindschaft auf die Weide legen, und damit zäubern).
Gobe, f. m. g. (in Paris) Leckerbissen; manger un bon gobe.
Gobeau, a. f. Gobel.
Gobel, f. m. (gobars) Becher zum Trinken; Becher der Tischenspieler; z. das erste von den sieben Hofämtern, so die Hofbetreyer und das Schenkamt begreift, Brot und Wein zuzubereiten; der Kech, das Köpfelein, darinne die Eichen, Hahnenköpfe u. d. einige Blumen sitzen.
un gobel d'argent, ein silberner Becher.
hauiller le gobel, f. brav trinken.
jour des gobelers, aus der Falche spielen.
joueur de gobelers, Tischenspieler; f. listiger, betrügerischer Mensch.
gobelers de glands, Eichenschüsselchen; -de noisettes, Nusschale; -de fleurs, Blumentisch.
Gobelin, f. m. Kobold, Gobelens, Poltergeist, (womit man Kinder zu fürchten macht;) im pl. Manufactur in einer Vorstadt von Paris, in welcher allerhand Künstler, sonderlich Tapetierer und Färber sind, so den besten Scharlach in Europa färben; (von einem Gobelin genant.)
Gobeloter, (gobeloter) v. n. w. sechen; oft und wenig auf einmal trinken, immer nippen.
Gobe-mouche, f. m. Art kleiner Eidechsen, in den antillischen Inseln, so die Fliegen bedend fangen, und davon leben; lt. Fliegenschwapper, Art Vogel.
Gober, v. a. (gobe) [meist im Scherz] begierig einschlucken, auf einmal hinabschlucken; schlucken; f. leicht glauben, leichtgläubig seyn; halschen.
gober un oeuf frais, ein frischtes Ey auf einmal ausschürren.
il a gobé le morceau, f. er hat sich es lassen weiß machen, er hat sich eins aufbinden lassen.
gobe des mouches, P. seine Zeit verträdeln, oder -des mouches, du vent, lange an einem Orte warten, müßig seyn.
Gobé, ee, part.
Goberge, f. f. (gobin) z. Zwinge, Leiste, Schreinerinstrument, womit man gekante Stücke vest hält, bis sie trocken sind; lt. Boden einer Bettstelle (Goberges, der Hock in der Bettlade, die Bettbretter hinten im Bett;) lt. Art von Stockfisch.
le Goberger, v. r. g. sich freuen, seiner wohl besorgen; über etwas lachen, g. sich einen Vorteil lachen, de gn, einen auslachen, ausspotten, verren.
Gober, f. m. (von gibbus) a. Wissen, den man einschluckt; z. Art, die Hebhüner mit dem Geyer oder Sperber zu fangen; g. der Kropf, oder das Erhabene vorne her: f. w. Hals, Kehle.

prendre gn. au gobes, einen bey der Kehle ergreifen, anpacken und wegschleppen; einen halschen, wenn er sich am wenigsten verziehet.
Gobeter, v. n. z. Mörtel oder Gyps mit der Stiele auf eine Fuge werfen, und mit der Hand hindrücken.

Gobete, ee, part.
Gobeur, f. m. g. der begierig hineinschluckt; f. der sich etwas läßt weiß machen, leicht glaubet.
gobeur de mouches, Fliegenschwapper.
Gobin, f. m. (von gibbus) w. und (im Scherz) bucklicht, Bucklichter.
Gobiner, a. f. Godailler.
Gobisson, f. m. a. Weißbrock.
Goblin, f. Gobelin.

GOD

Godailler, v. n. g. brav saufen; ein Glas nach dem andern austereen.
Godale, a. Nachbier, Koffent.
Godard, f. m. Gotthard, ein Mannsname; lt. Name, woben man die Schwäne zu rufen pflegt.
Gode, f. f. (larus) Art schneller Meerzögel, schwarz und weiß, eine Reue.
Godard, f. m. a. reicher Mann.
Godard, f. m. a. Geofroy.
Godelureau, f. m. (im Scherz) Jungfernecht, ein junger prahlender Mensch.
Godemare, f. m. a. dicke Waust, Bauch.
Godenot, f. m. (Gögchen) Tischenspieler's Doche, Püchen bey den Tischenspielern, auch Markschreyern, Politionello, Marionette; f. ungepaltet, feiner, garstiger, übelgefalter Mensch; Püchelering, der die Leute zu lachen macht, Posseneißer; Göggenbild; alte, oder keine Göggenbilder.
Goder, v. n. falten, unrechte Falten werfen, als ein Kleid.
Goderon, etc. f. Godron.
Goder, f. m. kleiner Becher, Trinkschälgen, rund gefchirt ohne Fuß und Handhaben; z. Wasserzinn; Schappstemer an einer Wasserfonteyn; Einer am Wasserrad, womit das Wasser in die Höhe geschöpft wird; Farbentiegel der Mahler, keines Geräs, darinne sie Öl oder Gummi haben; Spendbüchse an einer Traufrinne; Röhr, wodurch die Gießer das Metall in die Forme laufen lassen, ins Modell gießen; Deffnung, durch welche die Maurer den Mörtel zwischen die Steine gießen, oder unter einen Stein bringen; Kech an Hyacinthen u. dgl.; Knopf, Hülse, worinne die Hüfte, Blume einiger Gewächse steckt; g. von hinten angestülpter Hut.
porter son chapeau en goder, seinen Hut hinten aufgebogen tragen.
goder de plomb, kleine Röhren, die man an die Rinnen thut, wenn sie keinen Abfluß haben.
Gaudiche, Gaudichon, f. m. er fem. Gaudichonne, f. a. (Dimin. von Claude) kleiner Klaus, Klausgen, Klauschen, Klausbänchen.
Gouine, f. f. faules Weisbüchel.
Gouinerte, f. f. a. Bühlerin.
Godiveau, f. m. z. Art Pasteten von gebacktem Kalbfleische und andern Sachen.
Godon, f. Gaudiche.
Godron, (nicht Gaudron.) f. m. runde Falte an Krügen, Manschetten oder Handkransen, Kopfzeugen u. d. rundes Eisen, womit man bisweilen solche machet; z. gewisse Zierath am Rande des silbernen, irdenen u. dgl. Geschirrs u. wie eine Leiste; lt. (in der Baukunst) Everleiste, erhabene Zierath als ein Ey; lt. godron.
les godrons d'une manchette etc., die runden Falten, Krause eines Handblatts u.

Godronner, v. a. (walzen) in runden Falten legen, fälteln; Kraus einfalten, runde Falten an einem Krügen, an Manschetten u. d. an den Rande der silbernen, irdenen u. dgl. Geschirre; z. gewisse Leisten zur Zierath, gefaltet machen.
Godronné, ee, part.

GOE

Goémon, (Goëmon, Acad. Fr.) f. m. Art Seeskraut, Seegras, Seeneffel, so an einigen Orten häufig auf dem Meer schwimmt. f. Varch.
Goës, oder Gouët, f. m. Art großer, weißer Meinstrauben, so dünnen Leib machen, heimliche Traube.
Goërie, f. f. Art Zauberer, da man durch Anstreuung böser Geister andern Menschen zu schaden sucht.
Goërie, f. Goïre.

GOF

Gof, adj. a. naß, feucht.
Goffe, adj. c. (Ital. goffo, Gauch) grob, ungeschickt, tölpisch, grob von Gestalt und Verstand, ungeschickt und unreinlich, als Personen, als Kleider, lt. als ein großer Dialect; f. m. platte Sprache, corrupte Rede der gemeinen Leute.
Goffement, adv. auf eine grobe, ungeschickte, unreinliche Weise; grob, tölpisch, alber, abgeschmackt, unartig.
Goffre, Goffre, rer, reur, rier, rüre, f. Gaurie.

GOG

Gogaille, f. f. (Ital. cocagna, Gauch) (im Scherz) Schmauß, dabey man schreit und lernt.
faire gogaille, schmaußen, sich gut tractiren, sich lustig machen.
Gogo, f. f. (dim. von Marguerite) Margarethen, Weisbname.
Gogo, a gogo, adv. (joco) g. herrlich, köstlich, nach Wunsch, Belieben, nach Herzenslust.
vivre a gogo, herrlich und in Freuden leben, wohlleben, in Tag hinein leben.
Gogue, f. f. a. eine Kugel, gefüllte Hammelkugel; im pl. Lust, Fröhlichkeit.
Goguettes, pl. a. f. Gogue.
Goguet, v. n. a. sich freuen, fröhlich seyn.
Goguette, e, adj. (Gauch) g. (im Scherz) a. der reich ist, und in Wohlleben sitzt, und dadurch frech und hoffärtig wird, (daher kommt goguelureau, oder godelureau, rühmstüchiger, prahlender Mensch;) ein lustiger Heuder, der gern scherzt; lt. dicke, fetter Mensch, der ein doppeltes Kinn hat.
Goguenard, e, adj. er f. (Gauch) der niedrig, trüchzig spazet, lustig, scherzhaft, possenhast, Spaßvogel, Posseneißer.
Goguenarder, v. n. spazieren, scherzen, Possen treiben, Possen machen; (Kurzweilen; (meist im weiblichen Versände).
Goguenarderie, f. f. w. scherzhaftes Possen, Fröhen, lächerlich Zeug; das Spazieren, Possen machen.
Goguenette, f. f. nichtswürdige Sache, Lumpen.
le Goguer, v. r. (Gauch) g. scherzen; sich lustig machen, lustig seyn.
Gognes, f. f. pl. (gauch) lustiges Wesen, Fröhlichkeit, Scherz, Possen.
il est en les gognes, er ist bey der Lust, in seinen Lüsten, bey guter Laune.
Goguette, f. f. w. lustige frohe Maßzeit; lustiger Sinn.
Goguettes, f. f. pl. lustige Possen, Scherz, lustige, scherzhaftige Rede; g. anzügliche Reden, Scherz Worte; w. Scherz Worte.
être

être en goguettes, en les goguettes, g. aufgeräumt seyn zu scherzen; lustig und gutes Muths seyn.
chancer goguettes, P. Schimpfworte ausstoßen; à qu, auf einen schmälen, ihn schimpfen, ausmachen; conter goguettes, Possen erzählen.

GOI

Goi, f. Goy.
Goier, f. v. a. er n. g. Hurenräger.
Goimon, f. Goëmon.
Goitrade, f. f. f. Goitrerie.
Gointre, f. m. (a. Goinpe) Schwelger, Schlußer, Biersraß, Schlemmer, Bauchdiener, der seine einzige Lust an gutem Essen und Schmausen hat, alles durch die Gurgel jagt; adj. unvertumeter, ohne vorher drauf zu sinnen; a. aber, ohne Geschick; abgeschmackter, alberer Mensch.
un repas goinfre, eine Mahlzeit ohne Zubereitung, oder ohne viele Umstände.

Gointre, v. a. er n. freßen und saufen, schlemmen, schmelgen, schmausen, der Schmauserei sich ergeben; aufessen, alles durch die Gurgel jagen; sich abgeschmactt bey dem Essen auführen.
il a gointré tout son bien, er hat sein Hab und Gut durch die Gurgel gejagt.
Goinfrerie, f. f. Schwelgerey, Schlemmerey, Freßerey, Schmauserey, Schmauß, Praßerey, das Praßen.

Goir, v. n. a. sich freßen; lt. genießen.
Goire, Goütre, f. m. (bey einigen) f. (guttur) Kropf, Geschwulst am Halse, Gewächß.
Goitrou, eule, adj. kröpficht.

GOL

Golfe, Golphe, f. m. (golfo) Meerbusen.
Golfe de Venise, Adriatisches Meer.
Golfische, Golfische, f. f. Art Muschel von solchem Glanz als Perlmutter.
Gollie, f. f. Art aufstehender Krage, so die Spanier um den Hals tragen.
Golis, f. Gaulis.

GOM

Gom, f. m. Art kleinernichten Getreides in Mingrelen.
Gombette, f. f. (vom Könige Gumbald) z. berühmtes Geseß der Burgundier.
Gomme, f. f. (gummi) Gummi, Harz; z. (bey den Ägyptern) gewisse Krankheit der Kernobstbäume, die aus verderbtem Saft entsteht, welcher als ein Harz aus ihnen hervorbringt.
gomme gourte, Gummigutti, eine gelbe Farbe aus Siam, sonst gutta gemou, oder gutta gamba von der Provinz Cambodia in Siam; -réine, Baumharz; -senegal, Art arabisch Gummi; -ture, oder turique, arabisch Gummi; -vermeulée, arabisch Gummi in der Figur kleiner Würmer.
Gommer, v. a. gummiren, mit Gummi bestreichen, anmachen; -un ruban etc., ein Band zc.; -une couleur, eine Farbe mit etwas Gummi vermischen, damit sie sich besser auftragen lasse.
Gommé, ée, part.

Gommeux, eule, adj. (gummosus) gummicht; lt. so Gummi von sich gibt; gegummt.
Gommier, f. m. Baum in den Antillen. Inseln, der viel Gummi gibt; Baum, der das fremde Gummi bringt.
Gomphose, f. f. (gomphosis) z. Fügung, Einfügung der Knochen, da einer in dem andern als eingenaßelt steckt, wie z. E. die Zähne in dem Kiefer.

GON

Gonagre, f. f. (gonagra) z. Sicht in den Knien, Krüchicht.

Gond, f. m. (sprich das d nicht aus) Thürangel, woran sich die Thüre wendet, oder worinne sie gehet, Hufe, daran die Thüre mit der Hufe hanget, Halse, Hahsel; z. der oberste Winkel am Nüchtern, woran sich der Kopf dreht.
dependre, deracher des gonds, eine Thüre ausheben.

fortir des gonds, f. sich sehr erärnen, sich den Zorn übernehmen lassen, aus der Haut fahren wollen, außer sich selbst kommen.
mettre hors des gonds, in Unordnung bringen.

mettre, tirer oder faire fortir qu, hors des gonds, einen in solchen Zorn bringen, daß er sich nicht lassen ran, in den Harnisch jagen.
Gondebau, f. c. a. so hennet man die Leute, die nach dem Geseß des Gondebau, des Königs der Bourguignons lebten.

Gondole, f. f. (gond) Gondel, kleines, langes und plattes Ruder Schiff auf den Canalen in Venedig zu fahren; lt. eine Gondelasse, ein längliches Trankgeschirr, das wie eine Gondel gefaltet.

Gondolier, f. m. Gondelier, Gondelschiffer, der eine Gondel führt.

Gone, a. f. Gore.

Gonelle, f. f. a. Art Mannsberrock; lt. Weiberunterrock.

Gonelle, f. m. gewisses vortreflich weisses Brot zu Paris, so aus dem bleichen Geseß kommt.
maison de gonelle, (im Scherz) Beater, Beateknecht.

Gontalon, gontalon, confalon, f. m. Kirchengrundarte, Art Kirchenfahne, so an einer Stange hängt, und unten 2 oder 3 Spitzen hat (in der Procession zc. bräuchlich;) z. eine solche Fahne im Wappen; lt. gewisse, zu Betrugung der unter den Saracenen in der Gefangenschaft lebenden Christen errichtete Brüderknecht; f. Confalon.

Gontalonnier, Gontalonnier, f. m. der eine solche Fahne in der Procession trägt; lt. Beschützer einer Kirche in Italien; lt. Oberhaupt der Republica Luca und Sanct Marino in Italien, obrigkeitliche Person alda.

Gonlement, f. m. (conflare) Geschwulst, Schwellung, Anschwellen, Aufschwellung, Blähung, Aufblähung.

Gonler, v. a. blähen, aufblähen, aufschwellen, aufblasen, aufblasen machen, schwellen machen, geschwellen.

gonler le corps, den Leib aufblasen.

Gonler, v. n. lt. le Gonlier, v. r. geschwellen, aufblasen, aufblähen, aufschwellen, sich blähen, sich aufblähen; f. sich viel em bilden (meist gebräuchlich als ein adj. gonlé.)

Gonlé, ée, part. er adj. geschwellen, aufgelaufen, aufgeblähet; f. adj. aufgeblasen von Hofart, hoffärtig, schwülstig; emblöslich.

Goniard, oder Goliard, i. m. a. lächerlicher Kerl.

Gonin, adj. m. listig, verschlagen.
un maître gonin, g. w. ein verschämter Mensch; des tours de maître gonin, listige Streiche.

Goniométrie, f. m. z. (in der Mathematik) Ausmessung der Winkel; Winkelrechenkunst, wie die Winkel auszumessen sind.

Gonie, f. f. z. (auf Schiffen) Paß, Zenne zu Piet zc. a. Art Helzack.

Gonorrhée, f. f. (gonorrhoea) z. Saamenfluß, Tripper.

GOR

Gord, f. m. (Gerte, Horde) z. Zaun von Pfählen zc. in einem Hügel zum Verhuf des Fischlanges.

Gordien, noied gordien, nodus Gordius, f. eine schwere und verwirte Sache.

Gore, f. f. (Gurre) a. Sau, Schweinsmutter.

Gorel, f. m. Ehrentitel des Prinzen von Georganien.

Goret, f. m. (von gore) (meist im Scherz) Ferkel, Spanferkel; lt. z. [von Gerte] Schrobber, platter Besen an einer langen Stange, zum Reinigen des unter dem Wasser liehenden Theils eines Schiffs; lt. w. Altnacht der Schuster in Paris.

Goreter, v. a. z. ein Schiff mit dem Schrobber putzen.

Gorge, f. f. (Ital. gorga) Gurgel, Kehle, der Hals; der Hals vornener, Vordertheit des Halses und der Brust an Menschen und Thieren; Brust, Bufen eines Frauensimmers; Kropftaube; f. enger Paß durch die Gänge; enge Thal zwischen zwey Bergen oder Hügel; enger Zugang zu ein Land; z. (bey den Medicis) das Maul, so weit man inwendig sehen kan, der Mauchen; Hals, enger Eingang eines Krugs, obere Theil an einem Geschirre; Hals einer Säule; (in der Baupunk) Hohlkehle; Hohlstein an einer Säule; Kehle eines Wellwerks, Eingang in eine Bastion; (demi-gorge, halbe Kehle; Untertheit eines Kamins oder Rauchfanges; weitere Theil unten am Kamin zc.; Etab an Karten oder Bildern, worauf sie gewickelt werden können, geschnit oder gedrehtes Holz, Rolle; Ausschnitt an einem Barbierecken; Kropf der Vögel, Falken zc.; Speise, so man dem Falken gibt, Was, Luder, womit ein Falk zc. abgerichtet wird.

gorge chaude, Fleisch von lebendigen Thieren, womit man dieselben füttert; Stück Fleisch, so den Falken von dem Wildpret, so sie erjagt haben, gegeben wird, wenn es noch warm ist.
grolle gorge, großes Luder für die Falken, (tägliches Geiß.)

enduire, digerer la (la) gorge, wird gesagt, wenn der Falke nicht recht verdaut und es bald von sich gibt; f. (von Thieren) etwas bald wieder durchbringen, das man bekommen hat.

chien qui a belle gorge, Hund, der schön und laut aufschlät.

gorge de pigeon, Taubenhalsharbe; Geßwit, das inwendig Farben hat, nachdem man es anjehet; lt. (bey dem Sporn) eine besondere Art Gedisse oder Mundstücke.

cacher la gorge, (von Weibern) den Bufen bedecken; une gorge bien taillée, eine fein erhaltene Brust.

arroier la gorge, (im Scherz) die Kehle spülen, brad trinken, sechen.
mal de gorge, Halsweh, böser Hals.
avoir la gorge enflée, einen geschwellenen, dicken Hals haben.

il lui est demeuré une arête dans la gorge, es ist ihm eine Grete im Halse geblieben.
rendre gorge, sich übergeben, speyen, vomieren, sich brechen; f. das unrecht erwordene wieder geben.

rire à gorge déployée, aus vollem Halse, mit vollem Halse lachen.
ce ris ne passe pas le noied de la gorge, f. er lacht, daß man es kaum hört, es ist ein gezwungenes Lachen; cela ne passera pas le noied de la gorge, das wird (sch) aus meinem Munde nicht kommen; es soll verschwiegen bleiben; mentir par sa gorge, g. in seinen Hals hinein lügen; il a menti cent pieds dans sa gorge, er hat in seinen Hals hinein gelogen.

prendre un homme à la gorge, Gewalt gegen einen brauchen; einem mit Gewalt etwas abzwingen; mit Gewalt zwingen, unordrücken; reur

renir à qn. le poignard, über le pied sur la gorge, mit Gewalt zwingen, unterdrücken; mettre le poignard sur la gorge à qn, einem mit Gewalt etwas abdringen; couper la gorge à qn, einem den Hals abschneiden, abbrechen; f. brechen, ermorden; lt. um seine Wohlthat bringen, vollends verderben; cette affaire me coupe la gorge, der Handel bringt mich um meine Wohlthat, verderbt mich vollends.
 se couper la gorge avec qn, sich mit einem duelliren; einander die Hälse brechen.
 coupe-gorge, Mördergrube; lt. Wirthshaus, wo man sehr geschneilt wird. f. Coupe.
 je lui ferai rentrer ces injures dans sa gorge, ich will ihn für diesen Schimpf wohl bezahlen.
 je ne danse point sur ma gorge, ich tanze nicht flugs nach der Mahlszeit.
 faire gorge chaude de qch., sich womit zu gute thun, über etwas freuen, damit lustig machen; lt. über etwas in Gesellschaft spazieren; über etwas sein Geschpöde treiben, einen damit quitzichen.
 faire gorge chaude dans une compagnie, eine Schande einlegen in einer Gesellschaft.
 Gorge, ée, adj. f. (im Wappen) von Löwen, Schwanen und andern Thieren, so um den Hals eine Krone von anderer Farbe haben.
 Gorgée, f. f. (von süßigen Sachen) Mundvoll, Maulvoll, oder Schluck.
 avaler une gorgée de bouillon, einen Mundvoll Brühe zu sich nehmen.
 Gorgier, v. a. vollfüttern; - de viandes, de vin, mit Speisen, mit Wein bestopfen, anfüllen, gar zu viel davon geben; z. (von Weinen der Pferde) machen, daß sie aufschwellen, geschwellen machen.
 cela gorge les jambes des chevaux, davon schwellen den Pferden die Beine.
 se Gorgier, v. r. sich füllen, sich stopfen, sich mit Speiß und Trank anfüllen, sich dieck anfreßen, sich vollsaufen, sich überladen, de qch., mit oder in etwas, de viandes ecc.; f. etwas im Ueberfluß haben; sich bereichern; geizen; de biens, d'argent, Güter, Geld zusammenscharren.
 Gorgé, ée, part. It. adj. angeschopt, vollgestreuet; voll, angefüllt, überfüllt; z. (von Weinen der Pferde) geschwellen, aufgeschwellen; (im Wappen) vom Halse der Vögel cc., so von anderer Farbe als der Leib ist.
 cheval, qui a la jambe gorgée, Pferd, das ein geschwellen Bein hat.
 Gorgées, f. f. pl. z. krumme Hölzer, Brusthölzer, so die Spitze des Vordertheils eines Schiffs an Wasser formiren.
 Gorgère, f. m. z. chirurgisches Instrument zum Stein schneiden, hohles Werkzeug, den Stein heraus zu ziehen, (conductor Hildani).
 Gorgere, (nicht Gorgère.) f. f. w. Koller, Kollchen, Krage, Art Brüstchen, Hälchen, womit das Frauenzimmer den Hals bedeckt.
 Gorgère, f. m. z. Korbstück an einem Harusch, Stück, die Brust zu decken, Halskrage; z. (in der Baukunst) der Hals einer Dorische oder Toscanischen Säule, oder das glatte Stück, so zwischen dem Kinken und dem Kapital ist, Hohlkehle.
 Gorgère, f. f. ein Hochflügel, kleiner Vogel.
 Gorgère, f. Gorgère.
 Gorgère, ale, adj. (nur von Personen) a. dick, ansehnlich, von breiter Brust.
 Gorgères, f. f. pl. die Gorgonen, (in der Fabel).
 Gorin, w. f. Goret.
 Gornable, f. m. Gornable, z. (im Schiffbau);

viereckiger hölzerner Nagel, (der noch nicht zugeschnitten ist).
 Gornabler, v. a. z. solche Nagel einschlagen.
 Gorre, f. f. w. (in der Normandie) Runderlattem.
 Gort, f. m. enger Ort in einem Flusse, der bequem ist, Fische zu fangen. a. f. Gord.
 GOS
 Gose, f. m. z. Jöliner, Zolleinnehmer in Moskau.
 Goster, f. m. (guttur) Schlund, Krehle, Gurgel.
 avoir le gosier pavé, gut schlucken können, von jemand, der sehr heiß, siedend heiß essen kan, den seine Speise in dem Hals brennt.
 elle a un beau gosier, un gosier de roliginol, sie hat eine angenehme Stimme.
 grand gosier, Wasserpeitschen, Kropfvoegel, Kiffelgans; lt. ein Vielstraß.
 Gouampin, f. m. (Gouypium, pinus) ein Baum in Indien, er sieht den Fichten ähnlich, und seine Früchte enthalten eine Art sehr sarter und Verfarbner Baumwolle, sonst Fromager.
 Gouffe, f. m. (besser Colffe.) eiserne Ring auf Schiffen, der mit kleinen Seetrecken umwunden ist, damit sich die Seile, so durchgehen, nicht entzwey reiben.
 GOT
 Goth, Gothe, f. von alten Gothen.
 Gothe, f. f. Gotha.
 Gothique, adj. et f. m. (Gothicus) Gothisch, Altdeutsch, nach Art der alten Gothen, in der Baukunst, Schrift, Malerey und Kupferstecherey; f. altdeutsch, alt, so nicht mehr Mode ist; grob.
 architecture gothique, gothische Bauart.
 Goton, f. f. g. (verkleinet von Marguerite) Gretchen, Margretchen; lt. f. m. z. (auf Schiffen) platter, eiserner Ring, so auf einer Seite Zähne oder Zacken hat.
 GOV
 Gouache, f. f. z. gewisse Art mit Wasserfarben, darin etwas Gummi ist, zu mahlen.
 Gouais, f. Goës.
 Goubeloter, f. Cobel-Goucer, f. Gouller.
 Goudin, f. m. g. (im Scherz) Kürzer, dicker Prügel, Stock.
 Goudran, f. m. z. Veschaschine, Hühchel Holz, in Pech, Wachs und Colofoni getaucht, des andern Werke anzuzünden.
 Goudron, (godron, goudran) f. m. z. Schiff, Pech, (schwarzes Pech mit Zusatz und Weitz), Schiffheber, f. Coudran.
 Goudronner, (godronner,) v. a. z. mit Schiff, Pech versetzen, auspochen, mit Theer bestreichen, beschmieren, theeren; lt. f. Goudronner; die Taue theeren; bespicken.
 Goudronné, ée, part.
 Goudronneur, f. m. Theerer, f. Coudranneur.
 la Gouelle, kleines Land in Isle de France.
 Gouémon, Gouesmon, f. Gouémon.
 Gouet, Goue, f. m. w. f. Serpe und Serpente; lt. Art Kindermesser; lt. f. Goës.
 Gouffre, Gouverreux, f. Coitre.
 Gouffre, Gouffre, f. m. (Volf) Wasserfchlund, tiefer Schlund, Abgrund, tiefes, grundloses Loch im Wasser; Strudel; Tief, die alles verschlingt; (Wirtel in einem Strome.) f. etwas, das viel Geld kostet, Sache, die viel Geld auftrifft; Person, die viel Geld durchbringt, Verschwender, Verwessler; w. großes Unglück.
 c'est un gouffre d'argent, die Sache kostet viel Geld.
 se plonger dans un gouffre de malheurs, sich in einen Abgrund des Unglücks stürzen.

Gouge, Gouje, f. f. (Schimpfwort) Soldatenhure, Schlepplack, Näge; lt. Gouge, f. f. z. Hochmisset.
 Goujat, f. m. Troßbube, Soldaten - Junge, Knecht, Packknecht; lt. w. Handlanger der Mäurer.
 Goujavier, f. Gouyavier.
 Gouine, f. f. w. öffentliche, lächerliche Hure.
 Goujon, f. m. Gründling, Kresse, Nachtkelein, ein Fisch; (eigentlich ist es im Französischen ein kleiner Fisch, den man an der Angel fängt, daher das f. faire avaler le goujon à qn, machen, daß einer in die gelegte Fallstrick falle.) z. (bey einigen Handwerkerleuten) eine eiserne Zwickel, oder gewisse eiserne Hängel, als der Stüt, um welchen sich im Kloben cc. eine Rolle bewegt, der Döbel, viereckigte, oder runde eiserne Zapfen, durch welchen beym Bauen Steine auf einander befestiget werden; lt. eine Art hoher Meißel der Bildhauer; lt. ein hölzerner Nagel, der zwey Haken auf einander hält.
 Goujure, f. f. z. (auf Schiffen) Vertiefung um eine Scheibe oder Rolle, in welche das Seil zu liegen kommt; Kerben in einem Wirtel.
 Gouille, f. m. z. Gulden, teutsche Münze.
 Gouleau, f. Goulot.
 Gouise, f. f. (von gula) g. großer Wissen, großes Maulvoll, Schluck.
 il ne seroit qu'une gouise de ce père, diese Passete solte er auf einmal verschlucken; brebis qui belle perd une gouise, P. wenn man isst, muß man nicht reden, sonst verfürst man sich; es ist bald ein Wissen verflümt.
 Goulet, f. m. (von gula) enger Eingang eines Seebafens, enge Einfahrt; z. der enge Eingang in die Fischreusen, oder an einer Waale cc. Loch, dadurch die Fische gehen; lt. a. f. Goulog.
 Goulière, f. f. z. (bey den Wasserfängen) kleine Hohlkehle, hohle Streife oder Rinne, welche bey Wasserpyramiden, in die Platten cc. gehauen, auf den abhängigen Marmorplatten angebracht werden.
 Goulière, (nicht Goulière, adj. c. et f. g. von gula) der unreinlich und hurtig frist, viel und begierig isst.
 Goulor, (a. goulor) f. m. Hals am Glase, lange, enge Hals einer Flasche, eines Krugs, u. dergl. Nöhre.
 Goulière, f. f. z. (in der Baukunst) kleine Rinne in dem Innern eines Gesimfes, durch welche das Wasser in die Traufdröhen fließt.
 Goultron, f. m. (guttur) so viel als goitre.
 Goulu, e, adj. et f. (gulosus) der begierig hinerniß, heischungeriger; fräßig, vielkräßig, wer viel frist, Vielstraß, Fraß, Fresser; lt. f. m. Vielstraß, ein vielkräßiges Thier in den Nordländern, es lebt auf dem Lande und im Wasser.
 pois goulus, Kichererbsen.
 Goulumens, adv. begierig, begieriger, fräßig, geiziger, unerfärtlicher Weise.
 manger goulument, geizig, begierig essen, fressen.
 Goumènes, f. f. pl. z. (auf Galeeren) Ankerstau; Seile, ein Schiff anzubinden, das es die Winde nicht wegstreuen. f. Gumenes.
 Goupil, f. m. (ys. vulpulus) a. kleiner Fuchs.
 Goupille, f. f. (scopula) z. kleiner Stütz, Nütz, Zwickel, Pinne, Schraubchen, Nägelchen, etwas weit zu machen; als womit die Stücke einer Uhr, der Kauf einer Kintze an den Schait befestiget werden cc.; lt. hölzerner Nagel, etliche Stücke einer Drechselbank zusammen zu halten; Splint, oder Verstecken zum Bevestigen eines Bolzen; Strick, womit zwey Wagen an einander gebunden sind, wenn man Wasser holts cc.



hofs ic. fähret; Leder, womit die Vorstecker an den Wagen-Räder befestigt werden.
 Goupillon, v. a. f. die Stücke einer Uhr an das Gehäuse mit Seifen befestigen, eine Uhr mit Zwölfen oder Schrauben an das Gehäuse befestigen.
 Goupillon, f. m. (b. vulpisio) i. Kannen-Strug- oder Glaserbürste, womit man Strüge ic., in welche man mit der Hand nicht hinein kann, rein macht, Wischer oder Borsten, rund um das Ende eines Stiefels gemacht; ic. Sprengwedel, Wehwedel.
 Goupillonner, v. a. mit der Kannenbürste ausputzen, mit einer solchen Bürste rein machen, eine Kanne ic., un pot etc.
 Gourde, e. adj. (a. l. gurdus) starr, steif, ungelent, vor Kälte erfarrt, meist von Händen gebrüchlich. f. m.
 avoir les mains gourdes, starre, starrende, steife Hände haben.
 il n'a pas les mains gourdes, er greift gerne zu; er nimmt gerne Geschäfte; er ist nicht ungeschickt.
 n'avoir pas les pieds gourdes, w. stets gerne fortzucken, gleich davon laufen.
 Gourde, f. f. (w. gouhourde) Kürbischale.
 Gourdin, f. m. g. kurzer Keigel, dickes, kurzes Stock, Knüttel; i. Seil an der Seite eines Galerriegels.
 donner des coups de gourdin, abprügeln, eine Prügelstrafe geben.
 Gourdinier, v. a. g. w. prügeln, mit einem Knüttel abprügeln.
 Gourdinère, f. f. i. Seil, so am Vordersegel der Galere hängt.
 Gourde, f. f. i. (der Materialisten) verfälschte Waare.
 Gourfouler, v. a. a. f. Gäter.
 Gourgardine, f. f. g. schl. Hure, Straßenhure; ic. Art Schürbrüste, Weiber-Brusttuch, so vorn offen, daß man das Hemde sehen kan.
 Gourgame, f. f. pl. Art kleiner Bohnen, so in Moränen wachsen, und süß von Geschmack sind.
 Gourgouran, f. m. Art von feinem Zeug, der wie gros-de-Tours aussieht, und in Indien verfertigt wird.
 Gourmade, f. f. (gourmer) Faustschlag, Schlag, Stoß mit der Faust; Schläge, die man einander mit Fäusten gibt.
 Gourmand, e. adj. et f. (geren) fräßig, der viel frisset, übermäßig und begierig isst, geizig und unmäßig frist und säuft, ein Freßer, Trass, Vieltrass, Schlemmer.
 gourmand, oder branche gourmande, i. Räuber, Asp, der allen Sack an sich zieht.
 Gourmander, v. a. einen ausschelten, hart und hochmüthig mit Worten ausmachen, hart und mit Ungeßim bestrafen, ausrichten, hart, mit harten Worten begegnen, an entant etc.; f. zwingen, zähmen, bezähmen, bezwingen, als seine Begierden ic.
 gourmander un arbre, i. die Räuber von einem Baum abnehmen.
 gourmander un cheval, i. den Zügel hart anziehen, mit dem Zügel strapazieren.
 ce cheval gourmande son cavalier, dieses Pferd strapaziert den Reiter, wirft ihn ab.
 Gourmande, e. par.
 un carré de mouton gourmande de persil, eine mit Petersilien stark bestreute Hammelbrust.
 Gourmandise, f. f. Unmäßigkeit im Essen und Trinken, Fräßigheit, Füllerei, Trassbegierde, Schlemmen.
 Gourme, f. f. löse Feuchtschleim, Grund, Kräge der jungen Kinder, Eiter und Nisse aus der

Haut; i. Keßsucht, Strenge, unroine Feuchtschleim, so die jungen Pferde durch die Nase und Drüsen auswerfen, Kropf, Drüse.
 fausse gourme, die falschen Drüsen; jeter sa gourme, (von Kindern) fräßig und gründig sein, werden; (von Pferden) die Drüsen haben, Kröpfen, austoben; f. austoben, austreten; ausschäumen; n'avoir pas encore jete sa gourme, noch nicht trocken hinter den Ohren sein, noch unversucht in der Welt sein ic.; il n'a pas encore jete sa gourme, er hat noch nicht die Hörner abgelassen.
 Gourmer, v. a. (lat. gromma) einem Pferde die Krimefette anlegen; g. mit Fäusten schlagen, als Schul-Gaskn Jungen, Laquaien zu thun pflegen.
 se Gourmer, v. r. sich mit Fäusten schlagen.
 Gourmé, e. par.
 il est gourmé, f. er trägt sich sehr steif, affectirt.
 Gourmer, v. r. e. g. der sich aufs Weinstöken verkehrt, Weinkeimer, Weinstofer, Weinkleier, Klyper.
 Gourmerre, f. f. Krimefette am Zaume der Pferde; i. m. Schiffsjunge, der auf und in den Schiffen zu allerhand Arbeit gebraucht wird, sonderlich zu segeln, plumpen u. dal., hoch weder an die Ruder geht, noch in die Höhe steigt; ic. (auf den Klüffen) den die Krimefette im Schiffe bestellen, auf ihre Waaren Acht zu haben.
 rompre la gourmerre, f. seiner Neigung den Zügel schiefen lassen, nachdem man vorher ein wenig eingezogen geliebt hat.
 lâcher la gourmerre à qn, P. einem den Zügel schiefen lassen; alle Freyheit lassen.
 Gournable, Gournable, f. Gornable.
 Gourou, f. m. i. Priester, Geistlicher bey den Judäanern; also nennen sie auch die christlichen Millionarios.
 Gourrer, v. a. a. betrügen.
 Gourr, f. m. a. f. Fat. ic. Gré.
 Gouspiller, v. a. a. (im Scherz) einen ums Geld bringen, schnellen, prellen; ic. verieren, zausen.
 Goussant, oder Goussant, f. m. und adj. i. Speckhals, kurzes, dickes und untersehtes Pferd, mit starker Brust und schwerem Halse, oder von kurzen Beinen, aber dickem Halse und Schultern.
 Goussant, f. m. Falke, der zu dumm ist, und zur Jagd wenig taugt.
 Gouffe, f. f. Hüfte, Schote, Balg der Erbsen, Bohnen ic.; de faves etc.; Lebs Knoblauch, die Haut darum; i. gewisser Herrath, als Bohnenhüllen an den Jonschen Kapitälen, ausgeworrene Zweige der Schmede, da allest drei gleichsam aus einem Stamme wie Bohnenhüllen hervorgehen.
 Gouffier, f. m. (couffin) Höhlung unter der Achsel, Höhle unter den Armen; f. Schweisgestank unter den Armen, übler Geruch, so von der Armenhöhle ausgehet; keine Ficke, Tasche, Geldbeutelchen, so man ehemals unter den Armen trug, jcho am Hofengürtel, verborgene Tasche; i. Zwiesel an einem Hemdbrust, unter den Achseln; ein Stück des Küris oder der Nützung der Kriegskleut unter den Armen und Achseln; (bey den Zimuerleuten) Trageband, Querrahm, Holz, womit man einen Balken stüzt, der sich in des Holzes ausgeföhrtes Theil legt; ic. ein nach Art eines Kraassteins an eine Wand befestigtes Bret; Art Dielen oder Spartenkopf; Stiz im Schlafe einer Kutsche; (an kleinen Schiffen) Helmstock, Stock, der durch die Stange des Steuerers gehet; (in der Wappenkunst) irregulair Stück als ein Puls, so von den beyden

obem Winkel des Schildes bis unter die Hälfte hinunter spitzig ausgeht, und sich als ein Pfahl an der Spitze des Schildes endet, (Sabel.)
 sentir le gouffier, f. nach dem Boek riechen, hochsteigen, nach Schweiß unter den Armen, übel riechen.
 il a toujours le gouffier bien garni, g. er hat beständig einen wohlgeschmachten Beutel.
 Gouit, a. f. a. son Gré.
 Gout, f. m. (a. goust, gustus) e. Geschmack, (Schmack;) f. das Schmecken; Lust zu essen, zu trinken, oder sonst zu etwas; Neigung zu einer Person oder Sache; Verlangen, Begierde, so man darnach hat; Lust, Gefallen, Vergnügen, so man an einer Sache findet, Lust, Belieben, Geschmack an etwas, de pour geh. etc.; ic. Verstand; Urtheil über ein Ding, Beurtheilung, Begriff, Fähigkeit, von etwas wohl zu urtheilen; ic. besondere Einrichtung eines Werts, die Art und Weise, wie es gemacht ist; ic. von Mahlern, Bildbauern, Schriftentzen ic., was sie besonders haben, und wodurch sie sich von andern unterscheiden; ic. überhaupt, was zu einer Zeit durchgehends geschieht, nach dem Geschmack der Leute ist.
 avoir le goût fin et délicat, einen scharfen und zarten Geschmack haben, genau schmecken; entrer en goût, Lust zum Essen bekommen; avoir un goût, schmecken, einen Schmack haben; -le goût de-, (von Sachen) einen gewissen Geschmack haben; -le goût bon, (von Personen) guten Verstand haben, ein richtiges Urtheil von Dingen haben; sich auf Dinge wohl verstehen.
 goût agréable, angenehmer Geschmack; -desagréable, unangenehmer Geschmack, Nachgeschmack, Dengeschmack.
 qui a du goût, das wohlgeschmackt ist; sans goût, qui n'a point de goût, schmacklos, ohne Geschmack.
 désagréable au goût, abgeschmackt, ungeschmackt, dem Geschmack unangenehm.
 prendre de bon goût, schmackhaft machen.
 être au goût de qn., einem schmecken, anständig sein, gefallen.
 cela a bon goût, cela est à mon goût, das schmeckt mir wohl, ist nach meinem Geschmack, gefället mir, fihet mir an; être de son goût; être au goût de qn., einem ansichen, auffandig sein, gefallen; il n'est pas de mon goût, es ist nicht nach meinem Geschmack, Gurdanken; je le trouve à mon goût, il a bon goût, er schmecket gut.
 le haut goût, starker Geschmack; stark gewürzte Speise; was auf die Zunge beist.
 mets de haut goût, Gericht, das stark gewürzt ist.
 donner du goût, du haut goût, einen guten Geschmack geben.
 les goûts sont différents, der Geschmack ist unterschieden.
 selon leur goût, nach ihrem Kopfe, Sinne.
 attraper le bon goût, die rechte, beste Weise einer Sache treffen; ändern.
 ce n'est point amour passionné, c'est goût, TELEM., es ist nicht eine blinde Liebe, es ist eine Liebe, (Neigung) mit Verstand.
 prendre goût à l'étude, (aux études) Lust zum Studiren bekommen; Belieben am Studiren haben, Geschmack daran finden.
 se former le goût dans les ouvrages des anciens, einen guten Geschmack durch Lesung der Alten zu erlangen suchen.
 mettre en goût, das Maul wässricht machen.
 un ouvrage de grand goût, (bey der Mahlerey) ein wohl erfornenes und wohl ausgeführtes Werk.
 M m m m cor

cer homme a un *gout* tout particulier pour l'ajustement. Dieser Mensch hat eine ganz besondere Neigung zu dem Putz.
 il a perdu le *gout* du pain. P. er ist gestorben.
 le *coût* fait perdre le *gout*, die Sache ist gar zu theuer.

Gouster, v. a. et n. (a. goustare, gustare) kosten, schmecken; v. n. g. Bsperröt essen, eine kleine Mahlzeit zwischen dem Mittags- und Abendessen halten; (bey Hote und bey Vornehmen, faire collation;) it. e. de geh. oder à geh. kosten, auskosten; genießen, ein wenig davon genießen; f. v. a. et n. versuchen, probiren; billigen, aufheben, sich gefallen, beilieben lassen; etw. gefallen an einem, an etw. haben, Beilieben tragen; kosten, genießen, empfinden, schmecken; Geschmack an etw. finden.
gouster le vin, den Wein kosten.
en gouster, davon kosten; benaschen.
gouster un avis, sich einem Rath gefallen lassen; les bons-mors, an jungerlichen Scherzreden Beilieben tragen; les plaisirs, an den Wohlthun Gefallen haben.
 je ne puis le *gouster*, ich kan mich mit ihm nicht vertragen; er gefällt mir gar nicht.
gouster d'une chose etwas versuchen, auf kurze Zeit, ein wenig zu genießen haben.

Goutte, es, part.
Göter, oder **Göuds**, f. m. g. Bsperröt, so man den Kindern zwischen der Mittags- und Abendmahlzeit gibt.
Goutrant, e. ad. tropfend, das Tropfenweise herabfällt, f. Goutte.
Goutte, f. l. (gutta) Tropfen, Tropf; f. ein wenig, ein kleines Bischen von etwas; r. Podagra, Zupperlein, Gicht; it. (in der Baukunst) Tropfen, oder Sternth, der in Gestalt kleiner Kugeln oder Wassertropfen unter dem Balkenbogen der Döckeren auch wol der höhern Ordnungen angebracht wird, immer 6 und 6 an den Säulen, oder unter dem Saum des Hauptbalkens über den Säulen ic., (sont) auch larmes et campanes genannt;) it. gewisser subtiler Thau, so in Egypten im Junio fällt; it. kleine Waad, die von ausgeschmacktem Golde und Silber dem Probierer übergeben wird, den Grad der Feinheit zu untersuchen.
 une *goutte d'eau*, ein Tropfen Wasser.
 boire une *goutte de vin*, ein wenig Weins trinken.
 on n'y trouve pas une *goutte de bon sens*, es ist gar nichts Kluges darinnen.
 C'est une *goutte d'eau dans la mer*, P. das ist wie ein Tropfen in das Meer; das ist gar wenig, für nichts zu rechnen; so viel als nichts.
goutte d'Angleterre, r. (gutta Anglica.) gewisse Arzen.
 mère-*goutte*, r. Vorlaß vom Wein, Wein, so abgelauret wird, ehe man die Trauben presset; it. der Vorlaß, das erste und beste, was von einer gepressten oder disillirten Sache fließet.
goutte-terreine, der schwarze Staud, plößliche Verämbung des Gesicht.
goutte-craupe, der Krampf, f. Crampe.
goutte-rose, Rothlauf im Gesichte, Hühnerblattern.
 avoir la *goutte au pied*, die Gicht an dem Fuß haben; *goutte remonée*, wenn das Podagra nicht mehr in die äußerliche Glieder, sondern auf die innere fällt, woselbst es bald tödlich ist, Gicht, so in den Leib getreten; zurückgetretenes Podagra.
goutte isarique, die Schiastik, Gicht in den Hüften.

Goutte, adv. *goutte à goutte*, tropfenweise.
distiller goutte à goutte, Tropfenweise herabfallen.

ne voir *goutte*, f. nicht einen Stich sehen, nicht das geringste sehen, stockblind seyn; n'entendre *goutte*, gar nicht hören, nicht das geringste hören; le diable n'y voit *goutte*, P. g. da mag der Teufel draus fug werden.

Gouttelette, f. l. (gurtula) Tröpflein, kleines Tröpfchen.
 les *gouttelettes de la rosée*, die Thautröpflein.

Goutteux, euse, adj. et f. podagratisch, der das Zupperlein, die Gicht hat, mit dem Podagra behaftet; Podagratisch.

Gouttière, f. l. (goutte) Dachrinne, Traufe, Traufdröhre; r. Rinn, oder Strang um eine Klause, das der Regen abfließt; Rinn, so das Wasser von dem Berdeck eines Schiffs zu den Spengarten führt; der vordere, eingebogene Theil des Schnees, damit der Rücken herausgehe; hohe Mäse am Gehweg der Häuser, Herben, hoblen Gräbe an den Strangen; (in Orleans) Cary von weißem Wachs, welchen gewisse Herren jährlich an dem heiligen Abend vor dem Kreuzerfindungsfeße, in der Kreuzkirche dabinbringen müssen.

Gouvernail, f. m. (gubernaculum) Steuerruder; f. Regimentsruder, Staatsruder, Regierung eines Landes; r. gewisser Dreib in dem Schanzerwer einer Dregel, so zum Stimmeln hilft, die Krücke genannt.
 le pilote se tient au *gouvernail*, der Steuermann bleibt am Ruder stehen; tenir le *gouvernail*, das Ruder führen, das Regiment zu führen, regieren.

Gouvernance, f. l. f. Gerichtsbarkeit, die in einigen Städten in den Niederlanden eingeführt ist, und unter dem Stadthalter des Dics steht.

Gouvernante, f. l. eines Gouvernators Gemahlin, Gouvernantin; Hofmeisterin großer Herren Kinder ic.; Haushälterin bey einem Wittib, jungen Menschen ic.

Gouvernement, f. m. Regierung, Regiment, Herrschaft, über eine Stadt oder Land ic. Beherrschung; Regierungsform; Verwaltung, Führung, Aufsicht über etwas; Stadthalter, Amt, Dienst, Würde, Stelle, Staat, Bezirk eines Gouvernators, Stadt oder Land, worinnen einer Gouverneur ist; Wohnung, Palaß desselben; Führung eines Schiffs.
 avoir le *gouvernement*, beherrschen, regieren; die Verwaltung, Aufsicht über etwas haben; die Regierung führen; -loin du *gouvernement*, für die Regierung Sorge tragen.
 le *gouvernement des Pays bas*, die Stadthalterchaft der Niederlande.
 -*gouvernement d'une ense*, métairie, Verwaltung eines Bauhofes, Bauerwerk.

Gouverneur, v. a. (gubernare) r. regieren, das Ruder führen, herrschen, Herr seyn, beherrschen, vorsehen, walten, verwalten, führen die Regierung, das Regiment, Hauswesen ic. it. Hofmeister seyn, einen jungen Herrn ic. führen, die Aufsicht über Kinder, it. über Ehre, Wein ic. haben, deren Auferziehung, Nahrung, Erhaltung besorgen; r. ein Schiff mit dem Steuer regieren, das Steuer-Ruder wenden, steuern; f. Herr seyn über etwas, als des andern Herz, Gewissen ic., einen nach seinem Willen führen und lenken, über sein Geant, herrschen; viel gelten; damit umgehen; it. spaziren mit etwas haushalten, spaziren brauchen.
 (Nota: regieren, herrschen, die Oberherrschaft haben, ohne regimine,

gouverner an, geh, beherrschen, vorsehen; it. e. Herr seyn; -son bien, seinem Gute selbst vorsehen; -une province, eine Landschaft regieren.

cette femme *gouverne son mari*, diese Frau regiert ihren Mann, hat ihn zu ihrem Willen, hat die Hofen.

gouverner un ami, bey einem Freunde viel vermögen; -la barque, f. Rädelsführer seyn; -bien la barque, seine Sache wohl in acht nehmen; -la bouche selon la bourse, sich nach der Decte strecken.

comment *gouvernez-vous* un tel? wie sehet ihr bey dem und dem? wie lebet ihr mit ihm?

vous *gouvernez-t-on* long-temps en ce pays-ci? werdet ihr lange Zeit in diesem Lande bleiben?

gouverner Nord, oder au Nord, r. den Lauf eines Schiffs auf Norden richten, auf Nord dem Winde antiegen.

vous n'avez pas beaucoup de munitions, *gouvernez-les* bien, ihr habt wenig Kriegsvorrath, geht damit spazam um.

il n'a qu'un très-petit revenu, mais il le *gouverne* siagement, qu'il en a assez, er hat wenig Einkünfte, aber er hält damit so gut haus, daß er damit gut auskommt.

il entend à *gouverner* le vin, la cave, er weiß gut mit dem Weine umzugehen, daß er nicht verdirbt.
 le Gouverneur, v. r. sich aufführen; sich verhalten.

le *gouverneur en galant homme*, sich als ein höflicher, ehrlicher, artiger und wohlgeleiteter Mensch aufführen.

se bien (mal) *gouverner*, sich wohl (schlecht) aufführen, sich zu etwas wohl (übel) anstellen.
 vaillieu qui ne se *gouverne pas*, r. Schiff, das dem Steuermann nicht gehorhet.

Gouverné, es, part.
Gouverneresse, a. f. Gouvernante.

Gouverneur, f. m. (gubernator) Gouverneur in einer Provinz, Stadt, Bestung, in einem königlichen Hause und dessen Bezirk; Regent für einen andern, Stadthalter, Obergebieter in seiner Betrug, Landvogt, Weist, Beamter ic. Hofmeister bey jungen Herren; der die Aufsicht über einen gewissen Theil der Kranken in einem Spital hat, Armenverwalter, Hospitalvorsteher, d'hôpital; v. r. der Steuerrigam auf Schiffen.
 il est *Gouverneur d'un Comte*, er ist Hofmeister bey einem Grafen.
gouverneur de lions, Löwenwärter; f. (in Scherz) der stets ein Knecht trägt; (wie die Löwenwärter thun müssen.)

Gouverno, das ist pour gouverner, it. pour guider, f. diese verba.

GOY

Goy, species interj. verzwickt vom teuffsch. Gode) g. (schl. kömmt in den Gütchen vor, als veru-goy, morgoy etc.

Goyavier, f. m. Name eines amerikanischen oder ostindischen Baums; der gute Früchte trägt, wie Granatapfel, er heiß sonst auch Poirier des indes, Pidium pyriferaum.

Goyavier de Cayenne, Baum auf Martinique, Pidium pomiferum, die Frucht von diesen Blümen heiß Goyave.

Goyer, f. l. a. f. Epée.

GRA
Grat, f. m. r. Gefäß als eine Schüssel, dessen sich Christus bey dem Abendmahl soll bedienen bay

ben, und in Genua als ein Heiligthum aufbehalten wird.

Grabar, f. m. (grabarum) kleines, schlechtes, elendes Bette, wie bey armen Leuten; (im Scherz) Faulfetter.

Grace sur les grâces; heftigartig sein.

Grabataire, f. m. r. (in der Kirchengeschichte) der ehemals die Tausche ausschloß bis auf das Todtbede.

Grabeau, f. m. (Grume) r. Brocken, das Zerfallene, Abgefallene, kleine Stücke der Apothekerwaaren, Gewürze &c. it. a. Untersuchung.

Grabeteur, f. m. a. f. Epitologue.

Grabuge, f. m. (Ital. grabugio) g. Streit, Fader, Zank, Uneinigkeit, Zwistigkeit; a. Unordnung, Getummel.

Grace, (Grâce, Acad. Fr.) f. f. [gracia] Gnade, Huld, Günst, Wohlgehenheit; Wohlgenogenheit; Wohlthätigkeit; Wohlthat; Wohlthat; Güte; die Gnade Gottes, Verzeihung, Vergebung; Begnadigung, Erlassung der Schuld, der Strafe; (r. Ablos.) Gefallen; Gefälligkeit; Lieblichkeit, Artigkeit; Annehmlichkeit, Anmuth; gut Ansehen, Berde, Zierlichkeit; Ansdichtung, gute Art und Geschicklichkeit; Liebe, Freundschaft, Dienstfertigkeit; pl. graces, die Gracien, Götinnen der Anmuth, (des trois graces, die drei Gracien;) Dank, Dankfugung; das Gracien, Dankgebet nach Tisch &c.

faire une grace à qn., jemand einen Gefallen ertheilen; eine Gnade erzeigen; -graces de qch. à qn., einem etwas aus Gnaden schenken; -grace à qn., mit einem gnädig verfahren; -Gnade erweisen; begnadigen, Pardon geben; de qch., etwas verzeihen; erlassen, damit versehen.

coup de grace, Gnadenstoß, den einer, der gerädet wird, auf die Brust bekommt.

émoignier une singulière grace et faveur; recevoir à grace, begnadigen.

le Roi lui a donné la grace, der König hat ihn begnadigt, ihm die Strafe gemitdert, oder erlassen.

recevoir en grace, zu Gnaden annehmen.

être en grace auprès de qn., bey einem in Gnaden sein.

je vous demande cela en grace, ich bitte hierum als eine Gnade, als eine Gefälligkeit.

grace efficace, r. (theol.) die heilige Gnade; -prevenante, f. die zuvorkommende Gnade, göttliche Hülfe.

revenir en grace avec Dieu, SAUR. bey Gott wieder Gnade finden; mit Gott wieder versöhnet sein.

grace pour Elle! Glück zu!

de la grace de Dieu, f. ohne Mühe und Geld, par la grace de Dieu, r. (von den Titeln regierender Herren) von Gottes Gnaden.

grace à Dieu, Gott sey Dank, Gott Lob! ich habe es Gott zu danken.

elle se porte mieux, grace à Dieu, grace à la bonté de Dieu, Gott Lob! sie befindet sich wieder besser.

grace à vos soins etc., eurer Sorgfalt zu danken; graces à ma bonté, (Ellip.) das habe ich meiner Güte zu danken.

cela lui est venu de la grace de Dieu, oder g. de Dieu grace, das hat er ohne alles Zuthun, von freyen Stücken bekommen.

action de grace, Dank, Dankfagung; rendre graces, oder grace, Dank sagen; Dank abstatten, danken, sich bedanken; -graces à Dieu, Gott danken; je vous rends graces de vos bienfaits, ich sage euch Dank für eure Wohlthaten.

lie d'action de graces, Dankfest; cantique d'action de graces, Danklied.

dire les graces, auch g. rendre graces, das Gracien sprechen, das Gebet nach Tisch beten.

les graces naïves, die ungezwungene Annehmlichkeiten.

il commençoit à n'avoir plus ces graces si tendres, TELEM. er verlor allgemach diese zärtliche Anmuth.

les graces riantes, die lachenswürdige Annehmlichkeiten.

les graces d'un discours, die Zierlichkeiten, Annehmlichkeiten einer Rede; des paroles pleines de graces, anmuthsvolle Reden.

parler avec grace, mit Wohlstand und Anmuth reden.

la bonne grace, die Wohlstandigkeit, Wohlständigkeit, Anständigkeit, artiges Aussehen, freundliches Wesen, Höflichkeit, Zierlichkeit, Anmuth, Artigkeit, gute Art und Geschicklichkeit; gut Ansehen, Guttaffen; r. kleine schwarze Vorhänge oben an einem Bette, kleiner Vorhang zum Hüpfen.

de bonne grace, adv. artig, anständig, muerlich, sitfam; it. gutwillig; holdselig; freundlich.

avoir (bonne) grace [a qch.] artig lassen, aussehn, antsehn; gut lassen, artig sehn.

une personne de très bonne grace, eine Person von gutem Aussehen, der alles sehr wohl läßt; il l'a fait de fort bonne grace, er hat sich dabei sehr artig verhalten; daniel de bonne grace, artig, wohlthätig tanzen; artig verhalten.

les bonnes graces, die Gnade, Günst, Wohlgenogenheit, Wohlgenogenheit.

je mette dans les bonnes graces de qn., jemand's Huld, Wohlgenogenheit oder Freundschaft gewinnen.

mauvaise grace, Unanständigkeit, Uebelstand, Unfreundlichkeit; de mauvaise grace, adv. auf eine unanständige Art; avoir mauvaise grace, übel sehn, aussehn, übel lassen; il fait tout de mauvaise grace, er thut alles mit Uebelstand, auf eine unanständige Weise oder Art.

Thémistocle déclara que les Lacédémoniens avoient fort mauvaise grace de vouloir établir leur pouvoir sur la foiblesse de leurs Allies.

ROLL. Themistokles bezeugte, daß es den Lacédemoniern sehr übel anstände, wenn sie ihre Macht gegen ihre schwachen Bundesgenossen brauchen wollten.

de Grace, adv. ey lieber, ich bitte dich, lieber! doch! Item aus Gnaden, aus Höflichkeit, aus Mitleiden; gütig.

de grace! faites moi ce plaisir, ey lieber! thut mir den Gefallen.

prétez-moi, de grace, cent écus, leihet mir doch 100 Thaler.

par grace, adv. bittlich, oder Bittweise; aus Gnade.

grace expectative, r. päpstlicher Erwartungsbrief auf eine Vründe, Anwartsung; Chevalier de grace, Ritter, der seinen Adel von so langer Zeit, als andere nicht beweisen darf, (und doch in den Malchseforden genommen wird &c.) ventre à graces, wenn man wieder käuflich verkauft, oder einem etwas auf Wiederkauf.

Grace, Jhro Gnaden, la Grace, ein Titel, den man den Bischöffen in Teutschland, die nicht von Fürstl. Stände sind, gibt, wie thn auch die Herzoge und Parlaments-Herren in England haben.

Grace de Dieu, f. f. blauer Storchschnabel, eine Pflanz.

Graciable, adj. c. r. das da lau vergeben werden.

un crime gracieux, Herbrechen, bey welchem die Begnadigung statt findet.

Gracier, a. f. Remercier.

Gracieusement, adv. freundlich, gnädig, holdselig, auf eine annehmliche, gnädige Art, angenehmer Weise.

Gracieux, v. a. g. Freundschaft beweisen, Freundschaftsbeziehung erweisen, liebkosen, freundlich, höflich bezeugen oder empfangen (meistens im Reden.)

Gracieux, ée, part.

Gracieux, f. f. g. w. (meistens nur im Reden) Höflichkeit, höfliche Bezeugung, Freundschaft; eine kleine Erkenntlichkeit; ein klein Geschenk.

Gracieux, euse, adj. gnädig, holdselig; freundlich, höflich, leutselig, sanft; angenehm, anmuthig, lieblich, artig, annehmlich, anständig; r. (sonderlich in der Maltern gebräuchlich) lieblich; (vom Falken) gut abgerichtet.

en forme gracieuse, r. wird von päpstlichen Begnadigungen gesagt, so auf ein klosses Interstat ohne Prüfung gegeben werden.

réponse fort gracieuse, eine sehr höfliche, süße Antwort.

village gracieux, liebliches, liebreiches Gesicht.

une figure qui a l'air fort gracieux, r. ein Bild, so eine sehr anständige Weise oder Stellung hat.

Graciline, f. f. w. (gracilias) der klare Lauf der Stimme, als der Weiber, Castraten &c.

Gradation, f. f. (gradatio) w. was Stufenweise geht, das Stufenweise Steigen, Aufsteigen von einer Stufe zur andern, in Bedenungen u. dgl.; r. (in der Rhetorik) Anbringung mehrerer Sachen nach einander, die gleichsam Stufenweise immer wichtiger werden, Verbringung immer wichtigerer Demeises; (in der Baukunst) Anordnung der Theile nach gewissen Stufen, so daß die vordern denen hintern nicht hinderlich sind; (in Maltern) das Abziehen der Farben in der Schattirung &c., Erwehen der Farbe ins Licht, oder das Stufenweise Verändern im Schattiren; (in der Chemie) Treibung der Metalle auf ihre höchste Güte.

par gradation, Stufenweise, in Bedenungen, in der Redekunst, im Bauen, Maltern, in der Chemie durch Treibung zur höhern Güte &c.

Grade, f. m. (gradus) r. (in geistlichen Sachen und auf Universitäten) Ehrenwürde; pl. grades, Patent, so man wegen angenommenen Grades erhält.

prendre le grade, promoviren.

Gradeau, f. m. Art Meerschel, der Königlich genannt.

Gradin, f. m. kleine Stufe, hinter einander in die Höhe gehend, als auf Klättern, Schrägen &c.; it. dergleichen Stufen auf den Schoubühnen &c.; it. (in den Gärten) Stufenweise erhabenes Erdreich, darauf Blumen, Löss &c. gelegt werden; in pl. Steigleiter, eine kleine Treppe oder Leiter in Bibliotheken und dergl.

gradins de jardin, Stufenbeete, oder Stufenweise Erhöhungen im Garten.

Gradine, f. f. r. Graduel, in der Bildhauer, Art Meißel, so Stufenweise Streich macht.

Graduation, f. f. r. Eintheilung, Abtheilung in gewisse Grads, was Stufenweise eingetheilt ist; it. Gradierhaus in Salzwerken; heißt auch Chambre graduee.

Graduel, f. m. f. unen.

Graduel, elle, adj. (gradualis) r. was Stufenweise geht, nach Stufen eingetheilt, als eine Substantion.

Psaumes graduels, 15 Stufen-Psalme, so die Juden auf den 15 Stufen des Tempels sangen; (opin 120: 134ten.)

Graduel, f. m. r. Vers, so zwischen der Epistel und dem Evangelio gesungen wird; it. Chorbuch,

buch, darinnen alles enthalten, was während der Messe vor dem Pulce gesungen wird.

Graduer, v. a. t. in gewisse Gradus eintheilen; in der Geometrie in die 360 Grad abtheilen; in einen Ehrengrad ertheilen, die Gradus auf Universitäten conferiren.

graduer un Thermometre, ein Wetterglas in seine Grade abtheilen; eine Scalas dazu verfertigen.

le faire graduer, einen Gradum auf Universitäten annehmen, promoviren.

il erudie pour le faire graduer, er studirt, um einen Ehrengrad zu erlangen.

Gradue, ee, part. et adj. it. f. z. der einen Ehrengrad in einer facultät angenommen hat, mit einem Gradu versehen; graduirte Person; it. in gewisse Gradus eingetheilt, nach den Gradus abgetheilt; mit Gradus beschriftet.

feu gradue, graduirtes Feuer, das man allmählig vermehret, Grauewe verfertigt wird; carce gradue, eine in Grade abgetheilte Landtafel.

Graver, a. f. Grayer.

Gravigner, v. a. et n. (gravignare, ital.) g. w. Frauen, fragen, als eine Frage.

Graville, f. l. (gravilis) g. Double, Kräbe.

Gravillment, f. m. g. ranhe und herrliche Stimme, rauher Ton.

Graviller, v. a. (graille, krähen, krächzen) z. mit einem ranhen Ton ins Jagdhorn blasen, den Hunden mit dem ranhen Ton des Horns rufen.

Gravillon, f. m. (grabeau, Grabe) Ueberbleibsel von einer Pflanzheit, Saubereibstraten; it. Kränzen; (gravillon, überlebene Episen zc.) una mane gravillon, eine Weibsp. tion, die sich schlüpft gehet.

Grain, f. m. (granum) ein Korn, Körnlein; (collect.) Korn, Getreide; Saamenkorn; Fruchtkörnlein; Korn im Felde; it. Salz-Sand-Pulver, Hagekörnlein u. dgl.; it. Beer von Trauben, Wachholdern, Holländer zc. z. ydinein, aus welchem ein Paternoster besteht, rundes Stücken, als ein Kugeln am Rosenkranz; an einer Koralle oder Agstein-Schnecke zc.; it. Grain, gewisses Gewicht, eines Bergkornes schwer; it. Maas, roter oder rothe Theil eines Saas, eines Dammes, ein Bergkorn breit, hoch zc. in Porze genannt; in der Anatomie, Bergkorn aus Auge; Werdörfliche Drüsen; Draht oder Saen an gewissen Saen, aus Dargent, Mohe zc.; Rute, oder erhabener Theil des Kordians; Champs zc.; grain de marroquin, de chagrin, etc.; Theilchen des Marmers, Stahls zc. in so fern es denselben reiner, oder geber macht; (grain de marbre, die Flecken im Marmor; grain d'acier, die Theile, so im Stahl stein, im Eisen aber größer sind;) Frauen- oder Pocken; grain de vérole, kleines Geschwür in Blättern, it. Narben, die davon bleiben; (grains de vérole, Pocken und Pockengraben;) grain de lépre, Wunden der Schwere; grain d'orge, f. oben; (bey den Buchdruckern) kleine, runde oder längliche vierechte Wunden der Druck, so einen halben Tact, halben Schlag gelten; (bey den Stickern) gewisse Stücke, die auf dem Grunde längliche Wunden maachen; (bey den Schreibern) ein Kesthobel, Kesthobel; ein hohler Stein, den dieser Kesthobel macht; it. ein Heiser, schmaler, oder starker Reisel zc.;) grain de vent, oder auch bios grain, Windwürbel, plötzlich entziehender Sturm oder Wirbelwind, über Stos vom Wunde auf den Schiffen.

grains d'or, Goldsand, den manche Flüsse mit sich führen.

mettre un grain à un canon, à un fusil, in

eine Kanone oder Flinte, deren Säudloch durch den langen Gebrauch zu groß geworden, ein neues Säudloch machen, es ausfüllen und ein frisches machen.

les gros grains, Winterfrucht, Wintergetreide.

les menus grains, oder les petits blees, Sommergetreide.

le grain est cher, das Getreide ist theuer. battre les grains, (Korn) dreschen, mettre le grain dans la reime, in der Mühle aufschütten.

poulet de grain, Huhn, so mit Körnern im Hause gefüttert und fett gemacht wird; Stubenhuhn.

grain de grenade, ein Granatenkorn; - de sel etc. - Salzkörnlein zc.; - de poudre à canon, ein Pulverkörnlein; - d'Avignon, Farberkraut, die Frucht von dem Khamon minori, färbet gelb; - de chapelier, f. Koralle, Körnlein am Rosenkranz.

un grain de mule, ein Bran Mulsens. cuir de beau grain, Leder, das seine Narben hat.

n'avoir pas un grain d'esprit, de sel etc., f. nicht ein Körnlein Verstand, Geschmäck zc. haben; il n'y a pas un grain de sel dans cet ouvrage, es ist nichts Kluges in diesem Buche; être léger d'un grain, it. avoir un grain de folie, einen Sparten zu viel haben.

être dans le grain, P. im Noth sitzen, in einem vortheilhaften Dienst, da viel zu schneiden ist, haben; seinen Beutel spicken, sey eine Pette schneiden können.

un catholique à gros grain, P. ein Katholik, der nicht sehr gewisshabt ist, sich nicht viel aus der catholischen Religion macht, nicht viel andacht hat.

être léger de deux grains, verschnitten, castrirt seyn.

il ne sait grain, g. er weiß nicht das geringste.

Graine, f. f. Saamen von Pflanzen, Saamenkörnlein vom Kobl, Zwiebeln, Hüben, Wein u. dgl. Kern von Weiden, Gärten zc.; it. Ever, Brut der Seeschwärmer; f. Art, Geschlecht, Noth zc.; z. (bey den Bildhauern) im pl. Kugeln im Landwerke, so gleichsam Saamen vorstellen, oder kleine häufige Büchel neben einander zur Bierde zc.; - de grosse, Neckenpfeffer.

monter en graine, in Saamen schiessen, zum Saamen ausschieseln, in Saamen aufschöpfen; f. g. von einem Mädchen, die alt wird, ohne zu heirathen; manubar werden.

mauvaise, oder mechante graine, f. gottloses Zeug, schlimme Leute; eine schlimme Sache; graine d'auouilles, ein Haufen, Schwarm kleiner Kinder bekommen.

graine d'Ecaille, z. ein Insekt, so zum Scharlachfarben gebraucht wird, (lat. coccus Polonicus;) - d'epinars, bey den Stickern, f. Grain d'orge; - de Paradis, f. Malaguerte; - de perles, Kothperle.

Grainer, Gramé, Graineterie, Grainetier etc. f. Gräner.

Gaigner, Grandre, adj. a. größer.

Graille, f. f. (gré) z. Stüt einer Waldung, so einige gemeinschaftlich besitzen, Gemeinholz, f. Segraire; it. gewisse Anzüge, so man wegen der Kälte dem König salet.

Grain, f. Grés.

Graille, f. f. (von gras) Fett; Fette, Feiste, Fetigkeit, Festigkeit; Schmeer; Schmeer, Schmirre; f. Festigkeit der Erde, (de la terre;) was am besten bey einer Sache ist, das

Beste an etwas; it. Gewinn, Vortheil, den man von etwas hat.

la graisse engendre la bile, das Fett machet Galle.

graisse de cochon, Schmeer, Schweinefett, froter de quelque graisse, anschmirren; ra-che de graisse, Fettflecken; örer la graisse, das Fett abnehmen.

homme chargé de graisse, schwerfälliger Mensch, der viel Fett hat, mit einem Schmeerbauch beladen ist.

à graisse d'argent, g. durch vieles Geld. faire de la graisse, g. lauge salzen.

ce n'est pas le tout que des choux, il faut encore de la graisse, P. das machts noch nicht aus, es gehöret mehr dazu.

ces caillies sont des pelotons de graisse, die se Wachsen sind speckert.

il a emporté toute la graisse de cette affaire, f. er hat schon allen Vortheil von dieser Sache gezogen.

Graviller, v. a. schmirren mit Fett oder anderer Schmirre; das Rad schmirren; anschmirren, beschmirren, aufschmirren, bestreichen mit Fett; - les roues d'un chariot, die Räder an einem Wagen schmirren.

graisser la pierre, f. die Hände schmirren, mit Schapenten bestreichen; - à qn, einen schmirren, bestreichen.

graisser la patte d'un juge, einen Richter bestreichen.

graisser les marreaux d'une porte, f. dem Vorsteher ein Trinkgeld geben, damit er einen in ein Haus geben laze, schmirren.

graisser les epaules, la peau à qn, g. einem den Buckel schmirren, ihn abschmirren, abwickeln, abprägen.

graisser les bortes, f. sich reisfertig machen. grasser les bortes d'un vilain, il dira qu'on les (lui) brüte. P. bey Unverständigen erdient man schlechten Lohn; wenn man ihnen auch noch so viel Gutes thut; ein Unverständiger weiß niemand Dank, wenn man ihm gleich so was Gut. z thut.

Graille, ee, part.

Graviller, f. m. (Gras) Laubfrosch, Art grüner gartiger Kröten, die sich sowohl auf der Erde als in Grässen aufhält, Kubera.

Grailleux, ee, adj. z. voll Fett.

Grain, f. m. z. Gras; it. spanisch Gras, f. Chendent.

Graminée, adj. f. z. couronne graminee, Gräs-Krone bey den alten Römern.

Graminée, adj. f. pl. z. grasartige Pflanzen.

Grammaire, f. f. z. Grammatic; Sprachkunst, Wissenschaft, oder Grammatic; Sprachlehre. Grammaire françoise, französische Sprachkunst.

Grammairien, f. m. Grammaticiens, der die Grammatic weiß, lehrt, schreibt, Sprachlehrer.

Grammatical, e, adj. grammaticalisch, das die Grammatic angehet, zu der Grammatic gehöret, der Sprachkunst gemäz.

Grammaticalement, adv. nach der Grammatic, nach den Regeln der Sprachkunst, auf grammaticalische Weis.

Gramment, adv. a. f. Grandement.

Grammerci, f. Grand-merci.

Grance, adj. a. zornig.

Grance, a. f. Gränge.

Grand, e, adj. (grandis) groß; it. hoch; lang; f. weit umfangen, groß; erhaben; ansehnlich; vornehm; edel; herrlich; vorreflich; mächtig; gewaltig; wichtig; mächtig; hart; schwer; übermäßig; it. viel; w. betruhet; merkwürdig; heymlich; hochtrabend; plus grand, größer, höher, vornehmer zc.; le plus grand,



grand, der größte, höchste etc. (Plus et Moins) It. Oberster, Ober-Höhe, Haupt; als ein Theil einiger Bedienten, die andere in solchen Amt unter sich haben.

Grand-Aumonier, m. Oberster Almosenpfleger; - Echanion, Oberkammer; Grand-Lieutenant, Oberstallmeister; Grand-Chambellan, Obere Kammerer.

Grand-Maitre, der Großmeister der Malteser Ritter; der Hochmeister der teutschen Ritter; It. der oberste Bediente, Director, Aufseher bey einigen Aemtern; - des Ceremonies, Oberceremonienmeister; - de l'Artillerie, General-Feldzeugmeister; - de la Garde-robe, Oberaufseher über die königliche Kleiderkammer; - de la Maison du Roi, Obermeister des königl. Hauses, der königliche Groß-Hofmarschall; - du College, Director eines Gymnasii, oder einer hohen Schule; Grand-maitre, f. la grand maistrise, das Mittheilische Großmeisterthum, des Großmeisters Amt; das teutsche Hochmeisterthum; It. Oberhofmeisters Amt, f. Maitre.

Grand-Chancelier, Groß-Canzler. Grand-Prevost, Ober- oder General-Genwalziger.

le Grand-Turc, le Grand-Seigneur, der türkische Kaiser, Groß-Sultan.

Grand-Seigneur, großer Herr; Grand-Duc, Großherzog, Großfürst; Grand-Duche, Großfürstenthum, Großherzogthum; Grand-Prince, Großfürst.

le Grand-Mogol, der große Mogul, Indostanische Kaiser.

le Grand-Pere, der Hohepriester; Grand-Prieur, Groß-Prior.

la grande Eglise, die Domkirche. la grande Somme, le total, die Hauptsumma.

les grands jours, die hohen Gerichtstage, da alle Sachen durch Oberrichter abgerichtet werden.

Grand-croix, Ober-Commandator eines Ritterordens, Großkreuz.

grand-merci, m. g. großer Dank, Dankagung; man braucht es auch elliptisch: großen Dank, ich sage Dank, ich danke, ich bedanke mich; dire grand-merci à qu, einem Dank sagen.

grand-pere, Großvater; grand-oncle, Großvaters Großmutterbruder.

grand-mere, oder grand-mère, Großmutter; la grand tante, der Großmutter, oder Großvaters Schwester.

la grand Maman, die Großmama; la grand garde, Hauptwache; la grand messe, das Hochamt, hohe Messe.

la grand Chambre, die Ober- oder erste Kammer im Parlament zu Paris.

la grand rue, die breite Gasse, vornehmste und breiteste Straße in einer Stadt.

la grand Sale du Palais, (à Paris) der große Saal im Parlamentshause.

faire grand chere, wohl tractiret werden etc. avoir grand faim, grand soif, sehr hungria, sehr durstig sein; pas grand chose, nichts sonderliches; avoir grand foi, viel Glauben bekommen; grand merveille, groß Wunder;

la plus grand pain, der meiste Theil; à grand peine, mit großer Mühe; avoir grand peur, sich sehr fürchten; faire grand peur, sehr fürchten machen; c'est grand pitié, es ist sehr zu bedauern; (Note: man muß das e ausschreiben in allen obigen Redensarten, wenn vor grande sich eine plus, très, fort, oder extrême-meur befindet, als: une fort grande peur, eine sehr große Furcht; doch allezeit grand mere, la plus grand part, auch inögemein grand melle.)

un grand feu, ein großes Feuer; un grand livre, ein großes Buch.

fort grand, sehr groß; f. herrlich; extrême-meur grand, gewaltig groß.

une grande place, ein großer Raum, Platz, Marktplatz.

de tres grande etendue, über die massen groß und weit.

grande allée, breiterer und längerer Garten-gang.

grand homme, großer, langer Mensch; le gros von Meisten.

grande femme, lange Frau; grand nombre, Größe in der Zahl.

une grande mechanceté, eine große, über-machte Bosheit.

devenir grand, groß werden, wachsen.

faire de grandes pretentions, hoch hinaus wollen.

la plus grande satisfaction, das größte Vergnügen.

avoir d'une grande prudence, hochverständig.

faire grand etat, cas, compte, groß; hou-achten, f. diese Wörter.

les grands chemins, den offenen Straßen, Landstraßen.

marcher à grands pas, große Schritte machen, sehr geschwind gehen.

faire de grandes journées, große Tagereisen machen, sehr eiligst reisen.

il n'a pas grand argent, er hat eben nicht viel zum Behen, nicht viel übrig.

il y a eu grand monde à ce spectacle, es ist sehr viel Volk den den Schauspielen gewesen.

il y a deux grandes heures d'ici-là, es sind bis dahin zwei gute Stunden.

grands biens, große Güter, Reichthum.

grand courage, grand coeur, Großmuth; de grand coeur, großmüthig; beherzt; avoir le coeur grand, ein edles, großes, erhabenes Gemüth haben.

le grand air, die Aufseherung eines vornehmen Herrn, It. die reye Luft; l'air grand, das vornehme Ansehen.

personnage, homme de grande erudition, de grand lavoit, Ausbund von einem gelehrten Manne.

qui a la bouche grande, Groß-Maul.

le grand actant des amities humaines c'est leur impuissance, der Hauptfehler aller menschlichen Freundschaften ist ihr Unvermögen.

L'amour propre est la grande passion de l'homme, die Eigenliebe ist die vornehmste Leidenschaft des Menschen.

le grand et vaillant Alexandre, der große und tapfere Alexander.

le grand monde, vornehme Leute.

peut homme avoir grand chene, P. es ist nicht allezeit an der Größe gelegen.

le grand oeuvre, f. die Kunst, Geld zu machen; der Stein der Weisen.

le grand remède, f. Heilungsart der Venus-Krankheit.

il est grand, f. (im Scherz) (im Billard) die große Welt, seine Kugel liegt so weit, das er nicht bequem hinreichen kan.

Grand, f. m. das Hohe, Vornehme im Geist, in Thaten; großer Herr; Grand von Spanien, dem es erlaubt ist, sich vor dem Könige zu bedecken; (Grand d'Esp. gne.)

le grand, das Erbhaben in der Schreibart, eine hohe rednerische Art im Style; les grands, die großen Herren; die Vornehmen, Großen eines Landes; Grand-personnen; - du Royaume, de la Cour, die Vornehmen im Reich, am Hofe.

faire le grand, oder trancher du grand, f.

einen großen Herrn agiren, groß thun, sich für was Großes ausgeben.

entrer tout de grand (en quelque lieu) g-leich und ohne Mühe hindergehen, fahren, rei-ten; grande und anrecht in einen Ort hinein-gehen etc., ohne sich zu bücken, als ein Mann in ein Gemach, ein Fuß in einen Strumpf etc.

en Grand, adv. in Lebensgröße; im Großen; in großem Format; It. im Maßen.

Grandat, f. m. w. f. Grandente.

Grand-croix, f. m. f. (bey Orden) Großkreuzer, Ober-Commandator.

Grand-Duc, f. m. Großherzog, Großfürst.

Grandelet, erre, adj. g. von Kindern, so da be-ginnen groß zu werden; schon etwas groß; ein wenig erwachsen; ziemlich groß.

Grandement, adv. w. sehr, recht sehr; stark; a. ansehnlich.

affectionner grandement une chose, nach ei-nem Dinge recht sehr begierig sein; taire des choses grandement, seine Dinge prächtig an-stellen.

il le trompe grandement, er betrügt sich ab-scheulich.

Grandesse, f. f. Würde eines Grands in Spanien.

f. Grand, m.

Grandeur, f. f. e. Größe, Höhe, Weite; Län-ge; f. Größe, Hebeut, Ansehen, Pracht; Herr-lichkeit; Vorrechlichkeit; Erhabenheit; Macht; Stärke; hohe Würde; Wichtigkeit; Lieb-lich; Abscheulichkeit; It. f. Ehrenziel der Wis-senschaft, Kaiser, Herzog und Pairs von Frank-reich etc.; (im Münztabern) Größe der alten Münzen, deren drei sind: (in der Sternkunst) Größe; (in der Mathematik) alles, was ver-mehrt oder verringert werden kan; Größe.

les grandeurs, w. die großen Herren, Höben der Erde.

une grandeur bien proportionnée, eine wohl proportionirte, wohl gemessigte Größe.

de quelle grandeur est ce livre-là? wie groß ist das Buch?

grandeur d'ame, Großmuth, Großmüthig-keit, Edelmut.

cela marque une grandeur d'ame, das zeigt ein erhabenes Gemüth an.

grandeur de courage, große Herzhaftigkeit.

grandeur souveraine, höchste Obermacht, Gewalt, oberste Herrschaft.

la grandeur de la Cour, die Herrlichkeit des Hofes.

qu'il y a de grandeur à savoir s'élever au dessus des jugemens des hommes! SAUR, wie vorrefflich ist es, wenn man sich über die Urtheile der Menschen hinweg zu sehen gelernt hat.

la grandeur et la difficulté de l'entreprise, die Wichtigkeit und Schwierigkeit des Vor-habens.

la grandeur du péché, die Größe, Abscheu-lichkeit der Sünde.

l'air des grandeurs humaines, den Höben in der Welt, den großen Herren schmeicheln.

voire Grandeur, f. Eure Herrlichkeit, Ew. Bischöfliche Gnaden.

Etoile de la première grandeur, Stern von der ersten Größe.

Grandier, v. a. a. f. Augmenter.

Grandir, v. n. w. groß werden, in die Höhe wachsen, aufwachsen, erwachsen, aufschauen, geschwind aufwachsen.

Grandi, re, part.

Grandissime, adj. c. (Nur im Reden gebräuchl.) g. sehr groß.

il a fait une grandissime fortune, er hat ei-n sehr ansehnlichen Wohlstand erlangt.

It m m 3 Grand

Grand-maitre, Grand-merc, Grand-mère, f. Grand-père etc. f. Grand.
 Grange, f. f. (von graum) Schütte, Scheuer; w. f. Bauerhof, Mauer, Landgut.
 barreau de grange, Bar, Pflanz.
 Grangege, f. m. donner une terre à grangege, einen Acker um die Hälfte der Frucht verpachten.
 Grangier, oder Granger, f. m. r. Mager; der das Getreide eintrudet und in der Scheune verwahrt.
 Granite, f. m. (granites) r. gewisse, sehr harte Art Porphyrt, oder Marmor, der Sandkörlein von allerlei Farben in sich hat.
 Granitelle, adj. c. r. marbre granitelle, id. Marmor mit Punkten.
 Granulation, f. f. r. das Granulieren, Körnen der Metalle, wenn man die geschmolzenen Metalle, indem sie fließen, ins Wasser gießt, da lauter Körlein draus werden.
 Granuler, v. a. r. geschmolzenes Metall, durch Siebung in kaltes Wasser, Körnen, granulieren, zu Körnern machen.
 Granulé, ee, part. et adj. geförnt.
 cuire granulé, Korkküpfer, oder Kupferkorn.
 Grapes, Grapiller etc. f. Grapillon, f. Grapp.
 Grap, Grapie, a. f. Grappin.
 Graphé, v. a. f. Grayer.
 Graphie, f. f. (grao.) Beschreibung; nur in zusammengesetzten Wörtern gewöhnlich; als Géographie, Hydrographie etc.
 Graphique, adj. c. r. (in der Astronomie) von Beschreibungen, Handlungen, die nicht mit Worten, sondern durch eine Figur vorgestellt werden.
 description graphique d'une Éclipse de Soleil, Abbildung, Bild von einer Sonnenfinsternis.
 Graphiquement, adv. r. von Vorstellungen, die durch Zeichnungen, Risse gechehen.
 Graphoide, adj. c. r. das als ein Griffel spitzig zugehet. f. Skiloids.
 Graphomètre, f. m. r. mathematisches Instrument, Transporteur zum Annehmen der Winkel und Figuren, Werkzeug als ein halber Zirkel in 180 Grad getheilt, in der Mitte mit einem Kompaß, die Flächen, Winkel und Höhen zu messen.
 Graps, f. m. (carabus) Krabbe, Art von Meerstinnen.
 Grappe, Graps, f. f. Traubenkamm; Trauben selbst mit dem Stamm, als: Kamm einer Weintraube, nachdem die Beeren davon abgefondert sind, oder woran diese hängen; Traube von Weinbeeren; lt. von Holländer, Erbeu, Hovent, u. dgl.; lt. Wolbe, Krone an Architektern, so ihre Blüthen Büchelweise tragen; r. Reich des Hachfisches, so als eine Traube an einander hängt; lt. Art von Geschwulst oder Strind, an den Weinen oder Schenkeln der Pferde. f. Arée.
 grappe de mer, Meertraube, ein Meer-Insekt, Ungezieher, so einer Weintraube gleich siehet, microcosmus marinus; auf den alten Münzen ist die Weintraube ein Zeichen der Freude, des Ueberflusses und eines guten Weinlandes.
 grappe de raisin, Traube, reife; -de verjus, unreife.
 grappe de sureau etc., Holländerbeertraube r. mordre à la grappe, f. anbeißen, anlaufen, sich betreden, fangen, betriegen, betriegen lassen; an etwas eine Freude, einen besondern Wohlgefallen haben, etwas zu reden oder zu hören, ein Gespräch führen, oder dem zuhören, das einem wohlgefällt; lt. einen Vorschlag begierig

annehmen; quand on lui parle de cela, il semble qu'il morde à la grappe; wenn man davon mit ihm redet, ist er so froh, daß er sich vor Freude nicht zu lassen weiß.
 Grapper, Grappeter, w. f. Grappiller.
 Grappeteur, w. f. Grappilleur.
 Grappé, adj. voll Trauben.
 Grappeux, f. m. ungeschickter Mensch, Laugendichs.
 Grappiller, v. n. (zuweilen a, sonderlich f.) Nachlese halten, Trauben nachlesen, so andere haben sehen lassen; Schwanzelspenne machen; einen kleinen Profit machen, kleinen Vortheil, Gewinn, den etwas haben; etwas geringes heimlich entwenden, unterschlagen.
 les servantes aiment à grappiller qch., die Mägde machen gerne Schwanzelspenne.
 Grappille, ee, part.
 Grappilleur, euse, f. der, oder die Trauben nachliet, Nachleser; f. so Nachlese in etwas hält; Schwanzelspenne macht r.
 Grappillon, f. m. Traublein, oder Stück von einer Weintraube.
 Grappin, (nicht Grapin,) f. m. (Steif) r. Hake; Dregg, 4 oder sackigter Anker auf den Schiffen; lt. Schiffshake; Haken, die man in ein Schiff wirft, es in sich zu ziehen, auch die Haken, die an den Seefässen, und noch an den Brandern angemacht werden, daß sie sich an die Schiffe hängen, ja allezeit halten, etwas zurück zu halten, oder fest an was zu machen; Fußhake, Kletterseil, zu Bergsteigung der Häuser, Mauern, Felsen; lt. Anker, oder Art Kammern im Bauen gebräuchlich zum Einlegen r.; lt. Maude, Punkt, Strantheit der Pferde, Geschwulst an den Füßen.
 grappin d'abordage, oder grappin à main, Enterbaken, der in feindliche Schiffe geworfen wird, um sie heran zu ziehen und zu erliegen.
 grappin de brûlot, Branderbaken, wodurch ein Brand in ein Schiff gehakt wird, so man in Brand stecken will r.
 jeter le grappin, mettre le grappin, son grappin sur qn, f. g. sich des Herzens eines andern bemächtigen.
 Grappiner, v. a. r. ein Schiff mit Haken besetzen, an etwas fest machen.
 Grappu, e, adj. w. so voll Trauben ist.
 Gras, r. adj. (crassus) fett, fett, als Menschen und Vieh; gemästet; schmierig, schmutzig, fettig; dick vom Fett; als eine Suppe, die wohl geschmeckt ist, als Dunst, darauf, oder darcin Fett gekommen ist, als Leder, das mit Fett geschmieret ist, als ein Hut, der noch nicht trocken ist, als andere Fettigkeit r.; f. (von Worten) unflätig, unedelmäßig, garstig; (vom Wein) lang, schwer, dick und süß; lt. von Dinte, wenn sie dick und süß wird; (vom Del) trübe, schmierig; (von Feigen, die allzu alt sicut, vor Alter schmiericht; (von Mörtel) all zu dick, wenn zu viel Kalk darunter; (vom Stein oder Holz) allzu dick; (vom Lande r.) reich, fruchtbar; Sache, woben einer reich werden kan r., was Nutzen bringt.
 devenir gras, fett, fett werden; être gros er gras, dick und fett seyn.
 un cheval gras, ein fettes Pferd; veau gras, fettes, gemästetes Kalb; tuer le veau gras, f. das fette Kalb schlachten, einem ein Feudenmaß zurechten; sich lustig machen.
 fromage gras, fetter Käse; un potage gras, eine fette Suppe.
 un vieux chapeau gras, ein alter fetter Hut.
 un jour gras, f. ein Fleischtag, Tag, an welchem man Fleisch isst; lt. les jours gras, die 4 letzten Tage vor den Fasten, an welchen man

Fleisch isst, als Donnerstag, Sonntag, Montag und Dienstag.
 mardi gras, Fastnacht; manger gras, oder faire gras, Fleisch essen an verbotenen Tagen, als am Fasttage r.
 avoir la langue grasse, oder parler gras, eine schwere Zunge haben, damit anzuessen, lässeln, r und ch etc. nicht wohl ausprechen können, schwaren, inseln r.; w. ungeschickt reden, grobe Joten führen.
 discours gras, des paroles grasses, des mots gras, grobe Joten, unflätige Worte, Schweißwörter.
 ce vin est gras, der Wein dehnet sich; ce vin est devenu gras, der Wein ist lang, schwer, dick worden.
 figure grasse, dicke, schmierichte Feige; mortier trop gras, allzu dicker Mörtel.
 un pays gras, ein fettes, reiches Land, da alles vollau ist.
 terre grasse, Leimerde, Thon, Leim.
 une pièce de charpente ou pierre trop grasse, ein gar zu dicker Balken oder Stein zum Bauen; les joints de cette pièce de bois sont trop gras, die Zapfen an diesem Zimmerstück sind zu stark, zu dick.
 angle gras, biais gras, (im Bauen) ein stumpfer Winkel, eine stumpfe Ecke.
 dormir la grasse maïsée, lange (lange in den Tag hinein) schlafen.
 gras comme un moine, sehr fett.
 une affaire grasse, ein guter Handel, wobei einer reich werden kan, eine Sache, woben Geld zu verdienen ist.
 faire les choux gras de qch., g. sich bey etwas wohl befinden, einen guten Vortheil davon haben, sich was zu Nutz machen; sich über ein Ding ergöhen, es wohl gebrauchen.
 vous n'en ferez pas plus gras, es wird euch deswegen nicht besser geholfen seyn; ihr werdet des nichts befeßert seyn.
 ce cheval a la vue grasse, r. das Gesicht vergröhet diesem Pferde, seine Augen werden dünnel.
 peindre gras, r. (der Maler) bey Gemälden den allzu Trodene vermeiden, lebhaft machen.
 peindre à gras, r. nochmals mit dem Pinsel über die Farben fahren, ehe sie völlig trocken sind.
 Gras, f. m. Fett, Fettigkeit; fettes Fleisch.
 faire le gras, ich esse gerne Fett; le gras de la jambe, die Wade; gras de mer, r. (in den Klüften des mitteländischen Meers gebläulich) Nahrung, sonderlich der Rhonne, Weg.
 Gras-double, f. m. Dachsenmaggen, einer von den 4 Magen der wiederkäuenden Thiere.
 être chargé de gras double, fett vom Fettsinn seyn.
 Gras-fondu, adj. cheval gras-fondu, Pferd, dem durch Hitze oder allzu schwere Arbeit das Fett im Leibe geschmolzen.
 mourir de gras-fondu, f. von gar zu großer Fettigkeit, vor Fett, im Schmeer ersticken.
 Gras-fondure, f. f. r. Strantheit der Pferde; Entzündung im Hinterleibe, besonders des Zwergjelles und der Eingeweide.
 Grassiale, f. f. a. (bey den Goldmachern) ein Napf.
 Grassier, oder Grassat, a. f. Bacquet.
 Grassier, v. a. w. une digue, einen Damm aufwerfen.
 Grassement, adv. w. fett, wohl (leben) reichlich (belohnen).
 Grassier, r. adj. (nur von Menschen) ziemlich fett, ein wenig fett, etwas fett oder dick vom Leibe.
 Grassette, f. f. (pinguicula) Bergsammet, ein Straut.
 Grassleye

Grassleyement, f. m. (gras) das Ausfossen mit der Zunge im Reden, Lippen, falsche Aussprechen einiger Buchstaben, Schwaeren, Neuen derjenigen, die eine schwere Zunge haben, und einige Buchstaben, als r. ch nicht aussprechen können.

Gravayer, v. n. mit der Zunge anstossen, schwarzen, lippen, eine schwere Zunge haben, einige Buchstaben libel aussprechen.

Gravin, f. m. neugeworben Soldat.

Graviller, ere. adj. (verkleinert von graver) g. ein wenig fett, fettlich, ein wenig fettlich, quablich, quabtschlich, weich anzugreifen.

Graville, f. m. g. Ort, wo die Hüner scharren; das Scharren der Hüner.

Gravoyen, qn. au grav, einen abweisen, fortjagen, nicht haben wollen.

à l'outr grav, a. nach seinem Gefallen, Besuchen ic.

Gravelle, f. Grattelle.

Gravelleux, euse, f. Grattelleux.

Graver, f. Gratter.

Graviron, f. m. Kiebkraut. Aparine.

le petit graviron, Bittersüßholz, Xanthium, ein Kraut.

Graviscie, f. f. (craticula) r. Netz; dadurch man einen Netz oder Zeichnung vergrößert oder verkleinert.

Gravisculer, v. a. r. durch ein Netz vergrößern oder verkleinern, mit Nuten versehen, als mit Bienenkorb, das es eine Geirat eines Netzes bekennt, damit man etwas ins Kleine ic. bringen könne.

Gravien, f. m. Gratianns, ein Mannsname.

Gravification, f. f. Geschenk, Gnadengeschenk, Beschenkung. Sicut.

il est riche des gravifications du Roi, er ist reich von den Beschenkung des Königs.

Graviner, v. a. (qn. de qch) beschreiben, begnadigen, Gnade erweisen, Gung, Begnadigung erzeigen, mit etwas aus Gnad versehen.

Gravine, ee, part.

Gravin, f. m. Schärre, das Angehängte, Angehängte an Pflanzen ic., was sich von Spesen in Luffe ic. ansetzt, und man davon abschabet.

Graviole, f. f. (sprich t als s) r. Grottesgand, ein Kraut, Gnadetkraut, Widuadum; Graviola (heist sonst auch petite Digitale, oder Herbe à pauvre homme).

Graviole, f. m. (sprich t als s) r. Zierath, womit die Segel der Galeeren unten besetzt sind.

Gravis, adv. (lat.) unkonst, ohne oder sonder Entgeld, unentgeltlich; ic. f. m. etwas, das unkonst gegeben wird; das Unkonstgeben; f. ic. dir cela gratis, er bringt keinen Beweis dessen, was er sagt, er beweiset nicht, was er vorbringt.

Gravitude, f. f. (gratitudo) Dankbarkeit, Dank, begierde.

Gratte-boesse, f. f. r. eine Kratzbürste von Draht.

Gratte-boesier, v. a. r. mit der Kratzbürste poliren, helle machen, reiben.

Gratte-cu, oder gratte-cul, f. m. Hagenbutter, Hagenbutter, Hagenbutter, Hagenbutter; r. (corundus major) Mäulstein, so den Stein niederswärts bewegt, sonst grand rond, grand docteur.

il n'y a point de si belle rose, qui ne devienne gratte-cu, P. auch die größte Schönheit vergehet endlich, wird endlich ungestalt.

Grattelle, f. f. Krätze, das Jucken der Haut, Art, dabei lauter keine Watterlein aufhaben.

Grattelleux, euse, adj. krätzig, der eine solche Krätze hat.

Gratter, v. a. fragen, abfragen, schaben, abschaben, reiben; schaben, als die Hüner; leise anfliegen; f. schmeicheln, heucheln; r. das Buch

auffragen, das man eine Nacht nicht sieht ic.; Kraper mit der Seele glätten, (der en grattant, beileien.)

à scorchier en grattant, auffragen, als die Haut ouvrir en grattant, abschaben, durch Schaben öffnen, auffragen; deiserer en grattant, mit Krätzen aufschaben.

le gratter sur le dos, sich auf dem Rücken krätzen.

les poules grattent la terre, die Hüner scharren in der Erde.

gratter le papier, das Papier abschaben, abkrätzen.

gratter le parchemin, le papier, f. immer schreiben, sich mit Schreiben ernähren.

gratter à la porte, vor der Thür fächte anfliegen.

gratter une rentraiture, r. eine gestopfte Naht auftragen.

gratter un mur, r. eine Mauer beräuben, abkrätzen, wenn sie neu abgeputzt werden soll.

gratter un vaisseau, den alten Leber von einem Schiffe abkrätzen.

gratter qn. ou (par ou) il lui démanche, einem nach dem Haupte reden, schmeicheln, sagen, was er gerne hört, ihn loben.

ce sont deux ânes qui se grattent, P. einer ist des andern Lobredner.

j'aimerois mieux gratter la terre avec les ongles, (im Scherz) ich wüß nicht, was ich lieber thun wolte.

allez vous gratter le cul au soleil, g. hier ist für euch nichts zu thun.

ce valet lent son vieux gratte, g. dieser Knecht thut nichts ohne Schläge.

trop gratter cuir, trop parler nuit, P. zu viel fragen ist schmerzlich; zu viel plaudern ist schädlich.

qui se sent galeux, se gratte, P. wer sich getroffen fündet, der merket es; wer sich annehmen will, der mag's thun; wen das angehet, kan man annehmen.

Grates, ee, part.

Gratin, f. Gratin.

Grattour, f. m. r. Herbstahl; Manir • Schabkratzseifen; ic. Bergkratz.

Gratture, e, adj. (gratture) r. (in der Theologie) freywillig, ohne Verdienst, unverdient; (in der Philosophie) ungegründet.

don gratit, freywilliges Geschenk der Elefisen oder einiger Verdien in Frankreich ic. Luppollion gratit, r. (in der Philosophie) willkührlicher angenommenes Sach.

Gratture, f. f. r. unverdiente Gnade und Liebe.

Gratturement, adv. unkonst; aus Gnade, ohne Verdienst; ohne Nutzen auf Nutzen; ohne Entgeld, ohneentgeltlich; f. ungegründet, ohne allen Grund.

Gratture, f. f. a. Reiben, Schaben, f. Lgravoire; Grattour.

Gratu, f. m. w. Mündung eines Flusses, (in Languedoc gebräuchl.)

Gravas, f. Gravois.

Gravayer, f. m. Kämer, der den Schut von eingestrichen Gebäuden wegrührt.

Graves, adj. (gravis) r. schwer; f. eru. d. h. ernstlich, gravitätlich, ansehnlich, majestätisch; wichtig; bedachtam; schwer, groß, abscheulich, als ein Verbrechen; greb, tier, als der Ton der Saiten, Glocken; r. gravis.

corps grave, r. schwerer Körper, scharfer Accent; son, ton grave, großer Klang, tiefer Ton; accent grave, Accentus gravis.

grave comme un Espagnol, f. gravitätlich wie ein Spanier.

une personne grave, eine ernsthafte, ansehnliche Person.

in grave moglstrat, eine ansehnliche, obrigkeitliche, ehrwürdige Person.

des paroles graves, diese ernsthafte und nachdrückliche Worte.

discours grave, ernsthafte Rede.

un air grave, ernstliche Geberde; ernsthafte Mine.

il a la mine grave, er sieht ernsthaft aus.

une machine grave, eine wichtige Sache.

Grave, f. f. Platz voll kleiner Steine arder See.

f. Grève.

vin de Grave, Wein aus Frankreich, bey Bourdeaux, von einem Orte dieses Namens, schwarzrother Farbe.

Grave, ee, part. f. Graver.

Gravelée, f. f. h. adj. r. dürr gebrannt Wein, hefen, a. sandig, kieselig.

Gravelle, f. f. h. adj. r. dürr gebrannt Wein, hefen, a. sandig, kieselig.

Gravelleux, euse, adj. et f. sandig, kieselig, feinstig, sandig, als Erde; feinstig, als Jureide, Bienen ic.; ic. der den Gries hat, mit dem Kendingries behaftet; ic. voll Sand, Gries, als Urin.

terre gravelleuse, feinstig, kieseliger Acker.

conte gravelleux, Erzählung, darin Joten vorkommen.

conversation gravelleuse, freche, zotenvolle Unterredung, dadurch die Schamhaftigkeit beleidigt wird.

Gravelites, f. f. Gredeligen, eine Seesiedt in Flandern.

Gravelle, f. f. Gries, Stein, oder Sand im Leibe, Kendingries, Blasenstein, Art Steinkrankheit.

Gravelure, f. f. g. Schweimerey, Unfläterey im Reden.

il y a de la gravelure dans ce discours, in dieser Rede ist was unzüchtiges.

Gravement, adv. ernsthaftig, gravitätlich, ernsthafter Weise; w. mit Nachdruck; r. (in der Musik) langsam; aber nicht so langsam als durch lementement angezeigt wird.

Graver, v. a. graben, frechen, schneiden, einschneiden, ausschneiden in Holz, Stein ic. ausgraben mit dem Grabstichel, abschneiden, als ein Kupferstecher, ausstechen, ausschneiden; f. ins Herz, Gedächtnis prägen; einprägen; auf den Sand ic. schreiben.

graver un cachet, ein Siegel graben, verstoff stechen, des cachets; - une planche, une medaille, eine Kupferplatte, Münze stechen; - à l'eau forte, mit Scheidewasser rabiren; - en bois, in Holz schneiden; - en creux, hohl ausgraben; einwärts ausschneiden; en relief, en bois, erhaben schneiden; - sur des pierres précieuses, in Edelsteinen frechen; - sur le cuivre, in Kupfer; sur l'airain, auf Erz.

il ordinaire les biensfaits sont gravés sur le sable et les impures sur l'airain, Wohlthaten vergißt man bald, aber die Verleumdungen nicht.

graver dans le coeur, dans la mémoire, f. ins Herz, Gedächtnis prägen.

graver son nom au temple de la mémoire, ein rühmliches Andenken hinterlassen, sich einen unsterblichen Namen machen.

Grave, ee, part.

histoire gravée sur le marbre et sur l'airain, Geschichte in Marmor und Erz graben.

village gravé, h. s. pockenmarbiges Gesicht; ic. nez gravé, gravé de petite vérole, pockenmächtig; eine pockenmächtige Nase, ein pockenmächtiges Gesicht.

Graverie, f. f. a. f. Fardeau.

Graveur, f. m. Kupferstecher, en cuivre, au burin, de cachets, Pflüchterscher, Siegelgraber.

graveur

graveur en bois, Holzsneider, der in Holz
schneidet: - en taille douce, Kupferstecher.
Gravier, v. n. in grober Sand, Kies, Grand,
als am Wasser oder im Grunde zu sein pflegt ic.
ic. Grieseland, so sich von dem Urin scheidet.
f. Grève.
le fleuve s'épand dans un lit de *gravier*,
der Strom ergüßte sich zwischen sandigten
Ufern.
jeter du *gravier* sur une terre, ein Erd-
reich mit Kies, groben Sande beschütten.
Gravir, v. n. klettern, klettern, wachsam stei-
gen, als auf einen Baum, jähen Fels, Berg,
u. d. gl. (wie eine Krage oder ein Vär ic.)
graver au haut d'un arbre, auf einen
Baum hinaufklettern.
Gravitation, f. f. z. w. der Druck eines Kör-
pers, den er durch seine Schwere ausübt.
Gravité, f. f. (gravitas) z. die Schwere eines
Körpers; f. Ernsthaftigkeit, ernsthaftes An-
sehen; Gravität, Wichtigkeit, Nachdruck;
Bedenklichkeit; u. (in der Musik) Tiefe,
Gröbheit eines Tons.
centre de *gravité*, Ruhepunkt, worinne
ein schwerer Körper ruhet, und ausser welchem
er immer wankt und fällt; das Mittel der
Schwere einer Last.
tenir la *gravité*, f. sein ernsthaftes (ehrba-
res) Ansehen behalten.
la *gravité* d'un discours, die Wichtigkeit
einer Rede.
Graviter, v. n. z. w. durch seine Schwere drük-
ken.
Gravois, f. m. Schutt von Mauern, Gebäu-
den; die groben Theile, groben überbliebenen
Stücke von Gips, nachdem er durchgesei-
bet ist f. *Gravier*.
un tombereau de *gravois*, ein Lamm voll
Schutt.
Gravure, gravure, f. f. das Siegelgraben,
Kupferstechen, Steingraben, Steinschneiden,
Holzschnitten u. c. besondere Art zu stechen,
der Stich; u. die Kunst zu stechen, graben,
schneiden; u. geschnene, gegrabene Arbeit u. c.,
Kupferstich, Holzschnitt; z. der Schnitt in
einer Schußbohle, in welchem der Draht liegt.
Grazilla, a. f. Grillen.

GRE

Gré, f. m. (gratum) guter, freyer Wille; Ge-
fallen, Wille, Belieben, Sinn; Dank, Er-
kenntlichkeit.
au *gré* de qn., nach jemand's Sinn, Mei-
nung, nach dem Trieb; u. nach seinem Ge-
fallen.
à mon *gré*, à ton *gré*, etc. nach meinem,
deinem u. deines, Gefallen.
être au *gré* de qn., einem gefallen, nach
eines Belieben sein.
vivre à son *gré*, seines Willens sein, leben;
à fait tout à son *gré*, er thut alles nach sei-
nem Gefallen.
avoir en *gré*, oder recevoir en *gré*, sich ge-
fallen lassen, angenehm, lieb sein, vor lieb
nehmen.
prendre en *gré*, vor lieb nehmen; ic. willig
annehmen, sich gefallen lassen; u. geduldig
tragen, ertragen; prendre la mort en *gré*,
den Tod willig über sich nehmen.
de bon *gré*, freiwillig, gern, ungezwun-
gen, mit gutem Herzen.
de *gré* à *gré*, gültlich, einstimmig; ic. mit
beiderseitigem gutem Willen, mit allerseitigem
gutem Belieben; vendre de *gré* à *gré*, verfan-
fen, in was für Preis es einem beliebt.
de son plein *gré*, mit gutem, freyen
Willen.

avoir *gré*; bon *gré* de qch. à qn., einem
Dank wissen.
je vous en fais bon *gré*, ich danke euch
dafür; je vous fais *gré* de cela, ich weiß euch
dieses Dank.
avoir mauvais *gré*, à qn., einem schlechten
Dank wissen; übel zufrieden sein.
le *favor* bon *gré* de qch., an sich und sei-
nem Thun selbst Gefallen tragen, d'avoir
fait etc. mit sich selbst wohl zufrieden seyn,
seinen Gefallen daran haben, daß man ge-
than u. c.; je me fais bon *gré* d'en avoir usé
ainsi, ich weiß es mir selbst Dank, bin wohl
zu frieden, daß ich dieses gethan.
bon *gré*, malgré, gern oder ungern; man
mag es gern oder ungern haben, man mag es
wollen oder nicht, es mag einem lieb oder leid
seyn: malgré qu'on en ait, man mag wollen
oder nicht; bon *gré*, malgré tout le monde,
es sey lieb oder leid nem es wolle; je fais cela
malgré moi, ich thue es wider meinen Willen;
malgré son ignorance, seiner Unwissenheit ob-
geachtet. f. malgré etc.
je laisse aller au *gré* des vents des flots,
sich vom Winde oder Wellen treiben lassen,
sich dem Wind und den Wellen überlassen.
Gréage, f. m. z. Abgabe, Steuer von gewissen
Sachen.
Gréancier, a. f. Remercier.
Grébe, f. m. ein Wasservogel mit silberfarbenen
Federn.
Gréc, grecque, (besser als greque) f. et. adj.
(grecus) ein Griech, eine Griechin, grie-
chisch.
le *grec*, das Griechische, die griechische
Sprache; z. (bey den Epigonen) der in ih-
rer Profession geschickt, erfahren ist.
les *grecs*, (in der heiligen Schrift) die Hei-
den; (in der Baukunst) die Dorische, Joni-
sche und Corinthische Art, ordres *grecs*, grie-
chische Ordnung.
vin *grec*, griechischer Wein.
écriture *grecque*, griechische Schrift.
entendre le *grec*, griechisch verstehen.
c'est du *grec*, f. das versteht man nicht.
passez, c'est du *grec*, nur weiter, das ver-
steht man nicht.
c'est du *grec* pour vous, davon wißt ihr
nichts, das versteht ihr nicht, das sind euch
böhmische Dörner.
être *grec* en qch., in etwas erfahren seyn.
il est *grec* dans cette science, er versteht
diese Wissenschaft aus dem Grunde.
il est *grec* là dessus (en cela), er ist ein
Meister darauf, (darinne), er hat darauf aus-
gelernt; ist darinne erfahren.
il n'est pas grand *grec*, er versteht nicht
viel; er ist nicht sehr geschickt.
vent *grec*, z. (auf der mittelländischen See)
Nord-Ost-Wind.
Y *grec*, das Ypsilon, vorletzte Buchstab des
Alphabets.
à la *grecque*, auf griechisch, nach griechischer
Weise; potage à la *grecque*, s. Suppe, die
keinen rechten Geschmack hat.
Grécaire, v. n. a. mit griechischen Brocken
um sich werfen, griechische Worte gebrauchen
im Reden und Schreiben.
Grèce, f. f. (Graecia) Griechenland.
Grécque, f. f. z. (bey den Buchbindern) Ein-
schneidestige, kleine Säge, womit sie hinten
auf den Büchern etwas einwärts sägen, da-
mit man außen die dicken Schnüre, woran
die Blätter gebettet sind, nicht so stark sehe.
Grécquer, v. a. z. ein Buch auf dem Rücken ein-
schneiden, die Schnur hinzulegen, daß man
sie nicht sieht.

Grédia, s. f. schlechter Kerl, Bettler, Lum-
penhund, armer geringer Mensch; adj. laider-
richt, geizig, filzig.
grédiner, Art kleiner Hunde mit langen
Haaren.
Grédinerie, f. f. Betteln, elende, armselige
Umstände, Armutigkeit; Kaufmann, Käu-
fer, geizige, filzige Art.
Grée, f. f. a. faire *grée*, sich vergleichen bey
einem Procep.
Gréel, a. f. Graduel.
Gréer, v. a. w. z. (auf den Schiffen) etwas zu
bereiten, zurechte machen.
Gréffe, f. m. (graphium, Griffel) Canzler, u.
Registratur; Archiv; Ort bey einem Gerichte,
wo die Acta publica eingeschrieben, aufgere-
tigt werden u. c., Schreibstube im Gerichte; u.
Stadtschreiber, Gerichtschreiber, Amt, Ein-
künfte. (Gréffe.)
Gréffe, f. f. z. ein Pfropfschneid; Auge, so man
zum Oculiren ausschneidet; ic. gepfropfter
Stamm; ic. Art zu pfropfen.
greffe en approche, das Abfängen oder
Abactiren.
greffe en couronne, wird genennet, wenn
4 oder mehr Zweige auf einem Stamm, es
sey in den Spalt oder zwischen die Rinde ge-
pfropft werden.
greffe à emporte pièce, oder entre le bois
et l'écorce, das Pfropfen in oder zwischen die
Rinde; - en fente oder en poupee; das Pfrop-
fen in den Spalt; - en fente, das Wüchsen
oder Teicheln, Pfropfen mit dem Wüchsen
oder Pfropfen; - en escoufon, das Oculiren,
Augelein.
Greffer, v. a. pfropfen, impfen, setzen, - en
approche, abfängen, abactiren; - en fente
- en poupee, in den Spalt pfropfen.
les arbres à noyau le *greffent* sur des ar-
bres à noyau, Kernobst wird auf Kernobst
gepfropft.
Gréffé, s. part.
Greffer, f. m. Stadtschreiber, Gerichtschreiber,
Amtschreiber, Actuarius, Registrator, Can-
zler.
Greffer public, Canzler, Canzlerschreiber;
- criminel, Blutschreiber; - les bâtimens,
Bauschreiber; - de l'écrivoire, Pflanzschreiber;
à la peau, Schreiber, der die Befehle, Aus-
sprüche u. auf Pergament abschreibt.
Greffoir, greffoir, f. m. (spr. greffoi.) z. Den-
stir, Pfropf, Belmesser, Pfropfen, Belben.
Greffure, f. f. Bericht von Kämpfen, Küssen und
Eingeweide der Thiere, so den Spaniern Son-
abends zu essen erlaubt.
Grège, f. et. adj. f. z. soie *grège*, Flochseide,
ungehoblene Seide.
Grégeois, adj. m. z. Feu *grégeois*, (ignis
graecus) griechisches Feuer, Feuerwerk, das
unter dem Wasser brennt, Art Kaufmann,
das man ebenem unter die Feinde werfen
oder werfen, und welches mit Wasser nicht
leicht zu löschen gewesen, (koute nur mit Eiß
gelöschet werden).
Grégoire, f. m. Gregorius, ein Mannsname.
Gregorie, f. f. Gregoria, ein Weibname.
Gregorien, enne, adj. (gregorianus) z. gregori-
anisch, vom Calendar, Zeitrechnung, Ge-
sang, Calendar Gregorien etc.
Grégué, w. grégues, f. f. a. eine Art enger
und kurzer Hosen, hochgeschürzte Hosen, so
sonderlich die Vagen lange getragen haben.
grégues d'ecarlate, s. scharlachene Hosen.
tirer les *grégues*, sich waspachen, sich fert-
packen.
il en a dans la *grégue*, es ist ihm ein Hof-
sen begegnet.



avoir de l'argent en greque, dans ses gre-
guer, Geld in der Tasche haben.
il y a laissé les greques, P. g. er ist be-
zahlt, er hats getriegt; es hat ihm seinen
Hals gekostet; es ist ihm etwas widriges, ein
Unlustig zugesessen.
Greigneur, v. a. g. in die Fische strecken.
Greigneur, f. m. a. f. Seigneur vornehmer Herr;
It. adj. größer, besser, als: greigneur droit, ein
besseres Recht.
Greil, f. m. a. Schopf, Trieb eines Baums.
Greille, f. m. a. eine Art klar lautender Trom-
peten. f. Grêle.
Greillets, f. m. pl. a. Ohrengelänge.
Greindre, adj. a. größer.
Greine, Greiner, Greinier, f. Grain.
Grele, adj. c. (gracilis) dünn, hager, mager, schlant,
schwanz, geschlant, rahn, dünn und schmal vom
Leibe, oder von der Leibesgestalt zc. der Menschen.
un cou grele, ein rahnner Hals.
colonne grele, z. Säule, welche noch Propor-
tion ihrer Höhe zu dünne, oder dünner ist, als
die Regel erfordert; It. eine proportionirte,
oder sehr hohe Säule.
les boyaux greles, die dünnen Därme,
(intestina tenuia: duodenum, jejunum, ileon).
le muscle grele, das geschlanke Mäuslein des
Weins, (musculus gracilis).
voix grele, f. klare und schwache (Kleinliche)
Stimme, als der Weiber und Castraten; son
grele, heller und klarer Klang der Trompe-
ten zc. bei Leichen u. dgl.; sonner du grele,
aus solchem Tone blasen.
Grêle, f. f. Hagel, Schlossen, großer Oriesel;
f. eine grosse Menge, die so dick als Hagel ge-
flogen kommt, ein großer Haufen von etwas,
was dick und mit Haufen kommt, als Kugeln,
so geschossen werden, als Schläge zc.; (in der
Chirurgie) Gerstenkorn, Hagelkorn, runde Ge-
schwülst an den Augenlidern, welche sich schlie-
ßen läßt, (grando) f. Grésil.
il est tombé bien de la grêle, es hat stark
gehagelt.
une grêle de pierres, de fêches etc., eine
Menge Steine, Pfeile, ein Hagel von Steinen,
von Pfeilen zc.
la grêle est tombée sur votre jardin, sur vos
vignes, f. es ist ein groß Unluck für euch, man
kann euch aber nicht helfen, es kann niemand dawor.
Grêler, v. imp. hageln, schlossen; It. v. a. mit
Hagel verderben; w. v. n. (für geh) mit Ha-
gel verderben lassen; It. z. (bey den Wachsziehern)
f. Rubanner.
il grêle, es hagelt, es schloßet.
il a été grêlé, der Hagel hat sein Land Acker
verdorben.
grêler un predicateur, f. einen Prediger seiner
Subtiltät berauben, (wenn ein besserer in der
Rede ungleich prediget) zc.
il a été grêlé, er hat großen Verlust oder
Unluck gehabt.
grêler sur le persil, P. an Geringen, Ohn-
mächtigen seine Macht ausüben, die einem nicht
gewachsen sind.
Grêlé, ee, part. et adj. durch Hagel verdorben,
vom Wetter zerschlagen; f. auf andere Art ver-
dorben, mit etwas verderbt, als ein Land von
den Soldaten zc.; sehr arm; g. sehr vo-
stengrüb; z. (in der Wapenkunst und in
Fahnen) mit Perlen besetzt, als die Kronen der
Marquis, Grafen zc.; (couronne grêlée, eine
Perlenkron); les bleds sont grêlés, das Ge-
treide ist verhagelt, vom Wetter zerschlagen.
un homme grêlé, f. ein verdorbener Mann,
der sehr verarmt, und Vermögen gekommen ist.
il a l'air d'un grêlé, er sieht blutarm aus.

visage grêle, g. ein sehr vockengrübges, blatter-
massiges Gesicht.
Grelet, f. m. z. eine Art Mäurerhammer, der auf
einer Seite spitzig ist, und auf der andern Seite
am Ende Zacken hat; It. Hammerhau der Mäurer.
Grêle, f. m. (gracilis) z. auf Schiffen) das
kleinste Tau.
Grelon, f. m. Gréloire, f. Körnmaschine bey den
Wachsziehern, wodurch das Wachs auf den Cy-
linder fällt, um es zu händern.
Grélon, f. m. Hagelstein, großes Hagelkorn,
Schlosse, Stücklein, oder Stein des Hagels.
il est tombé des grémons de la grosseur
d'un oeuf, es sind Hagelsteine gefallen eines
Eyes groß.
Grelor, f. m. eine runde Schelle, Rolle, oder
Nolle. f. Grillor, Grillot.
gracher le grelet, f. der Käse die Schelle
abhängen.
trembler de grelor, g. bebern, mit den Zäh-
nen klappern.
Grelotter, v. n. g. mit den Zähnen klappern, für Proff.
Greluchon, f. m. w. ein Viehhaber einer ver-
heyratheten Frau, oder eines Weibes, wel-
che etliche alte Reiche unterhalten.
Grenant, f. m. z. die Schiffkrümmung, allerhand
Sachen, die zur Ausrichtung eines Schiffes
gehören, als Korn, Holz, Tauer. f. Grée.
Grenial, f. m. (greniale) z. ein Stück des
priesterlichen Ornat, oder ein Tuch, so man
einem Prälaten, wenn er während des Amtes
sitzt, auf den Schoos breitet.
Grenil, f. m. (von grain miller, milium folis,
lichospermum) Meer- oder Perlfischen, Stein-
sammen.
Grenade, f. f. (granatum) Granatapfel; It.
Granatenblüthe, (leur de grenade;) It. eine
Granate im Kriege, (à tirer;) z. f. Crevette;
eine Art kleiner Seekrebse, Grenorkrebse.
grenade de mer, ein heimlich Gewächs, stei-
niger Körper an den Felsen in der See, so ein-
er Granate gleichet.
grenade à main, Handgranate; jeter des
grenades, Granaten werfen; balon à grenades,
Granatenkugel.
Grenade, f. f. Granada, Königreich in Spanien,
oder Royaume de Grenade.
Grenadier, f. m. ein Granatenbaum; It. Gre-
nadier, Granadier • Soldat, à pied, zu Fuß,
à cheval, zu Pferd.
Grenadière, f. f. z. die Granatentafel der Gre-
nadiers.
Grenadille, f. f. (granadilla) Passionsblume.
Grenadin, ine, f. der aus Granada ist.
Grenaille, f. f. z. Körnlein von Metall, Metall
zu kleinen Körnern gemacht; It. Körnlein vom
Wachs. f. Granuler.
en grénaille, gefdrnt, granulirt; argent en
grénaille, gefdrnt Silber; de la cire en
grénaille, geschabte Wachs zum Bleichen.
Grenat, f. m. ein Granat, rother Edelstein.
Grenaut, f. m. eine Art Fische mit grossen Kö-
pfen, dickköpfiger Fisch.
Gréne, f. Graine.
Grener, v. n. act. in den Saamen schießen, Sa-
men tragen, geben; It. Körner bekommen; v. n.
z. Körnen, in kleine Körnlein bringen.
Gréné, ee, part. et adj. körnigt, voll Körner,
voll Saamen; z. granirt, granulirt, gefdrnt.
épi gréné, volle Kornähre.
Grenerie, f. f. Kornhandel, Handel mit aller-
ley Saamen.
Grenier, e, f. ein Korn- oder Saamenhän-
del; It. der allerley Getreide und Saamen in
kleinen Massen verkauft; ein Wehl- und Klei-
nen Krämer; z. f. m. ein Salttrichter, Unter-
richter bey dem Saltzpfen in Frankreich;
N a n n

Saltz-Trichter; It. (bey den Messinerndüchen)
Klosterverwalter, Küster.
Grenier, f. m. z. Bierack am Rande der Mü-
sen, der als an einander hängende Körnlein
ausseheth, gesackter Sand; It. Werkzeug, wo-
mit solcher gemacht wird.
les Louisior ont un grenier, haben einen
gesackten Sand.
Grenettes, f. f. pl. Farbekörner zum Gelbfär-
ben, von dem Rhamno minori, heißen auch
Grains d'Avignon.
Grenier, f. m. Hoden unter dem Dach, Ober-
boden; ein Speicher, Kornboden, Korn- oder
Fruchtbaus, Getreideboden; Speicher, Haus,
wo das Salz verwahrt und verkauft wird,
Salzniederlage; (bey den Grüzianen und Sa-
menhändlern) der Schrank, darinn sie ihr Ge-
sime verwahren; It. Grenier, e, m. er f. ein
Getreidehändler; ein Grüzmann, eine Grüz-
frau; f. Grenier, ein Ort oder Strich Lan-
des, da viel Getreide wächst, und von dar aus
andere Länder damit versorget werden.
portez cela au grenier, tragt dieses auf den
Oberboden.
grenier à bled, Kornboden; - au foin, Heu-
boden; à sel, Saltzboden, Saltzspeicher; It.
Saltzgericht.
mettre en grenier, aufschütten, auf einen
Hoden schütten.
amasser du bled en grenier, Getreide auf
den Boden bringen.
dépoter du grain dans un grenier, Korn
aufschütten.
tous mes greniers sont pleins, alle meine
Kornböden sind voll.
c'est du bled en grenier, f. es ist eine so-
che Waare, die allezeit wohl abgeth, zu dieser
Waare finden sich immer Käufer.
aller du grenier à la cave, ungleiches Ein-
nes seyn; bald gut, bald böse seyn; il va du
grenier à la cave, er ist bald sehr gut, bald sehr
böse oder jorrig; oder von einer Extremität zu
der andern.
la Sicile est le grenier de l'Italie, Sicilien
ist die Korn-Kammer von Italien, es muß
Italien mit Korn daraus versorget werden.
c'est un grenier à coups de poing, g. man
muß stets auf ihn schlagen; man schlägt und
blauet ihn immer.
embarquer en grenier, z. uncinpackt auf ein
Schiff laden wie Korn zc., ins Schiff schütten.
Grenoir, f. m. z. Pulversieb, Körnsieb der Pul-
vermacher.
Grenon, f. m. a. Haar, sonderlich des Bart.
Grenouille, f. f. ein Frosch; f. ein schlechter
Poet; z. Froschlein, Geschwätz unter der Zun-
ge der kleinen Kinder; (au der Buchdruck-
Preß) Pfämingen, worin der Papfen von der
Spindel weht; It. Pfanne, darinn der Papfen
eines Buchrückels gehet, Buchband, worinne der
Häuten oder Angel strekt. f. Crapaudine, Raine.
la grenouille coaste, der Frosch quaketh.
frai, oeufs de grenouilles, Froschlach.
Grenouiller, v. n. g. stets in Wirthshäusern lie-
gen, immer bey der Beche herumfahren, immer
laufen, schlemmen.
il ne fait que grenouiller, er ist immer bey
der Beche, zu Biere.
Grenouillere, f. f. Froschlache, Pfäuge oder Teich,
Pfuhl, sumpfigter Ort.
Grenouiller, f. m. ein Froschlein, kleiner Frosch;
z. w. ein Froschleingehwür; It. Weiswurzel.
f. Scœu de Salomon.
Grenouillere, f. f. eine Pfanz- oder Garten-
Krautzel, Habnecus, f. Renoncule.
Grenu, e, adj. (gramm) körnigt, voll Kör-
ner, als Weizen; körnigt; zu kleinen Körnern
gemacht



gemacht, als Schießpulver &c.; gekörnet; narbat, mit kleinen Hüben und Körnern gemacht, als Nordman, Chagrin und ander Leder, das nicht glatt ist &c.

epi grenu, volle Hehre; huile grenne, Körnigt Baumbt, so kleine Körner, als die Feigen hat, und für das beste gehalten wird.

Gréque, Gréquer, f. Grecque, Grecquer. Grés, Grais, f. m. Sandstein, eine Art grau und zerbrechlicher Stein, der zwar härlich ist, aber sich leicht spaltet und zu Pulver machen läßt, man macht Strüge u. dgl. daraus, dient auch zum Wehen, und sein Sand zum Schreuen; (f. Grés, grau, daher heißt er auch Grison;)

r. die obere Gemehre, zween obere Hauszähne eines wilden Schwains. vaissau de grés, hart gebranntes irdenes Gefäß.

Grésil, f. m. (sprich 1 als in bataille;) (von rieseln, wird noch vom Regen gesagt, der klein und dünne herabfällt.) Graupen, dünner, kleiner Hagel; ein Wehlbau, der die Gemächsel verbrennt und stericht macht, wo er hinfällt; ein anderer kleiner Regen; r. klein zerstücktes, geöffnetes Glas als zerprungene und klein zerstückte Gläser, die oft zu Pulver gebracht werden, bey Kaufleuten &c., auch mit Feis gepulvertes Glas.

il n'est si gentil mois d'Avril qui n'a son chapeau de grésil, P. (hier wird 1 verschwiegen) es ist kein April je so gut, es schnehet dem Winter auf den Hut.

Grétillement, f. m. das Zusammenschrumplein, Schrumplein und Verlegen, als des Pergaments &c.

Grésiller, v. n. er imp. graupeln, rieseln, grifeln, säulen, vom Fallen des kleinen Regens, Wehlthaus &c. gesagt; lt. Entschrumplein.

le Grésillar, v. r. zusammenschrumplein, als Pergament &c. vom Feuer, sonst goder.

Grésille, ee. part. er adj. r. verborben, als ein Blatt vom Wehlbau; zerbröckelt, in kleine Stücke zerfallen oder zerbrochen; graupicht; vom Feuer zusammenschrumplein.

ter grésille, grésilichs Eisen, so durch Feuer in kleine Stücke gleichsam geschmolzen.

Grésillon, f. Gryllon.

Grésillonneur, v. n. w. schreuen, wie eine Grille. Grésuit, f. m. (grés) r. Flügelstein, Krenel der Glast, womit sie das Glas abfärzen, wenn es etwas zu breit oder zu lang ist; lt. f. Egrifon: eine Schachtel, da der Demant & Sand oder Pulver darinne liegt.

Grésle, f. Gréle.

Grésle, Grésler, f. Grésille.

Gréslerie, f. f. (von grés) gewisse graue oder Sandsteine von Sandsteinen gemachte Arbeit oder Pfister; lt. Steingraube, woraus man solche Steine bricht; lt. Gefäße von grauen Stein, allerhand hart gebranntes irdenes, oder so genanntes steinernes Geschirre.

Grévanee, f. f. a. Schaden; Tort.

Gréve, f. f. w. ebenes und sandiges Ufer des Meers, oder eines Flusses, ebener Platz voll Sand an einem Ufer; lt. öffentlicher Platz in Paris am Ufer des Seineflusses, worauf Executionen gehalten werden; der Sand am Ufer, grober Flussand; lt. Schindeln; a. Pulver; f. Borone.

ange de gréve, g. Luträger.

Gréver, v. a. w. (gravis) beschützen, beschweren, überhütig sein, unrecht thun, hindern, wehe thun; a. imp. il lui gréve (dore), es thut ihm im Herzen weh; es ist ihm eine große Last, er beschweret sich.

Grévé, ee. part.

il est grévé de substitution, (in Gerichten) er ist als Erbe substituirt. Gréville, f. f. a. murrisches Weib. Grévre, f. f. (von crever) w. ein Bruch. f. Hernie.

Gréuge, a. f. Dommage. Gréz, f. m. Steinerde, Niederde, f. Grés.

GRI

Gribane, f. f. r. eine Art Schiffe von 30 bis 60 Tonnen, welche an den Küsten der Normandie gebraucht werden, die Ladung großer Schiffe ans Land zu bringen.

Grillere, f. f. r. ein Schmitt, dünnes Stück frisch Schweinsfleisch, geschlagen und mit önnen Speck geputzt, so man auf dem Roste braten läßt, oder gebraten, qs. Grillere.

Gribouille, f. m. (sont) ein Trödel, der allerhand kleine Geräthschaft verkauft; (legt) ein Mißvergünger, der viel Herdrup hat.

Gribouillere, f. f. (von gribouille, a. allerhand Gerümpel, kleine Hausath;) g. Spiel der Kinder.

jetter à la gribouillere, unter den Haufen (in die Kavule) werfen, so, daß der, der es zuerst bekommt, es behalte.

Gribouille, a. f. Diabes. Gridelin, f. m. (gris de lin, f. Gris) hellblaue Farbe, Flachseluhfarbig, röthlichblau.

Grèche, adj. c. (a. grieches) w. buntgespritzt, bunt, sprenglicht, von Hütern, Hochhüttern, Art Brennessel &c.

orte grèche, bunte Brennessel. pie grèche, Heutvoter, bunte Hef, Buntspecht, Spree; f. ein zünftiges Weib, eine Weibsperson, die stets heiser.

Grief, f. m. (von gravis) Beschwerde; Unrecht; Schade; r. Belagerung, sonderlich wenn man sich über ein untergeacht beschwert bey einem obem, daß es nicht recht geurtet habe. donner les griefs, mit seinen Beschwerden einkommen.

Grieh, eve, adj. (gravis) groß und schwer, hart, schwierig, das viel auf sich hat; schmerslich, gefährlich; von Sünden, Verbrechen, Strafen, Krankheiten, Schmerzen.

déandre ions (de) griehes peines, bey schwerer, harter, großer Strafe verbitten; une griehes malade, eine harte Krankheit.

Grieh, a. f. Grievet.

Griehet, v. a. a. f. Chagriner. Grièvement, adv. schwer, hart, gefährlich. puni grièvement, hart strafen; grièvement malade, schwerlich, gefährlich krank.

Grievé, f. f. die Grösse, Schwere des Verbrechens, der Sünde, du crime, du péché.

Griez, a. f. Griet.

Grieze, f. m. r. fchershafte Rede, die ein Räthsel in sich hält.

Grihaes, f. f. w. ein Griff, den ein Vogel mit starken Klauen gibt, Klauenhieb, Biß; f. Eingriff oder Haub geiziget Leute.

Grihane, a. f. Criol.

Grihe, f. f. (Griff) eine Klaue, Kralle, scharfe Klau eines Thiers oder Vogels, damit es etwas anfaßt; f. die Hand eines Menschen, wenn er sie andern zum Schwaden braunt &c., als einen um das Seinige zu bringen, sich an einem zu vergreifen, einen an seiner Ehre anzuknipsen u. dgl.; r. ein gewisses Zeichen als ein Zeichen, so die Prohibit auf das Sinn machen, dessen Güte andeuten, oder wie gut es sey; bey den Goldschmieden) ein Fuß eines Messels &c., so als eine Klaue aussehender; lt. ein Instrument der Schlichter, in Gestalt eines S. die Schmie der Schlichter zu zeichnen; lt. Mannstricke, oder Zwirbel.

la griffe d'un chat, die Kralle einer Katze. tomber entre les griffes d'un lion, in die Klauen eines Löwen fallen.

être sous la griffe de qn, f. unter eines G. makt seyn.

donner un coup de griffe à qn, oder donner de la griffe à qn, f. einem einen schlechten Dienst erweisen.

Grifer, v. a. mit den Klauen fassen, ergreifen, verwunden; sonderlich r. (in der Falkenen) mit der Klaue umpacken.

Griffe, ee. part.

Griffon, f. m. der Vogel Greiff, (ein fabelhafter Vogel) ein Raubvogel, dem Adler gleich, Art großer Habicht, oder Gerret; f. ein Geizhals; r. ein Greiff in den Wappen &c.; lt. Art Hunde; lt. place und zackige Spitze der Drahtzieher, ist an der Schneide scharf, womit sie die langen Greife in das Kupfer teilen, das sie zerhacken, und verzierten Draht daraus ziehen.

prod de griffon, ein chirurgisches Instrument bey schweren Geburten, des Kindes Kopf aus dem Mutterleibe zu ziehen, (gryphopation.)

Griffonnage, f. m. schlechte, unleserliche Schrift, Krähensfüße, Kräh. beine, Geschwüre der anfangenen Schreier, oder der Hünner &c., so aussieht, als wenn es die Hünner getraht hätten.

Griffonnement, f. m. schlechter, leichter Entwurf eines Gemähltes, Gebüdes, einer Statue &c.

Griffonner, v. a. (a. n.) ubel schreiben, mahlen, schmieren, freilen, trigen, ungleiche Striche machen, die man nicht lesen, oder zusammenbringen kan; (von einem Gemählde, grab und oberden zeichnen, einwerfen.)

Griffonne, ee. part.

Griffonneur, f. m. w. Krähler, Schmierer.

Grignard, f. m. Gypsstein, Gypsartiger Tropfstein.

Grignon, f. m. (Rinde) eine Rinde Brot, die man da meggelantzen, wo das Brot am besten gebacken, Brotkrustchen.

coupez moi un grignon de pain, schneidet mir eine Kruste, Rinde Brots.

Grignoter, v. a. w. n. fichte und langsam essen, knappen, wagen, ein kindlein Brot gleichsam wagen; ein wenig essen oder faken; f. g. einen geringen Profit bey einer Sache machen, einen kleinen Gewinn haben.

Grignoté, ee. part.

Grigou, f. m. g. der elend, armstg und fäulich lebet, elender Lump; Räpichentruher, knausertücher Hiesch; Wettler, der alle Leute am Allmosen ansehret.

Gril, f. m. in gemeiner Rede hört man das 1 nicht, sonst sprich es als in bataille aus; (von craticula) ein roß.

roür sur le gril, auf dem Rost rösten, braten.

être sur le gril, f. g. in verdrüßlichen Umständen seyn.

Grillade, f. f. ein Rostbraten, geröstet Fleisch. faire grillade, auf dem Roste wärmen, braten.

Grillage, f. m. das Rösten der Metalle, ehe sie geschmolzen werden.

Grillant, ee. adj. g. schlüpfertig-glatt. il nait fort grillant, es ist sehr glatt.

Grille, f. f. Gitter, eisern Gitter, weil es als ein Rost ausseheth; Feuerrost, da die Asche unten durchfallen kan, auch worauf man röstet; durchdröhertes Eisen, worauf man Tofad verbet, zum Schmelzen; Gitter in Tomantelstern; Sprachgitter; lt. Sprachgitter der Vögel; r. gewisses Loch im Waldbau, oben unten

unter dem Dache, ist viereckigt; (im Wappen) Gitter vor einem Helm; (in der Kamlen) gewisser Zug mit der Feder, (wie ein Kof) so die Secretarien vor ihrer Unterschrift und eigenen Zug sehen, parape du Roi genannt.

grille de feu, Feuerrost.
travée de grille, das Stück eines Gitterwerks, welches zwischen zweien Pfeilern ist, f. Travée.
épouire une grille, g. sich ins Kloster begeben.

grille de tripot, f. gewiss Koch im Wallhauf.
 Griller, v. a. et n. auf dem Roste braten, rösten; lt. brauen lassen; lt. v. a. verbrennen; versengen; lt. mit einem Gitter, oder mit Gittern vermachen, versehen; g. in ein Nonnenkloster treten; w. g. ankant glühend, glühend.

je grille, oder *je grille d'impatience*, f. g. ich möchte besser vor Ungeduld.
 se Griller, v. r. w. sich am Feuer brennen.

Grille, ee, part.
 Griller, f. m. kleine Art Narcissen, so nur gemeinlich drei Blätter hat.
 Griller, oder Grillon, f. m. oder Grille, f. f. (Gryllus, f. Grillon) z. (im Wappen) Schelle, Kelle am Halsbände der kleinen Hände, oder Füsse der Finken.

Grillee, ee, adj. z. (in der Wappenkunst) von Raubvögeln, so Schellen von anderer Farbe haben.
 Grillon, (oder besser) Gryllon, f. m. w. Griller.
 Grillon, g. Grillon, eine Grille, Heine, Heimchen; Feldgrille.

grillous, pl. z. Schnüre, womit die Scharfrichter die Missethäter folsen; Daumenfoc.
 Grillon, f. Griller und Grillon.
 Grillotalpa, f. m. (Lat.) ein Schrotwurm, Heitwurm.

Grimace, f. f. (It. grimazzo, teutsch Grimm zc.) Grimasse, Fratzen, verstellte Geberde, Verstellung des Gesichtes, der Geberden, wunderliche Gesichtszugberedung, (es geschehe nun, andere entweder zum Lachen zu bewegen, oder aus Zwang, den man sich ansetzt, oder aus Verdruß, oder aus unangenehmer Gemohnheit, oder aus Schenkbiligkeit, daher heißt es auch) f. Hunchen, Verstellung; z. eine gewisse Schwäche oder Wüchse, worauf ein Nadelküssen, so das Frauenszimmer auf ihrem Nachtrich hat.

quand on lui a dit cela, il a fait une grimace, als man ihm dieses gesagt, hat er ein krummes Maul verzogen und höhnisches Gesicht darsu gemacht.
 il fait des grimaces en parlant, er verzehet, verstellte das Gesicht, macht verstellte Geberden unter dem Reden.
 faire la grimace à qn, f. einen sauer, unfreundlich ansehen, ihn falsinnig und mit Unwillen empfangen, ihm seinen Unwillen zu verstehen geben mit dem Gesicht und falsinnigen Bewillkommen; von Aledern, andern Seiten der Kleidung, Schuhen, Stiefeln, sagt man es g. und (im Scherz) wenn sie übel gemacht sind, garstige Falten haben, sich runzelt als: cet habit fait la grimace, ce foulier, cette botte fait une grimace etc.

les grimaces des hypocrites, f. die Verstellungen, unangenehme Geberden der Heuchler; tout ce qu'il fait n'est que grimaces, alles, was er thut, sind nur Verstellungen, er meint es nicht so, wie er sich stellt.

Grimacer, v. n. Grimassen, seltsame Geberden machen, das Gesicht verstellen, verziehen, sich verstellen; f. g. (im Scherz) von Aledern Schuhen zc.) übel zugeschnitten und gemacht seyn, garstige Falten, Runzeln machen, starrungeln.

Grimacier, iere, f. et adj. w. der Grimassen macher, das Gesicht verstellend; f. Heuchler, der sich stets verstellend, verstellte Geberden annimmt.

Grimaud, f. m. (Grimaldus) ein Schüler von den untern Klassen; Schimpfwort, Abjurung, Fuchs, junger Student; f. Schulfuchs, Pedant, Ungelchrter, der doch mit seiner Gelahrtheit prahlet, der da meint, etwas zu können, und kan doch nichts.

il est encore grimaud, er ist noch ein Fuchs, Abjurung.

Grimauder, v. n. (im Scherz) kleine Kinder unterrichten, ihnen das A b c lehren; im Schulstube liegen.

Grimaud, kleine französische Stadt in Provence.
Grimpe, f. m. g. f. w. (Krumme) Abknabe, Schulmüge, Schulmädchen, kleiner Schüler.

Grimelin, f. m. (e. f. w.) (aus Verachtung) kleiner Junge, Abschüler; lt. ein knickrichtiger, farger Spieler, der stets ein schlechtes Geld, um einen Pfennig spielt; der einen Handel vornimmt, darben gar wenig zu gewinnen; der mit seinem Handel nicht viel gewinnt, Saamenkrämer.

Grimelinge, f. m. w. Spiel um gering Geld, knauferisches Spiel; kleiner Gewinn, geringer Profit.
Grimeliner, v. n. bisweilen a. knaufericht, um Pfennige, geringes Spiel spielen; kleinen Profit machen, oder lischen.

il räche à grimeliner qn, fur certe affaire, er sucht bey diesem Handel einen kleinen Gewinn zu machen.
Grimoire, f. m. ein Zauberbuch; Beschwörungsbuch; f. dunkle, undeutliche, unverständliche, verwirrte Schrift, Buch, Rede, Sprache.

lire dans le grimoire, in einem Zauberbuche lesen; quel grimoire est-cela? was sind das für Beschwörungen, d. i. undeutliche Reden?
 il fait, oder entend le grimoire, g. er versteht seine Profession, den Handel, die Sache wohl.

Grimpant, part. lt. f. m. w. donner du grim pant au vin, dem Weine Feuer, Schärfe geben, f. Grimper.
Grimper, v. a. et n. (Hol. krippen, kroyen) Klettern, Klettern, mühsam steigen, kriechen, als mit Klauen sich anhalten.

il grimpe comme un chat, er klettert wie eine Katze; grimper sur le haut de la montagne, mühsam auf die Höhe des Berges steigen.
Grimpeur, f. m. Baumkletter, Baumkletter, Baumhacker, ein Vogel.

Grimement, f. m. das Knirschen der Zähne, Zähnkloppen, de dents.
Griocer, v. a. les dents, mit den Zähnen knirschen.

il grimpe les dents, jura, gronda, er bis die Zähne zusammen, fluchte, schalt.
Gringole, ee, adj. (geringelt) z. (in der Wappenkunst) von Kreuzen zc.: so sich mit einem Schlangenkopf entzigen, an Enden als eine Schlange gestaltet.

croix gringolée, doppeltes Schlangenkreuz.
Gringoter, v. n. stugen, zwitschern, trillern, (von kleinen Vögeln;) f. (im Scherz) v. n. (von Menschen) fachte vor sich und unvernünftig etwas singen, und schlecht trillern.

gringoter un couplet de chanson, ein Liedlein hersingen, trillern; g. trillern.
Gringotaude, f. f. kleine Unreinigung, so hier und da aus dem Leibe geher und leben bleibt; kleiner Schmutz, welcher wo hangen bleibt; g. Klumper.

Gringuotier, v. n. w. a. a. (von Nachtigallen) singen, schlagen.

Grison, f. Crinon.
Griote, gebrannte und gemahlne Gerste, f. Griote.
Griote, f. f. (lt. agretto, f. Agriote) eine Art Kirichen mit kurzen Stiel, Weichfleischche, große, fülle und schwarzliche Kiriche; a. (von Grube) geröstete und gemahlne Gerste; Gerstengrahe.

Griortier, f. m. Baum, so solche Kirichen trägt, Weichfleischbaum.
Grip, f. m. a. Raubschiff.
 aller au cap de grip, f. rauben können; lt. klebrige Hände haben.

Gripaume, f. Agrippaume.
Grippe, Grippe, f. f. g. herrschender Affekt, aussehende Neigung, unnässige Biegende; a. seltsamer Unfall oder Geschnack.
 jouer de la grippe, greifen, mausen.
 se prendre grippe contre qn, g. sich wider einen ohne Grund einnehmen lassen.

Gripper, v. a. (f. Gripe, greifen) zugreifen, heimlich oder bebend wegnehmen, klebrige Hände haben, erschappen, erhaslen, erwischen, eigentlich von Jagden, oder andern Thieren; f. g. (von Menschen) als Spitzbuben abstehlen; g. greifen, packen, anpacken, von Hölzern.

il grippe tout ce qu'il voit, er greift nach allem, nicht heimlich, was er siehet.
 se Gripper, v. r. g. sich etwas in den Kopf setzen; lt. (vom Zeuge) sich einschieben, einlaufen.

Grippe, ee, part.
Grippe-lou, Gripelou, f. m. (Gripper, lol oder lou) der für einen andern um geringen Gewinn etwas thut; Unternehmner, der einem andern die Heuten einnimmt, und ein halb Sox für jeden Livre zum Lohn bekommt; (meist im Scherz oder häuslich.)

Grippeur, f. m. Räuber, g. Hischer.
Gris, e, adj. (Ital. griso, teutsch Greiß) grau.
 couleur gris, graue Farbe; cheveux gris, graue Haare; manteau gris, grauer Mantel; barbe gris, Graubart; papier gris, Kölsch oder Fingpapier, grau Papier; ambre gris, f. Ambre.

il est gris, er ist grau, hat graue Haare; f. er ist ein wenig betrunken, hat einen kleinen Nausch, oder il est un peu gris.
 temps gris, f. kalt, oder frostig und dunkel Wetter; via gris, schielter, röthlicher Wein.

taire gris, oder *grise mine à qn*, le regarder gris, einen falsinnig, frostig empfangen, einen sauer ansehen, ihm ein sauer Gesicht machen; il fait gris, oder - un temps gris, es ist dunkel und kaltes Wetter.

de nuit, oder la nuit tous (les) chats sont gris, bey Nacht sind alle Katzen grau, oder alle Kühe schwarz; z. lettre grise, f. Lettre.
 frères gris, Layenbrüder im Cisterciensersorden.

les ligues grises, die Graubünder.
Gris, f. m. graue Farbe.
 gris cendré, gris sale, Aschfarbe, Aschgrau; - brun, dunkelgrau; - marne, dunkelgrau; - de rat, oder de souris, Mausfarb; - de perle, Perlfarb, Vertenfarb; - de fer, Eisfarb, Eisgrau; - de lin, f. Grindel; Blachsbüchtfarbig, röthlich blau, blaulich grau, eine hellblau, oder braune Farbe, die sehr ins Weiße fällt; - pommele, (von Pferden) schwarze Schimmelfarb, Schwarzschnackel, Apffelgrau; Grauschimmel.

cela tire sur le gris, dies fällt ins Graue.
 petit gris, f. f. z. kleine Grau, eine Art Grauwelk, Pelsfuter von Caninchen oder Hamstern, auch Lichthörnern zc.
 verd de gris, f. m. Grünspan.
 Grisaille, f. f. z. Mahlerei mit grau in grau, oder

N n n a a

oder Gemäße, das aus keiner andern Farbe als weiß und schwarz bestehet; i. Vermischung von grauen und braunen Haaren, woraus Perücken verfertigt werden.

Griffaller, v. a. z. grau anstreichen, grau machen.

Griffalle, ée, part.

Griffard, f. m. a. f. Blaireau.

Griffare, adj. c. grauſicht, ins Graue fallend.

Grifer, v. a. et r. w. ein wenig betrüfen.

Grifon, f. m. junger Stigis, oder Drielsfinte, der seine schönen Farben noch nicht hat.

Grifette, f. f. gemeines Bürgermäglein; Mädchen oder Frau von geringen bürgerlichen Stände, die sich hübsch hält; (e. W. besperson in Grau gekleider:) i. Art Hauszug, oder schlechten graulichen Zeugs, womit sich das Frauenzimmer kleidet, Zeug, so Mode worden ist, erlich grau, darwuch von allerlei Farben: i. grisola. Art von Flegenschuppeln, kleines Mückenogelein, Bittweilen genannt.

Griselee, Grivele, adj. a. f. lendie.

Grissol, v. n. wie eine Arche fingen.

Grison, oane, adj. et f. greis, grau, was grau ist; der graue Haare hat; ein Greis; (im Scherz) Lügner der keine Lügen tragt, und den man auswärts zu spioniren braucht; g. ein Eck; z. eine Art grauer Steine, großer Sandstein; i. Grison, f. m. ein Hautländer f. unen.

cheval grison Grauschimmel; un vieux grison, ein alter Hautkopf.

Grison, me. i. der aus den Granbündlern in im pl. les grisons, le pays des grisons. die Granbänder; terre des grisons, Granbänder.

Grissonner, v. n. (von Personen) grau werden, grauen.

Grive, f. f. (von gripper) Drossel, Ziemer, Krametsvogel.

grande grive de guy (grosse grive) Schnurdroffel, Nigeldrossel, Wintler, Ziemer; petite grive, Sangdrossel, Weisdroffel oder Trochel; grive commune, Sangdrossel, Roth- oder Weindrossel; grive qui vit de graine de genévre, Krametsvogel; il est fou (soul) comme une grive, er hat sich dick getroffen, angestressen; i. übermäßig befoffen.

Grivele, ée, adj. (von grive) sprenglicht, weiß und grau besprengt, buntfarbig, gesprenkelt, (wie ein Krametsvogel.)

Grivele, f. f. (von gripper) Schwanzspennige Geld, so das Gehüde der Herrschaft heimlich abſieht in kaufen und verkaufen; unerlaubter Gewinn, unrechtmäßiger Profit bey einem Auct.

Griveler, v. a. Schwanzspennige, heimlichen, unerlaubten, unrechtmäßigen Profit machen, heimlich Geld abſiehlen, abzwacken.

Grivelerie, f. f. w. das Schwanzspennigmachen, Bestehlen, heimliche Abzwacken, Kaufennachen.

Griveleur, f. m. w. euse, f. der dergleichen Schwanzspennige macht, unerlaubten Profit kaufen macht, die Herrschaft heimlich beſiehet.

Grivois, f. m. lustiger Puffjäger, lustiger Vogel von gemeinem Kutten; i. Art getriebenen Schnupftobacks.

Grivoise, f. f. freyes lustiges Weib, freche Soldaten- oder Bettelbure, gemeine unzüchtige Dirne; i. eine Lotackbake, darauf man Toback reibet, welcher denn dinstenillt.

Grivoiler, v. a. et n. Schnupftoback reiben.

GRO

Grobis, f. m. a. (Grobbauch) ein dicker Herr, der

sich was einbildet, großsprahlet; Romina-grobis, dicker, reicher und stolzer Mann; i. dicke, große Nase, dicke Hauskage.

faire du grobis, sich was einbilden.

Grocer, v. n. a. f. Gronder.

Grogard, f. m. w. Brumkater, närrischer Mensch, der stets brummet, grunzt.

Grogne, f. f. g. Verdruß, Widerwille, so man durch Brummen oder Murren beweiset.

faire la grogne, maulen, brummen, ein böses Gesicht machen.

Grognement, f. m. w. das Brummen der Schweine.

Grogner, v. n. (grunnire) grunzen, als Schweine; f. brummen, murren, als ungeduldige, unwillige Menschen; schnurren.

Grogneur, euse, adj. et f. f. der, oder die da murret und brummet über etwas, oder stets grunzet, brummet; g. Brummkater z.

Grognon, (im Scherz) wie grognon, pfeifen die Koffgangerrinnen in den Küstern die alte Nonne unter sich zu nennen, die über sie beſtellet ist, und sie unter ihrer besondern Zucht hat.

Grognette, f. f. a. Art vom wollenen Zeuge.

Grou, Grouin, f. m. (ital. grugno) Schweinrüssel, Saurüssel; f. (im Scherz) das Maul, Scham.

manger d'un groin de pourceau, von einem Saurüssel essen.

donner sur le groin à qn, seinen auf das Maul schlagen; donner un coup de groin, fäſſen.

le cacher le groin, sein Gesicht verſtecken.

être en groin avec qn, mit einem läbel stehen, unzeitig sein.

Groing, de-Caux, a. Vorgebirge bey Havre de grace heißt sonst Cap oder Chef de Caux.

Gronaille, Gronelle, Gronellier, f. Groseil.

Gronie, f. f. a. Wald.

Gronle, Girole, f. f. (graculus) g. eine Dohle, ein Häher, f. Freux.

Gronelare, f. f. z. Art Keberens in Japan, da man sich tier mit dem Kopf, und fast auf die Erde bückt.

Gronolier, v. n. brummen, murren, murmeln, unwillig sein; schnurren.

il gronnelle entre les dents, er murmelt zwischen den Zähnen; brummet heimlich.

Gronneloux, euse, f. Groneloux.

Gro-dable, adj. worüber zu schelten ist, das gescholten zu werden verdient.

Gronde, f. f. (von grunnire) musikalisches Instrument, f. Trompe.

Gronement, f. m. f. das Brummen, Getöse des Donners, du tonnerre; w. das Murren, Murren.

Gronder, v. a. qn. für geh., einen schelten, ausschelten, auf ihn schmähen, keifen, mit Worten strafen; v. n. murren, schnurren, schmähen, jantzen, keifen, contre qn. etc.; f. gurren, als der Rauch; brummen wie ein Bst; i. brummen, als der Donner.

gronder tournement, heimlich brummen; gronder entre les dents, heimlich murren; mon ventre gronde, der Bauch gurret mir; le tonnerre gronde, der Donner brummet, schallet, rätet, rollet, töset.

Gronde, ée, part.

Gronderie, f. f. g. das Schmähen, Schelten, Keifen, Keiferen, des Murren, Brummen über etwas.

Grondeur, euse, f. et adj. ein närrischer Mensch, Murreer, Keifer, Keiferin, Brummhör; der, die, so stets brummet, keiset; murrisch, böhsisch.

un mari grondeur est un fort animal, ein murrischer Ehegann, der immer schilt, ist ein unverzähliges Thier.

Grondeur, f. m. Name eines Fisches, der sich in den amerikanischen Flüssen findet, und einen Laut wie ein Spinnradel von sich geben soll.

Gronland, f. f. Grönland.

Gronlonner, v. n. a. f. Gronder.

Gros, Grosse, adj. (crassus, grossus) dick, stark, groß, als ein Mensch vom Leibe, ein Buch zc.; grob; stark, zahlreich; fett, dick, als der Mantel zc.; dicht; schwer; wichtig; reich; w. ausnehmlich mächtig; heitrig, übermäßig.

un gros garçon, arbre, ein dicker Kerl, Baum.

un gros livre, ein dickes, starkes Buch.

qui a de grosses jambes, so dicke Beine hat; gros et gras, dick und fett; f. Gras.

grosse tête, Dickkopf; grosse tête, peu de sens, P. dicker Kopf und wenig Verstand; grosse bouche, Dickmaul.

de la grosse viande, starke, grobe Speise; des grosses viandes, TELEM. starke, rauhe, grobe Speisen; du gros vin, starker, schwerer Wein.

les gros intestins, z. die dicken, großen Gedärme.

une grosse fièvre, ein starkes Fieber.

un gros mal de tête, große, heftige Kopfschmerzen.

gros bois, groß Scheit Holz.

du gros drap, grobes Tuch; gros grain, grob von Faden.

grosses lettres, große Buchstaben, große Schrift.

gros lot, das größte Loos in einem Glückstopf zc.

jouer gros jeu, hoch spielen; viel wagen; viel auf das Spiel setzen.

la Cour est grosse, der Hof ist stark, sehr reich.

grosse faim, großer Hunger, Heißhunger.

une femme grosse, eine schwangere Frau; une grosse femme, eine starke dicke Frau, ein dickes Weib.

la rivière est grosse, der Fluß ist aufgelauen.

une grosse voix, eine grobe Stimme; de grosses paroles, grobe, harte Worte.

parler des grosses dents, f. hart, grob antreten, anfahren.

gros mot, Wort, so eine Sache decidirt; i. grobes, unflätiges, unzüchtiges Wort.

un gros péché, eine große, schwere Sünde.

un gros Seigneur, w. ein großer, mächtiger Herr.

un gros marchand, ein großer Kaufmann, der eine starke Handlung führt.

gros pendart, Haupt- oder Erz; Schelm.

gros loudaud, gros animal, grosse bête, großer, großer Älpele, dummer Mensch, dummes Thier.

gros dos, f. ein reicher Kauf, wohlhaben der Mann, der gehen kan; faire le gros dos, sich aufbläsen, aufgelauen, heftig sein; il fait le gros dos, er will einen vornehmen Mann vorstellen.

avoir le couet gros, das Herz voll Betrübnis, voll Zorn haben, voll Grimm und Zorn, voller Unwillen sein; de qch. une chose nicht recht verkürzen können; - de cépôt, de tristesse, de colère.

les gros poissons mangent les petits, f. die Mächtigen unterdrücken die Schwachen.

avoir les yeux gros, rotthe, geschwollene Augen haben; de larmes, Thränen in den Augen haben.

la grosse corde, der Hauptpunkt, rechte Punkt, wichtigste Punkt, die rechte Hauptfackel; toucher la grosse corde, f. Corde.

être gros de la ort, de faire, de dire etc., f. g. ein großes Verlangen haben, fragen, zu wun-

zu thun, zu sagen &c.; je suis *gros* de voir le Roi, mich verlangt sehr, ich bin sehr begierig, den König zu sehen; - de vous voir etc. *gros temps*, 1. (auf der See) stürmisches Wetter; la mer est *grosse*, das Meer wüthet; terre *grosse*, hohes Land; *grosse aventure*, Wadtmeyer; contrair à la *grosse aventure*, Contract bey der Handlung zur See, überhaupt auf den Feind der Contrahirenden, auf das Schiff und Ladung, s. *Avanture*; donner de l'argent à la *grosse aventure*, großen Zins von einer Summe nehmen, weil Gefahr dabey ist, sie zu verlieren; *gros avanturier*, der sein Geld in den Schiffhandel wagen, sein Geld auf Schiffe und ihre Ladung, in auf schwere Zinsen gibt. *grosse dime*, (disme,) der große Zehenden; *gros intérêt*, schwere Zinsen, mehr als gemein gegeben wird; *gros cens*, Zins, den man überhaupt von allem Feld gibt. *gros fruits*, werden bey einem Gute das Getreide, der Wein, Heu u. dgl. genannt, im Gegensatz der Gartenfrüchte. *grosse vérole*, die Franzosen, Hurenkrankheit. *du gros canon*, schweres, großes Geschütz, Batteriefische. *gros double canon*, (in der Druckerey) große Canon, Bersalschrift; *gros canon*, große Canon-Antiqua. *grosse jaune*, Art Feigen; *gros guillaume*, f. Guillaume. *grosse queue*, Art Hirnen. *gros-bec*, Kernbeißer, ein Vogel. **Gros**, f. m. der dickste, stärkste, größte Theil; der größte Haufe; was das vornehmste, hauptsächlichste bey einer Sache ist, das größte, meiste, vornehmste von etwas. *le gros de l'armée*, der größte Haufen des Heers, das meiste, der stärkste Theil der Armee; un *gros de Cavallerie*, d'Infanterie, eine große Zahl, ein ansehnliches Corps Soldaten, große Schaar zu Pferd, zu Fuß. *le gros du monde*, der meiste Theil der Welt, oder der Leute; d'un ouvrage, der Hauptinhalt eines Buchs; das Hauptstück; - de l'affaire; des affaires, die Hauptsache; das vornehmste, so bey einem Handel zu bedenken ist; méditer le *gros des affaires*, der Hauptsache nachdenken. *le gros du revenu*, 1. der Ertrag eines Einkommens, was es gewöhnlich abwirft; le *gros de l'arbre*, wo der Baum am dicksten ist; s'attacher, se tenir au *gros de l'arbre*, f. sich auf die sicherste Seite halten, an den, der am meisten gilt; es mit der stärksten Parthey, mit dem größten Haufen halten, sich zu den meisten halten; dem stärksten Theil anhangen; cet arbre a tant de *gros*, 1. dieser Baum hat so viel im Umfange, ist so viel Schuh dick; (de pieds etc.); cette poutre a tant de pouces (de pieds) de *gros*, dieser Balken ist so viel Zoll (Schuh) dick und breit. *Gros*, 1. (grossus, Münze) ein Grosche, (a. in Frankreich eine Münze von 18 Deners;) ein *drachme* oder *Quintlein*, der achte Theil von der Linse; gewisse Auflage, der zwanzigste Theil von dem Weine, so Fässerweise verkauft wird; ingrédiens eine Auflage auf den im Ganzen verkaufenen Wein der acht Theil des Ausschüttungs. *un livre de gros*, bey Kaufleuten, in Rechnungen zu Amsterdam, Antwerpen, Köln &c. gilt 6 Livres, einen Schilling und 6 Schilling; 12 f. Rheinisch, oder 2 Ehl; 2 *gros de Lorraine*, köthniglicher Groschen, deren 7 so viel als 2 rheinische Groschen thun. *le gros d'une cure*, das Einkunf Haupt- und gewöhnliche Einkommen eines Pfarrers, (was

ein Dorfpfarrer oder Bienenpfarrer seinem Vicario zur Einkunf läßt); - d'un bénéfice, das Einkunf etc. einer Pfarre; - d'une Chanoinie, die Einkünfte eines Domherrn vom Stifte, ohne die Accidientien. *Gros de Naple*, *Gros de Tours*, Grodenapfel, Groditur, eine Art Rohr, oder dicken seidenen Zeug, so ehemals nur in Neapoli, jedoch auch in Tours gemacht wird. **Gros**, adv. viel, als: *gagner gros*, viel gewinnen. *coucher gros*, f. viel wagen; viel versprechen; etwas übermäßig vordringen; s. sich groß machen. *en gros*, überhaupt; ohne Umsände; zum meisten Theil; im Kaufhandel, ganz, im Ganzen, ins Große. *marchand en gros*, Kaufmann, der im Ganzen, mit ganzen Ballen, großen Stücken und Summen handelt; f. *Groslier*. *vendre en gros* et en détail, im Ganzen und auch Stückweise verkaufen. *je sais l'affaire en gros*, ich weiß von der Sache überhaupt. *tout en gros*, g. alles zusammen, in allem, alle zusammen gethan; (wird meistens mit Verachtung gesagt;) il n'y avait que cela tout *en gros*, es war in allem mehr nicht als das. **Groiselle**, f. f. (groiselle, Kräuselberg) Johannisbeere. *groiselle verte*, Stachelbeere, Groiselsbeere. **Groseller**, f. m. (Groseller, l. m. Johannisbeere; l. Etachelbeerstrauch. **Groslier**, l. m. a. f. Baquet. **Grosle**, f. f. 12 Dugend, von gewissen Sachen, die verkauft werden; eine gerichtliche Schrift mit großen Buchstaben, Original von einer gerichtlichen Schrift, so übergeben wird; l. ausgefertigter Contract, Kaufbrief &c. auf Pergament; Abschrift auf Pergament. *une grosse de boutons*, de balles etc., (im Handel, 12 Duzend Knöpfe, Kugeln &c. **Grosliement**, adv. a. f. Grostherement. **Groslierie**, f. f. allerhand Eisenwerk, welches die Sägezähne machen. *il ne fait que la groslierie*, (von Kaufleuten) er handelt nur im Ganzen. **Groslierie**, f. f. (gros) die Schwangerschaft, das Schwangerseyn. **Grosleur**, f. f. die Dicke, Größe, Stärke eines Menschen, einer Säule &c. Beschulze; w. Geschwür. *un homme de grosleur médiocre*, ein Mann, der mittelmäßig dick ist; de quelle *grosleur* est ce livre-la? wie dick ist dieses Buch? *être en grosleur*, 1. (von Früchten bey den Gärtnern) die gebürge Dicke, seine rechte Größe, ausgewachsen haben; ces pêches sont en *grosleur*. *prendre la grosleur de qn*, (bey den Schneidern) das Maas nehmen, wie dick einer ist. **Groslier**, adv. m. 1. (von Kaufleuten) marchand *groslier*, Handelsmann, der im Ganzen handelt, Groslierer, der im Großen handelt, mit ganzen Ballen &c.; l. (von Uhrmachern) der nur große Werke verfertigt. **Groslier**, l. m. Handelsmann im Ganzen. **Groslier**, ère, adv. groß; dick, allsüdt; plump; so nicht zierlich gemacht; f. groß; unhöflich; häuerlich, bauerhaft, steifhaft, steif; ungeschlacht; ungeschliffen; ungeschickt; dumm; plump; adv. m. f. oben. *ouvrage groslier*, grobe Arbeit; so plump gemacht. *esprit groslier*, ungeschicktes Gemüth, dumm, ungeschliffener Verstand; air *groslier*, plumpe, ungeschicktes Wesen; façon *groslière* et rustique, grobe, bäuerlich Art.

siecle *groslier*, ungeschickte, ungeschickte Zeit. c'est là un mentonge; c'est même un des mentonges le plus *groslier*, SAUR. das ist eine Unwahrscheinlichkeit; ja es ist unter allen Unwahrscheinlichkeiten die handgreiflichste (eine der größten Lügen.) *homme groslier*, ein Grobian, grober Flegel, ungeschliffener Mensch; vous êtes un *groslier*. **Groslièremment**, **Groslièremment**, adv. groß, gröblich, grober, ungeschickter, plumper Weise; l. überhaupt. *ouvrage travaillé groslièremment*, Arbeit, die grob, ungeschickt, plump gemacht ist. *dire les choses groslièremment*, f. plump heraus reden. **Groslièreté**, **Groslièreté**, f. f. Eigenschaft, oder Beschaffenheit dessen, was allzu dick, grob &c.; f. Grobheit; Plumpheit; Unhöflichkeit; grobes Wesen; Flegel; ungeschicklichkeit; l. grobe, unhöfliche Rede; unflätige, unverschämte Reden. **Groslier**, v. a. e. dick machen, vergrößern, vermehren; f. vergrößern; größer vorstellen, als eine Brille, oder ein Fernglas, das, was man dadurch ansieht; v. n. e. f. dicker, größer, vermehrt werden; in die Dicke wachsen; anwachsen, als eine Arterie, Schulden, Schnees, Wasser, Hücher &c.; aufschwellen, dick werden; anlaufen, sich vergrößern, vom Wasser, als ein Fluss &c.; l. von Hüsen, Unkosten, einer Summe Geldes &c. *les lunettes grossissent les objets*, die Brillen vergrößern, was dadurch gesehen wird. *la renommée grossit les choses*, der gewöhnlich Ruf macht die Dinge größer. *n. il grossit plus qu'il ne grandit*, er wird mehr dick als groß. **se Groslier**, v. r. e. dicker, größer, vermehrt werden; f. hoffärtig werden, sich aufblähen, sich ausbleihen, sich groß machen, stolz seyn. **Grosliement**, l. m. Vergrößerung. **Grosloyer**, v. a. 1. rein, mit großen Buchstaben schreiben, ausfertigen, mundiren, rein abschreiben, auf Pergament expediren, gerichtliche Acta, einen Contract, Kauf-Lehrbrief &c. **Grotesque**, l. m. (von den Groten, da man allerlei närrische Gesichter, Gestalten mit Muscheln &c. macht); 1. besondere Art der Mahler und Bildhauer, allerhand wunderliche und lächerliche Figuren zu machen; im pl. Grotesques, l. f. Grotesque-Arbeit, Grillenwerk, wunderliche, ungestaltete Gesichter und Zeichnungen, oder Bildungen; vermischte Abbildungen von Landwerk, Thieren und Menschengeichtern durch einander; f. (im Scherz) ungerathene Gemälde; lächerliche Possen. **Grotesque**, adv. e. 1. von dergleichen obigen Figuren närrisch, ungestalt gemacht, gezeichnet oder gebauen; f. lächerlich, schwaftsch, polierlich, wunderlich, ungewöhnlich. *homme grotesque*, possierlicher, schwaftschender Mensch; *viage grotesque*, lächerliches, ungerathenes Gesicht. **Grotesquement**, adv. f. possierlicher, schwaftsch, lächerlicher, wunderlicher, ungestalteter Weise. **Grotte**, f. f. (crypta) Brunst Höhle, Klut, Brunst in einem Felsen, Berge, oder in der Erde; l. Grotte, Kuthöhle, 1. unthöhle, die mit Steinen, Springbrunnen, Musikwerk &c. gezieret ist; Gebirge zu einer Wasserkunst, innen mit Muscheln, Steinen &c.; Kapelle unter der Erde. **Groua**, v. n. a. sich ergöhen. **Groubis**, f. Groubis. **Groucier**, oder **Groucier**, v. n. a. f. Grouder. **Grouer**, v. n. a. f. Tombez. **GROUS**



Grondeux, euse, adj. z. feucht, als Boden, Erdreich.
 fond chaud et grondeux, warmer und feuchter Boden.
 Grouillant, e, adj. (grabeln) g. wimmelnd, kriebelnd, da alles kriebelt und wimmelt, als von Ungeziefer, das als Würmer sich unter einander rühret und bewegt; le. so da lebet und sich wohl bewegen kan: unruhig.
 ce yeux est tout grouillant de poux, dieser Bettler wimmelt von Lusen.
 Grouiller, v. n. w. a. g. wimmeln, kriebeln, fruppeln, grabeln, sich regen, sich bewegen, sich rütteln, als Würmer zc. berühren, anrühren; bewegen, rühren, als ein Glied.
 tout en grouille, es wimmelt, kriebelt und wiebelt alles davon.
 cela grouille de vers, das kriebelt und wimmelt von Würmern.
 il grouille de vermine, er ist voller Käufe; les vers grouillent dans ce fromage, die Maden wimmeln in diesem Käse.
 le ventre lui grouille, es turnirt, kullert ihm im Leibe; son ventre lui grouille, sein Bauch gurret.
 grouiller la tête, mit dem Kopfe wackeln vor Alter zc.; je ne saurois grouiller la tête, ich kan den Kopf nicht regen; la tête lui grouille, sein Kopf wackelt ihm vor Alter, oder vor Schwachheit, er zittert mit dem Kopfe.
 ce livre grouille de fautes, f. dieses Buch ist ganz voll Fehler.
 ne grouillez pas cela, g. rühre das nicht, rege das nicht!
 se Grouiller, v. r. sich bewegen, sich regen.
 ils sont si étroitement logés, qu'ils ne sauroient se grouiller, sie wohnen so enge, daß sie sich kaum regen können.
 Grouillez, pl. a. alte Schuhe.
 Grouin, f. Groin.
 Groupade, Groupade, f. f. w. z. Sprung eines Pferdes, höher als die Courbetton. f. Groupade.
 Groupe, f. m. z. (bey den Bildhauern und Mahlern) einige Figuren, die zusammenhängen, in einem Haufen vorgestellte Figuren, Haufen Figuren auf einem Platz besammeln, die einige Gleichheit mit einander haben, gekuppelte Statuen, Bilderstellung.
 un groupe de figures, eine Stellung von Menschenbildern; - de fruits, von Früchten; cela fait groupe avec cet autre, dieses ist mit jenem in eine Bildung (Kuppel) gestellet.
 Groupper, v. a. z. die Bilder gut zusammenstellen, einen Haufen Figuren besammeln vorstellen, viel Figuren auf einen Klumpen gleichsam zusammen mahlen.
 groupper des colonnes, wo Säulen zusammen auf einen Fuß setzen; colonnes groupées, gekuppelte Säulen, Säulen, deren etliche auf einem Stuhle stehen.
 Grous, oder Groust, a. Art Jagdhunde.
 Grousser, Groussier, v. n. a. f. Marmor, Grander.

GRU

Grü, f. m. a. z. wilde Früchte, Waldfrüchte, als Holzbein, Eichen zc.
 Gruage, z. f. Grusne.
 Gruan, f. m. Habergrühe, Gerstengrühe zc.; Haberbröten, Haberwint; le. großes Beckerbrot, darunter die Alevens, gelochroten Brot; gruan d'aveine, d'orge; du pain de gruan. f. Griotte.
 Gruan, f. m. (grus) ein Kranich, Gerüst, die Kästen aufzuheben; le. junger Kranich, sonst gruan.
 Grue, f. f. (grus) ein Kranich; z. Kranich, Kästen in die Höhe zu heben, die schweren Sa-

hen in die Höhe zu ziehen, Hebkranich; le. Wipalgeln; le. der Kranich, eins von den südlichen Sternbildern; le. Meerkranich, ein besonderer Seeich, (grue de mer); f. einfülig; dummer Mensch, der sich leicht betriegen läßt, (Schimpfwort, megenem in verneinenden Verstande.)
 un cou de grue, ein langer Hals; faire le pied de grue, oder être planté comme une grue, einem aufwarten; lange auf ihn warten; ausspassen; warten.
 le monde n'est plus grue, die Leute sind nicht mehr so einfülig; il n'est pas grue, er ist nicht dumm.
 Gruerie, f. f. z. (grurie, gru.) Unterforschrichte; Recht, so der Oberlehnsherr über die Wäldungen hat, Einnahme des Königs von Wäldungen; w. das Amt eines Forst- oder Oberforstmeisters, Forstverwalters-Dienst.
 Gruger, v. a. (vom Raue) etwas Hartes klein zerbrechen, zerreiben, zerstoßen, schroteln, zer-malmen; le. mit den Zähnen zerbeißen, zerkauen, nagen, knabern, als harte Brotrinden zc.; g. (im Scherz) ehen, verzehren, aufzehren, verthun; z. (bey den Bildhauern) den Marmor behauen; aus dem Rauben bearbeiten.
 n'avoir pas de quoi gruger, g. weder zu beißen noch zu brechen haben.
 gruger la maison d'un Chanoine, eines Canonici Erbschaft unter die andern Domherren vertheilen.
 gruger qn, f. jemandes Gut verzehren.
 il gruge son pain, er brugt das Seinige durch; il aura bientôt grugé son petit pain, er wird sein Wisgen bald durch die Nehle gejagt haben.
 Grugé, ée, part.
 Gruier, Gruiere, f. Gruyer.
 Gruirie, f. Gruerie.
 Grume, f. f. (ital. gromme, grumus.) z. die äußerliche Rinde am Holz, das gefället ist, und so unbehauen verkauft wird.
 bois en grume, rauh, unbehauenes Holz, das noch keine Rinde hat.
 Grumeau, f. m. (grumus) ein Klump, Knollen, Stück von geronnenem Blut, oder Milch.
 grumeau de lait, harter Knoten in den Brüsten der Kindbettrinnen.
 se mettre en oder par grumeaux, zu Knollen, Krumeln oder Brocken gerinnen; ce lait s'est mis en grumeau, diese Milch ist umgeschlagen, geronnen.
 se Grumeler, v. r. gerinnen, zusammengerinnen, dick werden, als Milch zc.
 Grumelé, ée, part.
 Grumeleux, euse, adj. (von Milch) geronnen, knollicht, krumelicht, märtig; (von Brästen der Weiber) voll Knoten wegen geronnener Milch; (vom Holz) unbehauen, unbehacht, rauh, das noch seine Rinde hat; (vom Obst) mehlicht.
 mamelles dures et grumeleuses, harte und knollichte Brüste, darinne die Milch geronnen.
 bois grumeleux, unbehauen (spröde) Holz.
 Gruon, f. m. ein junger Kranich.
 Gruirie, f. Gruerie.
 Gruyer, ére, adj. (grus) z. das den Kranich angeht, auf die Kraniche abgerichtet, als ein Galte; le. der Kranichfedern hat, als ein Galan; f. m. Kranichfalte.
 Gruyer, adj. m. (von gru, grün) das die Wäldung oder das Forstgericht angeht; f. m. ein Forstmeister, Holzförster, der über die andern die Aufsicht hat, le. Forstrichter; f. einer, der in einer Sache, oder in einer Kunst wohl erfahret, bewandert ist, geschickt ist.
 Gruyère, f. m. Art Schweizerkäse, von einem Orte dieses Namens.

Gruyerie, f. Gruerie.
 GRY
 Gryllon, f. Grillon.
 Gryups, f. f. z. Schleyer der heiligen Agatha.
 GUA
 Guacacéne, f. f. Name eines Krauts in Neu-Espanien, so dem Berg-Poley gleichet, aber keinen Geruch hat.
 Guahoux, Guahex, f. m. wilde Kuh.
 Guamer, f. m. w. Wild-Johannisbrod, ein Baum.
 Guamumu, f. m. Art großer Fischentrebte in Brasilien.
 Guairo, indecl. f. m. z. ein Wort der Falkenier, womit sie andeuten, daß man den Falken loslassen solle, wenn die Nebelbühner aufstehen zc.
 Guan, Guan, f. m. Brasilianischer Fahn.
 Guana, oder Guaux, f. f. Art gelber Erde, so einige für Bogelbrod halten, und in einer Tüsch auf den Peruanischen Küsten gefunden wird.
 Guanabane, f. m. Flaschenbaum in Indien, sonderlich in Weindien, dessen Frucht einer Melone gleichet.
 Guao, f. m. Name eines Baums in Mexindien, dessen Holz die Banzen vertreibt.
 Guap, f. m. (im Scherz) Sans den spanischen) ein junger Mensch, der für tapfer will angesehen werden, Prähler; le. der dem Frauenzimmer zu gefallen suchet.
 Guara, f. m. ein Vogel in Brasilien, so groß als eine Esler mit einem krummen Schnabel und hohen Beinen.
 Guaral, f. m. Art Spinnen in den Lybischen Wüsten, Afrikanische Tarantel.
 Guaracuma, f. m. Ostindischer Mercur-Strauch, dessen Beeren die Würmer im Leibe vertreiben.
 Guarder, v. a. a. f. Regarder.
 Guayable, f. Guéable.
 Guayer, f. Guéer.

GUE

Gué, f. m. (a. gued, von radum) ein Furt, Furt über einen Fluß, Wasserfurt, wo man ohne Schwimmen durchpassiren kan, unteufel Ort, wo man durch das Wasser waden kan.
 passer à gué, durch einen Fluß durchwaten; durch die Furt setzen; oder: passer une rivière au gué, durch einen Fluß setzen, waten.
 sonder legué, die Tiefe des Flusses oder Meeres erforschen; f. einen Versuch thun, vorausforschen, (ob man mit seinem Vorhaben durchdringen werde.)
 Guéable, adj. c. (von einem Fluß) den, oder da man durchwaten kan; wenn ein Wasser kan durchwaten werden, wenn ein Fluß an einigen Orten so seicht ist, das man drüber fahren oder gehen kan.
 Guébres, f. m. pl. Name einer Nation, die von den alten Persern herkommeth, in verschiednen Gegenden von Indien zerstreuet lebt, und die Religion des Zoroasters noch bebehält; f. Gaures.
 Guéde, f. f. z. Weidkraut zum blau färben.
 f. Pappel.
 Guéder, v. a. z. mit Weidkraut das Zeug suberreiben; n. mit Weid färben; g. v. a. (von weiden) mit Eisen stopfen, fuctern, fäctigen.
 le guéder, sich allzu dick und fett pressen; sich mit Eisen stopfen, sich vollpressen. f. Empateier.
 Guéde, ée, part.
 Guedoule, f. f. a. Geschirr mit zween Hälften zum Del und Weineße.
 Guéer, v. a. (gué) durchwaten; durch die Furt eines Flusses setzen; le. ausspülen, abwischen, du linge, Wäsche spülen, ausspülen, ausschellen;

schellen; - un cheval, ein Pferd schwimmen, in die Schwemme reiten.
 la Gueldres, f. f. Geldern, Stadt und Herzogthum.
 Guelle, f. m. w. Anhänger des Papsts in Italien, so den Gabeln zuzwider war.
 Guelles, oder Gouelles, a. (in der Wappenkunst) rotze Farbe.
 se Guemener, Guemener, Guermaner, v. n. a. g. Hagen, fassen, sich bekümmern.
 se Guementer, sich erkundigen, ausforschen.
 Guenaut, f. m. (guenille) a. Wetter.
 Guenche, f. f. a. List; Arglist.
 Guencheir, v. a. a. einen anfallen, überfallen, angreifen; lt. v. n. fassen, entgegenen.
 Guenelon, f. m. a. Betrüger.
 Guenille, f. f. (von gonelle) Lumpen, alte Lumpen, Lappe, Hader, Haderlump; zerrissenes Kleid; Bettelkleid; großes Oberkleid; im pl. alter und nichtswürdiger Hausrath; geringerer Plunder; f. (aus Verachtung) nichtswürdige Sache; Lumpen, Bettel, Bettellumpen; lt. ein gewisses Spiel in der Karte.
 mon habit est en guenilles, mein Kleid ist ganz verlumpet; rouler ses guenilles, sich fortpacken, heimlich davon laufen.
 Guenillon, f. m. Lump, kleiner alter Lappen, Haderlump.
 Guenipe, f. f. (Guenippe) (Knapack) g. ein unfruchtbar Weibsbild, Schlampe, hässliches Weib, Schandweib, garstige Betteldiener, Schandweib; lt. Hure.
 Guenon, f. f. (Hol. quene, auch *quh*) a. N. ib, daher kommt quenen, inepire, weil man guenon für das Weiblein des Affen gehalten hat, weil das Sprichwort heißt: pour épouser un Singe il faut être guenon, oder weil dieses Thier immer lächerliche Possen macht, daher a. quemat, eine Art Affen; lt. faire la guene à qn., einen verspotten, auslachen; eine Meeresfische, ein Affenweiblein, Affin; f. g. Affengesicht, hässliches Weibsbild; lt. Hure.
 voyez la guenon, oder le vilage de guenon, seht das Schlaraffenland.
 Guenuche, f. f. g. guenuchon, f. kleine Affin, kleine Meerfische; (im Scherz) ein bestisches Weib.
 Guépe, f. f. (vespa) eine Wespe.
 la Guépie, französische Stadt in Languedoc.
 Guépier, f. m. ein Wespennest; lt. gewisser Vogel, so die Wespen und Bienen frisst, Zämenwolf, Bienenvras, lat. meops.
 Guépierre, f. f. Wespennest, oder Grube in der Erde.
 Guépillon, f. m. a. f. Goupillon.
 Guépin, ine, f. listig, verschmitzt, eine verschmitzte Person; lt. (Schimpfwort) von Orleans gebürtig.
 Guerande, f. f. französische Stadt in Bretagne.
 Guerde, Gayde, a. f. Guede.
 la Guerche, französische Stadt in Tourraine.
 Guerdon, f. m. a. Lohn, Belohnung; noch (im Scherz) gebräuchlich.
 Guerdonner, v. a. a. loben, belohnen, noch (im Scherz) gebräuchlich.
 Guerdonne, *es. part.*
 Guerdonneur, f. m. a. Heber, Wohlthäter.
 Guère, (Guères) adv. (ital. guari, gar, w. adj. (mit der ersten Negation ne gebräuchlich) wenig, nicht viel; nicht sehr; nicht lang; nicht leicht; bald nicht; selten; de guère, gebräuchlich, wenn man zwei Quantitäten gegen einander verleiht.
 il n'est guère savant, (plus savant) er ist nicht sehr gelehrt, (nicht viel gelehrter) elle n'est guère jolie, sie ist nicht gar schön.
 nous n'avons guères de temps de reste, wir

haben nicht viel Zeit übrig; ne mettez guère, verweilet euch nicht lange.
 ce n'est guère vous, par qui elles ont été faites, ihr seid es wol nicht, der solches gethan.
 n'être guère moins surpris, sich nicht wenig verwundern.
 il ne le passe de guère, er übertrifft ihn wenig, gar nicht viel.
 il n'est de guère plus grand que son frère, er ist nicht viel größer als sein Bruder.
 n'a guère, n'aguères, w. f. Naguère. neu-sich, kürzlich, unlangst, vor kurzem, vor weniger Zeit; ne tenir a guère pour faire qch., nicht lange zaudern, es bald thun.
 Gueret, f. m. Brachfeld; Ackerfeld, alle Wecker, so da Getreide tragen; (so ein Jahr um andere bestellt wird;) lt. Name einer französischen Stadt in la Marche.
 Guerdon, f. m. Guerdon, Leuchterstein, Leuchterstein auf einer Säule, richtet darauf zu sehen; lt. (auf Schiffen) Weherschauel.
 Guérir, v. a. curiren, heilen, gesund machen; abhülen; f. verreiben, lindern; g. vergehen lassen, benehmen, einen Crethum, bösen Affekt, Petrabitus &c. davon verreiben; v. n. genesen, gesund werden.
 l'action de guérir, das Heilen.
 guérir un mal, oder d'un mal, ein Uebel curiren; ce remède guérit la goutte, de la goutte, das Mittel heilt das Zitterleiden.
 guérir qn. d'un mal, einen von einem Uebel heilen.
 guérir un malade, einen Kranken gesund machen, aufbringen.
 guérir une plaie, eine Wunde heilen.
 guérir entièrement, tout à fait, ausheilen, gänzlich curiren; achever de guérir, abheilen, ausheilen, anscuriren.
 êtes-vous guéri? seht ihr genesen, wieder gesund?
 il guérit lentement, er wird langsam gesund, kommt langsam wieder auf; être guéri d'une maladie, von einer Krankheit frey seyn, von einer Krankheit genesen seyn.
 de quoi me guérira cela? f. was wird mir das heilen? wozu hilft das?
 c'est un saint qui ne guérit de rien, es ist ein Mensch, der kein Amlchen noch Macht hat.
 le temps guérira ma douleur, die Zeit wird meinen Schmerz lindern.
 se Guérir, v. r. (de qch.) gesund werden, genesen; sich curiren mit etwas; etwas brauchen, davon man gesund wird.
 se guérir de la passion, f. sich die Liebe vergehen lassen, seiner Liebesbrunst allgemach vergehen.
 Médecin, guéri-toi toi-même, P. Arzt hilf dir selber.
 Guerton, f. f. die Heilung, Cur, das Heilen, Gesundmachen; Genesung; f. Stillung, Befriedigung des Gemüths.
 travailler à la guérison, an seine Genesung Fleiß wenden.
 Guérissable, adj. c. heilbar, so da kan geheilet, curirt werden, das zu heilen ist, davon man genesen kan; w. der gesund macht.
 ce mal n'est pas guérissable, diese Krankheit ist unheilbar.
 Guérite, f. f. (a. garite, Marté, specula.) Wacht-häuslein, Schutzhäuslein; lt. ein Ort oben auf einem Hause, aus welchem man eine treue Aussicht hat; Altar, oder Thurnchen zuoberst auf dem Dache; lt. Ort, wo man das Gejirn betrachten kan.
 guérisse la guérise, f. davon laufen, sich durch die Nacht retten, an einen sichern Ort kommen.
 faire

Guerlandes, f. f. pl. i. gewisse Querdallen, so die Rundung des Vordertheils eines Schiffes machen, oder vielmehr bevestigten Helfen. f. Guerlande.
 Guerin, f. m. (f. Grelin, r ist nur verkehrt;) a. auf Schiffen, ein mittelmaßiges Seil, ein Schiff gegen das Land, oder sonst fortzuführen.
 Guermeter, v. n. a. f. le Plaindre.
 Guerne, f. f. Erie, f. Aune.
 Guernon, f. m. a. (guer) ein Knebelbart.
 Guerpis, f. f. a. f. Abandonement.
 Guerpine, f. f. a. f. Abandonement.
 Guerpis, v. a. (wersen) a. i. ein Gut verlassen, fahren lassen, zinsbar Erbgut legen lassen.
 Guerpissement, a. f. Deguerpissement.
 Guerre, f. f. (Werre, wehren, angl. War) Krieg; lt. Streit; Feinde; lt. Kriegsfunk; Kriegs-wesen; f. Streit; Saak; Unmöglichkeit, Widerstand; Widerspruch; Vöthung; ein Verweil; lt. eine natürliche Feindschaft zwischen einigen Thieren &c.
 guerre civile, -incestine, bürgerlicher, innerlicher Krieg; innerliche Intrigue; f. Unmöglichkeit in einem Hause, oder zwischen Leuten von einem Profession.
 homme de guerre, Krieger, Kriegsmann; les gens de guerre, Kriegsleute, Kriegsvolk; l'art, la science de la guerre, oder la guerre, Kriegskunst; la guerre, oder affaire de la guerre, Kriegswesen; savoir la guerre, den Krieg verstehen, im Kriegswesen erfahren seyn; Dieu de la guerre, Kriegsgott; deesse de la guerre, Kriegsgötin; le conseil de guerre, Kriegs-rath; das Collegium, Kriegsgericht, Kriegsrecht; un conseiller de guerre, einer der Kriegsräthe.
 expert au métier de la guerre, qui entend le métier de la guerre, Kriegserfabruer; ordonnances de guerre, Kriegsrecht.
 préparatifs de guerre, Kriegsvorrichtung; artillerie de guerre, Kriegsgeräthe; commissaire de guerre, Kriegscommissar; prisonnier de guerre, Kriegsgefangener; vaisseau de guerre, Kriegsschiff; le feu de la guerre, Kriegsheuer, Flamme, Blut.
 foudroi de guerre, f. großer Kriegsheld.
 stratagème; manoeuvre, ruse de guerre, Kriegskunst.
 munitions de guerre et de bouche, Kriegs- und Mundvorrath.
 qui est, qui sont en guerre, kriegend, so mit einander in Krieg verwickelt; déclaration de guerre, Kriegserklärung, Feinde, Feindbrief; faire la guerre, den Krieg ankündigen, feindlich absagen; à qn. - par un héraut, einen bereyden.
 faire la guerre, Krieg führen; à qn., einen betriegen, mit Krieg überziehen, à son voisin etc. faire la guerre, f. veraren; plagen; lt. aufsiehen; vorwerfen, scheren, à qn. de qch., einen womit veriren; wegen etwas anziehen.
 cetter de faire la guerre, la haur, anstrigen, anhören zu kriegen; - au vice, oder aux vices, die Väter bestrafen, strafen, ihnen wider-sprechen; - à Poell, genau Achtung geben; sorgfältig auf eines Thuns Acht haben; aufsehen, wachames Auge haben; lt. geschwind und auf der Stelle sich einschließen, was man thun will.
 le loup fait la guerre aux brebis, der Wolf fällt die Schaafe an; lt. von andern Thieren.
 les Elements se font la guerre, die Elemente streiten wider einander.
 bonne guerre, g. hartet, blutiger Krieg, verberberter Krieg; lt. einer, da es nicht un-menschlich zugehet.
 faire

faire bonne guerre à qn, f. mit einem höflich und unbetrügl. verfahren.
 de bonne guerre, adv. nach den Kriegsgefehen und Gebräuchen, rechtmäßig; f. anständig, unbetrügl.
 cette prise est de bonne guerre, diese Beute ist rechtmäßig, nach rechtem Kriegsgebrauch erobert.
 il ne vaut rien pour la guerre, il n'y est pas propre, er taugt nichts zum Kriege, er wird einen schlechten Soldaten abgeben.
 soutenir la guerre, den Krieg führen, ausführen.
 savoir faire la guerre, den Krieg zu führen wissen.
 place de guerre, Waffenplatz, Ort, wo der Sitz des Kriegs ist, oder sein soll.
 petite guerre, Streifereyen, Partheygehen, Streif durch ausgeschickte Partheyen; f. Manieren der Soldaten unterwegens, Parade.
 aller à la petite guerre, auf Parteyen; f. auf Beute, auf Manieren ausgehen.
 la guerre sainte, die Kreuzzüge, der sogenannte heilige Krieg.
 la guerre ne se fait pas d'une autre manière, P. es geht nicht anders im Kriege her oder zu.
 qui terre a, guerre a, wer was hat, hat weder, oder wer eigene Güter hat, hat immer Streit.
 à la guerre comme à la guerre, man muß sich in seine Umstände schicken; im Krieg geht es nicht anders zu; wer keine Jungfer hat, muß mit einer Hure tanzen.
 jouer à la guerre, z. ist eine Art Ball zu spielen.
 nom de guerre, geborgter Name, den ein Soldat annimmt, oder den man ihm gibt, wenn man ihn auf die Rolle schreibt; f. erdichteter Name, darunter sich einer verbirgt, ein jeder verborgener Name, darunter man mit dem rechten versetzt sein will; lt. aufgelegter Name.
 Guerredon, Guierredon, f. m. a. Belohnung, Geschenk zum Andenken.
 Guerrier, e. adj. kriegerisch; lt. f. Krieger, Kriegsmann, Soldat, Kriegerin.
 chanter les faits guerriers des héros, die Kriegsthaten derer Helden besingen; un peuple guerrier, ein kriegerisches, streitbares Volk; ce guerrier, qui marche tête levée au milieu des feux et des flammes, jener Kriegsmann, der gerade in Feuer und Flammen läuft; grand guerrier, Kriegsheld.
 un guerrier doit avoir assaut de levrier, suite de loup et de fens de sanglier, ein guter Soldat muß kühn angreifen, langsam schießen, und sich tapfer wehren.
 Guerroyer, v. a. et n. a. Krieg führen; kriegen; (noch im Scherz gebräuchlich.)
 Guerroyeur, f. m. a. ein Krieger.
 Guesde, Guesder, f. Guède.
 Guespe, Guespier, Guespin, f. Guép.
 Guestre, Guestré, f. Guêtre, Guêtre.
 Guet, f. m. Hut, Wache, Wacht; Schaarwache, Nachwache; Nachwächter; ein Wächter; die Wächter; königliche Leibwache, vor des Königs Gemach; das Zeichen mit der Trompete, wenn des Abends alles zur Ruhe gehen soll; f. Hut, Wachen, Achegeben.
 être au guet, faire le guet, Wache, Schildwache halten; auf der Hut stehen.
 faire son guet, (von der Garde du corps in Frankreich) seine viertelstündige Dienst bey Hofe thun, halten.
 le mot du guet, die Lösung im Kriege; die Parole, das Wort, so die Wache wissen muß; dire le mot du guet, die Lösung sagen; don-

ner le mot du guet, die Lösung, Parole geben; avoir le mot du guet, f. die Heimlichkeit in einer Sache wissen.
 se donner le mot du guet, f. einander heimlich versprechen.
 avoir l'œil au guet, fleißig Achtung geben, wachsam sein, auf alles sorgfältig sehen, ob man etwas gemahr werden wird zc.; - l'oreille au guet, fleißig zuhören, ob man etwas vernemen oder erfahren wird.
 être au guet, P. abwesend betrogen werden.
 droit de guet et garde, z. das Recht, das einige Herrschaften haben, ihre Schilffer oder Städte durch ihre Wachen bewachen zu lassen.
 Guet à pens, f. m. Nachstellung, angelegter Handel; vorsehliche böse That, wohlbedachtiges Verbrechen; (das Wort kommt her von guet appens, d. i. guet prémédité.)
 de guet à pens, adv. mit Fleiß, vorsehlich, vorsehlicher Weise.
 un meurtre de guet à pens, ein vorsehlicher Mord.
 Guettable, f. m. z. der in des Herrn Schloß Wache zu halten verbunden ist.
 Guêtre, f. f. Gamache, Stiefelette, Strümpfe, die keine Sohlen haben, und etwas über die Schuh gehen, f. Gamache.
 tirer les guêtres, g. sich fortpacken, d'une ville etc.
 Guétré, e. adj. der Gamachen oder Stiefeletten an hat.
 un homme bien guétré, g. einer, der die Strümpfe nicht recht hinauszieheth.
 le Guétrier, v. r. Gamachen, Stiefeletten anziehen.
 Guêtre, f. f. z. (bey den Zimmerleuten) Streckbalken, Strebeband; Pfoste, die von zween andern gehalten wird, die einen Dreypfahl über sich machen.
 Guêtre, v. a. g. (guet) lauren, auflauren, aufpassen, Acht geben auf einen, ihm zu schaden; f. einem aufpassen, wachen, vorwachen, mit ihm zu reden zc.
 guêtre qn. au passage, einem bey dem Durchgange, im Vorbeygehen aufpassen; a. guêtre sur qn, auf einen lauren; le char guêtre la souris, die Kasse lauret auf die Maus; il nous a guétrés, er hat auf uns gelauret, gewartet.
 Guétré, ée, part.
 Guétreron, Guétreron, f. m. z. kleines Strebeband; kleine Pfoste unter einem Fenster, die von zween andern im Dreypfahl gestützt wird. f. Guêtre.
 Guêtreur, f. m. w. ein Laurer, Aufpasser, Späher, Auspäher, der auf einen lauret, als ein Straßendieb; guêtreur de chemins.
 Guévet, v. a. (a. guayver) z. ein Lehngut dem Lehnherrn abtreten, es verlassen.
 Gueule, f. f. (gula) aufgescherrtes Maul, Rachen, Schlund der Thiere, auch einiger Fische; ein groß Maul; f. aus Verachtung und im Scherz der Mund, das Maul eines Menschen; Großmaul; Unmäßigkeit im Essen und Trinken; geiziges Fressen und Saufen, Unerfättlichkeit; lt. Voch, Mundloch, Dehnung eines Krugs, Sack, Backofen, Brunnen zc.; z. (in der Botanik) Schlund bey den Lippenblumen; w. Fuß, nur mit einem Boden, darein man die Weintrauben schütet.
 une gueule béante, ein offener Rachen.
 la gueule du lion, des Löwen Rachen.
 mettre à la gueule du loup, f. muthwillig in Gefahr bringen.
 gueule trai-he, Schmarotzer, Diebstah; der immer essen kan.
 sujer à la gueule, seinem Rachen ergeben; seinem Maul dienen.

il est apre à la gueule, er frist und stinkt nicht für die lange Weile.
 elle n'a pas six dents en gueule, (im Scherz) sie hat nicht 6 Zähne mehr im Maulte.
 être fort en gueule, g. ein großes, oder ein loses, freches Maul haben, sehr frech im Reden seyn.
 avoir la gueule ferrée, ein loses Maul haben; - bien ferrée, gut Maulleder haben.
 il n'a que de la gueule, er hat nur das Maul.
 avoir la gueule morte, verstümmen, kein Wort reden können; il a la gueule morte, la gueule démise, das Maul ist ihm gestopft zc.
 mentir par la gueule, in feinen Hals hinein lügen.
 donner sur la gueule à qn, paumer la gueule, aufs Maul geben, schlagen.
 mots de gueule, f. Zoten, unzüchtige Wörter, garstige Reden.
 il est venu la gueule enfarinée, P. er ist voller Hoffnung, Begierde gekommen; mit dem Vorfuß gekommen, mit zu fressen, Theil an einem Gewinn zu haben.
 gueule de por, de four etc., Mundloch eines Krugs, Ofenloch zc.
 gueule bée, (bey den Wachsziehern) Fuß, das nur einen Boden hat.
 à gueule bée, angelweit, ganz und gar, sperrweit offen, als eine Thüre, Fenster zc. auch von Häusern, aus denen der Boden geschlagen ist; porte à gueule bée, Thüre, so sperrweit offen ist; z. (in der Baukunst) gueule droite, Kehl, Hohlschle, Schleife, deren oberer Theil auswärts, und der untere einwärts gebogen ist, oder wie die Hohlziegel; gueule renversée, Kehlstele zc., deren oberer Theil einwärts, und der untere auswärts gebogen ist, oder wenn an etwas Rinneförmiges ein Theil als eine umgewandte Rinne vorliegt, wie auf den Hohlziegeldeckeln als Wellen zc.
 Fère à gueule, an einigen Orten der Sonntag nach dem Gedächtnistage des Schutzheiligen desselben Orts, als an welchem sich Jeder, man gültlich thut; ce chien chassa de gueule, der Hund schlug an, wenn er die Fährte triff.
 la sauge, le thim, le brulic ont leurs fleurs en gueule, die Salbey, der Thymian, das Borstflimm haben Lippenblumen.
 Gueules, pl. (bey einigen gueule, gueules, f. m.) roth, rothe Farbe in den Wappen.
 Lion de gueules, rother Löwe.
 Gueulée, f. f. (goulée) ein Maul voll, großes Maul voll; so viel als in eines Menschen oder Thiers Maul hineingeht; lt. Zoten, unzüchtige Rede, Worte; lt. grobe Schand- und Schmäde worte.
 Gueuler, v. n. g. viel schreyen, laut und unbedächtlich reden; ein unverfchämtes Maul haben, unverfchämte reden; sich maufsig machen.
 Gueules, z. (in der Wappenkunst) f. unter Gueule.
 Gueusaille, f. f. Bettelvolk, Bettel- Lumpenleute, Prachervolk.
 Gueusailleur, v. n. sich aufs Betteln legen, vom Betteln Profession machen, dem Betteln nachhängen.
 Gueusant, e. adj. der, die, so wirklich bettelt, w. fubst.
 Gueuse, f. f. (Guis) z. Hans, oder Ganz; langes Gueusen bey den Schmeltshütten, großes, etliche Centner schweres Stück Eisen, wie es vom ersten Guße kommt, gemeinlich in dreypäckiger Form. f. unter Gueux.
 Gueuter, v. n. zuweilen a. betteln; etwas erbetten, zusammenbetiteln; g. prachen.
 obtenir qch. à force de gueuter, w. abbetteln.
 Gueuterie, f. f. Betteln, Armuth, Bettelhaftigkeit; g. Pracherey; f. schlechte Sachen.
 Gueu-

Gueuxere, f. f. Echerden; schlechtes Geschick, darinne die Schürer schwärze oder rothe Farbe haben.
 Gueux, euse, adj. et f. bettelhaft, bettelreich, arm, bettelarm, sehr arm; Bettler, Bettelmann, Bettelrau, Dürre, g. Pränder; die ersten Holländer, die von Spanien abziehen, hat man auch gueux genant; Gueux; heißt auch ein liberlich Weißbrot, eine Dure; (guaeument, adv. w.)
 il est gueux, er ist arm; il est gueux comme un peintre, comme un rat d'église, P. er ist bettelarm, blutarm.
 gueux heißt, Bettler, der an einem gewissen Orte bleibet; gueux de l'ottiere, Bettler, der vor den Thüren bettelt; gueux revêtu, der vom armen Stande in kurzem reich worden.
 Corniche gueux, z. Bestimft, so nicht Ziertrach gung hat.

GUG

Guger, v. a. a. führen, bringen; f. Mener.

GUI

Gui, f. m. Mistel, Knifser, Gewächs, woraus man den Vogelkorn macht, -de chêne etc., Eichennestel; (manche schreiben guy;) z. Guy, rundes Holz, woran das Unterteil des Segels einer Chaloupe, oder eines andern kleinen Fahrzeuges befestigt wird; (Hol. gyp.)
 Gui, Guy, f. m. (Sprich u. als w.) Guido, Vido, Vicus) Weib, Mannsname, Guido.
 Guich, f. m. a. f. Kourg.
 Guiche, f. f. (Wick) z. Hand, Strieme Tuch, womit einige Mäde ihre Kruppen oder Hüften vorn zusammenbinden.
 Guicher, f. m. (Hol. Winkst) Thürlein, Fensterlein; kleines Thürchen oder Fenster in einer größern, im Reichthum z.; Einlaß, Thürlein (Pforte) an einer Stadt, an einem Thorwege, Gehängnis z., kleine Oeffnung an etwas, die man zumachen kan, Gitterfensterlein an einer Steckerthür u. dgl.; Thürhülfe eines Schrank, oder Schrankthüre; Fensterhalm, das Holz, oder der Rahm um einen Flügel; l. Fensterladen, den man inwendig vor die Fensterhülfe macht.
 Guicher, ins Loch kriechen.
 Guichevier, f. m. Sterkmeistersrecht, oder Diener, Thürknecht.
 Guicheviere, f. f. des Thürknechts Frau.
 Guidage, f. m. a. f. Saut-conduit.
 Guidane, f. m. g. ein kleines Buch, darinnen gewisse, was man täglich für ein officium beten; und was man für eine Messe lesen soll.
 Guide, f. e. Führer, Wegweiser, Geleitmann, Leiter, Leiterin; f. meistens l. m. Führer; Anweisung, Unterriecht; z. (in der Musik) erster Theil einer Gung; l. meist im pl. f. Leitstränge, Leiterinnen der Klischer, die Hügel; l. Postführer.
 la guide de chemins, ein Buch, darinnen die Wege angesetzt; -des pêcheurs, gewisses Buch, Anweisung zum geistlichen Leben.
 Guideau, f. m. z. ein Fischgarn, so bey der Mündung eines Flußes an zween Plätzen angebunden wird.
 Guider, v. a. e. und f. führen, leiten, den Weg weisen, anweisen; regieren, leiten; auch als Klischer die Pferde; anführen, anleiten, unterrichten in geistlichen Dingen.
 guider qu, einen führen, geleiten, begleiten; -les troupes, das Kriegsvolk geleiten, anführen; -les chevaux, die Pferde regieren, lenken, un maître guide ses disciples, ein Lehrmeister leitet, führt seine Schüler an, unterrichtet sie.

l'éclat de la lumière qui guide la foi, SATUR, das glänzende Licht, welches dem Glauben vorleuchtet.
 Guidon, f. m. z. kleine Reiterjähne, Art Fahnen mit zwey Spitzen, der Gendarmerie in Frankreich, auch von einigen andern Compagnien Reiter; l. der Officier, der diese Fähne führt; Cornet; die Fahne, das Storn auf einem Feuerrohr, worauf man siehet, wenn man zielt. Cujtos in der Musik, das Zeichen, so man am Ende der Linie macht, damit man wisse, wo man wieder anfangen oder fortfahren muß; l. Name von einigen Büchern, worinne man Unterricht zu etwas finden kan z., Wegweiser, Anweisung.
 le guidon de l'Empire, des heil. Röm. Reichs Fahne, Fahndrich.
 Guenne, f. f. Provinz in Frankreich.
 Guier, a. f. Guider.
 Guivre, f. Guivre.
 Guignaire, Guigneur, f. m. a. f. Clignoteur.
 Guignard, f. m. (von vigne) eine Weindrossel, Art sehr fetter delicateser Korbthe in Frankreich; (Schneevogel.)
 Guignaux, f. m. pl. z. Sticksalken, zusammengeachte Stücke Bauholz, die zwischen die Dachsparren gestekt werden, wo die Feuermauer oder der Gamin durchgeführt wird.
 Guigne, f. f. Art großer und süsser Kirschen, Kirschkirschen; f. Guignier.
 Guignefar, Guignefort, Guinefort, oder Cucufar, ein Mannsname.
 Guigne-queue, f. Hochequene.
 Guigner, v. a. et n. (a. guin, Wink) g. schieln, von (nach) der Seite ansehen, schiel sehen; f. nach etwas begierig trachten; darauf lauren, immer das Auge auf etwas haben.
 il y a long temps qu'il guigne cette fille, er hat von langer Zeit her ein Auge auf dieses Mädchen; il nous a guignés, er hat auf uns gelauret; être guigné de travers, schiel angesehen werden; etwas Ungunst wider sich haben.
 Guignerotte, f. f. a. ein musikalisches Instrument.
 Guignier, f. m. Kirschaum, worauf die Guignes wachsen; (f. Bigarreau;) süßer, Herz, oder spanischer Kirschaum.
 Guigniere, f. m. a. f. Gagneur.
 Guignolle, f. f. (a. guindale) z. ein Holzstilk, oben oder Latte, daran man die kleine Wage auf der Münze hängt.
 Guignon, f. m. (von guigner, ein böser Blick des Glückes) g. Unglück, Unstern; ungeschicktes Unstuck, von dem man keine Ursache weiß, und bald diesem, bald jenem zuschreibt, (sonderlich im Spiel).
 porter guignon à qu, einem Unglück bringen; vous me portez guignon.
 Guilder, v. a. a. f. Tromper.
 Guilde, f. f. z. Zuckerbrotwein.
 Guillage, f. m. z. (begim Bierbrauen) das Gähren, die Gährung des Biers, dadurch das Bier die Hefen auswirft.
 Guillance, adj. f. vom Bier, das im Gähren ist.
 Guille, f. f. a. f. Rufe.
 Guiller, v. n. z. (vom Bier) Gähren, die Hefen auswerfen.
 Guille, f. f. (Weile, Wild) Strich, oder Mahrgen, Uebergang, Wegen, der geschwind kömmt, und bald wieder aufhört.
 Guillaume, f. m. Wilhelm, ein Mannsname; a. verächtlicher Mensch; z. Art Hobel der Schreiner; -à ébaucher, Echürf- oder Schrothobel; -à recaler, Schlichthobel; -de bout, Hartthobel; -à platte bande, Samthobel; gros guillaume, P. großes Gesinndebrot.

Guillaumes, Stadt in Frankreich in Provence.
 Guilledin, Guildin, f. m. (Angl. gelding,) englischer Wallach, Läufer.
 Guilledon, f. m. (Angl. geld, Gilte) w. g. ein Hurenwindel; (im Scherz) Zechhüte.
 courir le guilledon, an verdächtigen Dertern, sonderlich bey Nacht herumlaufen, unordentlich leben, in Hurenwindel gehen; sich heimlich wegstecken, zur verdächtigen Gesellschaft gehen.
 Guillemer, f. m. z. (guimees, w.) meist pl. Gänseaugen, Anführungszeichen, oder zwey umgekehrte Commata im Anfange der Zeilen, wodurch fremde Worte von dem eignen Texte unterschieden werden, oder etwas anzudeuten; (") oder (").
 Guillemerie, f. f. Wilhelmina, ein Weibersname; dummes Mädchen, Weib.
 Guillemin, f. m. ein Wilhelmner-Mönch; dessen sonst blancs-manteaux.
 Guillemine, f. f. eine Wilhelmner-Roune.
 Guillemitre, f. m. Wilhelm, eine Art Augustiner-Eremiten.
 Guillemor, f. m. ein Vogel, Mittelbockvogel, Art Rübli, Hühling, f. Pluvier.
 du temps du Roi Guillemot, g. vor Oltmszeiten.
 Guiller, v. a. a. f. Tromper.
 Guilleri, f. m. Gesang der Sperlinge.
 Guilleret, etc, adj. aufgewekt, munter, lustig; f. leicht, als Kleider; nicht gründlich, als Bücher.
 Guilibaud, f. m. Willibald, ein Mannsname.
 Guillocher, v. a. (von Guillochis) künstlich legen, zusammenheften.
 Guilloché, etc, par.
 Guillochis, f. m. z. (ein Zierrat) im Bauen, als Gitterwerk in einander geflochten, Verzierung platter Streifen, mit parallel laufenden, und in einander, wie Irwege, verwickelten Jügen; Kettenzüge; l. Irweg im Gartenwerk; mit Buchsbaum besetztes Beet, so als Gitterwerk ausseheth, gitterweis gemacht ist.
 Guillon, f. m. a. Betrigger; Unglück.
 Guillon, f. m. g. (dim. von guillaumes) Wilmchen; w. Käsemade.
 Guimau, f. m. pl. aux. z. (Zwie-Lwimot) Wiese, die man zweymal des Jahres abmäheth.
 Guimauve, f. f. (bismalva, althaea) Eibisch, Jüsch, Heilwurz, Althee; weisse Pappel.
 Guimbardes, f. m. Art von Lastwagen, deren man sich in der Gegend von Lion bedient.
 Guimberge, f. m. w. alter Gerbischer Zierrat in der Mitte eines Gewandes.
 Guiméné, f. m. französische Stadt in Bretagne.
 Guimier, f. Guillemer.
 Guimpe, f. f. (Wimpel) z. Brustschleier, Hals- und Bruststüde einer Nonne; ein Tuch, so über die Brust gehet.
 Guimper, v. a. et n. g. eine ins Kloster setzen; eine Nonne werden.
 Guimpe, a. f. Guimpe.
 Guinconeau, f. m. z. (auf Schiffen) f. Guindeau.
 Guindage, f. m. (guinder) z. das Ein- und Ausladen eines Schiffes; die Seile, so dazu dienen; Lohn deder, die es verrichten.
 Guindal, Guindas, f. m. z. eine Rinde, Hapsel, ein Gewinde, Zugwerk, große Kästen in die Höhe zu heben, zu wäzen.
 Guindant, f. m. (von guinder, so hoch man es aufwinden, aufziehen muß) z. die Höhe oder Länge eines Segels; l. die Breite einer Flagge, des Wimpels.
 Guindeau, f. m. z. Hapsel, Zugwerk oder Gerüst, etwas auf die Höhe zu wäzen, Hapsel, Rinde, f. Cebeilan, oder Virevan.
 Guinder, v. a. (winden) z. in die Höhe winden.
 O o o o

ziehen, aufwinden, über sich winden, aufstehen auf die Höhe, durch einen Krabn zc. ausschrotten; f. aufblasen.
gaulier, les voiles, die Segel aufwinden, aufblasen.
gaulier, comme on fait les gros tonneaux, ausschrotten.
 fe Gänder, v. r. sich aufschwingen, sich auf die Höhe heben; f. sich in die Höhe schwingen, sich hinaufschwingen, hochtrabend seyn; sich über andere hinausheben, oder wunden, und mühsam schwingen; immer weit hinaus wollen; hoch hinaus wollen, sich verheigen; z. (vom Fallen) sich in die Höhe schwingen, in die Höhe steigen.
oiseau qui se guinde jusqu'aux nues, Vogel, der sich bis in die Wolken schwinget.
Guinde, ee, part. et adj. aufgehoben, ausgezogen; f. hochtrabend, aufgeblasen, schwülstig.
esprit guindé, hochtrabender Geist, schwülstiger Kopf.
cet homme est toujours guindé, dieser Mann will immer über andere hinaus.
 un style *guindé*, eine hochtrabende, aufgeblasene, hochgepaunte Schreibart.
Guinderesse, f. f. z. (auf Schiffen) Nüstern, Mündeseil, Seil, etwas damit in die Höhe zu winden.
Guinderie, f. f. w. hochtrabende Art und Wesen.
Guindes, f. f. pl. a. Anzug, Puz eines Franzmanners.
Guindoule, f. f. z. w. Krabn, womit die Sachen, so abgeladen werden sollen, aus den Schiffen in die Höhe gehoben werden.
Guindoux, f. m. w. f. Griotte.
Guindre, f. m. z. ein kleines Rad, die Seide zu zwirnen, oder doppelt zusammen zu drehen.
Guine, f. Guigne.
Guinée, f. f. (Guinea) eine goldene Münze in England, englisches Goldstück von 5 bis 6 Thaler; lt. Guinea, Land in Africa; lt. Art indischer Leinwand.
Guingois, f. m. (Winkel, Zwickel) w. Ungleichheit in etwas, das nicht gerade ist; das Zwickliche, als eines Zimmers, Gartens zc.; lt. einer Sache, die nicht auf ihre gehörige Weise sitzt oder steht, verschoben; etwas, das schief und ungerade ist; lt. f. (vom Gemüthe) verkehrtes, wunderliches Wesen.
de Guingois, adv. frumm, nicht gerade, verschoben, unrecht, winklicht, überswerch.
voire perrouge va tout de guingois, g. cure *perrouge* sieht ganz die Quer, steht verschoben.
avoir de l'esprit de guingois, f. nicht richtig im Kopfe seyn.
Guinguans, f. m. z. Art indischer Leinwand.
Guinguette, f. f. ein kleines Wirthshaus in der Vorstadt, oder ohnweit der Stadt Paris, wo die Handwerksleute an den Feiertagen zu Weine gehen; Kartenpiel; lt. Tobacksdosen; f. kleines Lusthaus, Landhaus, Landgütgen ohnweit der Stadt.
Guion, f. m. Guido, ein Mannsname. f. Gu.
Guionne, f. f. Guiona, ein Weibname.
Guionsge, naage, f. m. (von guider) a. gewisses Geld, so die Kaufleute ehemals für das sichere Geleit zahlten, Geleit, so ehedem einige Herren hatten, die Kaufleute gegen etwas durch ihr Land zu begleiten; Zoll, Wegegeld.
Guiorant, e, adj. (fieren, gierend) z. pfeiffend von Mäusen und Hahnen.
une voix guiorante, eine Stimme als Hahnen haben.
Guiper, v. a. (wipen weifen) z. (bey den Bortenwickern) einen Faden Seide über das gedrehte wunden; über die gedrehte wiken.

Guipillon, a. f. Goupillon.
Guipon, Guispon, f. m. z. (auf Schiffen) großer Theerpinsel.
Guipure, f. f. z. Borte von Seide oder Zwirn auf Fäden oder Schnur gewickelt, Spitzen von obigen mit Seide zc. überzogenen Fäden; ein durchgezogener Faden in etwas; f. Guiper.
Guirlande, f. f. (Ital. ghirlande) ein Kranz von Blumen, Blumenkranz; Jungfernkranz; lt. ein Kranz von allerlei Materien; a. Federbusch, Federn, so das Frauenzimmer auf eine Seite des Hauptes stecke; w. Fächer, so die Weiber in der Trauer auf dem Kopfe tragen; z. allerhand Zierrathen, so Kranzweise gemacht sind, Rand, Zierrath auswendig am letzten Ende einer Trompete, u. f. w.; Fruchtbinden in der Baukunst; starke gekrümmte Häuser, den Vordertheil eines Schiffs in einander zu binden.
petite guirlande, Kränchen.
Guiron, f. Giron.
Guirarme, f. f. Art, Weil mit zwei Schneiden; a. Hellebart.
Guise, f. f. (Wiß) g. Weise, Art.
à ma guise, auf meine Art oder Weise.
chacun vit à la guise, jedermann lebt nach seiner Weise.
chaque pays a sa guise, P. ländlich, sittlich.
en guise de, adv. als, wie, auf Art, auf die Art, nach der Weise, die Gestalt; anstatt.
Guise, f. f. (man muß das u. aussprechen) Stadt in der Picardie.
Guison, f. m. (Wich) z. großer Wiesel oder Bürste, den Boden eines Schiffs anzustreichen, oder zu theeren.
Guizare, f. f. (Ital. Chiterra, w. guiterre) eine Zitter, Cyther, musikalisches Instrument.
Guizarriser, v. n. auf der Zitter spielen.
Guizerne, f. f. z. Stüge, welche den Mast und die Stangen der Maschine hält, die zum Aufrichten der Masten gebraucht wird.
Guizran, f. m. z. Theer, f. Goudron.
Guivre, f. f. vipera, f. Givre.
 GUL
Gulden, f. m. (Sprich und Schreib Goulde) Gulden, eine teurische Münze.
Gule, Goule, Art von Kleidung, die über den Kopf aing.
Gulpe, f. m. insgemein im pl. z. (in der Wappenkunst) eine purpurfarbige Platte, runde Figur; Kugeln, Ballen, Platten.
 GUM
Gumène, oder Gume f. f. pl. gumènes, gumes, z. (in der Levante gebräuchlich) alle große Seile, sonderlich die Hinterseile an den Galceren; (in der Wappenkunst) Ankertorn, Ring, oder Seil an einem Anker. f. Goumènes.
 GUO
Guoca, a. f. Picu.
Guorgotine, a. f. Gibet.
 GUR
Gureß, f. m. z. Klopfflechter des türkischen Sultan.
Gurlet, f. m. z. ein an der Spitze gefeßter Hammer der Maurer. f. Grelet.
 GUS
Guse, f. f. meist pl. z. (in der Wappenkunst) rothe oder blaufarbige Platte, runde Figur von rother Farbe.
Gusmann, f. m. Gusmanus, ein Mannsname.
Gustarik, ive, adj. z. neck *gustarik*. Geschmack, Nerve, so zum Geschmack hilft.
Gustation, f. f. a. das Kiepen.
Gustation, f. f. (gustatio) z. w. das Schmecken.

Gustave, f. m. Gustavus, ein Mannsname.
 GUT
Gutte-gomme, f. Gomine-goutte.
Gutteron, f. Guetteron.
Gutturat, e, adj. z. aus der Kehle.
lettre gutturale, ein Buchstabe, der aus der Kehle ausgesprochen wird, Kehlbuchstabe, ein gutturalis.
 GUY
Guy, f. m. f. Gui.
Guyer, v. a. a. f. Conduire.
Guyon, Guyonage, Guyonne, Guyoran, f. Guion etc.
 GYM
Gymnase, f. m. (gymnasium) z. ein Ort bey den Alten, wo man sich in allerhand Spielen zc. übte, Leibesübungsplatz.
Gymnastarque, f. m. z. der über einen solchen Ort die Aufsicht hat.
Gymnastique, adj. c. w. so viel als Gymnastique.
Gymnaste, f. m. der einem Gymnasto vorgefehlt ist, der die Übungen anordnet und lehren muß.
Gymnastique, f. f. (gymnastica) z. die Wissenschaft der Leibesübungen, Kunst, so allerhand Leibesübungen begreift.
Gymnique, adj. c. z. zu den Leibesübungen gehörig; lt. f. f. die Kunst, Wissenschaft der Leibesübungen.
Gymnopedie, dice, dique, f. f. Art gottesdienstlicher Tänze bey den Lacedämoniern, wobei die Tänzer nackt waren.
Gymnosophie, f. m. (gym) verächtlicher, indianischer Philosophus; indischer Weltweise.
 GYN
Gynécée, f. m. (Gynaeceum) z. ein absonderter Ort in einem Hause für die Weiber; a. Haus, wo Weiber arbeiten, Spinnhaus, Spinnerey.
Gynéciaire, f. m. Mann, der in einem Spinnhause arbeitet.
Gynécocratie, f. f. z. ein Staat, wo Weiber regieren, oder regieren können, Regiment, so auch eine Königin haben kan.
Gynécocratie, adj. c. z. von solchem Staat gebräuchlich.
Gynglime, f. m. z. wechselsweise Einlenkung der Knochen, bey welcher der Fortsatz des einen sich in der Höhle des andern bewegt, die Fuge zweyer Beine, die sich in einander bewegen.
Gynocome, f. m. Obrieger in Athen, die auf die Sitten der Weiber Acht hatten.
 GYP
Gyp, Gypse, f. m. (gyps) gemeiner Spath, Gyps; Brauenolaz, ein durchsichtiger Stein, woraus der beste Gyps wird.
Gypse, ee, adj. mit Gyps überzogen, übersücht.
Gypseuse, f. f. z. une goutte *gypseuse*, eine Sicht, da aus den Knochen oder Wulven eine weisse Materie als Kalk oder Gyps herausgehret.
 GYR
Gyreur, f. m. a. Drechsel.
Gyromance, oder Gyromancie, f. f. z. Art der Wahrsager durch Herumgehen im Kreise.
Gyrovague, f. m. wandelnder Mönch; (im Gegebrauch der Klostermönche.) H.